

## Geschichtsbilder

\*\*\*\*\*

# Geschichte Frankreichs

## in populären Darstellungen in Film und Comic

Eine historisch zugeordnete Film- und Comicografie mit Anmerkungen

### Teil 1

Von der Niederlage des Vercingetorix bis zum Tod Ludwig XV.  
(52 v. Chr. bis 1774)

zusammengestellt von Horst-Joachim Kalbe

\*\*\*\*\*

Was wir (soll heißen: ich) hiermit dem geeigneten Leser, der geeigneten Leserin bieten, ist ein möglichst (hoffentlich!) vollständiger Versuch eines Überblicks über die Darstellung französischer Geschichte – Geschichte als Thema und/oder Hintergrund – im Film (Kino, TV, Serie, Real- sowie Zeichentrickfilm etc.) und im Comic (plus fallweise im historischen Roman oder Bühnenstück), um ein entsprechend breitgefächertes Angebot zu ermöglichen, sich (auch) auf unterhaltsame Weise mit Geschichte zu beschäftigen.

Der Filmteil wurde bereits vor kurzem auf dieser Website veröffentlicht (siehe dort). Hier folgt nun der Comicteil.

### Abschnitt 2: die Comics

Wollte man einen solchen Ansatz für die englische Geschichte versuchen, wäre man mit aller Wahrscheinlichkeit relativ schnell fertig. Und auch im Falle der deutschen Geschichte wäre das so, hätte es nicht das Dritte Reich als beinahe unerschöpfliches Thema gegeben. In Frankreich und für die französische Geschichte ist das ganz anders. Und das ist dem Stellenwert zu verdanken, den Comics in der französischen Kultur haben. Frankobelgische Comics, das waren immer die großen Abenteuer aller Art und dabei vor allem auch historische Abenteuer. Ab den 1980er Jahren nahm der Historiencomic dank des Magazins „Vécu“ aus dem Hause Glénat noch einmal an Bedeutung und Marktanteil zu. Was sich aber auf dem französischen Comicmarkt in den letzten Jahren entwickelt hat, erscheint Beobachtern außerhalb Frankreichs fast unvorstellbar, zum einen, was den regelmäßigen Ausstoß an Alben anbelangt, zum anderen die Themen. Es scheint keine Zeit, keine Figur, kein Ereignis zu geben, das nicht mit großer

Ernsthaftigkeit – und mit durchaus pädagogisch-didaktischer Zielsetzung – im Comic dargestellt und aufgearbeitet werden könnte. Die zu beneidenden französischen Schülerinnen und Schüler können inzwischen ihren gesamten Geschichtsunterricht mit Comics bestreiten.

Wenn also auf den folgenden Seiten Comics zur französischen Geschichte vorgestellt werden sollen, ist das eine Mammutaufgabe, ist das Streben nach Vollständigkeit ohnehin illusorisch. Packen wir's trotzdem an...

Die Reihenfolge der Listung folgt nach Möglichkeit der historischen Chronologie des Inhalts.

Die Charakterisierung der einzelnen Bände oder Serien hinsichtlich Thema und Inhalt bleibt kurz.

Zuvor aber noch der Hinweis auf eine ganze Reihe historischer Darstellungen, die im Folgenden dann nicht im einzelnen berücksichtigt werden (Ausnahme die Reihe „Breizh“), da die den jeweiligen Ereignissen, Personen oder Zeitabschnitten gewidmeten Kapitel in der Regel sehr kurz sind: Die Rede ist von den in den letzten Jahren zunehmend beliebter gewordenen Darstellungen der Geschichte von Regionen, Städten oder gar einzelnen Sehenswürdigkeiten im Überblick und zum Teil sogar in mehreren Bänden. Für Lokalpatrioten, aber auch für Touristen dürften diese Bände von Interesse sein. Hier eine kleine Liste von Ausgaben, die man bei vertiefter Beschäftigung mit dem Thema sicherlich mit heranziehen möchte:

Reynald Secher u. René Le Honzec: Histoire de Bretagne 1-10 (Éditions Reynald Secher 1994-2002)

Yves Viollier u. François Ruiz: La Vendée – Une histoire entre Terre et Mer (Éditions du Signe 2020)

Im Verlag Petit à Petit ist in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von zum Teil mehrbändigen Darstellungen der Geschichte französischer Städte erschienen. In kurzen Episoden werden einzelne historische Stationen in Comicform, gestaltet von verschiedenen Zeichnern, präsentiert, dazwischen finden sich jeweils mehrere Seiten mit historischen Informationen. Vertreten in dieser immer umfangreicher werdenden Sammlung sind Städte von Nord (Lille) nach Süd (Marseille), von Ost (Strasbourg) nach West (Saint-Malo).

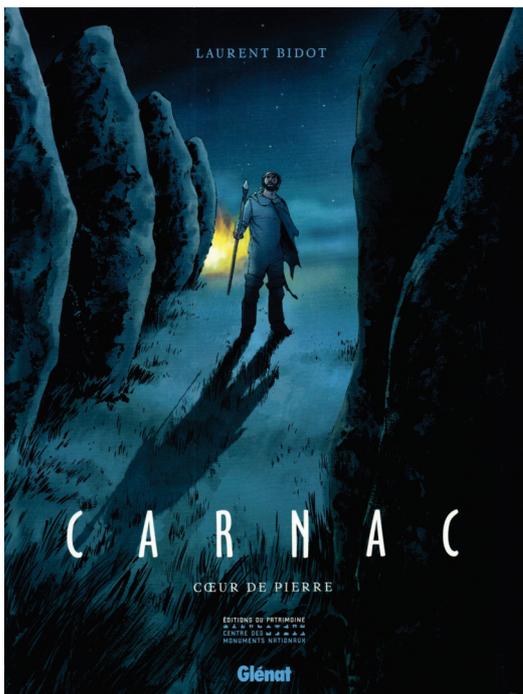
Auch andere Verlage haben ähnliche Bände veröffentlicht:

Lyon en BD 1-3 (Éditions Glénat 2005-2007)  
Histoire de Marseille 1-2 (Éditions du Signe 2012/2013)

Roland Mazurié des Garennes u. Alain Goutal: Saint-Malo – Sous les ailes de l’histoire (Éditions Quest-France 1986).

Laurent Bidot: L’histoire du Mont-Saint-Michel (Éditions Glénat 2007)

Jacques Bouyala u. Nicole Minck: Le Mont Saint Michel (Éditions Sibou 1996, Collection Vivre le passé en bandes dessinées)



© Glénat 2011

Darüberhinaus gibt es mit der Reihe „L’histoire de France en BD“ (Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz.- Verlage: Casterman u. L’école des loisirs) mehrere Bände mit der Geschichte Frankreichs im Überblick. Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltamer

Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen. Die folgenden für diesen Abschnitt relevanten Überblicksbände liegen vor:

De la préhistoire à l’an mil (2011)/Du Moyen Âge à la Révolution (2011)/Le Moyen-Âge (2014)/De la Renaissance à la Révolution (2015).

Aber bevor wir mit der Römerzeit in das Thema einsteigen, gehen wir einmal ganz weit zurück in die Geschichte, in die frühgeschichtliche Zeit, die Zeit etwa 3000 Jahre vor Christus.

### Carnac – Coeur de pierre

Szenario, Zeichnungen u. Farben: Laurent Bidot

Verlag: Éditions Glénat, Grenoble 2011

Der in Zusammenarbeit mit dem Centre des Monuments Nationaux und den Éditions du Patrimoine herausgegebene Band beginnt mit einem Besuch eines jungen Paares in Carnac – welcher Tourist, welche Touristin würde sich denn auch bei einem Besuch in der südlichen Bretagne dieses eindrucksvolle Monument entgehen lassen?! Beim Anblick einer Kette fällt die junge Frau in Ohnmacht und erlebt dann eine Geschichte – Rekonstruktion der Lebensbedingungen zu jener Zeit, als die Menhire noch einem Zweck dienten (den wir immer noch nicht genau kennen) –, in deren Mittelpunkt sie und besagte Kette stehen. Wieder zu Bewußtsein gekommen, hält der Band noch eine kleine Überraschung bereit.

\*\*\*\*\*

### Gallischer Krieg, Vercingetorix und die Römerzeit

#### La mémoire des Celtes

1. Les navigations de Mael Duin.- 2. La chambre de cristal

Szenario: Jean Ollivier.- Zeichnungen: Eduardo Teixeiras Coelho.- Farben: Marie-Paule Aluard

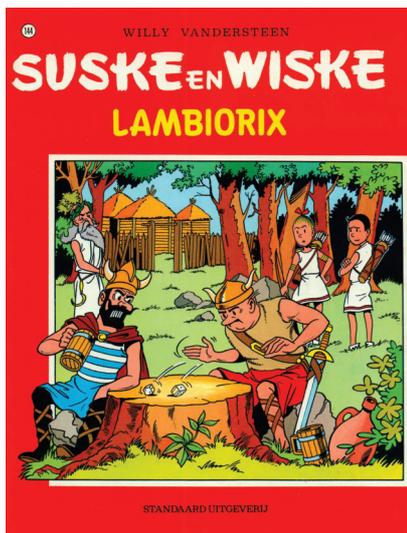
Verlag: Éditions Hachette 1985/1986

Nicht historisch, sondern eher mythologisch – es sind keltische Legenden mit allen dazugehörigen Elementen, die das Expertenteam für Historiencomics hier vorlegt. Und weil darin auch keltische Gottheiten vorkommen, sei diese Serie hier an den Anfang „in grauer Vorzeit“ gestellt.

Schon vor den ernsthaften oder abenteuerlichen Comics über das alte Gallien in römischer Zeit erschien ein erstes humorvolles Abenteuer:

### Suske en Wiske: Lambiorix

Szenario u. Zeichnungen: Willy Vandersteen  
abgedruckt als Comic Strip 1949/1950 in „De Standaard“ und „Het Nieuwsblad“  
erste Albenausgabe 1950 (Nr. 14 (schwarz-weiß)), erste Farbausgabe 1973 als Nr. 144 d. Serie



Band 144 © Standaard Uitgeverij 1999

Suske und Wiske, erdacht von Willy Vandersteen, erschienen erstmalig 1945 und sind bis heute populär und erfolgreich – zumindest in Belgien und den Niederlanden, ein Klassiker des flämischen Comics, durch den speziellen Humor aber in anderen Ländern nur vereinzelt erschienen. Die beiden Titelhelden, der Junge Suske und das Mädchen Wiske (vielleicht sollte man sie lieber umgekehrt nennen), erleben humorvolle und nicht selten phantastische Abenteuer zusammen mit Tante Sidonie, Lambiek und dem bärenstarken Jerom. Dazu kommt noch Professor Barabas, dessen Zeitmaschine natürlich wichtig wird für viele Abenteuer in vergangenen Zeiten. In der vorliegenden Geschichte ist es jedoch ein Blitzschlag, der die Helden in die gallische Vergangenheit befördert. Dort landen sie im Jahre 54 v. Chr. beim Stamm der Eburonen und ihrem Anführer Lambiorix, in einer Welt, in der auch ein dinosaurierähnlicher Drache seinen Platz hat.

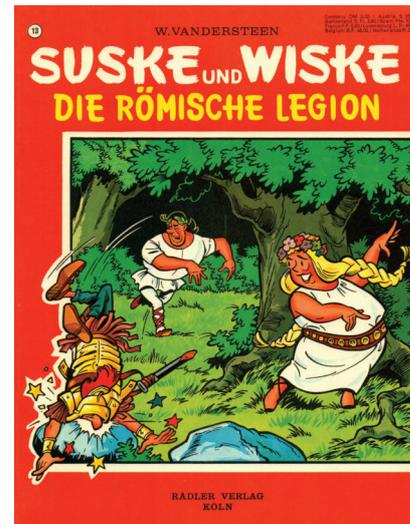
Über die Jahre landen die Protagonisten noch mindestens zweimal bei ihren Vorfahren, einmal tatsächlich auch mittels der Zeitmaschine:

### Suske en Wiske: De nerveuze Nerviers

Szenario u. Zeichnungen: Willy Vandersteen  
abgedruckt als Comic Strip 1963/1964 in „De Standaard“ und „Het Nieuwsblad“  
Albenausgabe 1964 (Nr. 62 (schwarzweiß)), erste Farbausgabe 1967 als Nr. 69 d. Serie  
das einzige der hier genannten Alben, das auch

eine deutsche Ausgabe erfuhr:

Suske und Wiske 13. Die römische Legion  
Verlag: Rädler Verlag, Köln 1973



Band 13 © Rädler Verlag, Köln 1973

In diesem Fall geht es zu den Nerviern (in der deutschen Übersetzung merkwürdigerweise Nervieren genannt).

### Suske en Wiske: De rillende rots

Szenario: Peter van Gucht (u. Bruno de Rover).- Zeichnungen: Luc Morjau  
erschieden 2010 als Nr. 315 d. Gesamtreihe als Albenausgabe 301 bzw. 307

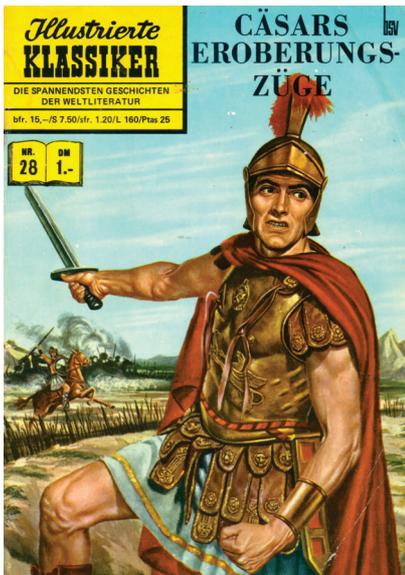
Diesmal spielt die Geschichte in den belgischen Ardennen, und die waren vor 2000 Jahren schon erkennbar romanisiert.

Laut Einleitungstext in „Lambiorix“ handelt es sich bei den Eburonen um ein Volk von Kelten und Germanen. Und tatsächlich nennt Caesar, der den Stamm zwischen 54 und 51 fast vollständig auslöschte, ihn in seinem „Gallischen Krieg“ linksrheinische Germanen. Die Nervier wiederum zählt er zu den tapfersten belgischen Stämmen, die ihm lange Widerstand leisteten. Ein Anführer (König) der Eburonen war übrigens ein gewisser Ambiorix, der auch Nervier gegen die römischen Truppen befehligte.

### Classics Illustrated # 130. Caesar's Conquests

Adaption: Annette T. Rubinstein (nach „Commentarii de Bello Gallico“ v. Gaius Iulius Caesar).- Zeichnungen: Joe Orlando  
Verlag: Gilberton Company, Inc., New York 1956

deutscher Titel: Illustrierte Klassiker 28. Cäsars Eroberungszüge  
deutscher Verlag: Verlag Internationale Klassiker/Bildschriftenverlag, Aachen (Die Reihe erschien von 1956 bis 1972 in diversen Auflagen sowie 1991-2002 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag, hier als Nr. 33.)



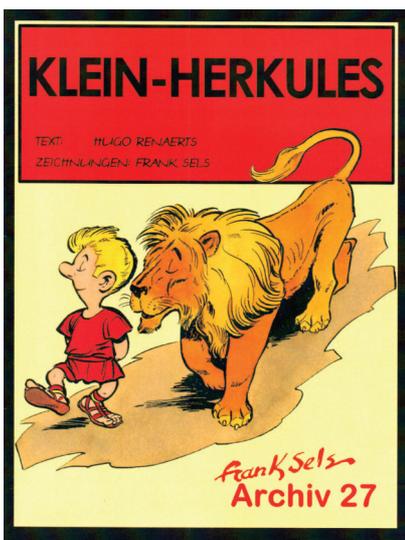
Band 28 © Bildschriftenverlag, Aachen 1956-1972

Da die „Classics Illustrated“ als quasi Mutter aller Comicadaptionen von Literatur einen Schwerpunkt auf historischen Romanen und Themen hatte, lag die Berücksichtigung von Caesars Werk nahe. Wie angesichts der Vorlage nicht anders zu erwarten, wird Caesar in der Darstellung der Ereignisse nicht kritisch hinterfragt. Die Zeichnungen – Stil und Authentizität des Dargestellten – können heute noch überzeugen, wenn auch Comics über die Zeit der Römer heute so ganz anders aussehen.

#### Arkulleke

Szenario: Hugo Renaerts.- Zeichnungen: Frank Sels

erschienen 1968 in Fortsetzungen im belgischen Heft „t Kapoentje“ (Wochenbeilage für junge Leser in der Zeitung „Het Volk“)



Frank Sels Archiv 27 © Wick Comics, Langgöns 2012

Kindgerechter Funny um den kleinwüchsigen, aber mit Bärenkräften ausgestatteten Arkulleke und seinen Löwen, die als Straßenbauer in Diensten

Roms nach Gallen kommen, dort turbulente Abenteuer erleben und am Ende sogar ein friedvolles Nebeneinander von Römern und Belg(i)ern vermitteln können – der Einfluß von Asterix, wenn auch in sehr einfacher Form, ist unbestreitbar.

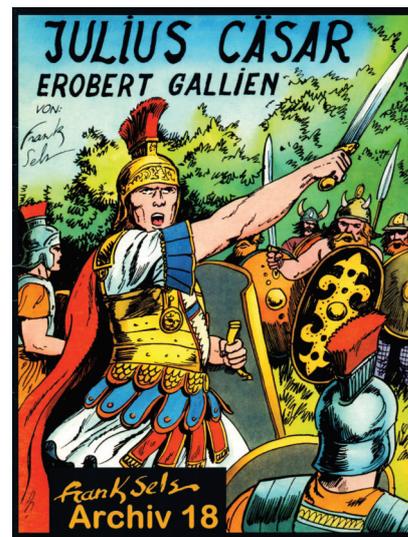
Weitere Abenteuer und eine geplante Albenreihe kamen nie zustande.

Ulrich Wick gebührt das Verdienst, diesen doch eher unbekanntem Comic schließlich auch deutschen Leser(innen) zugänglich gemacht zu haben:

Frank Sels Archiv 27: Klein Herkules

deutscher Verlag: Wick Comics, Langgöns 2012

(... und deshalb sehen wir auch darüber hinweg, daß Cäsar als Kaiser bezeichnet wird.)



Frank Sels Archiv 27 © Wick Comics, Langgöns 2012

In den späten 1960er Jahren zeichnete Frank Sels eine ganze Reihe von meist kurzen (30 Seiten) Historiencomics für die Comiczeitschrift „Oheel“, darunter auch die Geschichte von Cäsars Gallischem Krieg (deutsche Ausgabe unter dem Titel „Julius Cäsar erobert Gallien“, erschienen als Frank Sels Archiv 18 im Wick Verlag, Langgöns 2007). Die handwerklich eher mittelmäßig gezeichnete Story widmet dem Feldzug in Gallien 21 Seiten (bis zur Kapitulation des Vercingetorix) und setzt Cäsars weiteres Schicksal sprunghaft und ohne erkennbare Dramaturgie in Szene, ohne allerdings auf Seite 30 zu einem Ende zu kommen.

#### Histoire de France en bandes dessinées 1. Vercingétorix/César

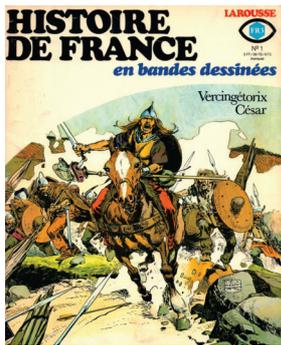
darin: Le coeur des Gaules + Vercingétorix l'Averne + La Gaule romaine

Szenario: Victor Mora + Pierre Castex.- Zeichnungen: Victor de la Fuente (1+2) + Raphaël (3)

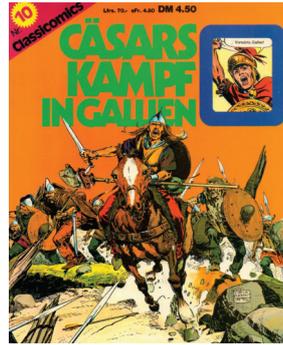
Verlag: Larousse 1976

deutsche Ausgabe: Classicomics 10. Cäsars Kampf um Gallien (Die Kelten in Gallien + Vercingetorix + Das römische Gallien)

deutscher Verlag: Schwager und Steinlein, Nürnberg 1977



© Bandes Dessinées Larousse 1976



© Band 10 Schwager und Steinlein, Nürnberg 1977

Die einzelnen Bände dieser Konzeptreihe – verschiedene Autoren und Zeichner steuern historische Episoden bei, die in der Chronologie ein Gesamtbild französischer Geschichte anhand zentraler Personen und Ereignisse ergeben – werden uns auf den folgenden Seiten immer wieder begegnen. Band 1 erzählt in drei Episoden vom keltischen Gallien und ersten Begegnungen von Galliern und Römern, von Vercingetorix und dem romanisierten Gallien. Die Zeichnungen der Bände, die sich ja an ein vornehmlich jugendliches Lesepublikum wandten, fallen dabei durch die überraschend explizite Darstellung von Gewalt und Nacktheit aus dem Rahmen.

Als der Verlag Schwager und Steinlein sich entschloß, mit der Ausgabe Nr. 10 in der Reihe „Classicomics“ nicht mehr Literaturadaptionen – und die ersten neun Bände waren exquisite Beispiele für dieses Genre –, sondern eine deutsche Ausgabe dieser Bände zu starten, erwies sich das schnell als Fehlentscheidung, da die Reihe, vor allem mit den weiteren Bänden, doch ausschließlich an französischen Leser(inne)n ausgerichtet war. Nach vier – schon nicht in der korrekten Reihenfolge publizierten – Ausgaben war schon wieder Schluß. Das hätte man wissen können.

#### Le fil de l'histoire 4: Les Gaulois – Sacrés ancêtres!

Szenario: Fabrice Erre.- Zeichnungen u. Farben: Sylvain Savoia  
Verlag: Dupuis 2018

In dieser liebevoll gestalteten Reihe kleinformatiger Sachcomics – vollständiger Titel: Le fil de l'histoire raconté par Ariane & Nino – sind schon viele Bände zu unterschiedlichen historischen Themen erschienen. Es sind die besagten beiden Kinder, die von der jeweiligen Epoche oder Persönlichkeit erzählen und die jungen Leserinnen und Leser auf 32 Bildseiten mit Zeichnungen, die gleichermaßen kindgerecht sind und den Anspruch erfüllen, ein authentisches Bild zu vermitteln, durch das Geschehen begleiten. Dazu gibt es noch einen

kleinen ebenfalls illustrierten Anhang mit historischen Hintergrundinformationen.

#### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 1: **Nos ancêtres les Gaulois (1000-118 avant J.C.)** (2020)

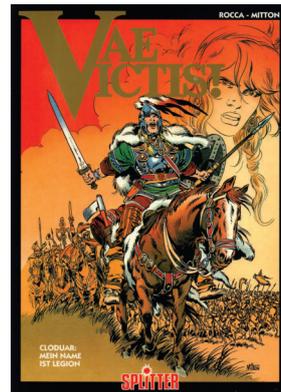
#### César/Jules César

Szenario: Mathieu Gabella.- Zeichnungen u. Farben: Andrea Meloni

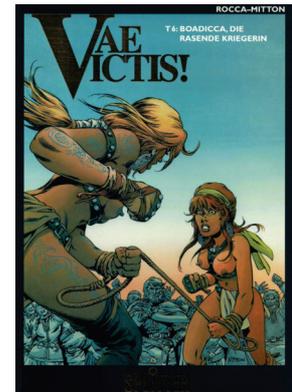
Verlag: Glénat/Fayard 2017 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 23 - César)

erneut veröffentlicht als Band 11 („Jules César“) d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)



Band 2 © Splitter Verlag, München 1996



Band 6 © Splitter Verlag, München 1999

#### Vae Victis!

1. Ambre, la banquet de Crassus.- 2. Cloduar, je me nomme légion.- 3. Garak, le voleur de torques.- 4. Milon, le charmeur d'orages.- 5. Didius, le retour de l'infâme.- 6. Boadicae, la guerrière folle.- 7. Yorc, le bateleur.- 8. Sli-go, l'usurpateur.- 9. Caïus Julius Caesar, le conquérant.- 10. Aeulf l'Icénien.- 11. Celtill, le Vercingétorix.- 12. Adua, une louve hurle dans Avaricum.- 13. Titus Labienus, le stratège.- 14. Critovax, au-delà de l'ignominie.- 15. Ambre à Alésia

Szenario: Simon Rocca (d.i. Georges Ramaioli).- Zeichnungen: Jean-Yves Mitton.- Farben: Brigitte Findakly (1/2), Chantal Chéret (3/4, 13-15), Sophie Balland (5/6, 9-12) u. Jean-Jacques Chagnaud (7/8)  
Verlag: Soleil Productions 1991-2017

Zwischen 1997 und 2018 erschienen zwei Integralausgaben in 5 bzw. 3 Bänden.

deutscher Titel: Vae Victis!

deutsche Verlage: Splitter-Verlag, München 1995-1999 (Bände 1-6), Kult Editionen 2003-2007 (Bände 7-15)

1. Amber – Das Gastmahl des Crassus.- 2. Cloduar: Mein Name ist Legion.- 3. Garak, der Leichenfledderer.- 4. Milo, der Beschwörer der Stürme.- 5. Didius, die Rückkehr des Scheusals.- 6. Boadicca, die rasende Kriegerin.- 7. York, der Gaukler.- 8. Sligo, der Thronräuber.- 9. Caesar – Der Eroberer.- 10. Arulf – Der Icener.- 11. Keltill – Der Vercingetorix.- 12. Adua – Die Wölfin.- 13. Titus Labienus – Der Stratege.- 14. Critovax – Jenseits der Schande.- 15. Amber in Alesia – Cursum Perdicio

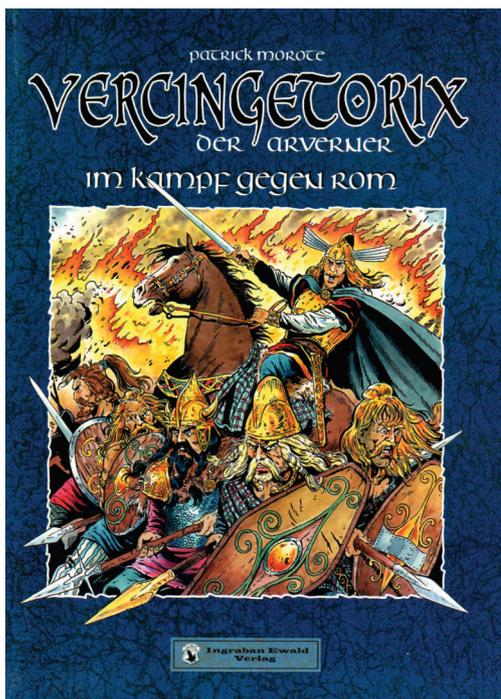
Eine deutsche Integralausgabe erschien 2018-2021 in 5 Bänden im Verlag Kult Comics/Comic Combo, Leipzig.

Vor allem wer den Namen des Zeichners kennt, weiß, was ihn erwartet: ein breit angelegter Historiencomic, sorgfältig und detailreich gezeichnet und inhaltlich wie zeichnerisch von der Lust an der Darstellung von Sex und Gewalt gekennzeichnet. Mit einer Vielzahl von Personen, vor allem aber der stolzen Sklavin Amber im Mittelpunkt, wird die Geschichte der Eroberung Galliens in den 50er Jahren geschildert.

### Vercingétorix

Szenario: Claude Carré.- Zeichnungen: Jean-Marie Michaud

Verlag: Casterman 2001



© Ingraban Ewald Verlag, Lübeck 2011

### Vercingetorix der Arverner im Kampf gegen Rom

Szenario u. Zeichnungen: Patrick Morote (Idee: Gotthard Zappe).- Titelbild: Angel Mitkov

Verlag: Ingraban Ewald Verlag, Lübeck 2011

Ein von ihm zuvor publizierter Band über Arminius gab Gotthard Zappe die Idee, ein befreundeter französischer Geschichtslehrer und Hobbyzeichner setzte sie um: ein deutsch-französisches (oder vielleicht besser: germanisch-gallisches) Denkmal für einen – wie Arminius – heldenhaften Kämpfer gegen die römische Eroberung. Die einfarbigen Zeichnungen mögen ein wenig starr sein, doch können sie hinsichtlich Detailreichtum und historischer Authentizität sehr wohl überzeugen.

### L'histoire de France en BD 5: Vercingétorix... et les Gaulois!

Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz

Verlag: Casterman 2013

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.

### Vercingétorix

Szenario: Didier Convard u. Éric Adam.- Zeichnungen: Fred Vignaux.- Farben: Fred Vignaux u. Charlène Tabary

Verlag: Glénat/Fayard 2014 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 2)

erneut veröffentlicht als Band 2 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

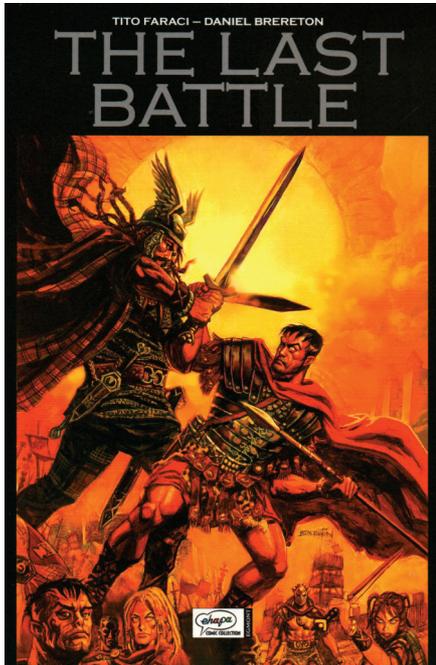
### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 2: **Vercingétorix – La guerre des Gaulles et la bataille d’Alésia (72-52 avant J.C.)** (2020)

Band 3: **La Gaule Romaine de la Pax romana aux invasions barbares (51 avant J.C.-451)** (2021)



© Ehapa Comic Collection, Köln 2006

### The Last Battle

Szenario: Tito Faraci.- Zeichnungen: Daniel Brereton

Verlag: Disney Enterprises 2006

deutscher Titel: The Last Battle

deutscher Verlag: Egmont/Ehapa Comic Collection, Köln 2006

Vor den Toren Alesias zunächst einmal aufgehalten, beauftragt Caesar einen seiner Generäle, einen gallischen Anführer außer Gefecht zu setzen. Dieser jedoch ist von genau diesem General in römischen Diensten ausgebildet worden – der Konflikt wirft ein durchaus originelles Licht auf das Verhältnis der Römer zu ihren Hilfstruppen (oder romanisierten Geiseln – siehe Arminius).

Vom deutschen Verlag in zwei Bänden angekündigt, blieb es aber bei diesem ersten Band. Allerdings scheint ein zweiter Band dieser in Disneys Buena Vista Lab mit einem italienischen Disney-Autor und einem amerikanischen Zeichner entstandene (und für Disney eher untypische) Geschichte auch im Original nicht erschienen zu sein (zumal die eigentliche Handlung auch zu einem Ende kommt).

### Mur païen – La guerre des Gaules dans les Vosges

Szenario: Roger Seiter.- Zeichnungen u. Farben: Christophe Carmona

Verlag: La Nuée Bleue 2001

58 v. Chr.: Während der Kämpfe gegen die Römer muß sich ein gallischer Stamm zudem noch mit über den Rhein gekommenen Germanen auseinandersetzen.

### Alix

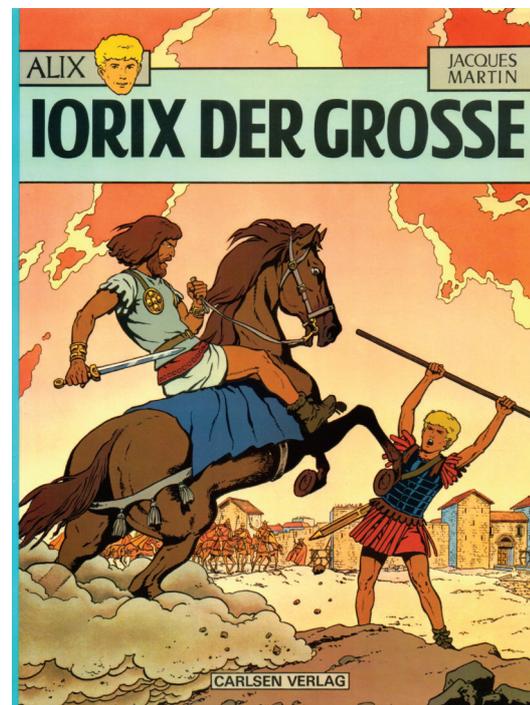
Szenario u. Zeichnungen: Jacques Martin (und andere)

erschieden ab 1948 im Comicmagazin „Tintin“, Albenveröffentlichungen ab 1956 bei Lombard, ab 1965 bei Casterman, ab 1998 bei Dargaud

deutscher Titel: Alix

deutsche Verlage: Carlsen Verlg, Reinbek (ab 1974), später: Reiner-Feest-Verlag (Bände 1+2), Casterman, Kult Editionen

Gesamtausgaben ab 2017 in d. Ehapa Comic Collection, erneut



Band 4 © Carlsen Verlag, Reinbek 1975

Alix ist der Sohn eines gallischen Stammeshäuptlings, den es zusammen mit gallischen Söldnern bis ins ferne Khorsabad verschlagen hat, wo er den Römern in die Hände fällt. Der Beginn, der unbeabsichtigte Unfall mit General Flavius Marsalla ist aus dem Roman „Ben-Hur“ von Lewis Wallace geklaut (mit Alix in der Rolle Ben-Hurs), ebenso die anfängliche weitere Entwicklung: Alix wird römischer Sklave, dann aber von einem vornehmen Römer adoptiert. Noch einmal führt ihn sein Weg zurück in die gallische Heimat, und das während des Gallischen Krieges. Dort wird Julius Caesar auf ihn aufmerksam, findet Gefallen an dem jungen Mann und betreut ihn in der Folge mit sehr unterschiedlichen Missionen, die Alix und seinen Freund durch viele römische Provinzen und bis ins ferne China führen – Inhalt für bisher mehr als 40 erschienene Alben.

Interessant in unserem Kontext sind die Alben 1, 2 und 10:

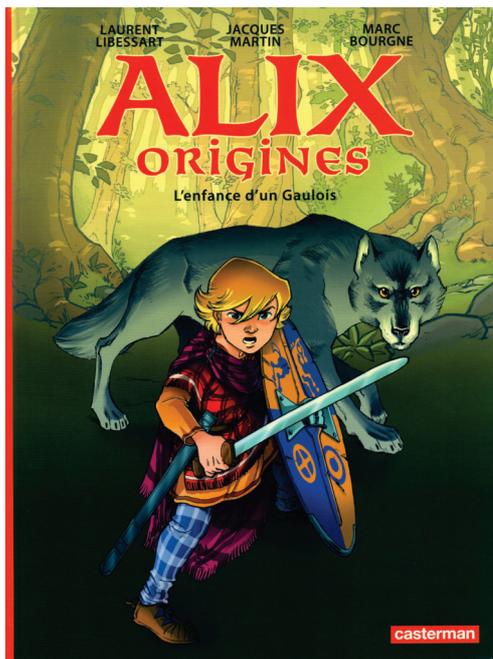
1. Alix, l'intrépide (deutsch: Alix der Kühne).-
2. Le Sphinx d'or (deutsch: Die goldene Sphinx).-
- 10: Iorix le Grand (deutsch: Iorix der Große).

Als Jacques Martin seine erste Serie begann, konnte er noch nicht ahnen, daß er über die Jahre mit weiteren großangelegten und äußerst sorgfältig recherchierten Serien sowie zusätzlichen Informationsbänden, sehr bald zum Großmeister des frankobelgischen Historiencomics avancieren sollte. Auch wenn ihn in späteren Jahren andere Autoren und eine Vielzahl von Zeichnern unterstützen sollten, die Kontrolle über all das von der Idee bis zum vollendeten Werk gab Martin bis zu seinem Tod nicht aus der Hand, sein Name wird auf/jedem Album weiterhin genannt.

Die bleibende Popularität dieser Serie bis zum heutigen Tag ließ zwei Ableger (Prequel u. Sequel) entstehen:

#### **Alix origines**

Szenario: Marc Bourgne u. Olivier Weinberg.-  
Zeichnungen: Laurent Libessart  
Verlag: Casterman 2019-2024



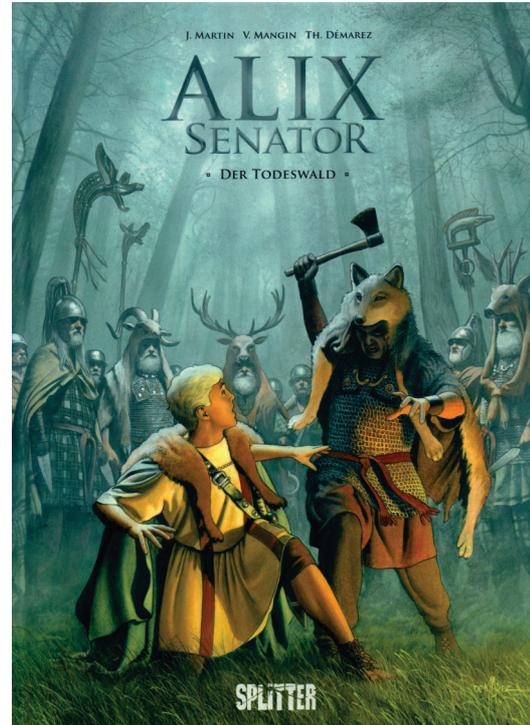
Band 1 © Casterman 2019

Von den bisher erschienenen 6 Bänden spielen aber auch nicht alle (1. L'enfance d'un Gaulois) in seiner gallischen Heimat vor der Ankunft Caesars. Schon damals treibt es den Sohn des Astorix hinaus in die Welt (nicht ganz deckungsgleich mit der Chronologie der Hauptserie) – eher für jüngere Leser gedacht.

#### **Alix Senator**

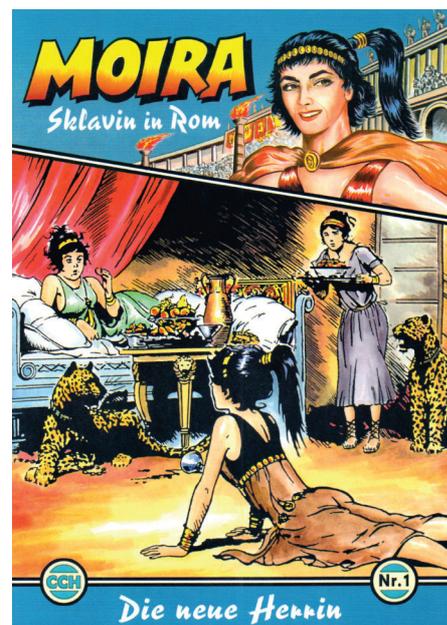
Szenario: Valérie Mangin u. Thierry Démarez.-  
Zeichnungen: Thierry Démarez

Verlag: Casterman seit 2012  
deutscher Titel: Alix Senator  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld seit 2013



Band 10 © Splitter Verlag, Bielefeld 2020

Inzwischen ist Augustus in Rom un der Macht und auf dem Höhepunkt derselben. Alix, jenseits der fünfzig, ist Senator und wird nach wie vor für gefährliche Missionen gebraucht. In diesem Zusammenhang kehrt er auch wieder in seine gallische Heimat zurück: Band 10. La forêt carnivore (Casterman 2020), deutsch: Der Todeswald (Splitter 2020).



Heft 1 © Comic Club Hannover 2011

## Moira

Szenario u. Zeichnungen: Alberto Salinas  
erschieden von 1968 bis 1970 in der englischen  
Comiczeitschrift „Princess Tina“  
deutscher Titel: Moira – Sklavin in Rom  
deutscher Verlag: CCH Comic Club Hannover  
2011-2013 (8 Hefte)

Heldin dieser für eine weibliche Leserschaft gedachte Serie ist die junge Moira, Tochter des bretonischen Anführers Beric. Nachdem Caesar diesen in einem Kriegszug besiegt hat, nimmt er Moira als Geisel mit nach Rom, um so Beric an weiteren Aufständen zu hindern. Moira, begleitet von ihrem Beschützer, dem hünenhaften Thorkil, lebt als Sklavin in Rom und muß mannigfache Abenteuer bestehen, bevor es ihr gelingt – mit dem Einverständnis Caesars –, mit Thorkil zu ihrem Vater nach Aremorica zurückzukehren.

## Taranis, fils de la Gaule

1. Taranis, fils de la Gaule.- 2. L'épée de Vercingétorix  
Szenario: Jean Ollivier u. (später) Victor Mora.-  
Zeichnungen: Carlo Marcello  
Verlag: Éditions de Vaillant, erschienen 1976-  
1982 mit abgeschlossenen Geschichten im Com-  
icmagazin „Pif Gadget“ sowie 1980/81 in zwei  
Alben

Nach der Niederlage des Vercingetorix und einem Massaker der Römer, dem seine ganze Familie bis auf seine junge Schwester zum Opfer gefallen ist, wagt der Krieger Taranis vom Stamm der Carnuten, unterstützt von treuen Freunden und der ebenso schönen wie kämpferischen Derva, den Kampf gegen die römischen Besatzer, ein Guerillakrieg aus dem Schutz der tiefen Karnutenwälder heraus.

## Gallix

Szenario: Franco Frescura.- Zeichnungen: Eugenio Benni  
Verlag: Éditions Lug, erschienen 1968 in abge-  
schlossenen Episoden im Pocket „Zembla“, spä-  
ter erneut abgedruckt im Pocket „Blek“

Gallix setzt sich gegen die römischen Okkupanten zur Wehr, gegen Besatzungsmacht und Sklaverei.

## Gamboux

Text: Pef (d.i. Pierre Ferrier).- Zeichnungen:  
Eobert Gigi  
veröffentlicht 1964-1971 in Form eines illu-  
strierten Romans in „Francs-Jeux“

Ein weiterer gallischer Held vom Stamm der Carnuten, der gegen die römischen Truppen kämpft

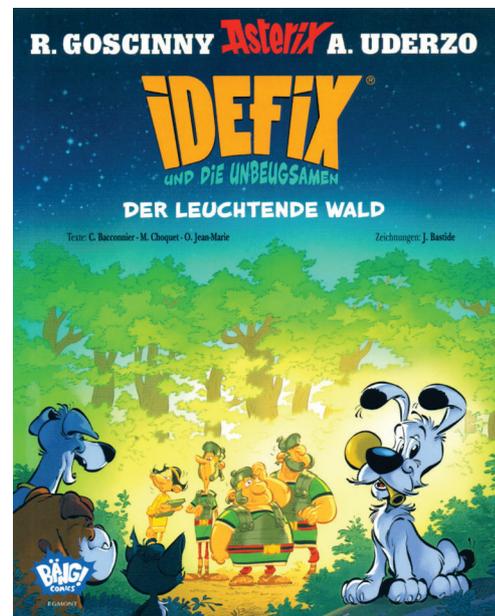
... und dann gab es natürlich noch Asterix und Obelix – die kennt doch jede(r) –, jene unbeugsamen Gallier, und die anderen Bewohner ihres

Dorfes in Aremorica (Bretagne), die mit unüblichen Methoden nicht aufhören, den Römern Widerstand entgegenzusetzen und Caesar das Leben schwerzumachen. Sie noch großartig vorstellen zu wollen, hieße, Eulen nach Athen zu tragen, und deshalb soll es auch bei der Erwähnung bleiben. Sie sind übrigens auch im Filmteil zu finden.

## Astérix

Szenario: René Goscinny (ab Album 25: Albert Uderzo, später Jean-Yves Ferri (35-39) u. Fabcaro (40)).- Zeichnungen: Albert Uderzo (1-34) u. Didier Conrad (35-40)

Verlag: Dargaud, abgedruckt ab 1959 im Comicmagazin „Pilote“ und mit bisher 40 Alben (in der regulären Reihe) erschienen  
deutscher Titel: Asterix  
deutscher Verlag: Ehapa/Delta/Egmont seit 1968 (sowie in verschiedenen anderen Ausgaben)



Band 6 © Bäng Comics, Egmont Verlag, Berlin 2024

Und auch die unbelehrbaren Lehrer ließen sich bei einem ihrer Ausflüge in die Vergangenheit von Asterix inspirieren:

## Les profs refont l'histoire: Le village des irréductibles

Szenario: Sti.- Zeichnungen: Pica.- Farben: Jacqueline Guénard

Verlag: Bamboo Édition 2024 (Tome 3)

Seit 2000 läuft erfolgreich (mit inzwischen 27 Alben) die Serie „Les profs“, in der die Berufsgruppe der Lehrer in mehr oder weniger witziger Form aufs Korn genommen wird.

2008 gab es einen Sonderband, in dem die Entstehung der Spezies Lehrer schon in einem frühen Stadium der Evolution verortet und ihr Auftreten in historischen Situationen verfolgt wurde. 2022 ging dieser Ableger in Serie.

In deutscher Übersetzung erschien bisher nur der erste Band: unter dem Titel „Die Pauker machen Geschichte(n)“ 2019 bei Salleck Publications. Im vorliegenden schon dritten Band geht es tatsächlich um ein Dorf unbeugsamer Gallier.

Apropos Asterix:

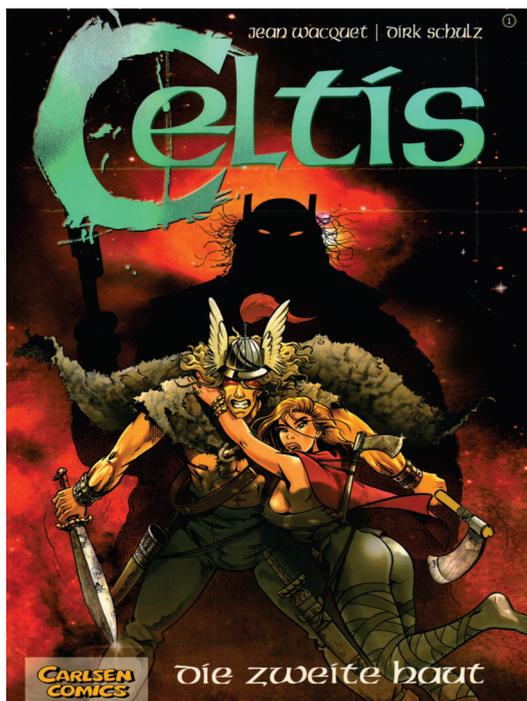
#### Celtis

1. Die zweite Haut.- 2. Bang! Bang! Shoot! Shoot!

Szenario: Jean Wacquet.- Zeichnungen: Dirk Schulz

Verlag: Carlsen-Verlag 2002-2004 (Band 1 auch abgedruckt in „Magic Attack“, Carlsen-Verlag)

Wir befinden uns in einem gallischen Dorf, dem der Volcer, in einer Zeit, als die Römer noch weit weg sind. Celtis, der Held der Geschichte, ist nicht nur ohnehin schon ein tapferer Krieger, nein, wenn er in Wut gerät, entwickelt er übermenschliche Kräfte. Von den Frauen des Dorfes umschwärmt, weiß er aber die attraktive Dicca an seiner Seite, auch eine Kriegerin, die ihn unbedingt heiraten möchte. Und dann gibt es da noch Tarnik, Celtis' treuen Freund und Waffenbruder, dessen einzige Schwäche seine Lust am Essen ist. So harmonisch das dörfliche Zusammenleben auch sein mag, so schmackhaft die Wildschweine, eines Tages überschlagen sich die Ereignisse: Celtis wird von Außerirdischen entführt, die auf seine Superkräfte aufmerksam geworden sind. Bei den phantastischen Abenteuern, die der Held dann vor allem im zweiten Band bestehen muß, geht so manches durcheinander, bevor seine glückliche Rückkehr ins Dorf gefeiert werden kann, ganz offensichtlich mit einem Festgelage.



Band 1 © Carlsen Verlag, Hamburg 2002

Da kommt uns einiges bekannt vor, auch wenn es gut verquirlt ist. Die Zeichnungen sind ebenso dynamisch wie, wenn es um das Dorfleben geht, stimmungsvoll, und doch ist dieses deutsch-französische Gemeinschaftswerk kein Historiencomic, eher ein parodistisch-überspitztes Fantasy-Abenteuer (Verlagswerbung: Ein Gallier im Welt-raum – die Fantasy-Action-Comedy) und daher in unserem Zusammenhang doch arg gewöhnungsbedürftig.

#### Aviorix

Szenario u. Zeichnungen: Marcel Moniquet

Verlag: Héroïc-Albums, erschienen 1955/1956 mit 17 abgeschlossenen Geschichten

Wenn man seine Gegner betrachtet, eher phantastische denn historische Abenteuer eines tapferen Galliers

#### Celtil

Szenario u. Zeichnungen: Philippe Masson

Verlag: Bédéscope 1986

Wir befinden uns in den 60er Jahren n. Chr., und der Protagonist des Bandes, Celtil, ist bereits Centurion der römischen Truppen. Er kommt nach Rom – in das Rom des Kaisers Nero – und gerät in die Auseinandersetzungen zwischen Nero (der hier eine positiv besetzte Figur ist) und Galba, dem Befehlshaber Celtils.

#### Wolf the Briton

Szenario u. Zeichnungen: Ron Embleton

erschienen 1956-1960 in der Zeitung „Express Weekly“

französischer Titel: Rock l'invincible

in Frankreich erschienen zwischen 1958 und 1963 nacheinander in „Hurrah“, „L'intrepide“ und „Mireille“

Als das Material aus England aufgebraucht war, setzten zwei französische Zeichner die Serie fort: zuerst Angelo di Marco, dann André Chéret.

Der Bretoner kommt als Sklave des Römers Lucullus nach Rom, wo er in der Arena kämpfen muß, wo Kaiser Nero auf ihn aufmerksam wird. Seine abenteuerlichen Reisen führen ihn in entfernte römische Provinzen und darüber hinaus. Schließlich kehrt er in die Bretagne zurück und verjagt die Römer von seinem heimatlichen Boden!

#### Mosaik: Die Abrafaxe

Um das Jahr 100 unserer Zeitrechnung machen auch Abrax, Brabax und Califax, kurz: die Abrafaxe, die zeitreisenden Helden der Comiczeitschrift „Mosaik“ (die 1975 die seit 1955 in der damaligen DDR erscheinenden Digidags ablösten und bis heute mit ungebrochener Popularität erscheinen) während einer Tournee des Circus Spontifex in Massilia (Marseille) Station (Heft 463, 7/2014), ihr, obwohl zeitlich am weitesten zurückliegend,

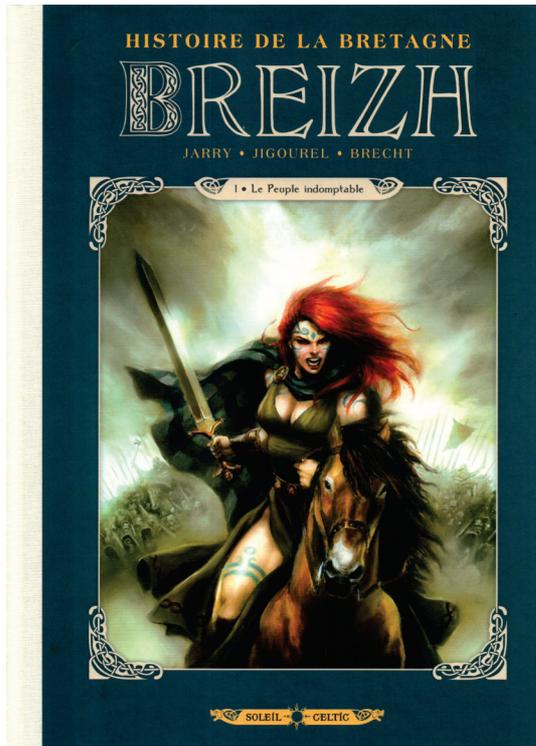
bisher letzter Besuch auf französischem Boden. Wir werden ihnen noch mehrfach begegnen...

### Breizh – Histoire de la Bretagne

#### 1. Le peuple indomptable

Szenario: Nicolas Jarry u. Thierry Jigourel.-  
Zeichnungen: Daniel Brecht.- Farben: Erwan  
Seure-Le Bihan

Verlag: Éditions Soleil 2017 (Collection „Soleil  
Celtic“)



Band 1 © Soleil Celtic 2017

Im ersten Band dieser der Geschichte der Bretagne gewidmeten Reihe, gestaltet in acht Bänden, die jeweils einen bedeutsamen Zeitabschnitt behandeln, erfahren wir mehr über die Zeit der Römer, auch über deren Züge hinüber auf die britische Insel, den Austausch zwischen den Menschen auf beiden Seiten des Kanals (Britannien und Armorica) und über jene sagenhaften Ereignisse im dunklen Zeitalter, die wir aus der Legende von König Arthur kennen. Der Verlag und seine Autoren nehmen sich immer wieder der Bretagne und des keltischen Erbes an. Die Bände werden ergänzt durch ausführliche historische Einführungen, Anmerkungen und ein Literaturverzeichnis. Beteiligt sich unterschiedliche Künstler, die durchweg im Stil guter Historiencomics zeichnen.

\*\*\*\*\*

### Zeit der Völkerwanderung und das Frankenreich unter den Merowingern

Eingangs bereits erwähnt, sei an dieser Stelle, Bevor wir zum Frankenreich kommen, auf ein besonderes Kapitel der Geschichte hingewiesen, auf

die Geschichte der Bretagne (heute selbstverständlicher Bestandteil Frankreichs – und damit eben auch ein Kapitel der französischen Geschichte). Mit der Geschichte der Bretagne im 4. Jahrhundert setzte sich der Zeichner Claude Auclair, der sich als Chronist bretonischer Geschichte und Kultur verstand, in mehreren Bänden auseinander, geplant als Trilogie, deren dritten Teil sein frühzeitiger Tod verhinderte.

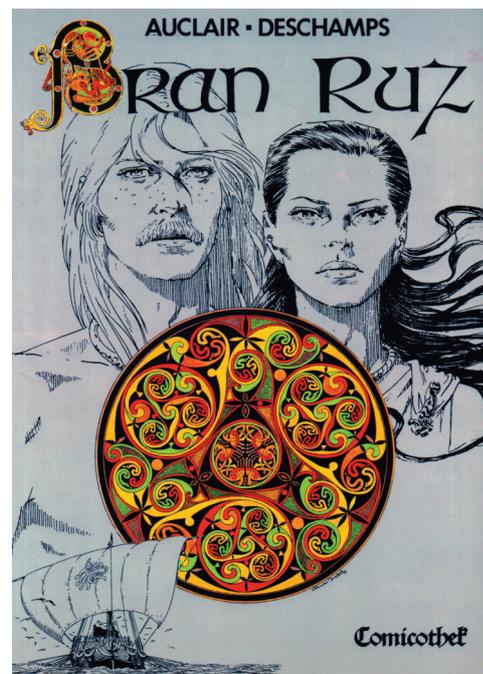
### Bran Ruz

Szenario: Alain Deschamps.- Zeichnungen:  
Claude Auclair

erschieden 1978-1981 im Comicmagazin „À suivre“ u. als Gesamtausgabe (Comic-Roman mit 170 Seiten Umfang) 1981 bei Casterman (Collection „Les romans“)

deutschsprachige Ausgabe: Bran Ruz (in drei Alben)

deutschsprachiger Verlag: Comic-Verlagsgesellschaft/Comic Forum (in der Reihe „Comicothek“), Wien 1989-1994

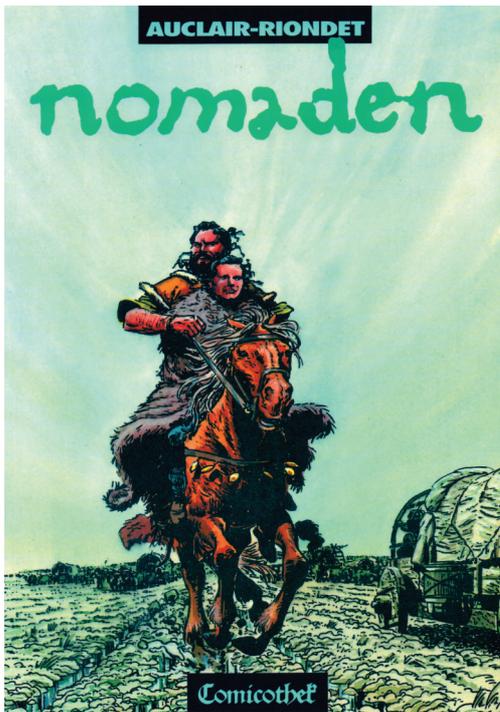


Band 1 © Comicothek/Comic Forum, Wien 1989

Im Jahre 381 eroberten keltische Briten die Provinz Armorica, die Bretagne, und versuchten die dortige Kultur auszulöschen. Die dramatische Entwicklung erzählt die Geschichte vom roten Raben (Bran Ruz).

In anderer Perspektive sind diese Ereignisse übrigens auch von Bedeutung im Kontext des Sagenkreises um König Arthur.

Schon den zweiten Teil der Trilogie konnte Auclair nicht mehr vollenden. Jacques Tardi und Jean-Claude Mézières, mit ihm befreundete Künstler, zeichneten die letzten sechs Seiten des zweiten Bandes.



Band 1 © Comicothek/Comic Forum, Wien 1992

### Celui-là

Szenario: Alain Riondet.- Zeichnungen: Claude Auclair  
 erschienen 1987/1988 in „À suivre“ u. als Album 1989 bei Casterman  
 deutschsprachiger Titel: Nomaden (in zwei Bänden)  
 deutschsprachiger Verlag: Comic-Verlagsgesellschaft/Comic Forum (in der Reihe „Comicothek“), Wien 1992/1993

Der zweite Teil („Celui-là achève“) wartet bis heute auf eine deutsche Veröffentlichung.

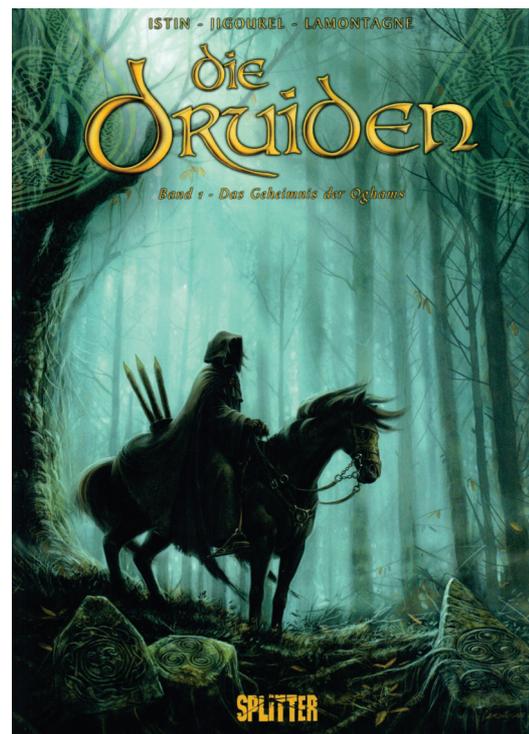
Ebenfalls in Aremorica, aber hundert Jahre später, ist der „History-Thriller“ „Les Druides“ angesiedelt.

### Les Druides

1. Le mystère des Oghams.- 2. Is la Blanche.- 3. La lance de Lug.- 4. La ronde des géants.- 5. La pierre de destinée.- 6. Crépuscule  
 Szenario: Jean-Luc Istin u. Thierry Jigourel.- Zeichnungen u. Farben: Jacques Lamontagne  
 Verlag: MC Productions/Soleil Productions 2005-2012 (Collection „Soleil Celtic“)  
 deutscher Titel: Die Druiden  
 deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2008 ff.  
 1. Das Geheimnis der Oghams.- 2. Die weiße Stadt.- 3. Die Lanze des Lug.- 4. Der Kreis der Riesen.- 5. Der Schicksalsstein.- 6. Dämmerung

Im 5. Jahrhundert kommt es in Aremorica zum Kampf der Religionen. Mönche trage das Christentum ins Land, die Druiden als Vertreter des alten, des keltischen Götterglaubens setzen sich zur

Wehr. In dieser Geschichte vermischen sich historische Fakten und mythologische Elemente. Die sagenhafte Stadt Ys kennen wir schon aus dem Artikel über König Arthur (an anderer Stelle auf dieser Website), und auch die Autoren sind uns durch weitere Beiträge über keltische Mythologie und Legenden der Bretagne aus dem Kontext vertraut. Zum besseren Verständnis finden sich in einzelnen Bänden Einleitungen, Erläuterungen oder ein Glossar. Im sechsten Band kommen die Druiden gar nach Nordamerika, und der drei Bände umfassende zweite Zyklus dieser Reihe (in deutscher Ausgabe auch im Splitter-Verlag) ist dann in Cornwall angesiedelt.



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2010

### Breizh – Histoire de la Bretagne

2. Une nouvelle terre  
 Szenario: Nicolas Jarry u. Thierry Jigourel.- Zeichnungen u. Farben: Erwan Seure-Le Bihan  
 Verlag: Éditions Soleil 2017 (Collection „Soleil Celtic“)

Das 6. Jahrhundert, die Überfälle der Bretonen auf fränkisches Gebiet und die Bewahrung der Unabhängigkeit der Bretagne sind Thema des zweiten Bandes der Reihe „Breizh“.

Und noch einmal die Bretagne, diesmal im 7. Jahrhundert:

### Rogon le Leu

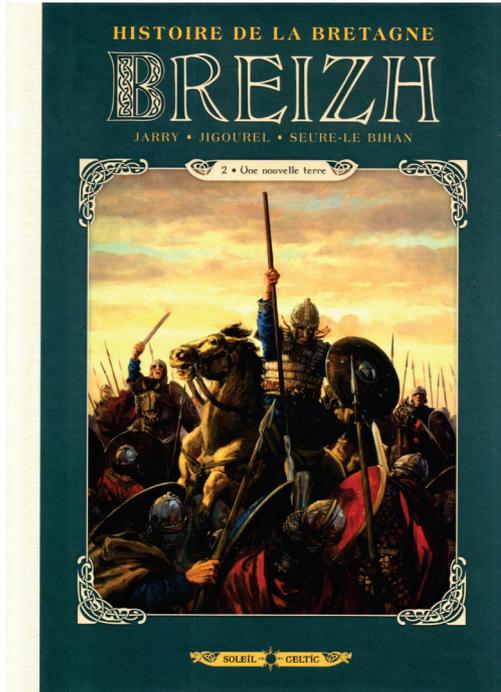
1. Le château-sortilège.- 2. Frères de sang.- 3. Le chien rouge.- 4. Den Bleiz.- 5. Le temps des bâtards – Première partie  
 Szenario: Didier Convard.- Zeichnungen u. Farben: Alexis Chabert u. (ab Band 5) Sébastien

Crosset

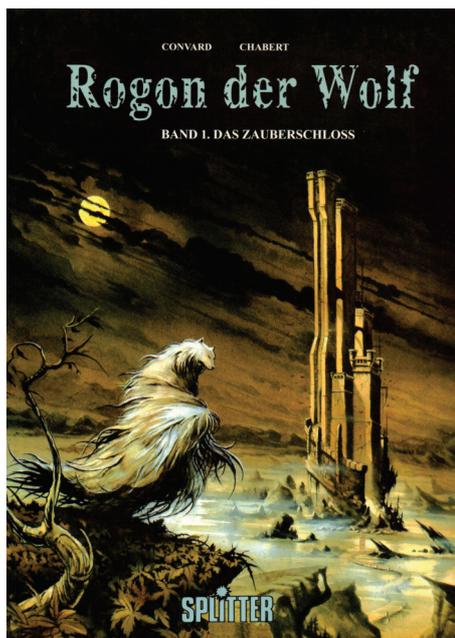
Verlag: Guy Delcourt Productions, Paris 1996-2003 (Collection „Terres de légendes“)  
deutscher Titel: Rogon der Wolf  
deutscher Verlag: Splitter-Verlag, München 1997-2000

1. Das Zauberschloß.- 2. Blutsbrüder.- 3. Der rote Hund (Band 2 erschien auch als Splitter-Sonderheft 3 – Das Beste aus Frankreich.)

Die Originalserie wurde nach Band 5 abgebrochen, in Deutschland erschienen sogar nur die Bände 1-3.



Band 2 © Soleil Celtic 2017



Band 1 © Splitter Verlag, München 1997

Vor dem Hintergrund des Kampfes christlichen Glaubens gegen die heidnischen Vorstellungen

entwickelt sich nahe dem Wald Brocéliande die mythisch-phantastische Geschichte vom frevlerischen König, von der Prinzessin Tryphina und ihrem Beschützer, dem Mann mit der Wolfsmaske, Sohn Merlins – all das geschöpft aus dem reichen Schatz der bretonischen Legenden.

Unser nächster Abstecher in die Bretagne wird in der Zeit Karls des Großen stattfinden...

\*\*\*\*\*

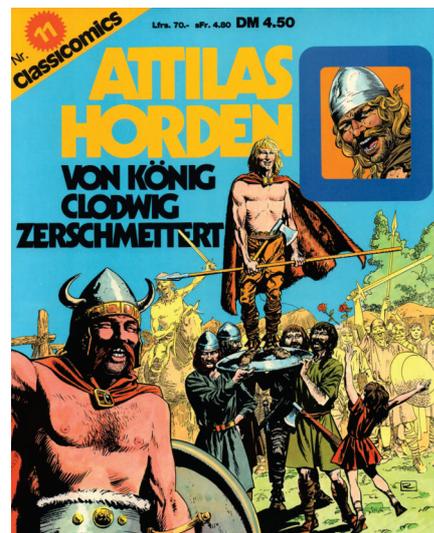
## Histoire de France en bandes dessinées 2. Attila/Clovis

Szenario: Roger Lécureux + Christian Godard.- Zeichnungen: Raymond Poïvet (1) + Julio Ribera (2)

Verlag: Larousse 1976

deutsche Ausgabe: Classicomics 11. Attilas Horden von König Chlodwig zerschmettert (Der Einfall der Hunnen + Chlodwigs Streitaxt)

deutscher Verlag: Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978



Band 11 © Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978

Der erste Beitrag im Band folgt dem Lebensweg des späteren römischen Feldherrn Aetius von der Jugend und dem Einfall der Hunnen über die Belagerung der Stadt Paris und die Geschichte der Geneveva bis hin zu Aetius' Sieg über die Hunnen auf den Katalaunischen Feldern (451), verschweigt aber auch nicht Aetius' Ermordung durch den eifersüchtigen Kaiser Valentinian III..

Der zweite Beitrag schildert das Leben Chlodwigs von seiner Jugend als Sohn des Frankenkönigs Childerich über seine Taufe bis hin zu seinem Tod.

## Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32

Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 3: **La Gaule Romaine de la Pax romana aux invasions barbares (51 avant J.C.-451)** (2021)

Band 4: **Clovis roi des Francs (481-511)** (2020)

### Dicentim

Szenario u. Zeichnungen: Jacques Kamb  
Verlag: Éditions de Vaillant, erschienen 1973-1993 in Form von einseitigen Gags und kurzen Geschichten in „Pif Gadget“, 1977/1978 auch als eigenes Pocket-Heft und in anderen Verlagsprodukten mehrfach nachgedruckt

Die Funny-Serie erzählt die Abenteuer von Dicentim, einem kleinwüchsigen Franken im Reich des Königs Poilempogne (?!). Unter anderem kämpft er gegen die Hunnen – das hilft, die Abenteuer „historisch“ einzuordnen.

### Sigi le petit Franc

Szenario u. Zeichnungen: Guy Bara  
Der Gag-Strip erschien von 1979 bis 1984 im heimatlichen Belgien in „Zak“ sowie in Frankreich in „Super As“, gefolgt von zwei Albenaussagen 1984 (Éditions Deligne) und 1986 (Éditions Armonia“).

deutscher Titel: Die Abenteuer von Siegi, dem wackeren Franken

Verlag: Ehapa Verlag, Stuttgart 1987

Titel d. Albums: Siegi bei den Sigambrenn – Dabei handelt es sich um die deutsche Ausgabe des Albums „Sigi chez les Sicambres“, 1986 bei Éditions Armonia veröffentlicht. Der Band erschien als 2. Band in der Reihe „Lila Gorilla Comics (1986/1987).



Lila Gorilla Comics Band 2 © Ehapa Verlag, Stuttgart 1987

Die Abenteuer des Franken Sigi und seines Freundes Clodion fallen in das Jahr 450, das in deutscher Übersetzung vorliegende Album in das Jahr 451.

### Clovis

Szenario: Wyctor.- Zeichnungen: Paolo Martinello.- Farben: Luca Bulgheroni

Verlag: Éditions Glénat/Librairie Arthème Fayard 2021 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 36)

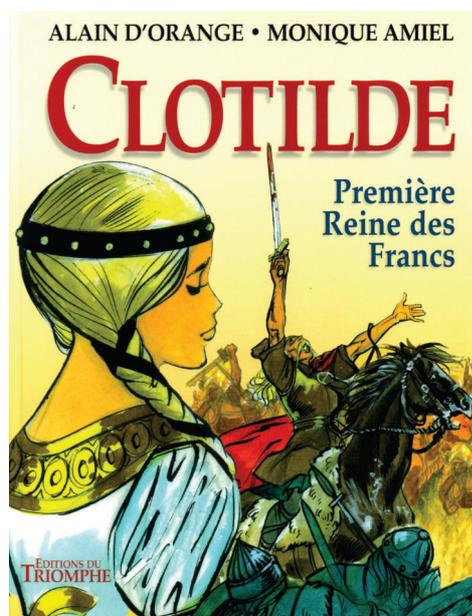
erneut veröffentlicht als Band 83 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2022, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

### Clotilde, première reine de France

Szenario: Monique Amiel.- Zeichnungen: Alain d'Orange

Verlag: Éditions Triomphe, Paris 2014



© Éditions du Triomphe 2019

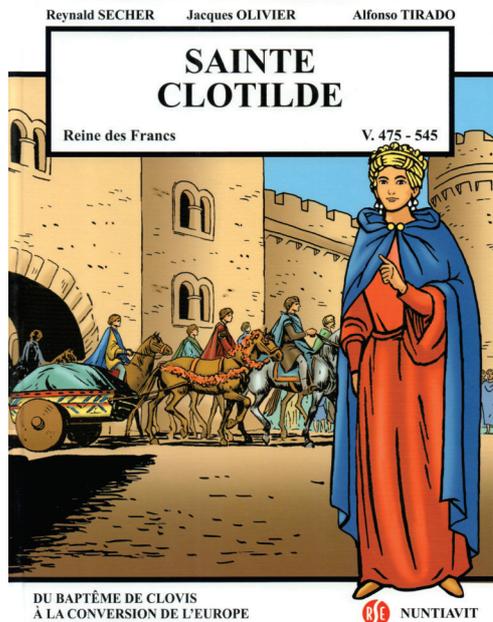
Chrodechild (auch: Chrodichild, Chrodechilde, Chrodigildis, um 474-544) stammte selbst aus merowingischem Adel und wurde die zweite Gemahlin des Frankenkönigs Chlodwig, den sie nur unter der Bedingung ehelichte, daß er zum christlichen Glauben übertrat. Als Wegbereiterin des christlichen Glaubens wird Clothilde (so oder in etwas anderer Schreibweise die im Spätmittelalter französisierte Form ihres Namens) als Heilige verirrt, unter anderem als Schutzpatronin der Frauen.

Alain d'Orange arbeitete seit den 50er Jahren für eine ganze Reihe katholischer Comic-Magazine. Er war bekannt für seinen reduzierten Strich. Auch diese Biografie, Nachdruck eines früheren Magazinabdrucks, zeichnet sich durch einen für Historiencomics ungewöhnlichen, fast skizzenhaften Zeichenstil aus.

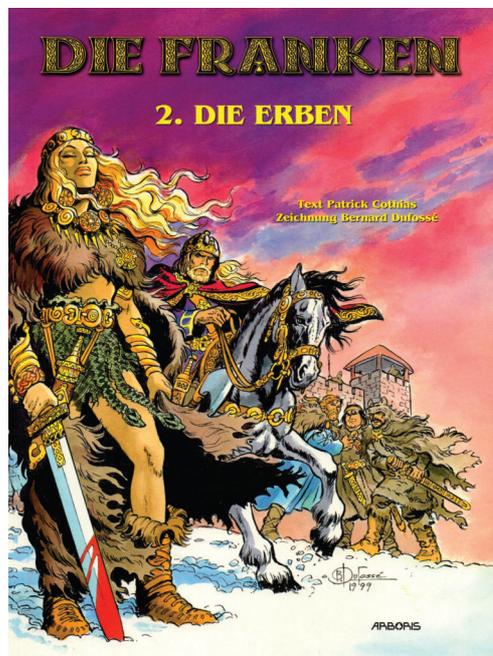
### Sainte Clotilde, reine des Francs – Du baptême de Clovis à la conversion de l'Europe

Szenario: Reynald Secher.- Zeichnungen: Jacques Olivier u. Alfonso Tirado.- Farben: Bénédicte Quintet u. Gaëtan Evrard

Verlag: Reynald Secher Éditions, Acigné/Éditions Nuntiavit, Lourdes 2019 (Collection „Histoire d'hommes“)



© Reynald Secher/Nuntiavit 2019



Band 2 © Arboris, Zehlhem 2000

Der Clotilde als auffallend modernem jungen Mädchentyp Alain d'Oranges stellt dieser in sehr einfach gehaltenem Zeichenstil eines Historiencomics eine von ihrem tiefen Glauben durchdrungene junge Frau gegenüber. Dieser Band erzählt Clotildes

Leben bis zu ihrem Tod und vertieft das Thema auf reich illustrierten Infoseiten.

### Les sanguinaires

1. Frédégonde.- 2. Le grand partage

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: Bernard Dufossé

Verlag: Éditions Glénat 1997/1999 (Collection Vécu)

deutscher Titel: Die Franken

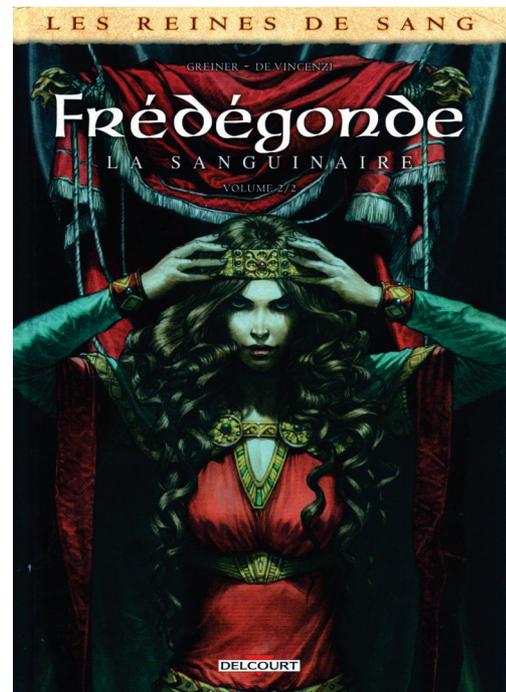
1. Die Grausamen.- 2. Die Erben

deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zehlhem 1999/2000

### Les reines de sang: Frédégonde – La sanguinaire

Szenario: Virginie Greiner.- Zeichnungen: Alesia de Vincenzi.- Farben: José Luis Rio (1) u. Albertine Ralenti (2)

Verlag: Delcourt 2014/2016 (erschienen in 2 Bänden)



Band 2 © Delcourt 2016

Eine äußerst attraktive, weil skandalträchtige Geschichte ist jene um die Königin Brunichildis von Austrasien und ihre Rivalin, die zur Ehefrau des Königs von Neustrien aufgestiegene Magd Fredegundis. Sie ist wohl eine der Vorlagen für den Zwist der Königinnen im Nibelungenlied. Auch die eigentliche Geschichte von Fredegundis (schon von Felix Dahn in einem Roman geschildert) enthielte genügend Sex and Crime für einen saftigen Historienfilm.

Einen solchen gibt es bisher nicht – wohl aber zwei Comicerzählungen, die sich mit jeweils zwei Bänden Zeit genug nehmen, ihre Darstellung aufzubereiten. Beide detailreich und um historische Au-

thentizität bemüht gezeichnet, nutzen sie die skandalöse Affäre für einen Griff ins volle Leben: Mord, Gewalt und Blut sowie sehr viel Sex. Der zweite Titel ist zeichnerisch ausgefeilter, inhaltlich etwas zurückhaltender, aber beide sind schöne Beispiele für saftige Historienschinken.

\*\*\*\*\*

### Frühes Mittelalter und das Frankenreich unter den Karolingern

#### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 5: Charles Martel – L'unificateur du royaume francs (688-741) (2020)

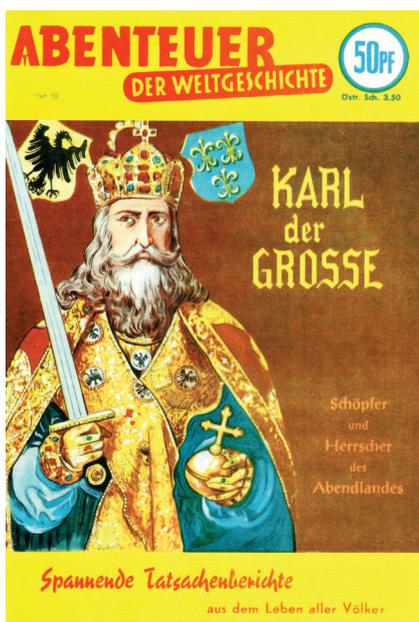
Band 6: Pépin le Bref – Premier des Carolingiens (751-768) (2021)

#### Castor el invencible

Szenario: J.-B. Artès.- Zeichnungen: Juan Martinez Osete

französischer Verlag: Éditions Marco, in Frankreich erschienen 1951 mit 48 Heften

In dieser spanischen Ritterserie wird Gallien im Jahre 762 von teutonischen Horden überrannt – ??! Der König flieht mit Ehefrau und kleinem Sohn in die Wälder. Zum Manne gereift, sucht Letzterer unter dem Namen Castot el Invencible (span.) Rache.



Heft 52 © Lehning Verlag 1953-58/Hethke Verlag 1996-2003

### Abenteuer der Weltgeschichte 52. Karl der Große – Schöpfer und Herrscher des Abendlandes

Zeichnungen: Charlie Bood

Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover (Die Reihe erschien von 1953 bis 1958 sowie 1996-2003 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag.)

Karl der Große als Protagonist in dieser deutschen Serie von Geschichtscomics war seinerzeit sicherlich nicht als Beitrag zur französischen Geschichte (wie drei andere Ausgaben der Reihe) gedacht. Die Darstellung konzentriert sich auf seinen Kampf gegen die Sachsen, lässt auch weitere wichtige Aspekte – Kriege, Bautätigkeit und Kaiserkrönung – nicht unberücksichtigt und erwähnt Frankreich zumindest in der Einführung.



Heft 2 © Uitgeverij de Vrijbouter/Uitgeverij de Schorpioen o.J.

#### Huon de Neveling

Szenario u. Zeichnungen: Gerrit Stapel

Ab 1968 schuf der Zeichner Gerrit Stapel nach eigenen Szenarien insgesamt 21 Geschichten mit dem Protagonisten, einem Ritter Karls des Großen, der seine Abenteuer auch weit außerhalb des Fränkischen Reiches erlebt. Die Comic-Strip-Serie wurde in der Zeitung „Het laatste Nieuws“ und in anderen niederländischen Zeitungen abgedruckt. In den 1980er Jahren erschien ein Nachdruck in Heftform in mehreren Bänden (Verlag: Uitgeverij de Vrijbouter/Uitgeverij de Schorpioen).

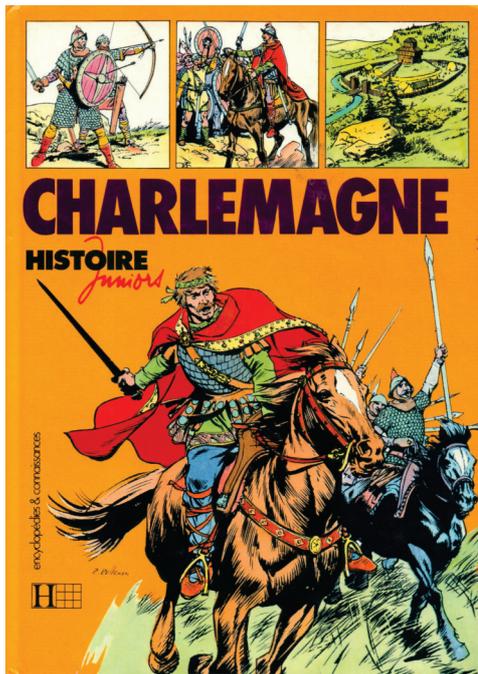
### Histoire de France en bandes dessinées 3. Charlemagne/Les vikings

darin: Sous le sceptre carolingien

Szenario: Jacques Bastian.- Zeichnungen: Maurillo Manara

Verlag: Larousse 1976  
deutsche Ausgabe: Classicomics 13. Karl der Große – Mit Kreuz und Schwert/Die Wikinger – Sturm auf Paris  
deutscher Verlag: Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978

Im ersten Beitrag des Bandes erleben wir auf 23 Seiten eine alle wichtigen Aspekte seines Lebens und Wirkens berücksichtigende Biografie Karls des Großen, die allerdings schon wesentlich früher mit dem Einfall der Sarazenen in Spanien und dem Sieg Karl Martells bei Tours und Poitiers beginnt. Die Darstellung Karls ist durchaus ambivalent, keine beschönigende Heldenlegende.



© Hachette 1979

### Charlemagne

Text: Gaston Duchet-Suchaux.- Zeichnungen: Patrice Pellerin  
Verlag: Hachette, Paris 1979 (Collection „Histoire Juniors“)

Kein Comic, sondern ein Sachbuch für jüngere Leser(innen), in erster Linie wohl für Schüler(innen), in dem auf Textseiten zu unterschiedlichen thematischen Aspekten jeweils ganzseitige Illustrationen von in diesem Fall Patrice Pellerin, einem Comic-Künstler, dem wir später noch wieder begegnen werden

### Charlemagne

Szenario: Vincent Delmas u. Clotilde Bruneau.- Zeichnungen: Gwendal Lemerchier (Storyboard: Robin Recht).- Farben: Pierluigi Casolino  
Verlag: Glénat/Fayard 2014 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 3)  
erneut veröffentlicht als Band 3 d. Reihe „Les

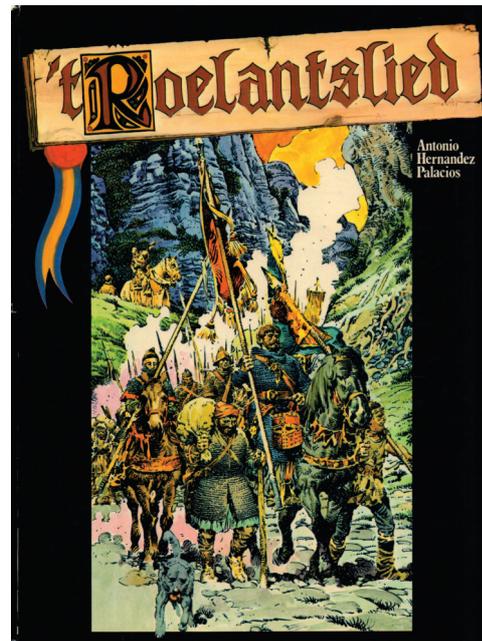
grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

### L'histoire de France en BD: Charlemagne

Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz  
Verlag: Casterman 2020

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.



© Uitgave Oberon, Haarlem 1981

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

**Band 7: Charlemagne – La constitution d'un empire (768-814) (2019)**

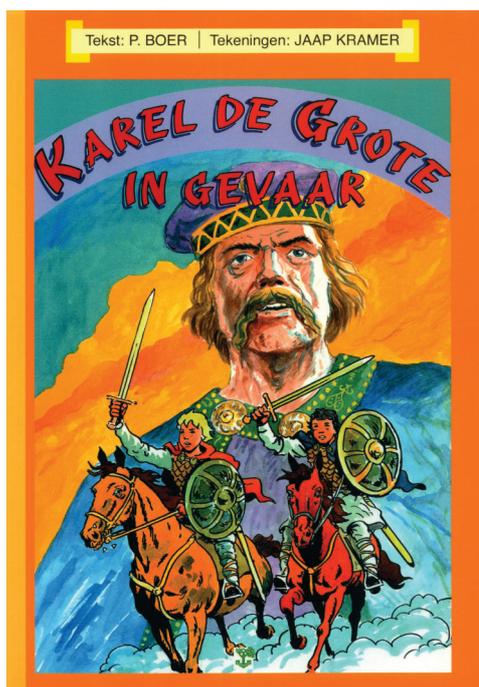
**Roland à Roncevaux**

Szenario, Zeichnungen u. Farben: Antonio Hernandez Palacios

Verlag: Les Humanoïdes Associés 1981 (Collection Noir)

(2018 in einem Band mit „Garin“ v. Palacios neu aufgelegt)

In seinem unnachahmlichen und sehr faszinierenden Stil bietet uns der spanische Zeichner Antonio Hernandez Palacios hier seine Version des Rolandsliedes.



© Uitgeverij Groen/Heerenveen 1993/2003

**Arnulf en Winfried, de beschermers van Karel de Grote**

Szenario: P. Boer.- Zeichnungen: Jaap Kramer erschienen 1993 als Serie im Familienblatt „Terdege“

als Buchausgabe unter dem Titel „Karel de Grote in gevaar“ 2003 im Verlag Uitgeverij Groen/Heerenveen erschienen

Mit den beiden (sehr) jungen Rittern Arnulf und Winfried als Protagonisten vermitteln unterschiedlich lange Episoden alles Wissenswerte über Karl den Großen und seine Zeit. Die pädagogisch-didaktische Absicht wird zusätzlich unterstrichen durch historische Erklärungen unten auf den Bildseiten.

**Durandal**

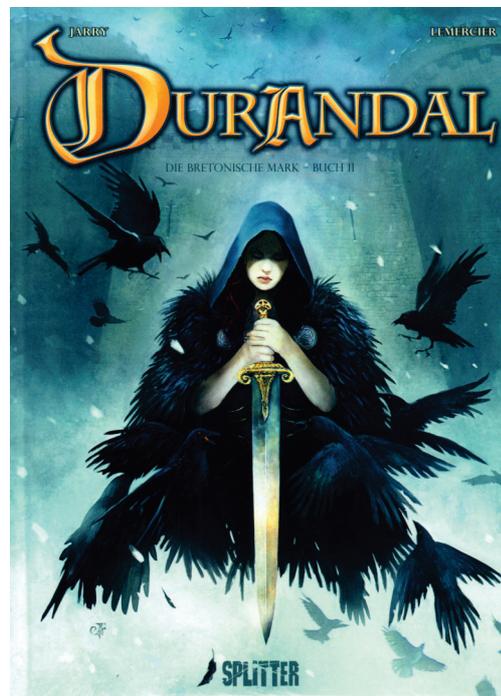
La marche de Bretagne I-IV

Szenario: Nicolas Jarry.- Zeichnungen: Gwendal Lemerrier.- Farben: Digikore Studios.- Titelbilder: John Mac Cambridge

Verlag: Soleil Productions 2010-2012 (Collection „Soleil Celtic“ (: Aventures Celtiques))

deutscher Titel: Durandal – Die bretonische Mark Bücher I-IV

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2012-2014



Band 2 © Splitter Verlag, Bielefeld 2012

772: Karl der Große besiegt die Sachsen und zerstört deren Heiligtum, die Irminsul. Der Preis für den Sieg ist hoch: Ambroise, Markgraf der Bretagne, ist gefallen. Sein Enkel Roland ist noch zu jung, sein Schwert Durandal findet aufgrund eines alten Paktes seinen Weg nach Island. Jahre später wird Roland bewußt, daß er das Schwert braucht, um die inzwischen gestörte Ordnung wiederherzustellen. Verlag und Autor kennen sich aus in den alten keltischen, den bretonischen Legenden, und so bietet auch dieser Band wieder, in Verbindung bretonischer und isländischer Sagen, eine frische Version des alten Rolandsliedes.

**Karolus Magnus, l'empereur des barbares**

1- L'otage Vascon.- 2. La trahison de Brunhilde.- 3. Défaite en Hispanie

Szenario: Jean-Claude Bartoll.- Zeichnungen:

Eon.- Farben: Simona Rossi u. Eon

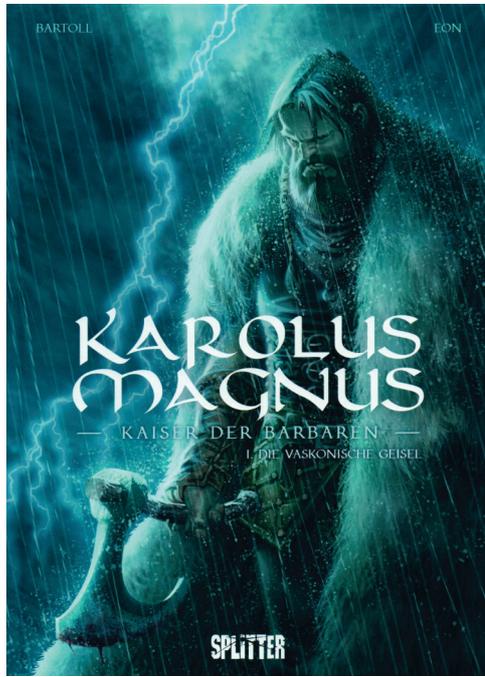
Verlag: Éditions Soleil 2021 ff.

deutscher Titel: Karolus Magnus

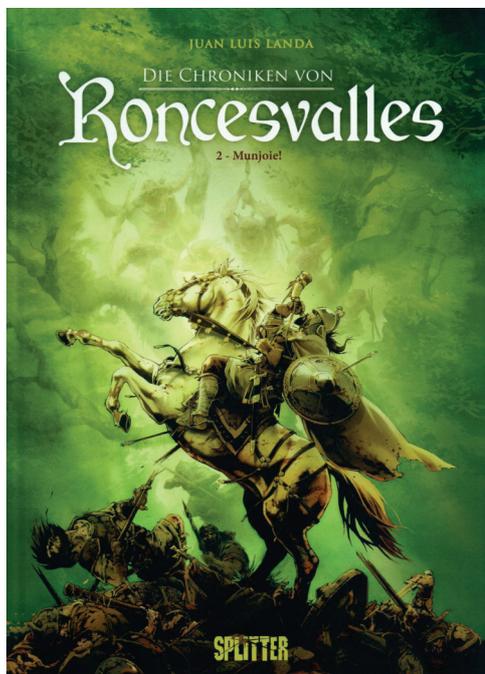
1. Die vaskonische Geisel.- 2. Brunhildes Verrat  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2023/2024

Karl der Große, schon Herr der Franken und Langobarden, will sein Reich weiter ausdehnen. Seinem Plan, über die Pyrenäen zu ziehen und saronische Gebiete zu erobern, stellen sich unerwartete Hindernisse entgegen. Schon tief ins Feindes-

land vorgedrungen, erreicht ihn zudem die Nachricht, daß sich die Sachsen wieder erhoben haben: eine ambivalente Darstellung Karls, einmal nicht der hehre Vater Europas, sondern ein skrupelloser Eroberer, dazu eine winzige Dosis aus dem Bereich des Phantastischen (aber das ist bei heutigen Historiencomics ja nicht unüblich). Die Zeichnungen sind faszinierend.



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2023



Band 2 © Splitter Verlag, Bielefeld 2023

### Chroniques de Roncevaux

Szenario, Zeichnungen u. Farben: Juan Luis Landa

Verlag: Éditions Glénat 2021/2022

deutscher Titel: Die Chroniken von Roncesvalles

1. Die Legende von Roland.- 2. Munjoie!

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2022/2023

Etwa da, wo der zweite Band der zuvor gelisteten Serie endet, beginnt diese Serie, die sich der Legende von Roland, Paladin Karls des Großen, widmet. Die Schlacht von Roncesvalles, Höhepunkt eines Kriegszugs, der dem Islam auf der spanischen Halbinsel den Garaus machen sollte, wird auch der Höhepunkt dieser Serie werden.

### Max & Luzie – Spannende Abenteuer in der Weltgeschichte: Bei Karl dem Großen

Szenario: Reinhold Zellner.- Zeichnungen: Franz Gerg

Verlag: Compact Verlag, München 1997 (Werbecomic d. Allianz-Versicherung)

Der Erfinder Kieks hat ein Luftmobil, eine Art aufgemotztes Fahrrad, erfunden, mit dem man in die Vergangenheit reisen kann. Zusammen mit den beiden Kindern Max und Luzie probiert er es aus, aber ach, das Gerät läßt sich nicht exakt steuern. So geraten die drei in bunter Reihenfolge in interessante Momente der Weltgeschichte, in diesem Fall an den Hof Karls des Großen. Zusammen mit einer Gruppe von Händlern, die sich, um Zollabgaben zu sparen, als Mönche verkleidet haben, wird Kieks verhaftet und vor Gericht gestellt. Glücklicherweise haben Max und Luzie durch Zufall Alkuin, Karls Berater, kennengelernt, der ihren Freund mittels eines manipulierten Gottesurteils befreien kann. Auch wenn Karl den Trick natürlich durchschaut hat, können die drei Freunde ihre Weiterreise antreten. Wir werden ihnen noch mehrfach bei Ausflügen in die französische Geschichte begegnen...



© Compact Verlag, München 1997

Max und Luzie (oder die Digidags oder die Abrafaxe...) sind nicht die einzigen, die in kurzen Episoden und in Serie humorvolle Begegnungen mit der Vergangenheit haben, sei es zum Zwecke der unterhaltsam servierten Information, sei es einfach nur als Aufhänger für den einen oder anderen Klischee-Gag.

### Les profs refont l'histoire: Qui a eu cette idée folle?

Szenario: Sti.- Zeichnungen: Pica.- Farben: Jacqueline Guénard

Verlag: Bamboo Édition 2022 (Tome 2 Tome 3 wurde bereits erwähnt)

Seit 2000 läuft erfolgreich (mit inzwischen 27 Alben) die Serie „Les profs“, in der die Berufsgruppe der Lehrer in mehr oder weniger witziger Form aufs Korn genommen wird – Schülerinnen und Schüler waren wir ja alle mal, und wer lacht nicht gern schlechte Erfahrungen weg. Das mag zweckgebundener Humor auf eher simplem Niveau sein, aber als ehemaliger Lehrer kann ich bestätigen: Die meisten „Vorurteile“ über Lehrer entbehren nicht einer soliden Grundlage.

2008 gab es einen Sonderband, in dem die Entstehung der Spezies Lehrer schon in einem frühen Stadium der Evolution verortet und ihr Auftreten in historischen Situationen verfolgt wurde. 2022 ging dieser Ableger in Serie.

In deutscher Übersetzung erschien bisher nur der erste Band: unter dem Titel „Die Pauker machen Geschichte(n)“ 2019 bei Salleck Publications.

Im vorliegenden zweiten Band erhalten wir Einblick in eine Schule zur Zeit Karls des Großen (von dem wir ja wissen, daß er noch als Erwachsener die Schulbank drückte und damit ein leuchtendes Beispiel für lebenslanges Lernen war/ist).

... und schließlich – verdient das überhaupt eine Erwähnung? Also dann:

### Angélique

Szenario: Nino Cannata.- Zeichnungen: Nicola del Principe

Im Original eine 1969 erschienene italienische Serie aus dem Bereich der fumetti neri, erotische Comics für erwachsene Leser, wurde die Serie mit 7 Bänden im Pocket-Format 1972-1978 auch in Frankreich publiziert (Les Éditions de Poche). Zumindest ein Abenteuer erlebt die Protagonistin in der Zeit Karls des Großen, wie immer das auch aussehen mag:

Band 1. **Les paladins de Charlemagne**

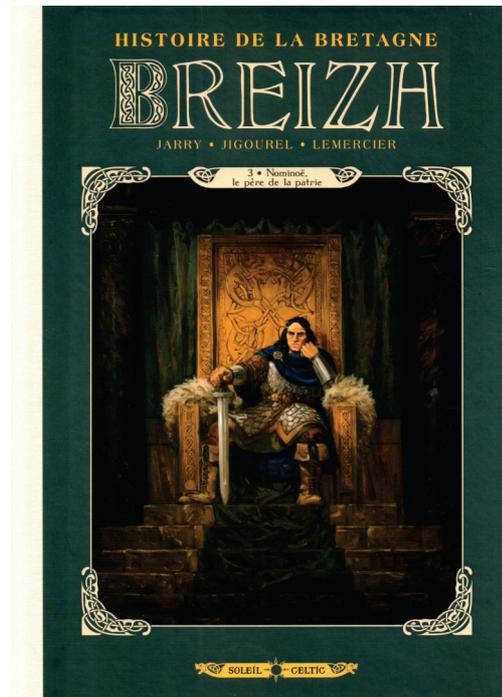
### Breizh – Histoire de la Bretagne

3. Nominoë, le père de la patrie

Szenario: Nicolas Jarry u. Thierry Jigourel.- Zeichnungen: Gwendal Lemerrier.- Farben: Nicola Righi

Verlag: Éditions Soleil 2017 (Collection „Soleil Celtic“)

Der dritte Band der Reihe „Breizh“, der Geschichte der Bretagne, behandelt die Entwicklung bis zum 9. Jahrhundert, die Auseinandersetzungen mit den fränkischen Nachbarn, Unterwerfung unter Chlodwig (497) und lockere fränkische Herrschaft bis zur Eroberung durch Karl den Großen (799) und Errichtung der bretonischen Mark (zu Vergleich und Ergänzung siehe oben: „Durandal“), Sieg über den westfränkischen König Karl den Kahlen (845) und die Errichtung eines bretonischen Königums.



Band 3 © Soleil Celtic 2017

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 9: **Louis le Pieux – L'empire d'occident menacé (814-840)** (2021)

\*\*\*\*\*

### Angriffe der Wikinger und Gründung der Normandie

**Histoire de France en bandes dessinées 3. Charlemagne/Les Vikings**

darin: Les loups de la mer

Szenario: Jean Ollivier.- Zeichnungen: Eduardo Teixeira Coelho

Verlag: Larousse 1976

deutsche Ausgabe: Classicomcs 13. Karl der Große – Mit Kreuz und Schwert/Die Wikinger – Sturm auf Paris

deutscher Verlag: Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978



Band 13 © Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978

Im zweiten Beitrag des Bandes erleben wir wichtige Ereignisse der Geschichte des Westfränkischen Reiches von der Reichsteilung 843 bis zur Einigung Karls des Einfältigen mit dem Wikinger Rollo, dem nach seiner Taufe in einem Vertrag 911 etwa das Gebiet der späteren Normandie zugesprochen wird. Dazwischen erleben wir die Politik mehrerer westfränkischer Könige und des Grafen Odo von Paris. Ein zentrales Ereignis (neben Aufständen zum Beispiel der Bretonen), das relativ breiten Raum einnimmt, sind die Angriffe der Wikinger auf Paris und die erfolgreiche Verteidigung der Stadt.

#### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 8: **Des raids viking à la Normandie (799-911)** (2020)

#### Les chroniques barbares

1. La fureur des Vikings.- 2. La loi des Vikings.- 3. L'odyssée des Vikings.- 4. Le retour des Vikings.- 5. Au nom des Vikings.- 6. Le dernier Viking

Szenario u. Zeichnungen: Jean-Yves Mitton.- Farben: Chantal Chéret (1) u. Sophie Balland (2-6)

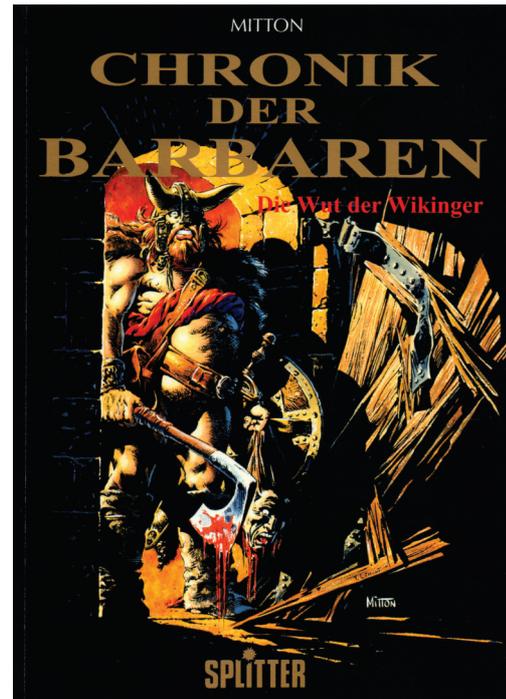
Verlag: Soleil Productions 1994-2000

Die Serie liegt in zwei Integralausgaben vor, eine in einem Band, eine in zwei Bänden.

deutscher Titel: Chronik der Barbaren  
deutscher Verlag: Splitter-Verlag, München 1997-2004

1. Die Wut der Wikinger.- 2. Das Gesetz der Wikinger.- 3. Die Irrfahrt der Wikinger.- 4. Die Rückkehr der Wikinger.- 5. Im Namen der Wikinger.- 6. Der Letzte der Wikinger

Eine Integralausgabe in zwei Bänden legte der Verlag Kult Comics/Comic Combo Leipzig 2020 vor.



Band 1 © Splitter Verlag, München 1997

Im Jahre 901 – unter der Regierung Karls III, genannt der Einfältige (le Simple) – gerät der junge Benediktinermönch Bartholomäus bei einem Überfall der Wikinger in deren Hände. Von ihnen verschleppt, lernt er auf ihren Raubzügen die rauhe Welt der Wikinger kennen und kreuzt den Weg so manch einer verführerischen Frau. Trotz der Ausgangssituation und obwohl er und die Wikinger 915 ein weiteres Mal die Seine mündung heimsuchen, handelt es sich in erster Linie um einen Wikinger-Comic, nur am Rande ein Beitrag zur französischen Geschichte. Und wer den Autor und Zeichner Mitton kennt, weiß, was ihn erwartet: Da bleibt – inhaltlich wie in der zeichnerischen Darstellung – kein menschlicher Trieb, kein menschliches Bedürfnis ausgespart. Das hat auch etwas von einer Männerphantasie.

\*\*\*\*\*

#### Frankreich im Hochmittelalter

Mittelalter-Serien französischer Autoren und Zeichner, deren Handlung möglicherweise in Frankreich angesiedelt ist, die aber nicht konkret

historisch verortet sind, bleiben hier unberücksichtigt.

Am Beginn steht eine Comiceihe, die inhaltlich die Grenze zwischen der Herrschaft der Karolinger und der der neuen französischen Dynastie, der Kapetinger, markiert.

### Millénaire

1. Les chiens de Dieu.- 2. La squelette des anges.- 3. L'haleine du diable.- 4. Les évangiles empoisonnés.- 5. L'ombre de l'Antéchrist.- 6. L'orpheline de Catane

Szenario: Richard D. Nolane.- Zeichnungen: François Miville-Deschènes (1-5) u. Roberto Viacava (6).- Farben: Sabrina Lim, Fabien Alquir (1), Daniel Perez (2-3), François Miville-Deschènes (4-5), Tatto Caballero, H. Sebastian Facio (4-5) u. Silvia Fabris (6)

Verlag: Les Humanoïdes Associés 2003-2015

2 Integralausgaben, eine der Bände 1-5, des in sich geschlossenen Zyklus (2010), eine aller sechs Bände (2016)

deutscher Titel: Millennium

deutscher Verlag: Bunte Dimensionen, Augsburg 2008-2016

1. Die Hunde Gottes.- 2. Die Schädel der Engel.- 3. Der Odem des Teufels.- 4. Die vergifteten Evangelien.- 5. Der Schatten des Antichrist.- 6. Das Waisenkind von Catania

Bei allem Aufwand, der um das Millennium des Jahres 2000 betrieben wurde, lag ein solcher Ansatz seinerzeit nahe: die Betrachtung des Millenniums im Jahre 1000 als Zeitenwende, als Zeit, in der gläubige Menschen das Ende der Welt befürchteten oder erwarteten. Die Geschichte beginnt ganz in Frankreich im Jahre des Herrn 997. Der sächsische Reliquienhändler Raedwald stößt auf die Opfer eines grausamen Attentats, wird hineingezogen in Auseinandersetzungen um die Thronfolge, aber auch innerhalb der Kirche – und in den Kampf zwischen Menschen und übernatürlichen Wesen, Ghule und namentlich die Sylphen, menschenähnliche, aber seelenlose Naturgeister. Das selbstverständliche Nebeneinander dieser Welten mag erklären, warum der konkrete Ausgangspunkt der Erzählung alles andere als historisch ist. Hugo Capet, erster Kapetinger auf dem französischen Thron und König von 987 bis 996, war zu diesem Zeitpunkt bereits tot (und keinesfalls, wie uns die Einleitung in Band 1 weismachen will, unter die Lebenden zurückgekehrt), die Thronfolge (Robert II le Pieux, 996-1031) war gesichert.

Die Odyssee der Protagonisten dieses „historischen Thrillers“ führt durch fast ganz Europa, nach England, Norwegen, Italien und zurück nach Frankreich (einschließlich früherer Ereignisse, zu denen ein Zusammenhang konstruiert wird). Daß – ungeachtet des eher phantastischen Inhalts – die Zeichnungen ein ungemein stimmiges und durch die

Farbgebung auch stimmungsvolles Bild des damaligen Europas vermitteln, steht außer Frage. Die geschilderten Geschehnisse bieten zudem einen in jeder Hinsicht ungeschminkten, zum Teil drastischen Eindruck vom Leben und Sterben und den Werten der Menschen – übertrieben vielleicht in den Augen all jener, die immer noch glauben, der Mensch sei gut.

Die ersten fünf Bände bilden den hier vorgestellten und in sich geschlossenen Zyklus, der nach mehrjähriger Pause nachgeschobene 6. Band beinhaltet eine neue Episode, blieb aber Einzelband. Der neue Zeichner reicht auch nicht an den ersten Künstler heran.

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

#### Band 10: Hugues Capet – La consolidation de la royauté (987-996) (2021)

Als nächster historischer Abschnitt folgt die Geschichte Wilhelms des Eroberers – französisch Guillaume le Conquérant, englisch William the Conqueror –, dem in Frankreich eine ganze Reihe von Einzelablen gewidmet wurden.

#### Histoire de France en bandes dessinées 4. Hugues Capet/Guillaume le Conquerant

darin: La race de Capets + Cap sur l'Angleterre  
Szenario: Victor Mora + Jean Ollivier.- Zeichnungen: Victor de la Fuente + Eduardo Teixeira Coelho

Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

#### Destins Hors série: Guillaume le Conquérant

Text: Anne u. Serge Golon.- Zeichnungen: Robert Bressy

Die Serie vertikaler Comics, in denen bekannte historische Persönlichkeiten vorgestellt wurden, erschien von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“.

#### Guillaume le Conquérant

Szenario: Thierry Ferrand.- Zeichnungen u. Farben: Marc Lavelée

Verlag: Charles Corbet 1986

#### Guillaume le Conquérant

Szenario, Zeichnungen u. Farben: Michel Conversin

Verlag: Le Centurion

Thierry Ferrand hatte für Guillaume 80 Seiten übrig, Michel Conversin nur die damals üblichen 46 Albenseiten.

### Guillaume le Conquérant

Zeichnungen: Jaap de Boer

Verlag: Éditions Ouest-France 2007

### Les voies du seigneur: 1066 - Hastings

Szenario: Fabrice David u. Grégory Lassablière.- Zeichnungen: Jaime Calderón.-

Farben: Romain Lubière

Verlag: Éditions Soleil 2009

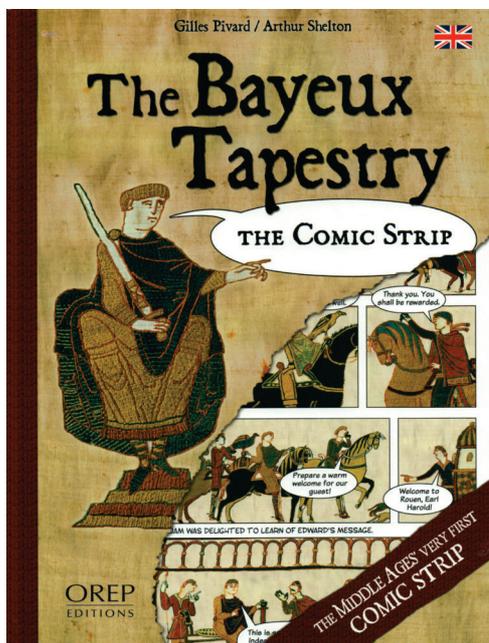
deutscher Titel: Die Wege des Herrn Buch 1 – 1066 – Hastings

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Die gesamte Reihe umfaßt vier Bände, erschienen 2009-2016, die im ersten Band die Schlacht von Hastings, dann das Schicksal des Königreichs Jerusalem nach dem 1. Kreuzzug, die Vernichtung der Templer und schließlich Kolumbus' erste Fahrt in die Neue Welt thematisieren.

Der Splitter-Verlag hat alle vier Bände in einer Gesamtausgabe als Collectors Edition vorgelegt, ergänzt um ein umfangreiches Skizzenbuch.

Die Darstellung der Geschichte(n) erfolgt in sehr farbbintensiven, detaillierten Zeichnungen, deren Aufwand ein eindrucksvolles Bild der jeweiligen Zeit zu vermitteln weiß.



© OREP, Bayeux 2010/2019

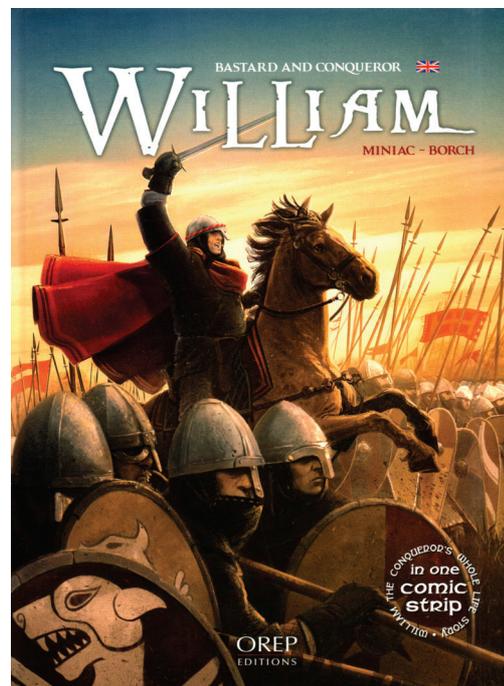
### La tapisserie de Bayeux en bande dessinée

Text: Gilles Pivard.- Grafik/Layout: Arthur Shelton

Verlag: OREP Éditions 2011

Eine tolle Idee: Der Bildteppich von Bayeux mit der Darstellung der normannischen Eroberung

Englands von der Vorgeschichte über den Aufbruch Guillaumes und die Kanalüberquerung bis zur Schlacht von Hastings, ohnehin oft als mittelalterlicher Comic Strip bezeichnet, wird hier als Comicalbum präsentiert. aufgeschlüsselt in originale Detailbilder als Panel und mit in Sprechblasen gesetzten Texten versehen – mit Sicherheit nicht nur für junge Leser(innen) interessant. Ebenfalls mit vielen Originalabbildungen im Detail illustriert, gibt es einen historischen Anhang zur Geschichte, vor allem aber zur Bildsprache des Teppichs. Das Ganze ist produziert in Zusammenarbeit mit der Stadt Bayeux und gedacht als Souvenir oder Mitbringsel (nicht nur) für Comicfreunde unter den Touristen. Und deshalb gibt es auch eine identische Ausgabe in englischer Sprache vor Ort zu erwerben: „The Bayeux Tapestry – The Comic Strip“.



© OREP, Bayeux 2015/2017

### Guillaume – bâtard et conquérant

Szenario: Jean-François Miniatic.- Zeichnungen: Borch

Verlag: OREP Éditions, Bayeux 2014

Wie auch den vorhergehenden Titel hat der in Bayeux ansässige Verlag diesen Band gleichzeitig in englischsprachiger Ausgabe (Titel: William – Bastard and Conqueror) veröffentlicht – vermutlich mit den vielen geschichtsinteressierten Reisenden aus Großbritannien im Auge. Der Band, der das gesamte Leben Guillaumes/Williams nachzeichnet, umfaßt 72 Seiten und hat sowohl historische Einführungen in die einzelnen Kapitel wie auch einen historischen Anhang (mit unter anderem Hinweisen für weitere mit der Geschichte Guillaumes in Verbindung stehende Sehenswürdigkeiten).

## Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 11: **Guillaume le Conquérant – L'épopée normande (1035-1087)** (2021)

### Breizh – Histoire de la Bretagne

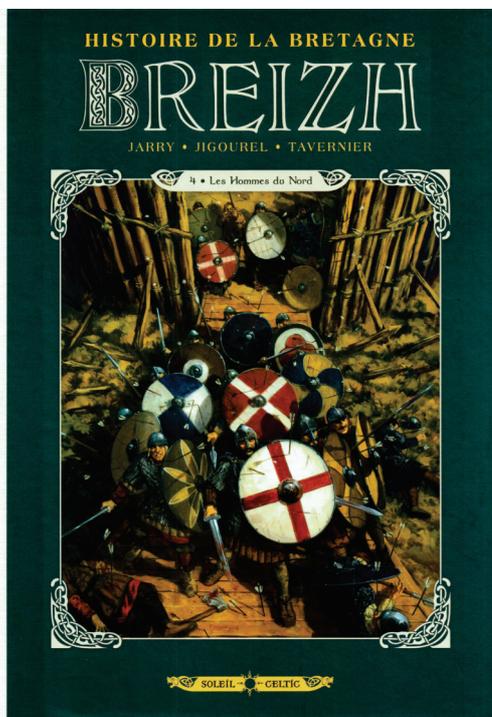
4. Les hommes du nord

Szenario: Nicolas Jarry u. Thierry Jigourel.-

Zeichnungen: Guillaume Tavernier.- Farben:

Guillaume Lopez

Verlag: Éditions Soleil 2018 (Collection „Soleil Celtic“)



Band 4 © Soleil Celtic 2018

Die Kämpfe tapferer Bretonen gehen weiter – gegen die Wikinger/Normannen, dann aber auch an der Seite des „Bastards“ Guillaume in der Schlacht von Hastings. Sogar ins Heilige Land ziehen bretonische Ritter.

### Guillaume le Conquérant

Szenario: Isabelle Bournier.- Zeichnungen u. Farben: Sébastien Corbet

Verlag: OREP Éditions, Bayeux 2022

Noch einmal der Verlag in Bayeux: Waren die Zeichnungen im Band von 2014 noch die für Historiencomics typischen sorgfältigen und detailreichen Bilder, handelt es sich hier um einen weniger

aufwendigen, flotten Strich, der aber auch zu überzeugen weiß.

Den Auftakt der nun folgenden Comics zu ganz unterschiedlichen Themen des hochmittelalterlichen Frankreichs beginnt mit Aliénor d'Aquitaine (Eleonore von Aquitanien), die als geschiedene Gattin des französischen Königs und in der Folge Gattin des künftigen englischen Königs eine ganz wesentliche Rolle im lang andauernden und folgenreichen Konflikt zwischen dem französischen und dem englischen Königshaus um Aquitanien als zentraler Teil des Angevinischen Reiches spielte.

### Destins Hors série: Aliénor d'Aquitaine

Text: Anne u. Serge Golon.- Zeichnungen: Walter Fahrer

Die Serie vertikaler Comics, in denen bekannte Persönlichkeiten der Weltgeschichte von wechselnden Zeichnern vorgestellt wurden, erschien von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“.

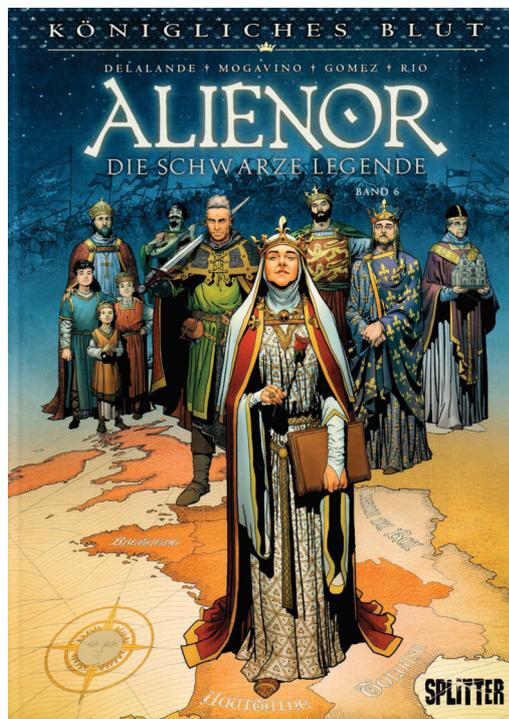
### Les reines de sang: Aliénor – La légende noire

Szenario: Arnaud Delalande u. Simona Mogavino.- Zeichnungen: Carlos Gomez (Storyboard: Erwan Le Saëc).- Farben: Claudia Chec (1) u. José Luis Rio (2-6)

Verlag: Éditions Delcourt 2012-2017 (veröffentlicht in 6 Bänden)

deutscher Titel: Königliches Blut (3-8): Aliénor – Die schwarze Legende (6 Bände)

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2016-2018



Band 6 © Splitter Verlag, Bielefeld 2018

Das ganze Leben dieser starken und interessanten Frau mit einer für das Mittelalter ungewöhnlichen

Biografie: ihre Ehe mit Ludwig VII. und ihre Zeit als Königin von Frankreich, die dortigen mittelalterlichen Verhältnisse sowie der Bau Notre-Dames unter Abt Suger, der Kreuzzug und Aliénors Ehe mit Henry Plantagenet und ihre Zeit als englische Königin

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 13: **Aliénor d'Aquitaine – Des Francs à la couronne d'Angleterre (1137-1189)** (2021)

Band 14: **Philippe Auguste – Le bâtisseur de l'état monarchique (1180-1223)** (2022)

### Philippe Auguste

Szenario: Mathieu Gabella.- Zeichnungen: Michael Malatini

Verlag: Glénat/Fayard 2018 (Collection „Ils ont fait l'histoire Band 30)

erneut veröffentlicht als Band 32 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2020, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

Mit dem Anfang der Geschichte des französischen Königreiches beginnt auch eine noch ganz neue historische Chronik in Comicform, gegliedert nach den Königen.

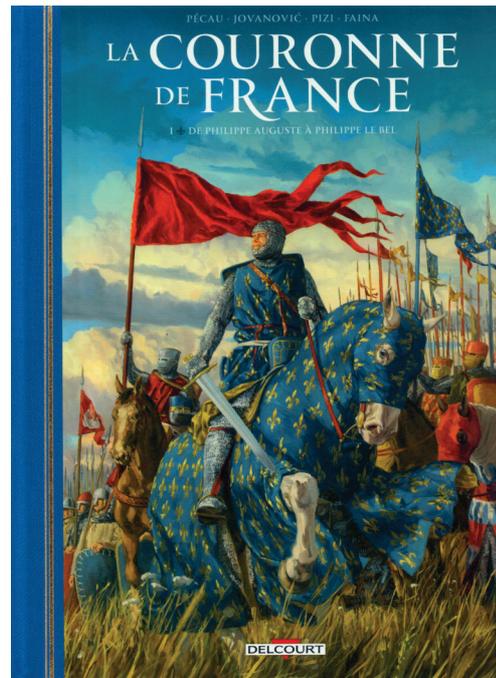
### La couronne de France

1. De Philippe Auguste à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

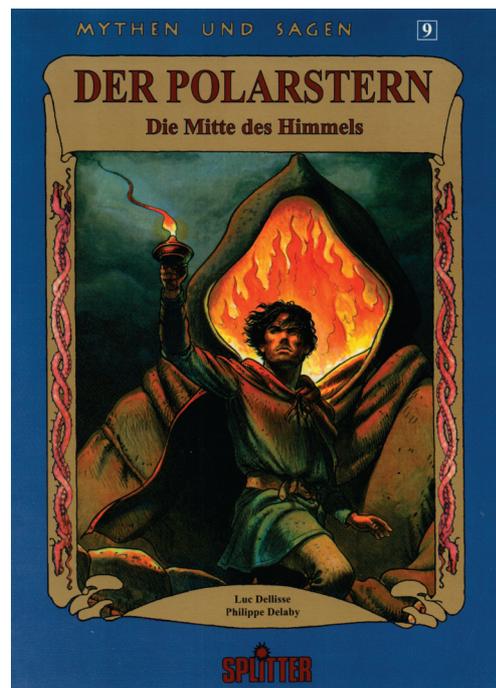
Band 1, Album 1: Philippe II Auguste (1165-1223): Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Milan Jovanovic.- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson  
Verlag: Delcourt 2024 ff.

Die Bände umfassen jeweils 2 Einzelalben auf insgesamt 106 Seiten sowie einen ausführlichen historischen Text.

Philipp II. August, französischer König von 1180 bis 1223 und Protagonist des ersten Teils, gelang im Kampf mit den englischen Königen die Erweiterung des französischen Kronbesitzes im Südwesten Frankreichs. Sein Sieg 1214 über den deutschen Kaiser Otto IV. in der Schlacht von Bouvines war ein weiterer Erfolg. Philippe August war der erste wirkliche französische (bezogen auf das Herrschaftsgebiet) König.



Band 1 © Delcourt 2024



Mythen und Sagen Band 9 © Splitter Verlag, München 1996

### L'étoile polaire

1. Le milieu du ciel.- 2. La nuit comme un cheval arabe.- 3. Les faux jumeaux

Szenario: Luc Deltisse.- Zeichnungen: Philippe Delaby.- Farben: M.-A. Verougstraete (1)

Verlag: Le Lombard 1994-1996

Erst 2023 erschien ein 4. (Einzel)band: Les mensonges d'Aliénor (Verlag: Les Corsaires de la BD).

deutscher Titel: Der Polarstern 1. Die Mitte des Himmels (Band 9 der Reihe „Mythen und Sagen“)

deutscher Verlag: Splitter-Verlag, München 1996

1148 – König Ludwig VII. sieht sich vielfältigen Problemen gegenüber: aufrührerische Territorialherren, die Engländer im Land, ein falsches Spiel der Kirche – und eine Affäre seiner Gemahlin Aliénor mit seinem Rivalen Henry Plantagenet. In dieser Situation schickt er seinen Vertrauten Geoffroy de Vincennes, die Klöster der Cluniazenser zu inspizieren. Begleitet von der Hexe Polaire stellt sich dieser den Templern entgegen.

### Histoire de France en bandes dessinées 6. Les Louis de France/Bouvines

Szenario: Roger Lécureux u. Pierre Castex.-  
Zeichnungen: Raymond Poïvet u. Raphaël  
Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### L'histoire de France en BD 6: Saint Louis... et le Moyen Âge!

Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz  
Verlag: Casterman 2013

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.

### Saint Louis

Szenario: Mathieu Marolle.- Zeichnungen: Filippo Cenni.- Farben: Hugo Poupelin  
Verlag: Glénat/Fayard 2014 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 8)  
erneut veröffentlicht als Band 15 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32

Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

### Band 15: Saint Louis – Le roi chevalier (1226-1270) (2020)

#### Bernard de Clairvaux – Une église aimée

Szenario: Victor Mora (nach Texten d. Mönche v. Cîteaux u. Acey).- Zeichnungen: Victor de la Fuente

Verlag: Éditions du Signe, Strasbourg 1990 (auch deutschsprachige Ausgabe)  
deutscher Titel: Bernhard von Clairvaux und die Zisterzienser



© Éditions du Signe, Strasbourg 1990

Auftragsproduktion des Ordens der Zisterzienser: Biografie Bernards von Clairvaux (1090-1153), Kirchenlehrer, Abt und Kreuzzugsprediger – mit seinen angeblich so begeisternden Predigten schickte er Tausende von Männern in den Tod im Heiligen Land, vor einer Disputation mit Pierre Abélard\*, einem weiteren berühmten Kirchenlehrer, drückte er sich, indem er dessen Thesen schon am Abend vor der Begegnung vom Papst verurteilen ließ, und von seinem Kloster Clairvaux ging eine nachhaltige Erneuerung des klösterlichen Gemeinschaftslebens aus. Der Comic nimmt 25 Seiten in der Broschüre ein, die restlichen 25 Seiten füllen Informationen über die Zisterzienser und ihre Klöster – also eine Art Werbeheft.

\* über dessen Leben und tragische Liebesgeschichte mit Héloïse ich dagegen keinen Comic finden konnte – wohl aber gibt es Filme über die beiden (siehe Filmteil).

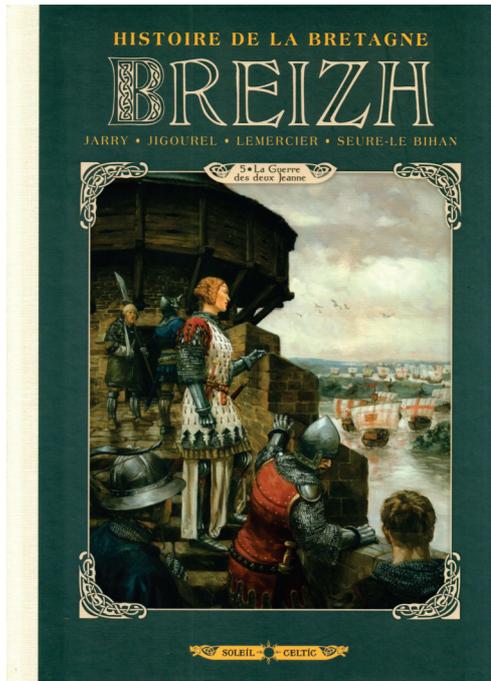
### Breizh – Histoire de la Bretagne

5. La guerre des deux Jeanne

Szenario: Nicolas Jarry u. Thierry Jigourel.-

Zeichnungen: Gwendal Lemerrier.- Farben: Erwan Seure-Le Bihan  
Verlag: Éditions Soleil 2018 (Collection „Soleil Celtic“)

erzählt von den historischen Ereignissen in der Bretagne im hohen Mittelalter (13. und 14. Jahrhundert), einem Land zwischen seinen französischen Nachbarn und denen jenseits des Kanals. Im 6. Band der Reihe (siehe unten) wird die Entwicklung fortgeschrieben.



Band 5 © Soleil Celtic 2018

### Histoire de France en bandes dessinées 7. Le chevalerie/Philippe le Bel

darin: Un chevalier du roi + Philippe le Bel, le roi de fer  
Szenario: Jean Ollivier + Roger Lécureux.-  
Zeichnungen: Eduardo Teixeiras Coelho + Raymond Poïvet  
Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### Thierry de Royaumont

Szenario: Jean Quimper d.i. père Sève).- Zeichnungen: Pierre Forget  
erschiene 1953-1959 im Comicmagazin „Bayard“, während dieser Zeit auch in 3 Alben (Verlag Bonne-Press 1954-1958, spätere Nachdrucke bei Bayard-Éditions u. Éditions du Triomphe

stark religiös geprägte Abenteuer des jungen Adligen Thierry, der zunächst seinen Vater im Heiligen Land retten muß und im Anschluß manigfache Abenteuer in Frankreich besteht (historischer Bezugspunkt zu Beginn der Serie: die siegrei-

che Schlacht König Philipp Augusts bei Bouvines 1214)

### Thierry le chevalier

Szenario: Jean-Michel Charlier.- Zeichnungen: Carlos Laffond  
4 Episoden erschienen 1957-1961 im Comicmagazin „Spirou“

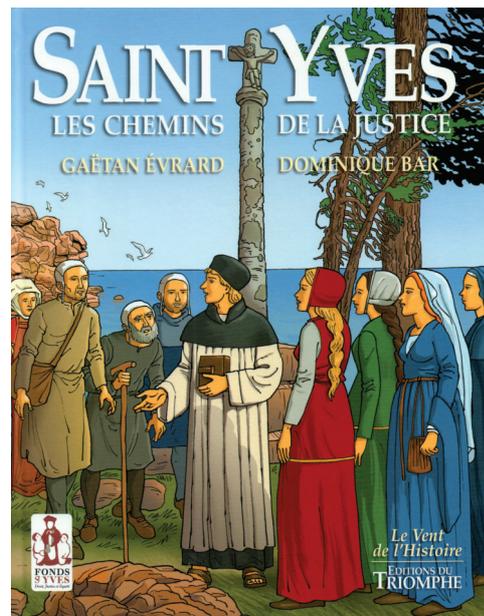
Lorraine 1185: Eric, der Protagonist der Serie, zu Beginn ein chevalier sans nom, gelingt es mit Hilfe des Troubadours Loys, seinen Namen (Thierry) und sein ihm geraubtes Land zurückzugewinnen, kämpft mit Loys im Heiligen Land an der Seite von Richard Löwenherz und schließlich sogar gegen Wikinger.

### Blason d'Argent

Szenario: Guy Hempay (d.i. Jean-Marie Pélaprat, 1957-1959), Hervé Serres (1959-1961) u. Guy Mouminoux (1961-1979).- Zeichnungen: Yves Roy (d.i. Francisco Hidalgo, 1957-1959) u. Guy Mouminoux (1961-1979)  
erschiene von 1957 bis 1979 aufeinanderfolgend in drei Comicmagazinen: „Coeurs-Vaillants“, „Formule 1“ u. „Fripoune“ (1966-1979)

Insgesamt erschienen 18 Alben in verschiedenen Verlagen: Fleurus/Nouvelle Collection Fleurdor, 1959 + Assor BD, 1987/88 + Éditions du Taupinambour, 2003-2010).

Während König Ludwig IX. auf einem Kreuzzug im Heiligen Land weilt, sorgt ein Ritter unter einer geheimnisvollen Maske für Ordnung im Königreich, indem er gegen grausame und übergriffige Adlige vorgeht.



© Éditions du Triomphe 2019

### Saint Yves – Les chemins de la justice

Szenario: Gaëtan Evrard.- Zeichnungen: Gaëtan Evrard u. Dominique Bar (u. Sambo)-

Farben: Bénédicte Quintet u. Géraldine Gilles  
Verlag: Éditions du Triomphe, Paris 2019 (Collection „Le vent de l'histoire“)

Ivo Hélory de Kermartin (bretonisch: Erwan Helouri a Gervarzhin, 1253-1303) entstammte bretonischem Adel und studierte in Paris Rechtswissenschaften, darunter auch das kanonische Recht. Er wurde Priester und schließlich vom Bischof von Tréguier zum Offizial berufen. Dieses Richteramt übte er unbestechlich aus und erwarb sich den Ruf eines Anwalts der Armen. 1347 heiliggesprochen, ist er der Nationalheilige der Bretagne und der Schutzpatron der Juristen.

Dieser Comic spannt zum einen einen sehr weiten Bogen, indem die Darstellung schon Jahrhunderte vor Saint Yves mit einer auch bildlich ausführlichen Einführung in die Geschichte der Bretagne beginnt und auch weit über den Tod des Heiligen hinaus das unmittelbare Nachleben, aber auch die weitere Geschichte der Region mit Episoden u.a. aus der Französischen Region (Umgang mit den Reliquien des Heiligen), dem 19. Jahrhundert und schließlich bis zum Besuch des päpstlichen Nuntius Roncalli (dem späteren Papst Johannes XXIII.) 1947 zum 600. Jahrestag der Heiligsprechung in Text und Bild erzählt: fast möchte man an ein bretonisches Heimatbuch denken. Zum anderen ist die bildliche Gestaltung auf interessante Weise sehr abwechslungsreich: So sind Sorgfalt und Detailreichtum (hervorzuheben die Darstellung von Architektur) der einzelnen Bilder stilistisch sehr unterschiedlich, je nach dem, was gerade erzählt wird (ob biografische oder historische Elemente), vor allem aber findet sich eine Vielzahl von unterschiedlichsten Bildzitatzen aus Mittelalter und früher Neuzeit, aus Geschichte und besonders bildender Kunst: insgesamt eine Fundgrube für den interessierten Betrachter/die interessierte Betrachterin.

### Renaud le téméraire

Zeichnungen: J. Riera

Verlag: Éditions Aventures et Voyages, 1966-1968 in „Messire“ im Pocket-Format erschienen

Aquitanien im Jahre des Herrn 1153: Der junge Renaud, Sohn des Waffenmeisters Guillaume Brasdefer, kämpft gegen Gegner in Frankreich und in Palästina sowie um seine Liebe zur schönen Bertrand de Mortefond – ein klassischer Rittercomic.

### Arnaud de Casteloup

Szenario: Charles Jadoul.- Zeichnungen: Derib (d.i. Claude de Ribaupierre)

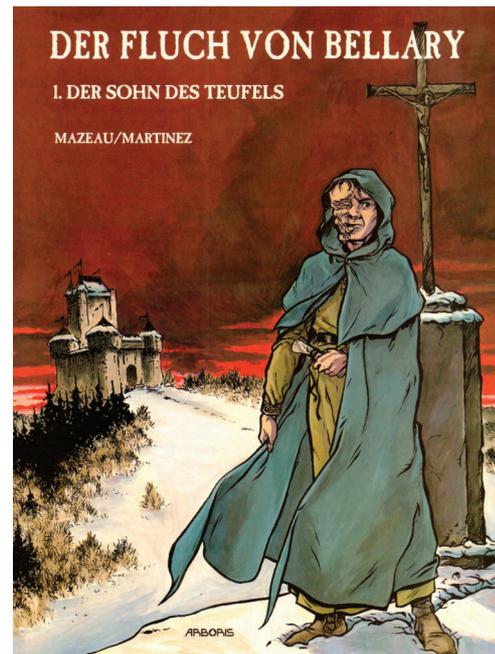
erschienen 1966-1972 in „Spirou“, ein Album erschien 1976 bei Espace, ein weiteres 1980 bei Bédéscope, eine Integralausgabe 1987 bei Récréabull

Zurückgekehrt aus dem Heiligen Land, tritt Arnaud de Casteloup das Erbe seines verstorbenen

Vaters an und macht es sich zur Aufgabe, Bauern und Leibeigene gegen übergriffige adlige Nachbarn zu verteidigen.

### La malédiction de Bellary 1. Le fils du diable

Szenario: Jacques Mazeau (nach seinem gleichnamigen Roman).- Zeichnungen: Guillaume Martinez.- Farben: Patricia Faucon  
Verlag: Éditions Glénat 2002 (Collection Vécu)  
deutscher Titel: Der Fluch von Bellary 1. Der Sohn des Teufels  
deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zelhem 2003



Band 1 © Arboris, Zelhem 2003

Im Dezember 1213, auf einer winterlich eingeschneiten Burg nimmt eine Geschichte ihren Anfang, die sich über die nächsten Jahrhunderte erstrecken wird: Ein Kind einer ehebrecherischen Beziehung wird geboren, im Gesicht – wie eine Strafe Gottes – schrecklich verunstaltet, und wird deshalb weggegeben. Die Folge, schrecklicher noch als diese Strafe Gottes: ein Fluch über der Familie für alle kommenden Generationen. Der erste Band dieser ursprünglich auf sechs Bände angelegten Serie (doch nach drei Bänden in der Französischen Revolution und vor Erreichen der Gegenwart eingestellt) spielt im Mittelalter. In Band 2 werden wir die Familie wiederfinden, dann in den Religionskriegen und in der Bartholomäusnacht (siehe unten).

### Les Tours de Bois-Maury

1. Babette.- 2. Eloïse de Montgri.- 3. Germain.- 4. Reinhardt.- 5. Alda.- 6. Sigurd.- 7. William.- 8. Le Seldjouki.- 9. Khaled.- 10. Olivier + Hors série: L'homme à la hache (2021)\*

Szenario u. Zeichnungen: Hermann.- Farben:

Fraymond (1-3), Hermann (4-6, 8-10), u. Zeljko Pahek (7)

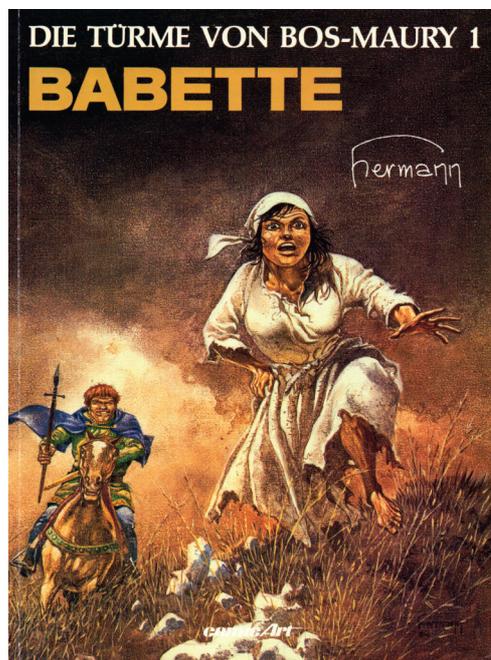
Verlag: Éditions Glénat 1984-1994 (ab Band 2 Collection Vécu)

\* Die weiteren, auch erst später (ab 1998) erschienenen Bände haben Nachfahren Aymars de Bois-Maury zu Protagonisten und sind in anderen Ländern angesiedelt.

deutscher Titel: Die Türme von Bos-Maury  
deutsche Verlag: Carlsen Verlag (Edition Comic Art), Reinbek 1986-1994 + (Band 9b) Erko, Wuppertal 2021

1. Babette.- 2. Der Schäfer.- 3. Das Kloster.- 4. Reinhardts Rückkehr.- 5. Alda.- 6. Sigurd.- 7. Williams Irrweg.- 8. Der Seldschuk.- 9. Die Karawane.- 10. Oliver

Band 9b. Der Mann mit der Axt



Band 1 © Edition Comic Art/Carlsen Verlag, Reinbek 1986

Der Burgherr Aymar de Bois-Maury ist im frühen 11. Jahrhundert unterwegs in Frankreich und in anderen Regionen Europas, schließlich sogar im Heiligen Land. Die Menschen, die er trifft, stehen im Fokus und geben den (französischen) Alben ihre Titel – sicherlich eine der wohl besten Darstellungen mittelalterlichen Lebens.

Die Schreibweise des deutschen Titels ist übrigens kein Tippfehler, sondern ist der Ignoranz des deutschen Lektors geschuldet.

### Tristan

1. Le sortilège d'Ysandrelle.- 2. L'île des roi maudits.- 3. L'appel des Druides.- 4. L'éllixir de l'oubli.- 5. Bolbec le noir.- 6. Æanna.- 7. Les conquérants du soleil

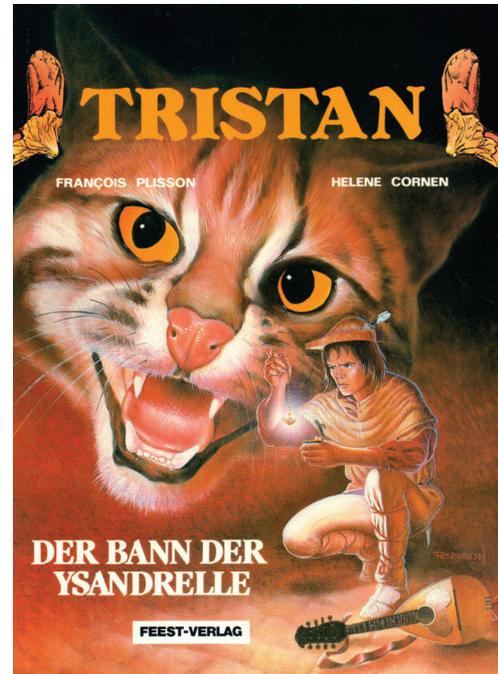
Szenario: Hélène Cornen.- Zeichnungen u. Farben: François Plisson

Verlag: Dargaud 1987-1995

deutscher Titel: Tristan

deutscher Verlag: Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1989

1. Der Bann der Ysandrelle.- 2. Die Insel der verfluchten Könige



Band 1 © Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1989

Tristan wird auf den Stufen eines Klosters aufgefunden und auf dem Mont-Saint-Michel aufgezogen. Später zieht er als Troubadour zusammen mit der schönen Ysandrelle durch ein mittelalterliches Frankreich, das eher phantastisch und märchenhaft anmutet.

### Prince Loyal

Szenario u. Zeichnungen: Maxime Roubinet  
erschienen 1953/1954 als eigene Serie in 15 Ausgaben, 1954/1955 in „Zorro l'invincible“ u. 1956-1959 im Pocket „Bimbo“

Der „historische“ Hintergrund: frühes 11. Jahrhundert, Regierungszeit Philipps I.; Renaud, der Sohn von Geoffroy de Montfleury, setzt sich für die Bauern in der Comté d'Anjou ein, die durch die adligen Herren ausgebeutet werden und unter deren Fehden leiden müssen. Die Wälder als Schauplatz und die Namen einiger der der Freunde des Helden, dem man bald den Namen „Prince Loyal“ gibt, erinnern sehr an Robin Hood und Ivanhoe. Als die Gerechtigkeit hergestellt ist, zieht es Renaud auf Abenteuersuche hinaus in ferne Länder.

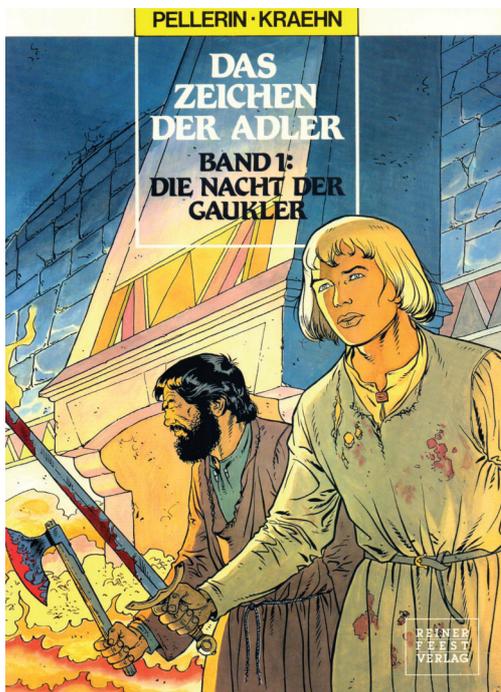
### Les aigles décapitées

1. La nuit des jongleurs.- 2. L'héritier sans nom.- 3. Les éperond d'or.- 4. L'hérétique.- 5. Saint-Malo de l'isle.- 6. Alix.- 7. La prisonnière de donjon.- 8. La marque de Nolwenn.- 9. L'otage.- 10. L'héritier de Crozenc.- 11. Le

loup de Cuzion.- 12. L'esclave.- 13. La princesse Mordrie.- 14. Les hommes de fer.- 15. Mahout.- 16. La guerre des aigles.- 17. Le châtimeut du banni.- 18. L'écuyer d'Angoulesme.- 19. Le jugement du roi.- 20. L'Ordre du temple.- 21. La main du prophète.- 22. Sigwald.- 23. La dernière croisade.- 24. Le château du diable.- 25. Au nom du roi.- 26. Mon frère, le bâtard.- 27. Le talisman.- 28. Le bûcher.- 29. Retour à Crozenc.- 30. L'ambassador  
Szenario: Patrice Pellerin (1-3), Jean Charles Kraehn (4-13 u. 19), Michel Pierret (19-30) Erik Arnoux (14-18) u. Sophie Fougère (16).- Zeichnungen: Jean-Charles Kraehn (1-5) u. Michel Pierret (5-30).- Farben: (immer wieder wechselnd) Jean-Jacques Chagnaud, Michel Pierret, Patricia Jambers, Thierry Faymonville, Jacques Collin, David Caryn, Maxime Pierret u. Lisbeth Renardy  
Verlag: Éditions Glénat 1986-2020 (Collection Vécu), vorabgedruckt 1985 im Comicmagazin „Vécu“

deutscher Titel: Das Zeichen der Adler  
deutscher Verlag: Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1988-1990

1. Die Nacht der Gaukler.- 2. Der Erbe ohne Namen.- 3. Die goldenen Sporen.- 4. Der Ketzer



Band 1 © Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1988

Frankreich um die Mitte des 13. Jahrhunderts zur Zeit des Königs Ludwig IX. (später Saint-Louis): Der junge Hugues kann eine Verschwörung gegen den König vereiteln, entdeckt, daß er adliger Herkunft ist, und kann seine Ländereien zurückgewinnen. Die folgenden Abenteuer spielen Frankreich, vor allem in der Bretagne, aber später auch auf

einem Kreuzzug im Heiligen Land, ab Album 26 wieder in Frankreich. Inzwischen ist auch Hugues' gleichnamiger Sohn zum Protagonisten geworden. Mit Alix und Nolwenn gibt es auch interessante Frauengestalten.

### Le Ruistre

1. Montorgueil.- 2. Femme Aurimonde  
Szenario u. Zeichnungen: Jean-Charles Kraehn.- Farben: Patricia Jambers  
Verlag: Éditions Glénat 2001-2004 (Collection „Caractère“), Serie nach zwei Bänden abgebrochen

Ritter Foulques le Ruistre kämpft gegen die Sarazenen in Navarra.

### Le chevalier blanc

Szenario: Raymond Macherot (1) u. Fred u. Liliane Funcken sowie bei d. letzten Episode (1994) Didier Convard.- Zeichnungen: Fred u. Liliane Funcken

Verlag: Lombard, erschienen (mit längeren Pausen) zwischen 1953 und 1987 im Comicmagazin „Tintin“, Albenveröffentlichung ab 1956 bei Lombard, spätere Nachdrucke durch Les Éditions Chlorophylle, Magic Strip und wieder Lombard

1. Le chevalier blanc (1956).- 2. Le nectar magique.- 3. Sans-pitié.- 4. Le signe fatal + Ehec au roi.- 5. Le serment de l'archer.- 6. L'agresseur inconnu.- 7. Le signe fatal.- 8. L'ombre du glaive.- 9. L'usurpateur.- 10. L'héritier de la horde noir.- 11. Le trésor des Cathares (1994)

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts kämpft Jehan de Dardemont unter der Maske des weißen Ritters für das unterdrückte Volk und gegen böse Territorialherren. Dabei unterstützt ihn eine größerwerdende Gruppe von Freunden. Allein das letzte Album (1994) läßt sich konkret historisch verorten: am Ende des Katharer-Kreuzzuges

### Le jeune Renaudin

Szenario: Smith le Bénédicté.- Zeichnungen: Bruno di Sano  
erschienen zwischen 1987 und 1990 in „Tintin“ und in „Hello Bédé“

Abenteuer eines fahrenden Ritters im mittelalterlichen Frankreich

### Le borreau

1. Justice divine?.- 2. Mascarades.- 3. La fête des fous

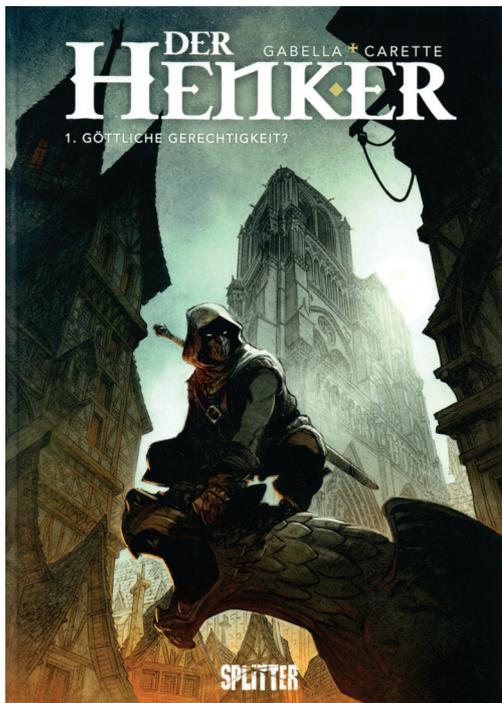
Szenario: Mathieu Gabella.- Zeichnungen: Julien Carette, Storyboard: Virginie Augustin (1) u. Sylvain Guinebud (2), Hintergründe: Jérôme Benoit (1/2).- Farben: Jean-Baptiste Hostache (1) u. Simon Champelovier (2/3)

Verlag: Éditions Delcourt 2016/2017

deutscher Titel: Der Henker

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2016-2019

1. Göttliche Gerechtigkeit?.- 2. Maskeraden.- 3. Narrenfest



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2016

Die Geschichte eines Henkers im mittelalterlichen Paris – geheimnisvoll und mit übernatürlichen Elementen

### Héloïse de Montfort

1. Les 5 archers du puits aux âmes.- 2. Le pont du diable.- 2. Le spectre du croisé

Szenario: Richard Marazano.- Zeichnungen: Alfonso Font.- Farben: Richard Marazano (1-3), Nelik (1/3) u. Mysday (2)

Verlag: Éditions Glénat 2010-12 (collection Vécu)

Das „Heldenlied“ von Héloïse de Montfort, einer gutgebauten – und für die Zeit des Mittelalters nicht nur als weibliche Protagonistin etwas zu modern anmutenden – jungen Bogenschützin, deren Abenteuer sich in Frankreich, Navarra und Italien abspielen und auch phantastische Elemente beinhalten

Der Blick wandert nach Flandern, damals unter französischer Oberhoheit.

### De Leeuw van Vlaanderen

Szenario u. Zeichnungen: Bob de Moor (nach d. gleichnamigen Roman v. Hendrik Conscience) Erstabdruck im Comicmagazin „Kuifje“ von September 1949 bis Dezember 1950 Nachdruck im Verlag De Dageraad, Antwerpen 1984 (neukoloriert)

Gesamtausgabe d. Trilogie (Middellevse trilogie over Vlaanderen) bei BD Must 2016 (neukoloriert)

1. De kerels van Vlaanderen.- 2. De leeuw van Vlaanderen.- 3. Sterke Jan

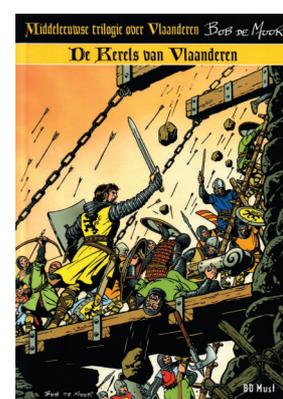
Die Trilogie erschien bei BD Must 2016 auch in französischer Sprache:

1. Les gars de Flandre.- 2. Le lion de Flandre.- 3. Conrad le hardi.

Schon 1978 gab es in Frankreich einen Nachdruck von Band 1 d. Trilogie (Le gars de Flandre) bei Bédéscope.



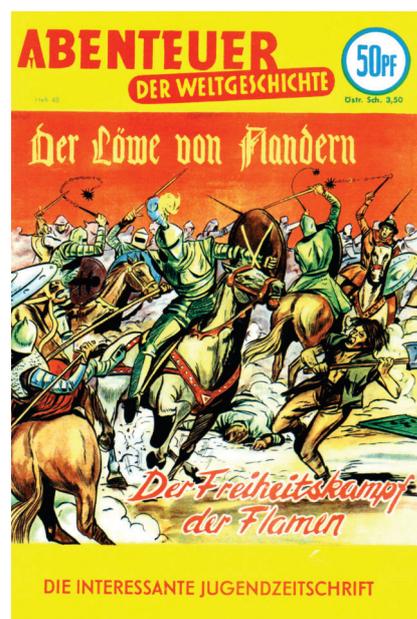
© De Dageraad, Antwerpen 1984



Band 1 © BD Must 2016

Die Geschichte des Freiheitskampfes Flanderns mit der Goldenen-Sporen-Schlacht gegen ein französisches Ritterheer als Höhepunkt in der nationalromantischen Darstellung ist das Thema des wohl berühmtesten historischen Romans Belgiens, erschienen 1838. Der Autor Hendrik Conscience (1812-1883) gilt als Begründer der flämischen Literatur.

Die Comicaaption Bob de Moors ist eine in doppeltem Sinne werkgetreue Umsetzung des Romans, inhaltlich wie hinsichtlich der nationalen Gesinnung.



Heft 48 © Lehning Verlag 1953-1958/Hethke Verlag 1996-2003

### Abenteuer der Weltgeschichte 48. Der Löwe von Flandern – Der Freiheitskampf der Flamen

Zeichnungen: Charlie Bood

Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover (Die Reihe erschien von 1953 bis 1958 sowie 1996-2003 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag.)

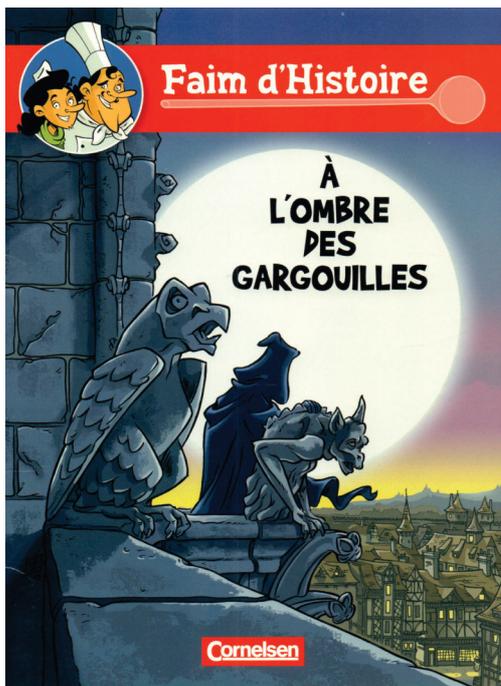
Diese Geschichte wurde zweitverwertet als zweite Hälfte in Heft 18 der Serie „Lancelot“ des Lehning-Verlags.

Die Darstellung der Ereignisse in dieser deutschen Serie von Geschichtscomics, dem chronologisch gesehen zweiten Beitrag zur französischen Geschichte, ist deutlich knapper, kommt ohne Sprechblasen (und Farbe) aus und ist auch weniger national gehalten.

### Faim d'histoire: À l'ombre des gargouilles

Szenario: Doris Ertel-Zellner u. Reinhold Zellner.- Zeichnungen: Bernd Kissel

Verlag: Cornelsen Verlag, Berlin 2010



© Cornelsen Verlag, Berlin 2010

Jacques und Jules betreiben das Restaurant „Au coq Gaulois“ in Paris. Wie sie haben ihre Vorfahren das immer getan, so auch schon im 13. Jahrhundert. In diese Zeit, in die Zeit des Baus der Kathedrale von Notre-Dame, reisen wir in diesem Band zurück. Seltsame Vorfälle halten den Bau immer wieder auf. Am Ende kann der Erzdiakon der Sabotage überführt werden, begangen aus Haß auf den Bischof.

Die kleinen Bände mit einer Comicgeschichte von jeweils 17 Seiten und französischem Text plus historischen Informationen und Vokabelverzeichnis

sind konzipiert für den Einsatz im Französischunterricht an deutschen Schulen.

### Cédric

Szenario u. Zeichnungen: Ferry  
erschieden in abgeschlossenen Abenteuern zwischen 1974 und 1978 im Comicmagazin „Tintin“ und in „Tintin Sélection“

Cédric ist ein fahrender Ritter, aber auch ein Schüler des Alchemisten Armonius und stellt sich im Flandern des 13. Jahrhunderts manchem Geheimnis und der okkulten Wissenschaft.

### Falko en Donjon

Szenario: Gerrit Stapel.- Zeichnungen: Uco Egmond

erschieden 1982-1986 im holländischen Comicmagazin „Eppo“

Burgund im 14. Jahrhundert: Der Winzer Falko und der liebenswerte Vagabund Donjon verlassen ihr heimatliches Château Margot und erleben witzige und phantasievolle Abenteuer – das erinnert ein wenig an „Asterix“.

Im frühen 14. Jahrhundert gab es ein Ereignis, dem mehrere Comics, vor allem aber eine ganze Reihe von Filmen (siehe Abschnitt 1) gewidmet wurden. Gemeint ist die Zerschlagung des Templerordens durch Philipp IV., genannt le Bel (der Schöne) und König von 1285 bis 1314. Das brutale Vorgehen aus politischen (und pekuniären) Motiven und unter Einbeziehung des Papstes und der Inquisition fand 1307 statt und endete mit der Hinrichtung der Führungselite des Ordens auf dem Scheiterhaufen und der Vertreibung der meisten Templer.

Hier greifen wir noch einmal zurück auf einen bereits aufgeführten Band, die historische Chronik in Comicform, gliedert nach den Königen.

### La couronne de France

1. De Philippe August à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

Band 1, Album 2: Philippe IV le Bel (1268-1314): Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Fabrizio Faina u. Marco Pizi.- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson  
Verlag: Delcourt 2024 ff.

Die Bände umfassen jeweils zwei Einzelalben auf insgesamt 106 Seiten sowie einen ausführlichen historischen Text.

Nach Philippe II Auguste ist Philippe le Bel der zweite im Titel des ersten Bandes genannte Monarch.

### Philippe le Bel

Szenario: Mathieu Gabella.- Zeichnungen u. Farben: Chris Regnault

Verlag: Glénat/Fayard 2014 (Collection „Il ont fait l'histoire“ Band 1)

erneut veröffentlicht als Band 25 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

Die Ereignisse des Jahres 1307 sind auch Thema des folgenden Bandes:

#### Les voies du seigneur: 1307 – Le procès

Szenario: Fabrice David u. Grégory Lassablière.- Zeichnungen: Jaime Calderón.- Farben: Romain Lubière

Verlag: Éditions Soleil 2011

deutscher Titel: Die Wege des Herrn Buch 3 – 1307 – Der Prozeß

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Die gesamte Reihe umfaßt vier Bände, erschienen 2009-2016, die die Schlacht von Hastings, das Schicksal des Königreichs Jerusalem nach dem 1. Kreuzzug, dann die Vernichtung der Templer und schließlich Kolumbus' erste Fahrt in die Neue Welt thematisieren.

Der Splitter-Verlag hat alle vier Bände in einer Gesamtausgabe als Collectors Edition vorgelegt, ergänzt um ein umfangreiches Skizzenbuch. Die Darstellung der Geschichte(n) erfolgt in sehr farbbintensiven, detaillierten Zeichnungen, deren Aufwand ein eindrucksvolles Bild der jeweiligen Zeit zu vermitteln weiß.

#### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

#### Band 16: Philippe le Bel – Des Templiers aux rois maudits (1285-1314) (2021)

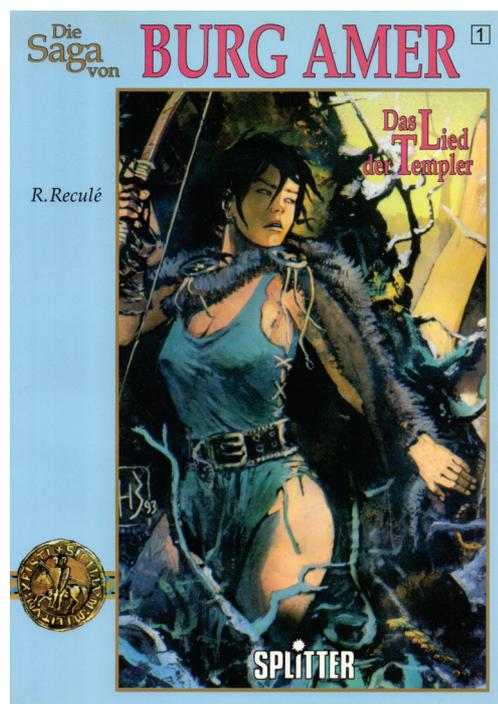
Und in der bereits mehrfach aufgeführten Reihe mit Biografien historischer Persönlichkeiten gibt es auch die des Papstes, der vom französischen König in die Templer-Affäre hineingezogen wurde.

#### Clément V – Le sacrifice des Templiers

Szenario: France Richemonde.- Zeichnungen: Germano Giorgiani.- Farben: Florence Fantini  
Verlag: Glénat/Fayard 2021

veröffentlicht als Band 66 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Le Monde“ (Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 102 Bände)



Band 1 © Splitter Verlag, München 1994

#### Castel Amer

1. La geste du Temple.- 2. La blanche biche.- 3. La croisade des pastoureaux.- 4. L'appel du loup.- 5. Au nom de père

Szenario u. Zeichnungen: Henri Reculé.- Farben: Henri Reculé u. Catherine Rouxhet (2, 4 u. 5)

Verlag: Le Lombard 1994-1997, Vorabdruck in „Hello Bédé“

deutscher Titel: Die Saga von Burg Amer  
deutscher Verlag: Splitter-Verlag, München 1994/1995

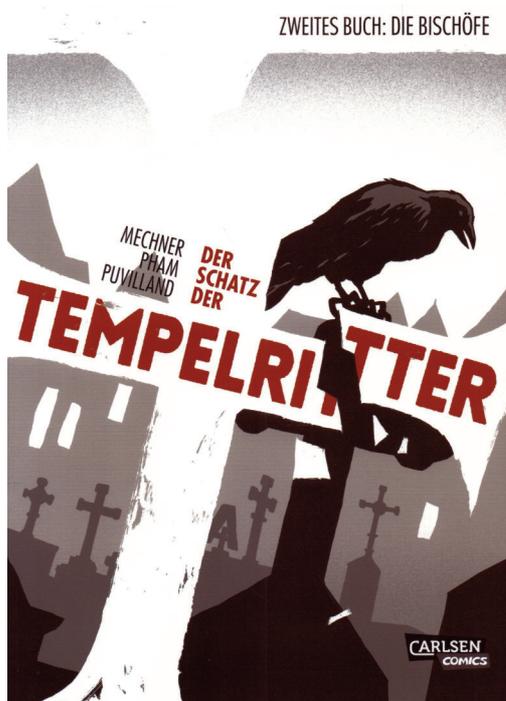
1. Das Lied der Templer.- 2. Das weiße Reh

Im Jahr 1307 und vor dem Hintergrund des Vorgehens gegen die Templer beginnt diese Comicserie, eine Liebesgeschichte mit zunächst einmal tragischem Beginn. Der Tempelritter Rohan liebt die junge Alana, hat für sie sein Gelübde gebrochen. Ihrem Wunsch, sich in Sicherheit zu bringen, zu entsprechen, verbietet ihm die Ehre, und so wird er Opfer seines Onkels, des Bischofs. Als sie ihren Geliebten tot glaubt, will sich Alana vom Burgturm stürzen. Erst im Verlauf des ersten Bandes, dessen Handlung dann sieben Jahre später wieder aufgenommen wird, erfahren wir, daß Rohan noch lebt und auch Alana sich in den Händen seines Onkels befindet. Von diesem begehrt und tapfer Widerstand leistend, vegetiert sie in seinem Kerker dahin. Mit Yvana, einem Naturkind, das seinerzeit Rohan verriet und darunter seither leidet, tritt eine zweite Frau in Rohans Leben, und zusammen können sie Alana retten und den Bischof, unmoralisch bis ins Mark und schlimmster Verbrechen schuldig, ein typischer Vertreter des damaligen (und natürlich auch späteren) Klerus, der ge-

rechten Strafe zuführen. Mit einer ganzen Reihe von Figuren, deren bisheriges Schicksal und Verbindung miteinander erst nach und nach enthüllt werden, wird die Geschichte der Burg Amer weiter erzählt.

### Templar

Book One – Solomon's Thieves.- Book Two – The Bishops.- Book Three – The Grail  
Szenario: Jordan Mechner.- Zeichnungen: LeUyen Pham u. Alex Puvilland.- Farben: Hilary Sycamore u. Alex Campbell  
Verlag: First Second 2013  
deutscher Titel: Der Schatz der Tempelritter  
Erstes Buch: Salomons Diebe.- Zweites Buch: Die Bischöfe.- Drittes Buch: Der Gral  
deutscher Verlag: Carlsen Verlag, Hamburg 2014-2016



Zweites Buch © Carlsen Verlag, Hamburg 2015

Offensichtlich angeregt durch ein neuerwaches Interesse an den Tempelrittern und ihren Geheimnissen – genauer gesagt: vorrangig an der eher spekulativen Seite dieses Themas –, in vielfacher Form bedient im Kino und auf dem Buchmarkt, setzte sich der Autor Jordan Mechner, sonst als Spieleentwickler, neudeutsch: Game-Designer (aber auch das paßt ja), daran, nach durchaus intensiver Recherche, ein, wie er selbst es als Ziel formulierte, „abenteuerliches Garn“ zu spinnen – und das ist ihm voll und ganz gelungen: Vor dem detailreich, packend und historisch exakt dargestellten Hintergrund der Inhaftierung der Templer, der Prozesse, auch und gerade der politischen Interessen und schließlich der öffentlichen Verbrennung vieler Templer werden wir in die Geschichte einer

Schatzsuche hineingezogen, wie wir sie aus entsprechenden Erfolgsfilmen aus dem Kino kennen. Diesen Vorbildern folgend, entwickelt sich die Suche über nahezu 500 Seiten mit vielen geheimnisvollen Hinweisen, mit überraschenden Wendungen und immer neuen Hindernissen, mit ebenfalls bekannten gruppendynamischen Problemen innerhalb der kleinen Gruppe von Protagonisten und fortwährend bedroht durch die mächtigen Gegner, die zuweilen einen Schritt voraus zu sein scheinen – all das ist dramaturgisch geschickt erzählt nicht zuletzt sehr filmisch präsentiert.

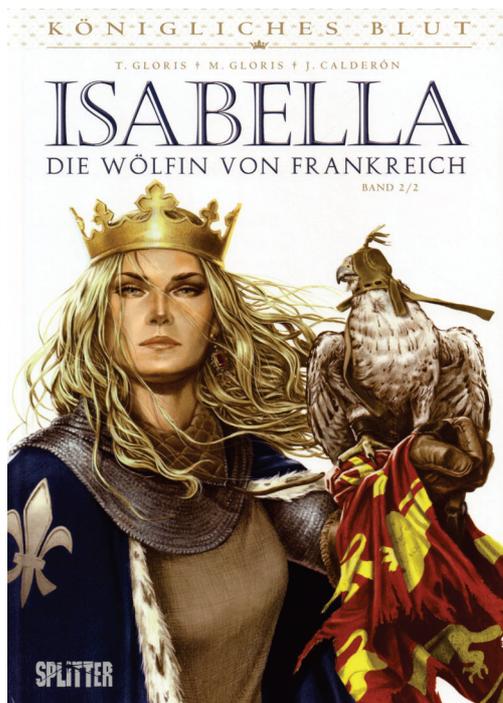
Die Story: Held der Geschichte ist Martin de Troyes, ein Tempelritter, der nicht in jedem Punkt dem Idealbild der Ordensritter entspricht. Er entgeht, aus dem Heiligen Land zurückgekehrt, der Massenverhaftung eher zufällig, weil er sich unerlaubt aus dem Tempel entfernt hat, um seine frühere Angebetete wiederzusehen, die inzwischen standesgemäß verheiratet wurde, und sich darob fürchterlich betrunken hat. Zusammen mit einer buntzusammengewürfelten Gruppe, zu der später auch seine Angebetete Isabelle stößt, macht er sich auf, das Geheimnis um das Versteck des Tempelerschatzes zu lüften und den Schatz in Sicherheit zu bringen, dem Zugriff des Königs und vor allem dessen Kanzlers de Nogaret zu entziehen. Ob das Unterfangen gelingt, soll hier nicht verraten werden. Die Zeichnungen bleiben – ganz typisch für den Stil einer Graphic Novel – größtenteils klobig, nicht selten skizzenhaft und ohne sorgfältig gestaltete Details, und dennoch gelingen einige sehr stimmungsvolle Bilder. Zudem muß man zugeben, daß genau dieser Zeichenstil auch verantwortlich ist für den dynamischen und filmgleichen Fluß der Erzählung. Nicht okay allerdings ist ein sprachlicher Lapsus auf Seite 55 im zweiten Buch: Ein Tempelritter im Frankreich des Jahres 1308 dürfte wohl kaum zu seinem Kumpan gesagt haben „Du bist okay.“!

### Les reines de sang: Isabelle – La louve de France

Szenario: Thierry u. Marie Gloris.- Zeichnungen: Jaime Calderón.- Farben: Johann Corgié  
Verlag: Guy Delcourt Productions 2012 (erschienen in zwei Bänden)  
deutscher Titel: Königliches Blut (1+2): Isabelle – Die Wölfin von Frankreich  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2015/2016 (erschienen in zwei Bänden)

Isabelle de France (1295-1358) war die Tochter Philipps IV., genannt der Schöne (le Bel), jenes Königs, der die Vernichtung des Templerordens (Thema des zuvor gelisteten Bandes) anordnete, und selbst als Gattin Edwards II. Königin von England (dort als „Wölfin von Frankreich“ diffamiert). Die Eheschließung auf Anordnung ihres Vaters sollte einen Frieden mit England – es geht immer noch um die französischen Gebiete des eng-

lischen Königshauses Plantagenet, zu diesem Zeitpunkt gerade um die Gascogne – herbeizuführen. Der Frieden hielt nur kurz, die Ehe mit dem König, der eher jungen Männern zugetan war, war alles andere als glücklich. Isabellas Geschichte in diesem zweibändigen Historiencomic beginnt mit der Hinrichtung des Großmeisters der Templer, Jacques de Molay, dramatisch in Szene gesetzt und auch dessen Fluch über das französische Königshaus beinhaltend, und endet mit dem Moment, als Isabellas Sohn, König Edward III. von England, den Hundertjährigen Krieg gegen die Heimat seiner Mutter beginnt. Dazwischen werden wir Zeugen ihres wechselvollen Lebens in zwei Königreichen – Vermittlung zwischen beiden Königreichen, Entfremdung vom Ehemann, Exil in Frankreich, Liebesbeziehung zu Roger Mortimer und mit ihm zusammen Regentschaft für den unmündigen Sohn nach Absetzung des Königs und vermutlich Mitwirkung an seinem Tod in der Haft, schließlich Verbannung in ein Kloster durch den Sohn nach dessen Regierungsübernahme.



Band 2 © Splitter Verlag, Bielefeld 2016

Von den in Frankreich spielenden Episoden sind besonders jene erwähnenswert, die sich mit der Affäre um den Turm von Nesle und mit Isabellas Rolle bei der Aufdeckung der Untreue der Königin beschäftigen. Dieser mittelalterliche Sexskandal scheint nur hier in einem Comic dargestellt zu sein, während ihm eine ganze Reihe von Filmen gewidmet wurde (siehe Filmteil).

#### Mortepierre

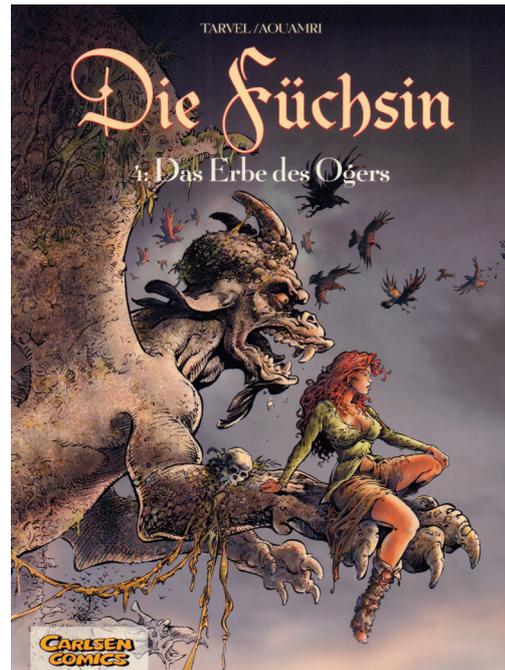
1. La chair et le soufre.- 2. Les guerriers de Rouille.- 3. La mangeuse de lune.- 4. Le sceau de l'ogre.- 5. Le carnaval funèbre

Szenario: Brice Tarvel.- Zeichnungen: Mohamed Aouamri (1-4) u. Rafa Garres (5).- Farben: Yves Lencot (1-5) u. Laurence Quilici (3)  
Verlag: Soleil Productions 1995-2005 (Collection „Soleil de nuit“)

deutscher Titel: Die Füchsin

deutsche Verlage: Carlsen Verlag, Hamburg 2001-2003 (1-4) u. Finix Comics, Hadamar 2008 (5)

1. Fleisch und Schwefel.- 2. Rostige Krieger.- 3. Die Mondfresserin.- 4. Das Erbe des Ogers.- 5. Karneval der Toten



Band 4 © Carlsen Verlag, Hamburg 2003

Die rothaarige junge Bäuerin gilt als Hexe, ist in ihrem Dorf eine Gezeichnete, eine Ausgestoßene, und sie lebt im frühen 14. Jahrhundert in einer grausamen Welt, zuerst in ihrer dörflichen Welt, dann in Paris, in einer Welt voller Grausamkeit, bevölkert von brutalen Adligen und Soldaten, von fanatischen Inquisitoren, aber auch von allerhand phantastischen Wesen – eine sehr phantastische Geschichte, angesiedelt in im Frankreich der Jahre 1317 und 1318, in einem historischen Umfeld also.

Einen Ableger der Serie mit weiteren Geschichten gibt es auch:

#### Les contes de Mortepierre

1. Florie.- 2. La nuit des chauves-souris

Szenario: Brice Tarvel.- Zeichnungen: Christian Verhaeghe.- Farben: Yves Lencot  
Verlag: Soleil Productions 2004/2005

#### Mosaik: Die Abrafaxe

Sogar zweimal machen Abrax, Brabax und Califax (siehe oben) auf ihren Zeitreisen (besser: Zeitstürzen) im mittelalterlichen Frankreich Station. Einmal treffen sie auf den Grafen von Anjou, mit

dem zusammen es sie nicht ganz freiwillig ins Heilige Land verschlägt (Hefte 358-361). Ein anderes Mal treffen sie im Rahmen ihres Abenteuers mit der jungen Johanna in Paris auf den Kirchenlehrer Thomas von Aquin (Hefte 393-395).

### Les profs refont l'histoire: La première grève

Szenario: Sti.- Zeichnungen: Pica.- Farben: Jacqueline Guénard

Verlag: Bamboo Édition 2022 (Tome 2)

Seit 2000 läuft erfolgreich die Serie „Les profs“, in der die Berufsgruppe der Lehrer in mehr oder weniger witziger Form aufs Korn genommen wird. 2008 gab es einen Sonderband, in dem die Entstehung der Spezies Lehrer schon in einem frühen Stadium der Evolution verortet und ihr Auftreten in historischen Situationen verfolgt wurde. 2022 ging dieser Ableger in Serie.

Nach einer Schulstunde zur Zeit Karls des Großen werden wir im vorliegenden zweiten Band auch Zeugen des ersten studentischen Streiks: an der Pariser Universität des Jahres 1229.

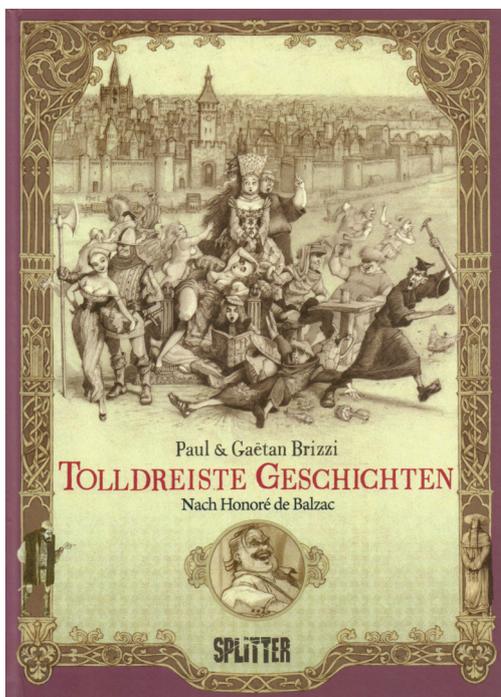
... und zum Schluß noch eine sehr empfehlenswerte Literaturadaption:

### Les contes drôlatiques

Szenario u. Zeichnungen: Paul u. Gaëtan Brizzi  
Verlag: Futuropolis, Paris 2021

deutscher Titel: Tolldreiste Geschichten nach Honoré de Balzac

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2023



© Splitter Verlag, Bielefeld 2023

Honoré de Balzac veröffentlichte seine Sammlung von kurzen Erzählungen unter dem Titel „Les

(cent) contes drôlatiques“ in den Jahren 1832 bis 1837 nicht zuletzt als Hommage an das „Decamerone“ von Giovanni Boccaccio. Entstanden sind dreißig Erzählungen, fast ausnahmslos angesiedelt in der „guten“ Gesellschaft (darunter auch ein Monarch) Frankreichs im später Mittelalter und der beginnenden Neuzeit. Berühmte Künstler haben es sich nicht nehmen lassen, die Geschichten zu illustrieren: Gustave Doré (1855), Heinrich Zille (1916 – mit deftig-frivolen (und mehr) Zeichnungen für einen Privatdruck) oder Lovis Corinth (1925). Da wollten Paul und Gaëtan Brizzi nicht zurückstehen und schufen eine der Vorlage in vollem Umfang gerechtwerdende Adaption einiger Geschichten (darunter auch „Die schöne Imperia“, die einzige nicht in Frankreich, sondern während des Konzils in Konstanz spielende Geschichte) in wunderbar feinen, geradezu dahingehauchten, witzig-frivolen Zeichnungen, eingerahmt vom Dichter selbst bei der Arbeit: ein Fest fürs Auge und eine Freude für den Historiker.

Es gibt übrigens vier Verfilmungen, von denen nur die beiden für das DDR-Fernsehen entstandenen Adaptionen (darunter wieder „Die schöne Imperia“) als immerhin ansatzweise adäquat bezeichnet werden können – also lieber zu diesem Comicband greifen!

\*\*\*\*\*

### Kreuzzüge

Schon im vorherigen Abschnitt gibt es Serien, deren Protagonisten auch Abenteuer im Heiligen Land erleben oder Rückkehrer von den Kreuzzügen sind. Hier nun einige weitere Titel, in deren Mittelpunkt die Kreuzzüge bzw. die Teilnahme französischer Ritter stehen:

### Histoire de France en bandes dessinées 5. Les croisades

Szenario: Christian Godard u. Jacques Bastian.- Zeichnungen: Maurillo Manara (1) u. Julio Ribera (2)

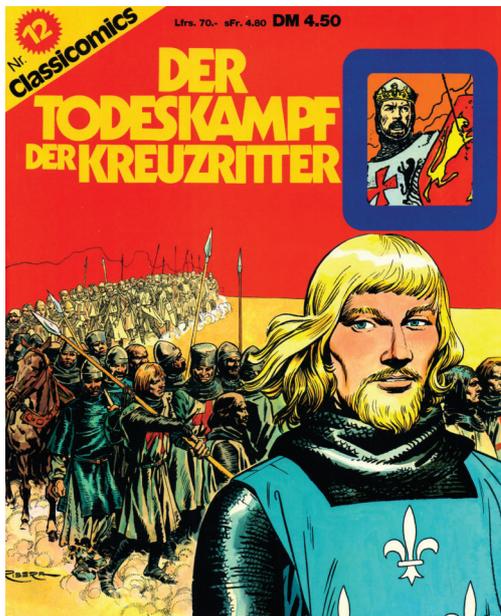
Verlag: Larousse 1977

deutsche Ausgabe: Classicomics 12. Der Totenkampf der Kreuzritter (Jerusalem! + Mit Ludwig übers Meer!)

Verlag: Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978

Milo Manara, der schon den Beitrag über Karl den Großen beisteuerte, beginnt im ersten Teil seine Chronik der ersten vier Kreuzzüge mit Karl dem Großen und Harun-al-Raschid, schließt also mehr oder weniger nahtlos an sein früheres Kapitel an. In faszinierenden Zeichnungen laufen vor unseren Augen die drei ersten Kreuzzüge ab – mit den bekannten Szenen: dem Kreuzzugsaufruf Papst Urbans II., den von christlichen Rittern verübten Greueln, der Teilnahme der Eleonore von Aquitanien, dem Tod Friedrich Barbarossas, den Erfolgen des Richard Löwenherz... –, bevor

dann im vierten Kreuzzug unter Mitwirkung der Venezianer und der Byzantiner die Erfolge ausbleiben und der Kreuzzugsgedanke schmachlich kompromittiert wird.



Band 12 © Schwager und Steinlein, Nürnberg 1978

Im Mittelpunkt des zweiten Beitrags steht der später heiliggesprochene französische König Ludwig IX. (1226-1270), der zwei Kreuzzüge (den sechsten und den siebten) anführte, die aber letztlich erfolglos blieben. Er starb in Nordafrika, und die Episode endet mit dem endgültigen Verlust des Heiligen Landes für die Christen.

### Godefroid de Bouillon

Szenario u. Zeichnungen: Sirius  
Verlag: Dupuis 1950

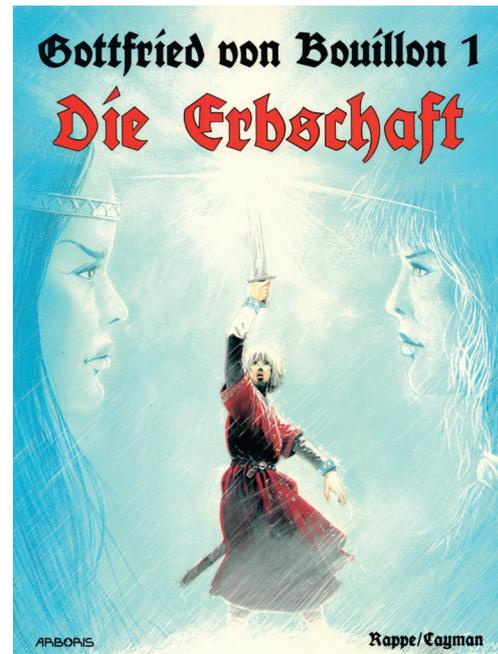
Im Gegensatz zum folgenden Eintrag, einem Mehrteiler, der die Geschichte Gottfried von Bouillons, des Heerführers im 1. Kreuzzug und ersten Herrschers des Königreiches Jerusalem, um phantastische Elemente ergänzt, handelt es sich hier um eine Biografie des Kreuzritters.

### Godefroy de Bouillon (Les chevaliers maudits)

1. Le 7ème éclair.- 2. Le sang des justes.- 3. Le drakkar noir

Szenario: Claude Rappé.- Zeichnungen: Thierry Cayman.- Farben: Carine Rixhon (1)  
Verlag: Éditions Hélyode, Brüssel 1995  
(1)/Claude Lefrancq Éditeur 1996/1997(2-3)  
deutscher Titel: Gottfried von Bouillon  
deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zelhem 1995-1997

1. Die Erbschaft.- 2. Der Gang nach Canossa.-  
3. Der schwarze Drakkar



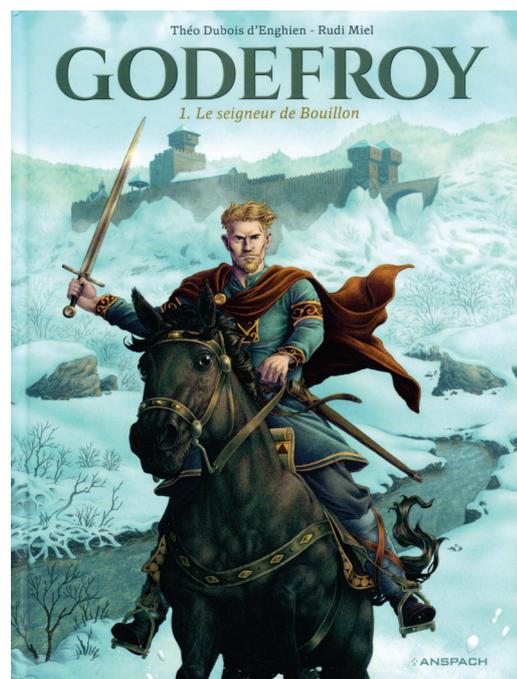
Band 1 © Arboris, Zelhem 1995

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 12: **Les premières croisades – Godefroy de Bouillon et le chevalerie (1096-1149)** (2020)



Band 1 © Éditions Anspach 2024

### Godefroy

1. Le seigneur de Bouillon

Szenario: Rudi Miel.- Zeichnungen: Théo Dubois d'Enghien.- Farben: Felideus

Verlag: Éditions Anspach 2024

Die auf mehrere Bände angelegte Geschichte des Gottfried von Bouillon als Historiencomic: Der Autor räumt ein, da nicht alles über die führende Gestalt des 1. Kreuzzuges bekannt ist, im Interesse einer dramatischen Erzählung auch Elemente hinzugefügt zu haben, doch wird der historische Anspruch durch ein umfangreiches Dossier am Ende des Bandes deutlich.

### Le croissant et la croix – Les croisades de Saint-Preux

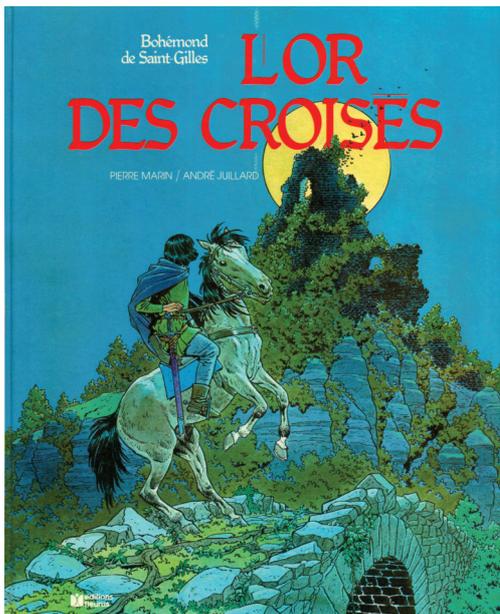
Szenario: Yves Duval.- Zeichnungen: Liliane u. Fred Funcken

als komplette Geschichte abgedruckt im belgischen „Tintin“ 50/1984, dann als Album im Verlag: Le Lombard 1985 (Collection „Histoires de l'histoire“)

### Bohémond de Saint-Gilles

Szenario: Claude Verrien u. (nach dessen Tod) Pierre Marin u. André Juillard (ab Album 3).- Zeichnungen: André Juillard  
erschienen ab 1976 im Comicmagazin „Formule 1“, später in „Triolo“, in 4 Alben 1979-1983 im Verlag Fleurus:

1. Les chevaliers du désert.- 2. Sortilèges à Malte.- 3. Duel en Sicile.- 4. L'or des croisés  
In Deutschland erschienen bisher nur die Kurzgeschichte „Die Wölfe“ u. das Album „Duell in Sizilien“, abgedruckt in Fortsetzungen im „Comicspiegel“ (Reiner-Feest-Verlag, Mannheim) an Nr. 26 (1989).



Band 4 © Éditions Fleurus 1983

1140 – Bohémond de Saint-Gilles kämpft an der Seite Gottfrieds von Bouillon im Heiligen Land, später an anderen Orten im Mittelmeerraum und kehrt schließlich nach Frankreich zurück.

### L'empereur du dernier jour

1. Le prince vautour.- 2. „Joachim“.- 3. Coeur de Lion.- 4. La croix et la bannière.- 5. Les rangons de la gloire

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: Christian Boubé

Verlag: Éditions Glénat 1994-1998 (Collection Vécu)

1189 - Der junge Bertran de Ray trifft Richard Löwenherz, kommt ins Heilige Land und gewinnt Saladin zum Freund.

### Sylvain de Rochefort

Szenario: Michel de Bom.- Zeichnungen: Thierry Caiman

4 Geschichten erschienen ab 1989 in „Hello Bédé“ und bei Lombard 1990-1994 in Albenform:

1. L'eau et le sang.- 2. Les oubliés.- 3. Prisonniers de Baalbek.- 4. Le piège de Montgisard

1170 – Der erst zehnjährige Sylvain findet die väterliche Burg als Ruine vor und die Seinen ermordet. Die Suche nach den Mördern führt ihn bis ins Heilige Land.

In der Reihe „**Les voyages de Jhen**“ erschien mit Band **7. Les templiers** erschien ein Hintergrundband über die Geschichte des Ordens.

Texte: Jacques Martin u. Benoît Despas.- Zeichnungen: Marco Venanzi.- Farben: Mathieu Gauthy u. Thierry Faymonville  
Verlag: Casterman 2008

### Flamme d'argent

Szenario: Greg.- Zeichnungen: Paul Cuvelier  
3 Episoden erschienen 1960-1963 in „Tintin“, Albenausgaben 1965-1968 (Le Lombard), 1981 (Le Cygne) u. 1985 (Bédéscope):

1. Flamme d'Argent (Lombard u. Cygne).- 2. Le croisé sans nom (nur Cygne).- 3. Le bouclier de lumière (bei Lombard Band 2, bei Cygne Band 3)

Der Troubadour Ardan des Sables, genannt Flamme d'Argent, hilft im Heiligen Land einem Jungen, seinen dort verschollenen Vater wiederzufinden, und setzt sich auch anderweitig für die Gerechtigkeit ein.

\*\*\*\*\*

### Katharer und Katharer-Kreuzzug

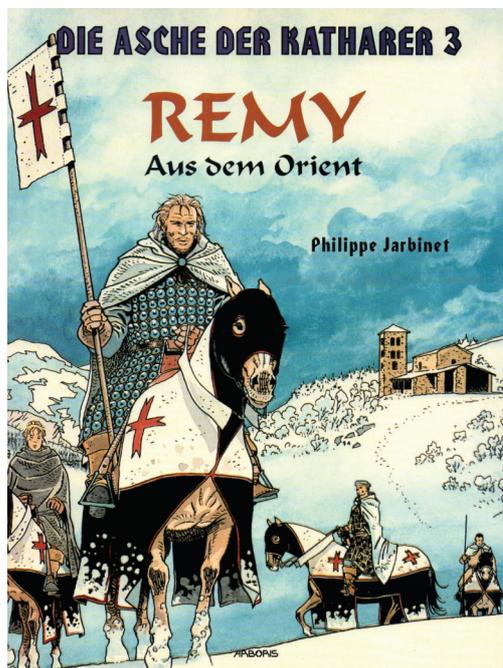
Für den historischen Hintergrund wird der Einfachheit halber meine kurze Einführung aus dem Filmteil noch einmal genutzt:

Als in zunehmendem Maße immer neue Kreuzzüge erfolglos blieben, kam es dem Papst ganz gelegen, daß in Südfrankreich eine christliche Strömung steten Zulauf erfuhr, die Katharer, die sich als Anhänger der reinen (daher der Name) Lehre zu Askese und einer antiklerikalen Haltung bekannten – in den Augen der Kirche Ketzerei. So rief der Papst zum Kreuzzug gegen die Katharer (auch Albigenser genannt) auf. Unterstützung erfuhr er vom französischen König, der das nach wie vor unabhängige Okzitanien der Krone unterwerfen wollte. Der Kreuzzug dauerte von 1209 bis 1229, wurde mit äußerster Härte gegen die Landbevölkerung geführt und entwickelte sich unter zwei französischen Königen immer mehr zu einem Eroberungsfeldzug. Diese Ziele wurden schließlich erreicht, den Rest, die Vernichtung der Katharer als Glaubensrichtung, übernahm dann die Inquisition.

### Aymeric

1. Aymeric et les Cathares.- 2. Aymeric à Montségur
- Szenario: Michel Roquebert.- Zeichnungen: Gérald Forton  
Verlag: Les Éditions Loubatières 1978-1981

Der Protagonist schließt sich den Katharern an – bis zum bitteren Ende in der Schlacht um Montségur.



Band 3 © Arboris, Zelhem 1997

### Mémoire des cendres

1. Hélène.- 2. Coeur-de-Pierre.- 3. Rémy d'Orient.- 4. Les loups de Farnham.- 5. La danse de géants.- 6. Montségur.- 7. Calimala.- 8. Le printemps des assassins.- 9. Leila.- 10. Le bûcher
- Szenario, Zeichnungen u. Farben: Philippe Jarbinet

Verlag: Éditions Glénat 1995-2007 (Collection Vécu)

deutscher Titel: Die Asche der Katharer  
deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zelhem 1997-2003

1. Helena.- 2. Guillaume Herz-aus-Stein.- 3. Remy aus dem Orient.- 4. Die Wölfe von Farnham.- 5. Machtspiele.- 6. Montségur.- 7. Calimala.- 8. Frühjahr der Mörder.- 9. Leila

Die Geschichte der jungen Helena von Lorac (und später ihres Sohnes) und des Kreuzzugs gegen die Bewegung der Katharer, den der Papst unter anderem mit schottischen Söldnern führen läßt – ein dramatisches Kapitel französischer und spanischer Geschichte und ein Appell an religiöse Toleranz und ein friedliches Miteinander

### Je suis Cathare

1. Le parfait introuvable.- 2. Impardonnable pardonné.- 3. Immensité retrouvé.- 4. La légèreté du monde.- 5. Le grand labyrinthe.- 6. Le petit labyrinthe.- 7. L'accomplissement
- Szenario: Makyo (d.i. Pierre Fournier).- Zeichnungen: Alessandro Calore.- Farben: Claudia Chec

Verlag: Delcourt 2008-2017 (Integralausgabe in zwei Bänden 2015/2018)

### Le dernier Cathare

1. Tuez-les tous!.- 2. Le sang des hérétiques.- 3. Le jugement de Dieu.- 4. L'église de Satan
- Szenario: Arnaud Delalande.- Zeichnungen: Éric Lambert.- Farben: Bruno Pradelle  
Verlage: 12bis & Grasset 2010-2013 (Bände 1-3) u. Éditions Glénat 2016 (Band 4)

### Prince Axel

Szenario u. Zeichnungen: Roger Jay Verlag: Société Française de presse illustrée, 1963/1964 im Pocket „Titan“ erschienen, dann bis 1965 in „Bimbo“

Ein sehr bunt zusammengewürfelter Haufen von tapferen Recken kämpft auf der Seite der Katharer – mit allerdings stark ausgeprägten phantastischen Elementen.

### Cathares

1. Le sang des martyrs.- 2. Chasse à l'homme.- 3. La synagogue de Satan

Szenario: Bruno Falba.- Zeichnungen: Fabio Bono.- Farben: Dimitri Fogolin (1/3) u. Fabio Bono (2)

Verlag: Éditions Glénat 2011/2012 (Collection „Grafica“)

1242 – König Ludwig IX. (später Saint-Louis) und die Katharer – eine Geschichte von der Verfolgung der Katharer nach dem eigentlichen Kreuzzug

An dieser Stelle muß Vasco Baglioni ein erstes Mal erwähnt werden, auf den wir dann in den Zeiten des Hundertjährigen Krieges noch einmal zurückkommen werden.



Band 8 © Kult Editionen 1998

### Vasco

Bände 7 u. 8: Le diable et le Cathare + Le chemin de Montségur

Szenario u. Zeichnungen: Gilles Chaillet (Zeichnungen unter Mitwirkung v. Thierry le Breton).- Farben: Chantal Defachelle

Verlag: Éditions du Lombard 1997/1998

deutsche Titel: Vasco (7. Der Teufel und der Katharer.- 8. Der Weg nach Montségur)

deutscher Verlag: Kult Editionen 1997/1998

Der junge Vasco ist um die Mitte des 14. Jahrhunderts im Auftrag des Siener Bankhauses seines Onkels Tolomeo Tolomei in ganz Europa und darüberhinaus in besonderer Mission unterwegs. In diesem zweibändigen Abenteuer führt ihn sein Weg nach Südfrankreich, genauer gesagt: nach Carcassonne. Im Hundertjährigen Krieg wird die Stadt von den Engländern bedroht, die Landbevölkerung versucht, sich in der Stadt in Sicherheit zu bringen, und doch haben die Stadtoberen nichts Wichtigeres zu tun, als gefangene Katharer auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen, damit sie nicht von den Engländern befreit werden können – und das fast einhundertzwanzig Jahre nach dem Ende des eigentlichen Katharer-Kreuzzuges. Vasco wird in die Ereignisse verwickelt, muß alle Kraft aufbieten, seinen Vater, den er als Opfer der Inquisition glaubt, zu retten, und erreicht schließlich die Burg Montségur, den inzwischen verlassenem letzten Rückzugsort der Katharer im Kreuzzug.

**Le chevalier blanc: Le trésor des Cathares**

(siehe oben)

**Le roman de Malemort**

1. Sous les cendres de la lune.- 2. La porte de l'oubli.- 3. Le don du sang.- 4. Lorsque vient

la nuit....- 5. S'envolent les chimères.- 6. Toute l'éternité

Szenario u. Zeichnungen: Éric Stalner.- Farben: Jean-Jacques Chagnaud

Verlag: Édition Glénat 1999-2004 (Collection „Grafica“)

deutscher Titel: Die Legende von Malemort

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2009

1. Unter dem Mondlicht.- 2. Das Tor des Vergessens.- 3. Das Blutopfer.- 4. Sobald die Nacht anbricht....- 5. Die Ankunft des Teufels.- 6. In alle Ewigkeit



Band 3 © Splitter Verlag, Bielefeld 2009

Die Titel der einzelnen Alben lassen es schon erahnen: eine märchenhafte Vampirgeschichte vor historischem Hintergrund. Drei Jahrzehnte nach dem Sieg über die Albigenser (Katharer) in Südfrankreich muß sich die junge Anthea gegen die Inquisition zur Wehr setzen. Sie findet Schutz bei einem anderen Verfolgten, dem Grafen Colbus de Malemort, und verliebt sich. Doch er ist ein Vampir, und so hat die Liebe nur eine Zukunft, wenn Anthea selbst eine Untote wird.

Im Filmtitel (siehe dort) finden sich einige Abenteuerfilme, in denen es um die Suche nach dem Schatz der Katharer (ähnlich dem der Templer) geht. Im Comicbereich gibt es da nur ein mögliches Mißverständnis:

**Double M 1. Le trésor des Chartreux**

Szenario: Roman Pascal.- Zeichnungen: Félix Meynet

Verlag: Dargaud 1992

deutscher Titel: M & M 1. Der Schatz der Chartarer

deutscher Verlag: Salleck Publications Eckart Schott Verlag, Wattenheim 1999

In diesem ersten durchaus spannenden, aber durch das Verhältnis der beiden Protagonisten – Mel ist ein einfacher Bergführer, Mirabelle Mitarbeiterin eines renommierten Verlags in Paris – auch humorvollen Abenteuer der Serie geht es um einen während der Französischen Revolution versteckten Schatz der Kartäuser-Mönche, ein 1084 von Bruno von Köln gegründeter Orden. Der Originaltitel des Bandes ist da ganz klar, die deutsche Übersetzung dagegen etwas unglücklich: Das Wort „Chartarer“, das sich ja ein wenig nach den Katharern anhört, gibt es im Deutschen gar nicht. Richtig hätte es „Kartäuser“ heißen müssen.

\*\*\*\*\*

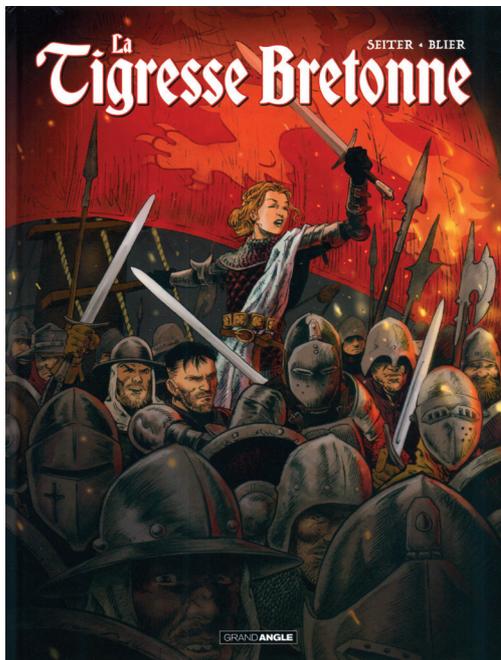
## Hundertjähriger Krieg

Das besondere Verhältnis der Bretagne zu Frankreich sowie die von Stolz und Unabhängigkeit geprägte lokale Geschichtsschreibung der Bretonen bis heute findet sich in einer ganzen Reihe von Bänden in dieser Sammlung – auch in der Zeit des Hundertjährigen Krieges:

### La tigresse bretonne – Jeanne de Belleville

Szenario: Roger Seiter.- Zeichnungen: Frédéric Blier.- Farben: Florence Fantini

Verlag: Bamboo Édition 2024 (Collection „Grand Angle“)



© Bamboo Édition Collection Grand Angle 2024

Mit Jeanne de Belleville (1300-1359), um deren dynamisch gezeichnete Biografie es sich hier handelt, werfen die großen bretonischen Korsaren des 17. und 18. Jahrhunderts ihre Schatten voraus. Jeanne Ehemann Olivier de Clisson wurde unter dem Vorwurf, mit den Engländern zusammenzuarbeiten, und wegen seiner einflussreichen Rolle in der

Bretagne auf Befehl des Königs Philipp VI. 1343 getötet. Jeanne de Belleville erklärt, um ihren Gatten zu rächen, Frankreich den Krieg und führt ihn als Piratin.

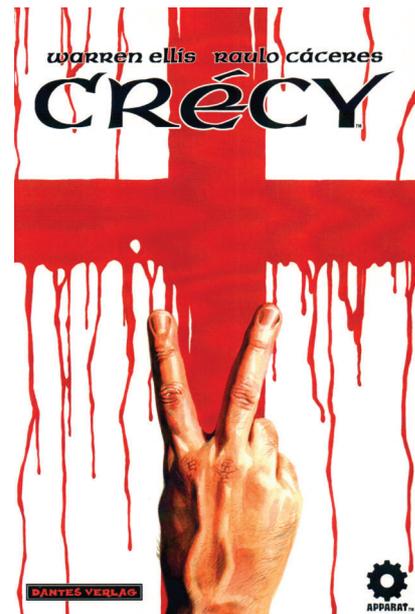
### Crécy

Szenario: Warren Ellis.- Zeichnungen: Raulo Cáceres

Verlag: Apparat/Avatar Press, Inc., Illinois 2007

deutscher Titel: Crécy

deutscher Verlag: Dantes Verlag, Mannheim 2019



© Dantes Verlag, Mannheim 2019

In schwarzweißen und übervollen (zum Teil fast unübersichtlichen) Zeichnungen werden das Vordringen der englischen Truppen auf französischem Boden und die Schlacht von Crécy detailreich dargestellt. Die Schlacht fand 1346 statt, in den frühen Tagen des Hundertjährigen Krieges auf französischem Boden, und ging in die Geschichte ein. Die englischen Truppen waren den französischen zahlenmäßig weit unterlegen, doch die englischen Langbogenschützen waren schlachtentscheidend. Die Blüte der französischen Ritterschaft fiel unter ihren Pfeilen, Fußsoldaten gegen ein Ritterheer, eine verheerende Niederlage für die Franzosen. Mag die Schlacht selbst als Höhepunkt visuell nicht ganz so eindrucksvoll ausgefallen sein, wie das in einem der neueren französischen Historiencomics zu erwarten wäre, vermittelt der Band doch die ganze Brutalität des Krieges und auch die Bedeutung des Ausgangs der Schlacht: nichts weniger als der Beginn moderner Kriegsführung.

### Le chevalier à la licorne

Szenario: Stéphane Piatzszek.- Zeichnungen u.

Farben: Guillermo G. Escalada

Verlag: Éditions Soleil 2015

deutscher Titel: Der Ritter und das Einhorn  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld  
2016



© Splitter Verlag, Bielefeld 2016

In diesem Band steht die Schlacht von Crécy am Beginn, tatsächlich wie erwartet, visuell sehr eindrucksvoll (wenn auch, das mag es einfacher machen, konzentriert auf Individuen) dargestellt. Als der Ritter Juan Fernandez de Heredia dem in Bedrängnis geratenen französischen König Philipp VI. das Leben rettet, sieht er in einer Vision ein Einhorn. Dieses Fabeltier wird ihn von nun an begleiten, durch die nächsten Jahre auf seinem Weg durch Frankreich: ein faszinierend gezeichnetes – nein, gemaltes – Bild des Mittelalters zwischen grausamem Realismus und märchenhafter Schönheit.

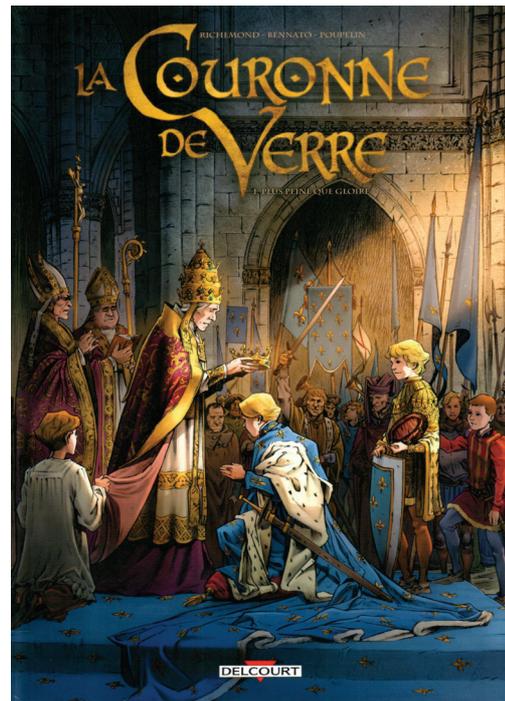
### Histoire de France en bandes dessinées 8. La Guerre des 100 Ans/Du Guesclin

Szenario: Christian Godard u. Pierre Castex.-  
Zeichnungen: Julio Ribera u. Raphaël  
Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### La couronne de Verre

1. Plus peine que gloire.- 2. Rozebeke morne plaine  
Szenario: France Richemond.- Zeichnungen:  
Tommaso Bennato.- Farben: Hugo Poupelin  
Verlag: Delcourt 2020 ff.



Band 1 © Delcourt 2020

1380 stirbt König Karl V. der Weise (Charles V le Sage, 1364-1380) und hinterläßt während des Hundertjährigen Krieges den Thron seinem unmündigen Sohn Karl VI. (Charles VI le Bien-Aimé oder le Fou, 1380-1422), für den zunächst die drei jüngeren Brüder des verstorbenen Monarchen, die Herzöge von Berry, Anjou und Burgund, die Regentschaft übernehmen. Sie nutzen die Situation für ihre Zwecke. Ein Aufstand der Städte Brügge, Gent und Ypern in Flandern kann in der Schlacht von Rozebeke niedergeschlagen werden. Der Hundertjährige Krieg flammt wieder auf.

Mit den beiden bisher erschienenen Bänden startet ein neuer Zyklus, der offenbar die Jahre bis zum Zyklus „Le trône d'argile“ („Der tönernerne Thron“ – siehe unten) behandeln soll.

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

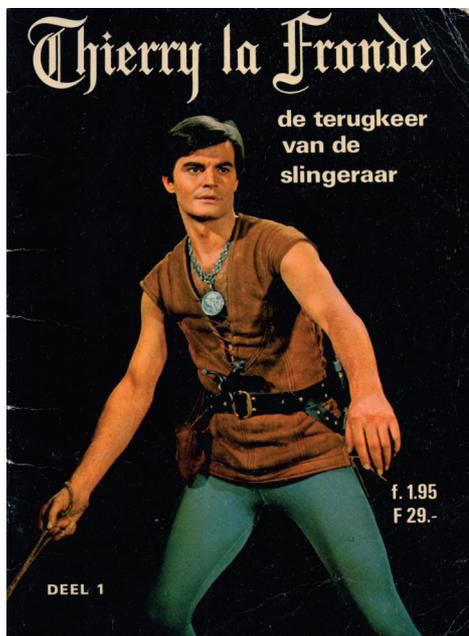
Band 17: **La Guerre des Cent Ans – Les victoires anglaises (1337-1420)** (2021)

### Thierry-la-Fronde

Szenario: Pierre Fallot (nach d. Drehbüchern v. Jean-Claude Deret).- Zeichnungen: Lucien Nortier 1964-1968 in zweiseitigen Fortsetzungen in „Le journal de Mickey“ erschienen

Am Anfang war die Fernsehserie gleichen Titels (siehe Filmteil), die zu einem Riesenerfolg bei nicht

nur jüngeren Zuschauer(inne)n wurde und vier Staffeln auf den Bildschirm brachte. Da lag der Gedanke nah, den Erfolg in einer Comicserie zu wiederholen, was auch gelang. Diese Adaption war aber nur die erste, die die Idee umsetzte – es folgten zwei weitere.



Band 1 © Vanderhout, Utrecht/Lombard, Brüssel 1967

### Thierry-la-Fronde

Szenario: Jean Ollivier (nach Jean-Claude Deret).- Zeichnungen: Alberto Salinas  
Verlag: Éditions OZ, 1964-1966 mit 31 Ausgaben in der Reihe „Télé-Série Verte“ im Pocket-Format veröffentlicht

### Thierry-la-Fronde

Zeichnungen: Gérald Forton  
1976 in „Télé Junior“ abgedruckt

Die zweite Adaption endete mit dem Ende der Serie. Daß die Figur zehn Jahre später noch einmal wiederbelebt wurde (und das nicht nur in Form eines Nachdrucks), belegt den Stellenwert der TV-Serie auch in der Erinnerung der Zuschauer(innen). Alle Zeichner bemühten sich erfolgreich, die Charaktere nach dem Aussehen der Darsteller(innen) zu gestalten.

Bei dem Helden, das sei noch einmal wiederholt, handelt es sich um eine Art französischen Robin Hood, der nicht mit dem Bogen, sondern mit der Schleuder im Hundertjährigen Krieg gegen die englischen Invasoren kämpft.

Während der Ausstrahlung der Serie gab es auch eine Reihe von großformatigen Paperbacks, in denen die Abenteuer Thierrys vom Autor der Serie, Jean-Claude Deret, nacherzählt wurden, illustriert durch eine Vielzahl von Szenenfotos, zum Teil sogar in Farbe (Éditions des deux coqs d'or, Paris

1965). Die Bände erschienen auch in Belgien und den Niederlanden.

### Roland, prince des bois

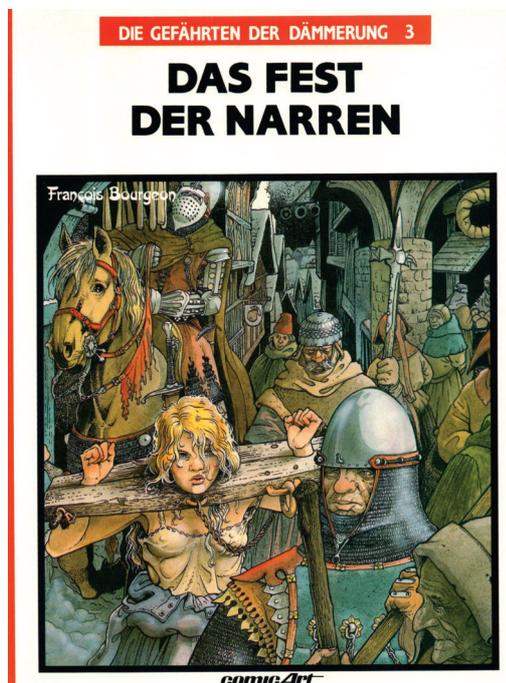
Szenario: Marijac (d.i. Jacques Dumas).- Zeichnungen: Kline (d.i. Roger Chevallier)  
erschieden 1949-1954 im Comicmagazin „Coq Hardi“ (teilweise nachgedruckt 1984 bei L'Introuvable)

In schwierigen Zeiten für Frankreich – Teile des Landes verwüstet, der Heerführer Du Guesclin gefangen – kämpft der Bretone Roland de Rocheblanc mit seinem Freund Olivier gegen die eingedrungenen englischen Truppen, und das – auch hier läßt Robin Hood grüßen (siehe Titel der Serie) – in den tiefen Wäldern der Bretagne. Für romantische Momente sorgt seine Verlobte Ghislaine de Croix.

### Gilbert de Pontans

Szenario: Guy Hempay (d.i. Jean-Marie Pélaprat).- Zeichnungen: Pierdec (d.i. Pierre Decomble)  
1973-1981 im Comicmagazin „Formule 1“ erschienen, ab 1997 in Albenform bei Éditions du Triomphe

... und noch einmal Robin Hood im Frankreich des Jahres 1355: Der Titelheld und seine Freunde, eine Bande fröhlicher Gesellen, kämpfen im Wald von Renard Maudit gegen die Engländer.



Band 3 © Edition Comic Art/Carlsen Verlag, Hamburg 1990

### Les compagnons du crépuscule

1. Le sortilège du bois des brumes.- 2. Les yeux d'étain de la ville glauque.- 3. Le dernier chant des Malaterre

(Die Bände 1 u. 2 haben normalen Albenumfang, Band 3, eingeteilt in mehrere Kapitel, hat einen Umfang von rund 140 Seiten.)

Szenario u. Zeichnungen: François Bourgeon  
Verlag: Casterman, Tournai 1984-1990 (zunächst ab 1983 erschienen im Comicmagazin „A suivre“)

deutscher Titel: Die Gefährten der Dämmerung  
1. Im Zauber des Nebelwaldes.- 2. Die drei Augen der blaugrünen Stadt.- 3. Das Fest der Narren

deutsche Verlage: Carlsen Verlag (Edition ComicArt), Reinbek/Hamburg 1986-1990 (Neuaufgabe 1996) u. Splitter Verlag, Bielefeld 2010

Protagonisten sind Mariotte, ein junges Mädchen mit dem zweiten Gesicht, Anicet, ein etwas unbedarfter Jüngling, und der Ritter ohne Namen und Gesicht, ob seiner Verunstaltung ein Außenseiter der Gesellschaft, die durch Zufall zusammenkommen und gemeinsam durch das Land ziehen, durch ein Frankreich, das von Krieg – wir schreiben das Jahr 1350, in Zeiten des Hundertjährigen Krieges – und Pest gezeichnet und verwüstet ist. Mehr noch aber, als ein düster-realistisches Bild jener Zeit zu zeichnen, handelt es sich um eine Art Märchen, in dem Wesen aus einer anderen, einer Parallelwelt wie selbstverständlich existieren und durch ihre Präsenz dafür sorgen, daß das Leben der Protagonisten in der Schwebel gehalten wird. Ihr Weg endet in der Stadt Montroy, wo sie beschließen, den Winter zu verbringen, und wo sich ein grausames Schicksal erfüllen wird.

Eine Analyse des Comicromans lieferte der Historiker Michel Thiebaut in seinem Buch „Dans le sillage des sirènes“ (s. Literaturliste).

### Agincourt 1415

Szenario: Will Gill.- Zeichnungen: Graeme Howard.- Farben: Steven Denton

Verlag: Matador/Troubador Publishing, Kibworth Beauchamp, Leicestershire 2015

Knapp siebzig Jahre nach der Schlacht von Crécy: Azincourt im Jahre 1415, die zweite große und entscheidende Schlacht des Hundertjährigen Krieges, die in die Geschichte einging, und das zunächst einmal aus den gleichen Gründen wie die von Crécy. Das zahlenmäßig unterlegene englische Heer trägt den Sieg davon, englische Langbogenschützen entscheiden die Schlacht, die französische Ritterschaft bleibt auf der Strecke – eine weitere und endgültige Bestätigung, daß die Zeit der Ritter der Vergangenheit angehört. Die Niederlage ist so vernichtend, daß der englische König Heinrich V. dem französischen König 1420 den Vertrag von Troyes aufzwingen kann und nach Heirat der Königstochter Katharina von Valois zum französischen Thronfolger wird (ein Anspruch, den sein Sohn nicht durchsetzen können). Der Vertrag ist aber auch der Anlaß für einen Seitenwechsel

des Herzogtums Burgund, das fortan auf englischer Seite kämpft (was ja einige Jahre später Jeanne d'Arc zum Verhängnis werden soll).



© Matador, Kibworth Beauchamp 2015

Die vorliegende Graphic Novel – diesmal in Farbe und mit sehr viel übersichtlicheren Bildern – konzentriert sich auf den Saint Crispin's Day, auf den Tag der Schlacht und den Schlachtverlauf, schließt aber nach einem letzten „Luftbild“ vom Schlachtfeld am Ende des Tages mit zwei Seiten, die Shakespeare bei der Arbeit und im letzten Bild eine Aufführung seines Dramas „Henry V“ im Globe Theatre – vielleicht gemeint als Hommage an Laurence Oliviers Verfilmung des Dramas von 1943, die ja den umgekehrten Weg ging –, ein sehr angemessener Bezug, denn die Schlacht wurde für die Briten ein nationaler Mythos, und Shakespeare feierte diesen Mythos (und trug noch dazu bei) in seinem Bühnenwerk. Anne Curry, als Historikerin eine der unbestreitbaren Expertinnen zur Erforschung der Schlacht, war als historische Beraterin tätig und steuerte ein Vorwort zu diesem Band bei.

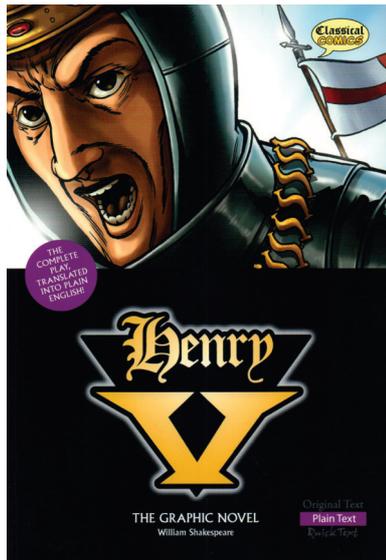
### Henry V

Adaption: John McDonald.- Zeichnungen: Neill Cameron u. Bambos.- Farben: Jason Cardy u. Kat Nicholson

Verlag: Classical Comics Ltd. 2007

Weitaus seltener in Comicform (oder, wie es hier genannt wird, als Graphic Novel) adaptiert, als man es angesichts von Shakespeares Bedeutung und Popularität annehmen sollte, hat sich das in den vergangenen etwa zwanzig Jahren doch entscheidend verändert, hat sich die Zahl der Comicbearbeitungen seiner Dramen vervielfacht.

Diese Adaption gibt es gleich in drei Versionen: mit dem Originaltext in den Sprechblasen, mit einem sprachlich modernisierten Text sowie mit einem gekürzten Text – die bildliche Umsetzung bleibt dabei gleich. Sie mag mit den etwas klobigen, zuweilen ungelungenen Zeichnungen und der knallbunten Kolorierung durchaus jüngere Leser(innen) ansprechen. Verdienstvoll sind Shakespeare-Adaptionen als Comic allemal, wird er doch heute selbst in seinem Heimatland in Schulen kaum noch im Original gelesen (wenn überhaupt).



© Classical Comics, Towcester 2007

### Le trône d'argile

1. Le chevalier à la hache.- 2. Le pont de Montereau.- 3. Henry, roi de France et d'Angleterre.- 4. La mort des rois.- 5. La pucelle.- 6. La geste d'Orléans

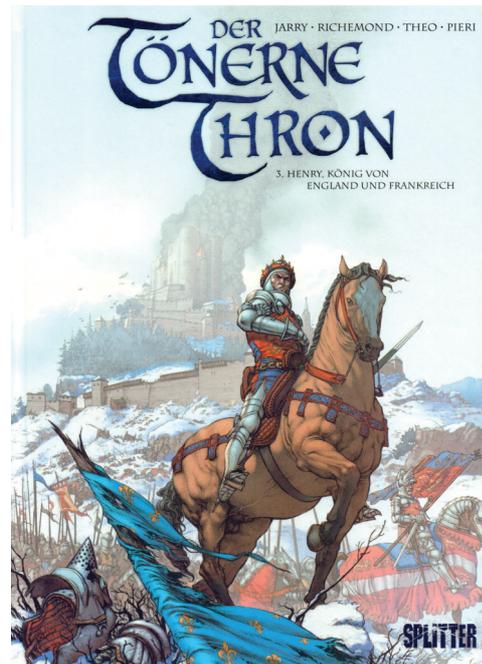
Szenario: Nicolas Jarry (1-4) u. France Richemond.- Zeichnungen: Theo.- Farben: Lorenzo Pieri

Verlag: Guy Delcourt Productions 2006-2015  
deutscher Titel: Der tönernerne Thron

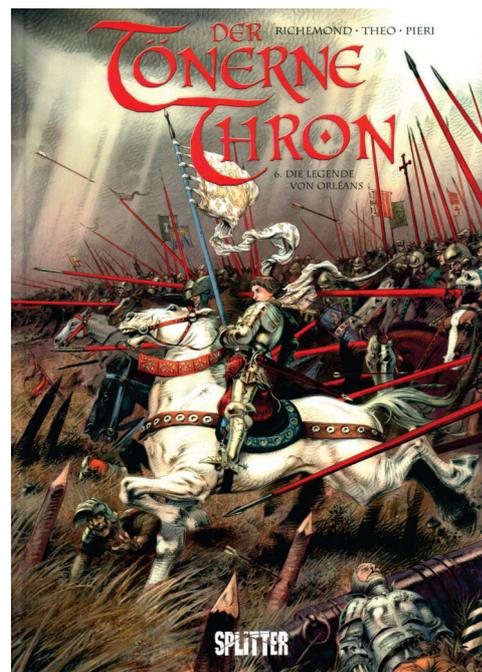
1. Der Ritter mit der Axt.- 2. Die Brücke von Montereau.- 3. Henry, König von England und Frankreich.- 4. Der Tod der Könige.- 5. Die Jungfrau.- 6. Die Legende von Orléans  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2010-2016

Dieser Comic stellt eine mit bewundernswerter historischer Detailtreue in Sachen Fakten erzählte und ebenso in Sachen Ambiente zeichnerisch in wunderbaren Bildern gestaltete Chronik der Ereignisse in der Spätphase des Hundertjährigen Krieges dar. Der Bürgerkrieg zwischen den Armagnacs und den Burgundern – die Handlung setzt ein im Jahre 1418 – findet angemessenen Raum, ebenso die französischen Könige Charles VI und Charles VII, die Rolle der Jeanne d'Arc, Personen und Ereignissen auf beiden Seiten des Kriegsgeschehens.

Obwohl schon seit zehn Jahren kein neuer Band erschienen ist, ist diese Chronik – leider – nicht zu Ende geführt. Mit dem Ende des letzten erschienen Bandes sind wir im Jahre 1429 angekommen. Die letzten beiden Seiten gehören der Schlacht von Patay, der Revanche für Azincourt (1415). Unter der Führung der Jeanne d'Arc und des Hauptmanns La Hire gelingt – angedeutet im letzten Bild – ein folgenschwerer Sieg über die englischen Truppen. Ihr Nimbus der Unbesiegbarkeit ist dahin, der Weg zur Krönung König Karls VII. in Reims ist frei. Doch noch warten dramatische Ereignisse, in gleicher Form in weiteren Bänden dargestellt zu werden.



Band 3 © Splitter Verlag, Bielefeld 2011



Band 6 © Splitter Verlag, Bielefeld 2016

**Xan/Jhen**

1. L'or de la mort.- Jehanne de France.-  
3. Les écorcheurs.- 4. Barbe-Bleue\*.- 5. La cathédrale.- 6. Le lys et l'ogre.- 7. L'alchimiste.-  
8. Le secret des Templiers.- 9. L'archange.- 10. Les sorcières.- 11. La Sérénissime.- 12. Le grand duc d'occident.- 13. L'ombre des Cathares.-  
14. Draculea.- 15. Les portes de fer.- 16. La peste.- 17. Le procès de Gilles de Rais\*.- 18. Le conquérant.- 19. Jeanne des Armoises

Szenario: Jacques Martin (1-9), Hugues Payen (10-13), Jerry Frissen u. Jean-Luc Cornette (14/15), Néjib (17+19) u. Valérie Mangin (18).-  
Zeichnungen: Jean Pleyers (1-9, 11, 13/14, 17, 19), Thierry Cayman (10+12), Paul Teng (15/16, 18).- Farben (in ständigem Wechsel):  
Véronique Grobet, Rosanna Corgnaletti, Cégé, Corinne Pleyers, Bruno Wesel, Thierry u. Jonathan Cayman, Véronique Robin, Paul Teng u. Céline Labriet

Verlag: Éditions du Lombard, Brüssel/Paris 1984, später Publica/Zoug, dann Casterman, Tournai 1988 ff.

2009 erschien ein Sammelband bei Casterman: La trilogie Gilles de Rais (enthält die Alben 1, 2, 4).

deutscher Titel: Jhen

1. Tödliches Gold.- 2. Johanna von Frankreich.-  
3. Die Schinder.- 4. Blaubart.- 5. Die Kathedrale

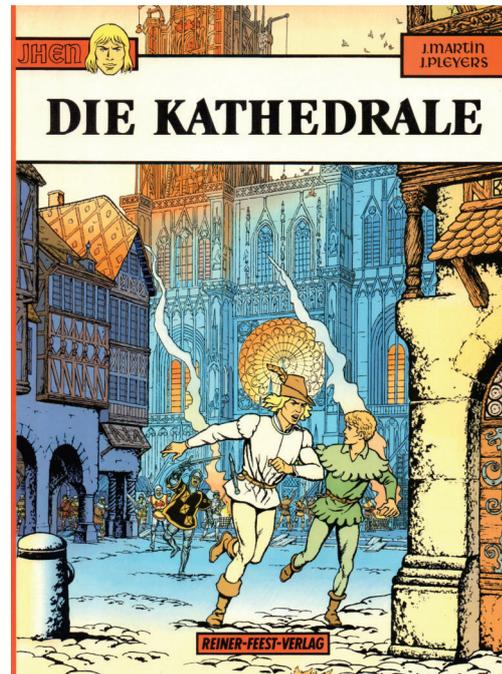
1. deutscher Verlag: Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1987-1989

2. deutscher Verlag: Kult Comics/Comic Combo, Leipzig 2020-2023: Integral-Ausgabe mit 3 Alben pro Band plus einem Album mit den Reisen Jhens oder anderen historischen Themen

1. Tödliches Gold.- 2. Johanna von Frankreich.-  
3. Die Halsabschneider.- 4. Blaubart.- 5. Das Münster.- 6. Die Lilie und der Unhold.- 7. Der Alchemist.- Das Geheimnis der Tempelritter.-  
9. Der Erzengel.- 10. Die Hexen.- 11. Die Serenissima.- 12. Der Großherzog des Westens.-  
13. Der Schatten der Katharer.- 14. Draculea.-  
15. Das eiserne Tor.- 16.- Die Pest.- 17. Der Prozeß des Gilles de Rais.- 18. Der Eroberer

Historische Abenteuerserie, geschrieben vom Großmeister des Historiencomics Jacques Martin und angesiedelt in der Zeit des Hundertjährigen Krieges: Der junge Steinmetz Xan Larc (aus urheberrechtlichen Gründen nach Verlagswechsel bei Neuausgaben: Jhen Roque) erlebt ab 1431 Abenteuer im vom Krieg verwüsteten Frankreich, reist aber später auch in die Schweiz, nach Italien oder gar nach Transsylvanien. Er trifft Gilles de Rais, einen Kampfgefährten Jeanne d'Arcs, und zusammen versuchen die beiden im ersten Band verbündet, Jeanne in Rouen zu befreien. Im zweiten Band taucht nach ihrem Tod eine falsche Jeanne

auf und will deren Aufgabe vollenden. Gilles de Rais und seine dunklen Geheimnisse werden auch in späteren Bänden eine Rolle spielen.



Band 5 © Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1989

Um die historische Authentizität seiner Geschichten hervorzuheben und die Recherchen für die Hintergründe auch anderweitig nutzen zu können, ließ Jacques Martin seine Helden Reisen unternehmen. Diese Reisen erschienen unter dem jeweiligen Reihentitel, in diesem Fall

**Les voyages de Jhen,**

begleitend zur Hauptreihe mit dem jeweiligen Protagonisten, Alben mit historischen Informationsseiten und großformatigen (ganze Seiten, gar Doppelseiten), die, detailliert ausgeführt von verschiedenen Zeichnern, vor allem Bauten, aber auch Straßenszenen und Ereignisse im Bild darstellen. Jhen kann eine umfangreiche Sammlung von Reisen und Ausflügen vorweisen, die das damalige Frankreich abbilden, darunter

2. Paris

Texte: Jacques Martin.- Zeichnungen: Yves Plateau

3. Carcassonne

Texte: Jacques Martin.- Zeichnungen: Nicolas van de Walle.- Farben: Dhonie

9. Paris, ville fortifiée

Texte: Jacques Martin.- Zeichnungen: Yves Plateau

13. Le Mont-Saint-Michel

Texte: Jacques Martin.- Zeichnungen: Yves Plateau

14. Paris

Texte: Jacques Martin.- Zeichnungen: Yves Plateau

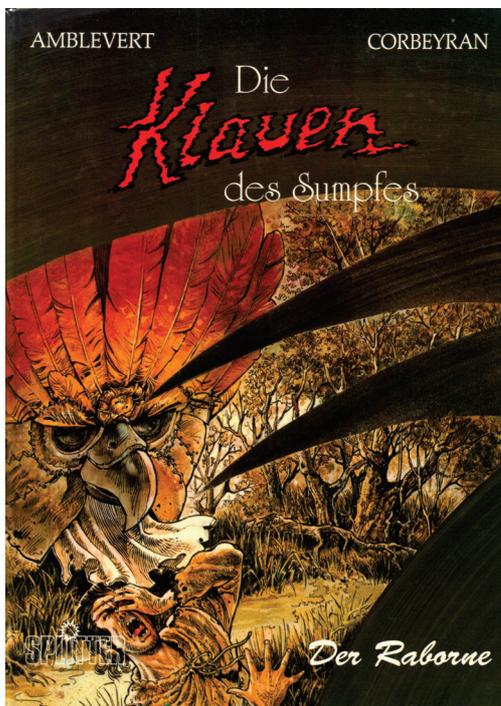
Die hier genannten Bände erschienen 2006-2013 bei Casterman.

\* Zudem erschien in der Reihe mit Band 8. Gilles de Rais auch ein Hintergrundband zu dieser umstrittenen Persönlichkeit.

Texte: Jacques Martin u. Fabio Mantovani.-  
Zeichnungen: Jean Pleyers.- Farben: Corinne Pleyers.- Verlag: Casterman 2008.

### Les griffes du marais

1. Le raborne.- 2. Annaëlle.- 3. Bras-Faucon  
Szenario: Éric Corbeyran.- Zeichnungen: Patrick Amblevet (Band 3: Blue Green)  
Verlag: Éditions Vents d'Ouest (Band 3: Hélyode) 1989-1995  
deutscher Titel: Die Klauen des Sumpfes – Der Raborne (nur Band 1 erschienen)  
deutscher Verlag: Splitter-Verlag, München 1991



© Splitter Verlag, München 1991

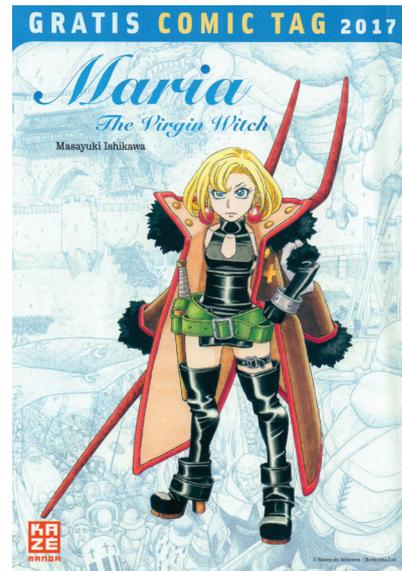
Die Geschichte beginnt 1435 – der Vertrag von Arras bringt nur vorübergehend Frieden, das Land ist vom Krieg verwüstet und wird von der Pest heimgesucht –, und die Ereignisse sind von Übernatürlichem und von der Grausamkeit des Menschen geprägt.

### Junketsu no Maria

Szenario u. Zeichnungen: Masayuki Ishikawa  
Verlag: Kodansha 2008-2013  
deutscher Titel: Maria – The Virgin Witch  
deutscher Verlag: Kazé

Das gibt's wohl auch nur im Manga: Die junge Hexe Maria – „Hexe aus Leidenschaft, Jungfrau wider Willen“ – gerät im Hundertjährigen Krieg wegen ihrer Bemühungen unter Einsatz aller Mittel, auch ihres Körpers, mit den Engeln in Konflikt und muß sich harten Auflagen fügen.

(Die Anime-Fassung des Manga findet sich im Filmteil.)



© Kazé Manga (Gratis Comic Tag 2017)

Hier nun der zweite Band der historischen Chronik des französischen Königreiches in Comicform, gegliedert nach den Königen:

### La couronne de France

1. De Philippe August à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Milan Jovanovic, Fabrizio Faina (1), Marco Pizi (1+2) u. Roberto Viacava (2).- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson  
Verlag: Delcourt 2024 ff.

Charles VII (1422-1461) war der König, dem Jeanne d'Arc zur Krönung verhalf und der den Hundertjährigen Krieg siegreich beenden konnte.

### Histoire de France en bandes dessinées 9. Charles VI/Jeanne d'Arc

darin: Le roi fou

Szenario: Jacques Bastian.- Zeichnungen: Eduardo Teixeiras Coelho  
Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 19: **La Guerre des Cent Ans – Charles VII et la reconquête (1429-1453)** (2021)

Wir haben schon einmal erwähnt,

### Vasco

Szenario: Gilles Chaillet (später Luc Révillon u. Chantal Chaillet).- Zeichnungen: Gilles Chaillet (später Frédéric Toublanc (22-24) u. Dominique Rousseau (ab 27).- Farben: Chantal Defachelle

erschienen 1980-1992 im Comicmagazin „Tintin“ (Bände 1-11)

Verlag: Lombard 1983-2019 (Alben 1-30)

deutscher Titel: Vasco

deutsche Verlage: comicplus+ 1987-1989 (Alben 1-5), Kult Editionen 1997-2007 (Alben 1-22), Finix Comic Club 2011-2020 (Alben 23-30) Bei Band 16 – Mémoires et voyages (dt.: Memoiren, 1998/1999) – handelt es sich um einen von Luc Révillon verfaßten Band, der einen Überblick über Vascos Reisen zusammen mit Informationen zum historischen Hintergrund bietet.

in diesem Zusammenhang von Interesse die Bände:

7. Le diable et le Cathare (dt.: Der Teufel und der Katharer), 1988

8. Le chemin de Montségur (dt.: Der Weg nach Montségur), 1989

17. La bête (dt.: Die Bestie), 1999

20. Le dogue de Brocéliande (dt.: Der schwarze Doge), 2003

24. Le village maudit (dt.: Das verfluchte Dorf), 2012,

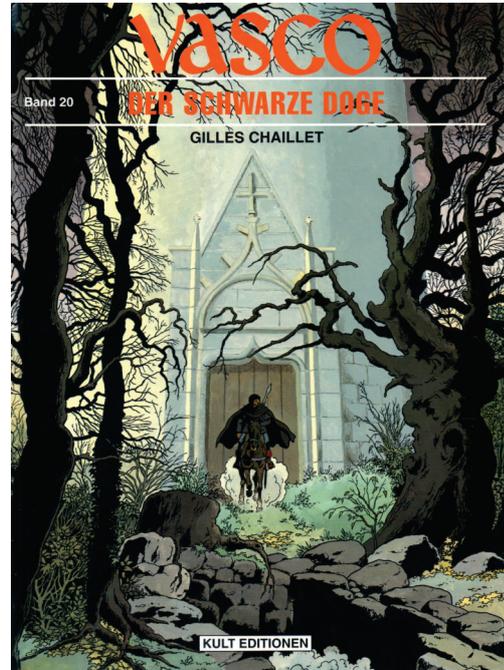
der neben seinem Ausflug ins Kernland der Katharer (siehe oben) Frankreich auch weitere Male besucht und dort in gefährliche Abenteuer in der Zeit des Hundertjährigen Krieges gerät. Vasco Baglioni ist ab 1347 im Auftrag seines Onkels, des Siener Bankiers Tolomeo Tolomei, immer wieder in besonderer Mission unterwegs. Sein Weg führt ihn durch weite Teile Europas, nicht nur nach Frankreich und in Flandern, auch in die Schweiz, ins Deutsche Reich, nach Schottland, sogar nach Transsylvanien, aber auch nach Konstantinopel und auf der Seidenstraße bis in den Fernen Osten.

In Band 17 gerät er in den Ardennen in einen Bauernaufstand und begegnet einer geheimnisvollen Kreatur, die sehr an die spätere Bestie von Gévaudan (siehe Filmteil) erinnert.

Band 20 beinhaltet nicht nur eine weitere Reise nach Frankreich, sondern auch einen weiteren Bezug zur französischen (falsch! - besser: zur bretonischen – Geschichte: Die Gebeine des bretonischen Heiligen Yves Hélor de Kermartin (Den Heiligen selbst haben wir in einer Biografie im Hochmittelalter-Abschnitt bereits kennengelernt.) sollen in die Kathedrale von Tréguier überführt werden, und der zuständige Bischof hat eine Versicherung gegen den Verlust der Reliquie abgeschlos-

sen, ausgerechnet beim Bankhaus Tolomei. Erwartungsgemäß kommt es zu rätselhaften Vorfällen, befinden wir uns doch in der Brocéliande (als Ort der Handlung im Originaltitel selbstverständlich genannt, nicht aber im deutschen Titel (obwohl deutsche Bretagne-Touristen den Namen sehr wohl kennen)), der Heimat des Zauberers Merlin.

Band 24 führt Vasco erneut in die Bretagne, in ein Dorf, auf dem ein geheimnisvoller Fluch lastet.



Band 20 © Kult Editionen 2004

Und der Vollständigkeit halber auch noch der Hundertjährige Krieg als Märchenstoff:

### Alzéor Mondraggo

1. La pierre blanche.- 2. Le prince rouge.- 3. La clé de l'amour

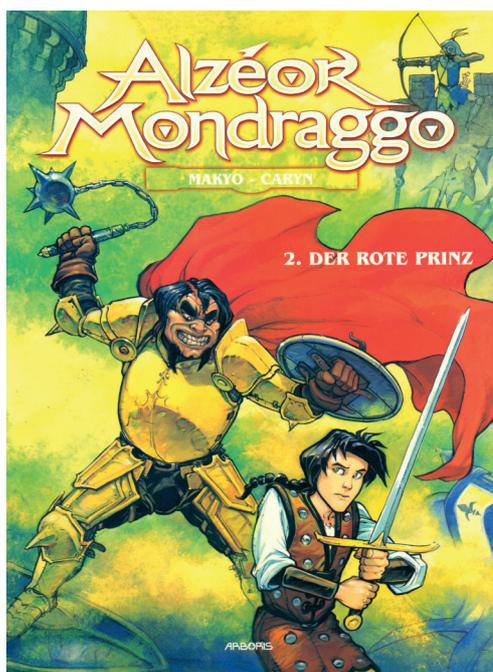
Szenario: Makyo (d.i. Pierre Fournier).- Zeichnungen u. Farben: David Caryn

Verlag: Vents d'Ouest 2001-2004

deutscher Titel: Alzéor Mondraggo

deutschsprachige Ausgabe: Arboris, Zelhem 2002-2006

Der Krieg zwischen Engländern und Franzosen geht bereits ins neunzigste Jahr. Der junge Alzéor wünscht sich so sehr, Ritter zu werden, doch ist er vom Pech verfolgt, weil sein Schutzgeist Fehler gemacht hat. Auf ihn wartet eine Menge Ungemach. Dann gibt es da noch die schöne Prinzessin Mustine, die die Engländer gefangengenommen haben, und die eher unansehnliche Rose, deren Schicksal sich auf wunderbare Weise ändert. Sie ist es, der es gelingt, die Engländer aus dem Land zu jagen, und am Ende sind alle glücklich, weil zusammenkommt, was zusammengehört: ein Märchen (nicht nur) für Erwachsene, sympathisch erzählt und in sehr adäquatem Zeichenstil präsentiert.

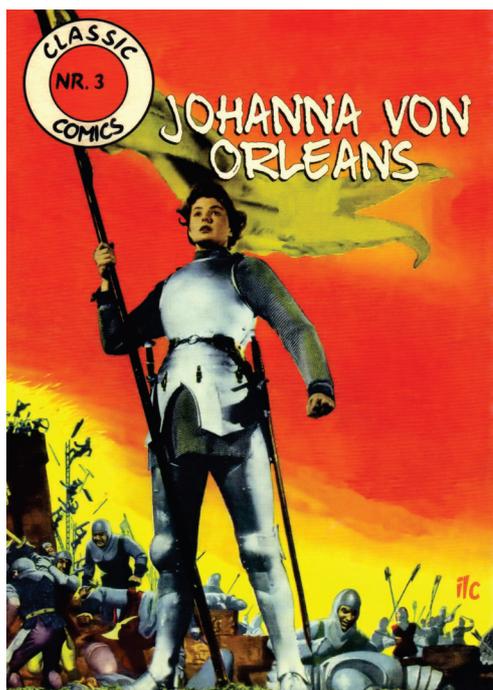


Band 2 © Arboris, Zelhem 2003

\*\*\*\*\*

## Jeanne d'Arc

Die folgenden Comics und Graphic Novels, die sich – auf recht unterschiedliche Weise: von der historischen Darstellung (Berücksichtigung auch der eingangs erwähnten Stadtgeschichten) über Filmadaptionen und pathetisch-nationale Erzählungen bis hin zu religiös verklärten Porträts – werden an dieser Stelle fast ausnahmslos nur aufgelistet, da sie bereits an anderer Stelle ausführlich vorgestellt wurden (in dem Artikel „Heilige im Comic“ ebenfalls auf dieser Website).



Classic Comics 3 © ILC ilovecomics, Oberhambach 2021

## Joan of Arc

Verlag: Marvel (Ideal – A Classic Comic), erschienen am 10.8.1948

Die Publikation erfolgte offensichtlich auch (vgl. nächsten Eintrag) bereits mit Blick auf den aktuellen Kinofilm. Das Titelbild zeigt ein gezeichnetes Porträt Jeanne d'Arcs mit Helm, das große Ähnlichkeit mit der Darstellerin Ingrid Bergman aufweist. Ebenfalls auf dem Titelbild findet sich ein Werbespruch – „She alone could save France from total destruction as the invading hordes overrun her nation!“ –, der aus leicht nachvollziehbaren Gründen zu Protesten in Großbritannien führte.

## Joan of Arc

Adaption: Gardner Fox (nach d. Drehbuch zum gleichnamigen Film von 1948)- Zeichnungen: Oden Whitney

Verlag: Magazine Enterprises, erschienen am 25.2.1949

Das Heft mit der Nummer 21 erschien zum Start des Films (siehe Filmteil) in den USA. Das Titelbild zeigt das Szenenfoto einer heroischen Ingrid Bergman in der Titelrolle, gekleidet in eine Rüstung siegreich auf den Wällen von Orléans. Auch die Hefrückseite ziert ein farbiges Porträtfoto von Ingrid Bergman. Auf Seite 2 finden sich schwarz-weiße Filmfotos.

deutscher Titel: Johanna von Orléans (deutscher Verleittitel d. Films)

Verlag: ILC Ilovecomics, Oberhambach 2021



Band 11 © Bildschriftenverlag, Aachen 1956-1972

## Classics Illustrated # 78. Joan of Arc

Story: Samuel Willinsky, Zeichnungen: Henry C. Kiefer

Verlag: Gilberton Company, Inc., New York 1950

deutscher Titel: Illustrierte Klassiker 11. Johanna von Orléans

deutscher Verlag: Bildschriftenverlag, Hamburg/Aachen (Die Reihe erschien von 1956 bis 1972 in diversen Auflagen sowie 1991-2002 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag, hier als Nr. 30.)

Eine historische Biografie, einer der wenigen Bände der Reihe ohne literarische Vorlage



Heft 82 © Lehning Verlag 1953-1958/Hethke Verlag 1996-2003

### Abenteuer der Weltgeschichte 82. Johanna von Orléans – Das Mädchen auf dem Scheiterhaufen

Zeichnungen: Charlie Bood

Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover 1958 (Die Reihe erschien von 1953 bis 1958 sowie 1996-2003 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag)

### Histoire de France en bandes dessinées 9. Charles VI/Jeanne d'Arc

darin: Jeanne d'Arc

Szenario: Victor Mora.- Zeichnungen: Victor de la Fuente

Verlag: Larousse 1977

(siehe oben)

### Xan (Jhen) 1. L'or de la mort + 2. Jehanne de France

Szenario: Jacques Martin.- Zeichnungen: Jean Pleyers

Verlage: Éditions du Lombard, Brüssel 1984 (später: Publica/Zoug sowie Casterman)  
deutsche Ausgabe: Jhen 1. Tödliches Gold + 2. Johanna von Frankreich

deutscher Verlag: Reiner-Feest-Verlag, Mannheim 1987/1988 (sowie in Band 1 der Integral-Ausgabe, Kult Comics, Leipzig 2020)

Zwei Bände der Serie, in denen Jeanne d'Arc eine Rolle spielt – ansonsten siehe oben

### Jehanne au pied du mur

Szenario u. Zeichnungen: F'Murr (d.i. Richard Peyzaret)

Verlag: Casterman, Paris 1980 (zuvor in Fortsetzungen im Comicmagazin „Métal hurlant“ erschienen)

deutscher Titel: Johanna am Fuße der Mauer  
deutscher Verlag: adlib verlag, Köln 1988



Band 1 © Arboris, Zelhem 1993

### Jehanne

1. La sève et le sang.- 2. La pucelle

Zeichnungen u. Text: Paul Gillon

Verlag: L'Echo des Savanes/Albin Michel 1993 u. 1997 (in zwei Bänden)

deutscher Titel: Jeanne d'Arc 1. Das blutige Schwert

deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zelhem 1994 (nur Band 1 erschienen)

### Jehanne d'Arc – Gagner la paix

Szenario: Brunor.- Zeichnungen: Dominique Bar.- Farben: Géraldine Gilles

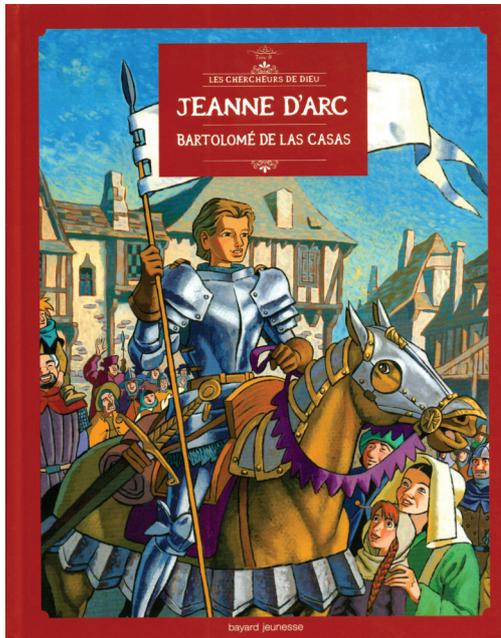
Verlag: Edifa-Mame, Paris 2008 (Collection „À ciel ouvert“)



© Edifa-Mame 2008

### Jeanne d'Arc

Szenario: Jean-Louis Fonteneau.- Zeichnungen: Étienne Jung  
Verlag: Bayard Jeunesse, Paris 2012 (Collection „Les chercheurs de Dieu“, in einem Band mit Bartolomé de las Casas)



© Bayard Jeunesse/Bayard Éditions 2006

### Le trône d'argile: 5. La pucelle + 6. La geste d'Orléans

Szenario: France Richemond.- Zeichnungen: Theo.- Farben: Lorenzo Pieri  
Verlag: Éditions Guy Delcourt 2012 u. 2015  
deutscher Titel: Der tönernen Thron 5. Die Jungfrau + 6. Die Legende von Orléans

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld  
2013 u. 2016

### Messenger: The Legend of Joan of Arc

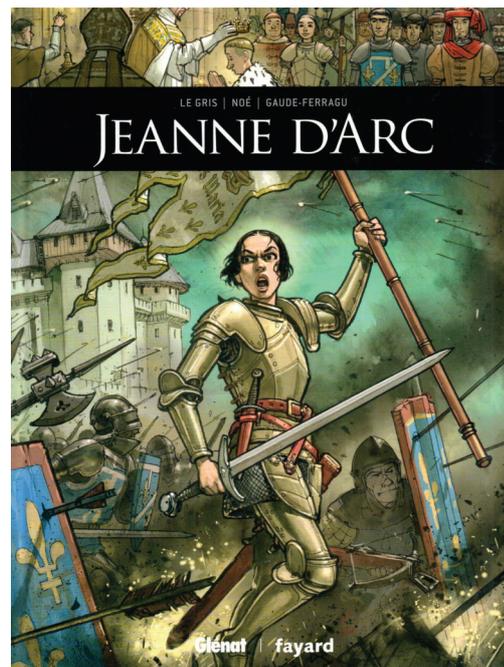
Szenario: Tony Lee.- Zeichnungen: Sam Hart  
Verlag: Candlewick Press, Somerville, Massachusetts 2015

Graphic Novel mit einem Titel, der auf den Kinofilm von 1999 (siehe Filmteil) verweist

### Jeanne d'Arc

Szenario: Jérôme Le Gris.- Zeichnungen u. Farben: Ignacio Noé  
Verlag: Éditions Glénat/Librairie Arthème Fayard 2016 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 14)  
erneut veröffentlicht als Band 6 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)



© Glénat/Fayard 2016

### Rouen en BD 2. De Rougemare à Jeanne d'Arc

Szenario: Olivier Petit.- Zeichnungen: Thomas Lamboy u. Le Pivain Pierre.- Farben: Florent Daniel

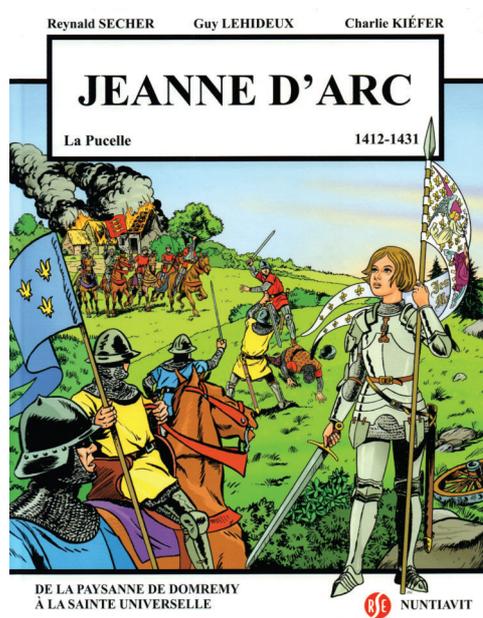
Verlag: Éditions Petit à Petit, Rouen 2016

In der Geschichte von drei französischen Städten spielt Jeanne d'Arc eine wichtige Rolle: Orléans, Reims und Rouen. Zu allen drei Städten gibt es deren Geschichte in Comicform mit prominenter Berücksichtigung der Jungfrau (zum Beispiel auch auf dem Titelbild).

### Jeanne d'Arc, la pucelle – De la paysanne de Domrémy à la sainte universelle

Szenario: Reynald Secher.- Zeichnungen: Guy Lehideux u. Charlie Kiéfer.- Farben: Jean-Luc Cherrier

Verlag: Reynald Secher Éditions, Acigné/Éditions Nuntiavit, Lourdes 2017 (Collection „Mémoire du futur“)

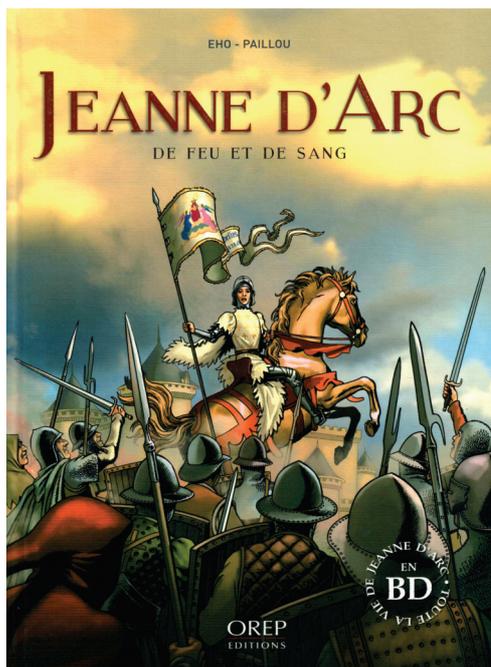


© Reynald Secher/Nuntiavit 2017

### Jeanne d'Arc – De feu et de sang

Szenario: Eho.- Zeichnungen: Alain Paillou.- Farben: Claire Dumas

Verlag: OREP Éditions, Bayeux 2017 (Collection „Toute la vie de... en BD“)



© OREP, Bayeux 2017

### Reims en BD 1. De Clovis à Jeanne d'Arc

Szenario: Jean-David Morvan

Verlag: Éditions Petit à Petit, Rouen 2018

### Orléans en BD 1. Des Carnutes à Jeanne d'Arc

Szenario: Emmanuel Marie

Verlag: Éditions Petit à Petit, Rouen 2019

„Jeanne au pied du mur“ ist nicht der einzige Comic, in dem Jeanne d'Arc verulkt und eine allzu weihevollte Darstellung der hehren Heiligen unterlaufen wird:

### Ludivine – L'histoire sans dessous... dessous!

Szenario: Erroc u. Michel Rodrigue.- Zeichnungen und Farben: Dany (d.i. Daniel Henrotin)

Verlag: Éditions Glénat 2016

deutscher Titel: Ludivine – Unterm Mantel der Geschichte

deutscher Verlag: toonfish/Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Die äußerst attraktive junge Ludivine (eben eine typische Figur von Dany) schreibt ihre Doktorarbeit – Thema: Einfluß des Sex auf die Geschichte. Als sie einem Kommilitonen, der natürlich nur Augen für sie hat, ihre bisherigen Ergebnisse zeigen will und ihren USB-Stick in einen Rechner einführt, saugt Letzterer sie einfach ein – und wir finden Ludivine wieder auf einer Reise durch die Zeit von der Urzeit bis in den Ersten Weltkrieg, stets und immer wieder der Zudringlichkeit der Männer ausgesetzt. Die entsprechend ausgewählten Stationen dienen natürlich – wie so oft bei Dany – nur einem Zweck: die niedlich-hübsche Ludivine, Inbegriff des erotischen Männertraums, möglichst oft ihre Kleider verlieren zu lassen (und die anderen Damen natürlich auch).

So übernimmt sie die Jeanne d'Arc von der Vorsehung zugedachte Aufgabe, als diese etwas dralle und bodenständige Schäferin so gar nicht auf die göttliche Stimme hören mag, und verliert in der Schlacht natürlich nach und nach ihre Rüstung. Erst als nach dem Sieg der König zudringlich werden will, taucht die „echte“ Johanna auf und beklagt den Identitätsraub. Und der König? Ein empörendes Beispiel von Body-Shaming und Sexismus!!

### Les profs refont l'histoire: Gladys d'Arc

Szenario: Sti.- Zeichnungen: Pica.- Farben: Jacqueline Guénard

Verlag: Bamboo Édition 2022 (Tome 2)

Seit 2000 läuft erfolgreich die Serie „Les profs“, in der die Berufsgruppe der Lehrer in mehr oder weniger witziger Form aufs Korn genommen wird. 2008 gab es einen Sonderband, in dem die Entstehung der Spezies Lehrer schon in einem frühen Stadium der Evolution verortet und ihr Auftreten in

historischen Situationen verfolgt wurde. 2022 ging dieser Ableger in Serie.

In einem weiteren Beitrag des vorliegenden zweiten Bandes ist es der Tagtraum eines Schülers, in dem seine Lehrerin (die so gar nicht der landläufigen Vorstellung der jungen Johanna entspricht) die Gladys d'Arc verkörpert – und dabei nicht aus ihrer Rolle als Lehrerin herauskann – Folge: ein sehr eigenwilliger Verlauf von Johannas Geschichte.

\*\*\*\*\*

Karl VII. waren auch nach dem siegreich beendeten Hundertjährigen Krieg noch Regierungsjahre vergönnt.

### Giovani

1. L'exil du renard.- 2. Les envoûteuses.- 3. La forteresse

Szenario u. Zeichnungen: Jean Pleyers.- Farben: Véronique Grobet (2/3)

Verlag: Casterman 1996-2002

2002 erschien ein zusätzlicher Band zum Hintergrund der Serie: „À coeur vaillant rien d'impossible“ v. Jean Pleyers zusammen mit Michel Jacquemart mit Interviews und Skizzen (Éditions Point Image).

Giovani, ein junger Maler aus Florenz, verläßt seine Heimatstadt und geht nach Frankreich (1456), wo Karl VII. sich gegen die Versuche des Dauphins, die Macht zu übernehmen, zur Wehr setzen muß. Er trifft die schöne Sara Villequier, die hofft, den Platz von Agnès Sorel, der Mätresse des Königs, einnehmen zu können. Ganz im Stil seiner detaillierten historischen Zeichnungen, die er sonst für seinen Mentor und Autor Jacques Martin anfertigt, ist Jean Pleyers hier in seinem Element mit einer Geschichte, angesiedelt in seinem Lieblingsjahrhundert.

### Le Furet

Szenario: Jean Ollivier.- Zeichnungen: Eduardo Teixeiras Coelho (1-3) u. Martin Sièvre (nur 1) erschienen 1975/1976 mit 12 Episoden im Comicmagazin „Pif Gadget“, in 3 Alben (livres 1-3) 2014 von d. Éditions Taupinambour nachgedruckt

Der Titelheld Le Furet (deutsch: die Spürnase) und seine Kumpane vom Hof der Wunder (Cour des miracles), dem mittelalterlichen Quartier der Bettler und Gauner in Paris, helfen König Karl VII. bei der Lösung kniffliger Fälle: Le Furet also eine Art früher Detektiv.

Der Ruhm eines Dichters jener Tage – auch und gerade noch in der Regierungszeit Ludwigs XI. – hat die Jahrhunderte überlebt: François Villon (1431-1463). Seine Biografie in Comicform füllt drei Bände:

### Je, François Villon

1. Mais où sont les neiges d'antan?.- 2. Bienvenue parmi les ignobles.- 3. Je crie à toutes gens

merci

Szenario (nach d. gleichnamigen Roman v. Jean Teulé) u. Zeichnungen: Luigi Critone.- Farben: Luigi Critone (1-2) u. Giorgia Casetti (2-3)

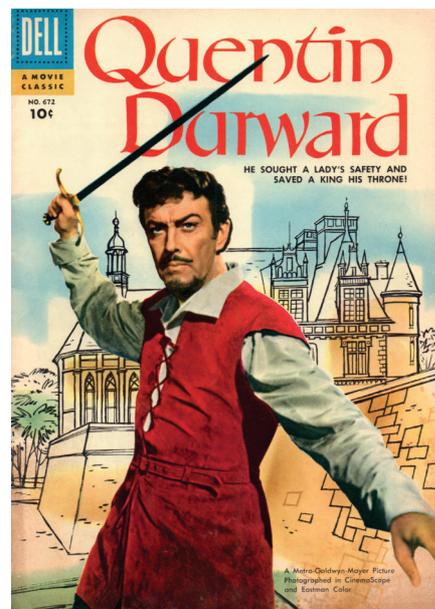
Verlag: Delcourt (Collection „Histoire et histoire(s)“ 2011-2016

Eine TV-Verfilmung des 2006 erschienenen Romans („Je, François Villon, voleur, assassin, poète...“) wurde 2011 erstausgestrahlt.

\*\*\*\*\*

### Ludwig XI.

Zwei historische Romane, deren Handlung während der Regierung Ludwigs XI. spielt – Sir Walter Scott: „Quentin Durward“ und Victor Hugo: „Notre-Dame de Paris“ – sind im Verlauf der Jahrzehnte mehrfach, im zweiten Fall gar vielfach als Comic adaptiert worden. Sie alle bleiben hier unberücksichtigt, und stattdessen wird ein weiteres Mal auf die ihnen gewidmeten Artikel an anderer Stelle auf dieser Website verwiesen (in der Rubrik „Klassiker des historischen Romans in Bildern“).



Heft 672 © Dell/Western Publishing 1955

### Louis XI

Szenario: René Héron de Villefosse.- Zeichnungen u. Farben: Jacques Liozu

Verlag: Gründ 1937 (Collection Albums de France)

Eher ein illustrierter Band als ein Comic

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt

werden.

Band 20: **Louis XI – Le réunificateur de la France (1461-1483)** (2022)

### Histoire de France en bandes dessinées 10: Louis XI/François 1er

darin: L'universelle aragne

Szenario: Lean Ollivier.- Zeichnungen: Eduardo Teixeiras Coelho

Verlag: Larousse 1977

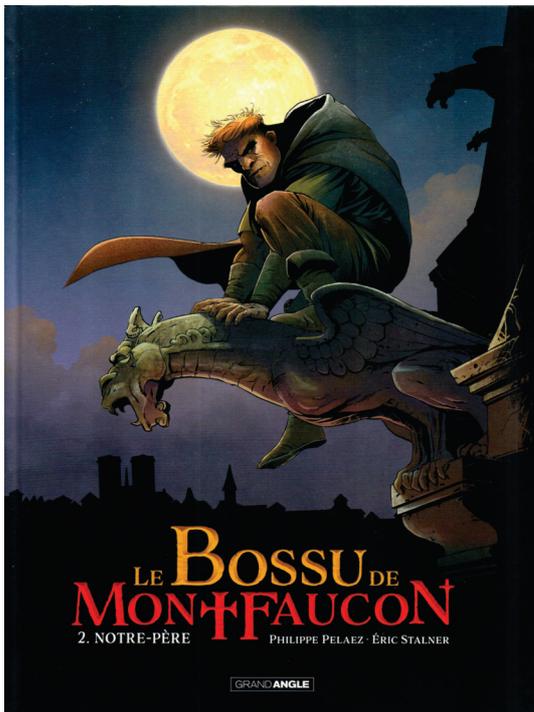
Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

... und zwischen diesen beiden Königen gab es unter anderem noch Charles VIII, den Sohn und direkten Nachfolger Ludwigs XI., dessen Regierungszeit im zweiten Band der bereits mehrfach erwähnten Chronik-Serie behandelt wird.

#### La couronne de France

1. De Philippe August à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Milan Jovanovic, Fabrizio Faina (1), Marco Pizi (1+2) u. Roberto Viacava (2).- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson  
Verlag: Delcourt 2024 ff.



Band 2 © Bamboo Édition 2022

#### Le bossu de Montfaucon

1. Notre-Soeur.- 2. Notre-Père

Szenario: Philippe Pelaez.- Zeichnungen: Éric Stalner.- Farben: Florence Fantini

Verlag: Bamboo Édition 2022 (Collection „Grand Angle“)

deutscher Titel: Der Bucklige von Montfaucon

Abdruck in Fortsetzungen in „Zack“ 308 ff. (seit Februar 2025)

Bei diesem in zwei Bänden erschienenen Comicroman handelt es sich zum einen um einen Historiencomic, zum anderen um eine literarische Hommage. Der sehr sorgfältig recherchierte und spannend gestaltete Historiencomic spielt vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen um Thronfolge und Regentschaft nach dem Tod Ludwigs XI. 1483. Nachfolger wurde der erst 13jährige Charles VIII, für den seine ältere Schwester Anne de France die Regentschaft übernahm, eine Entscheidung, die auf Widerstand stieß: bei Louis d'Orléans, später König Ludwig XII., aus einer Nebenlinie des Hauses Valois, den Ludwig ganz bewußt von der Thronfolge hatte ausschließen wollen (siehe unten: Jeanne de France), aber auch bei Teilen des Adels. Die Generalstände bestätigten Anne de France, und das führte zu einem Aufstand und einem von 1485 bis 1488 dauernden Krieg, bekannt als „Guerre folle“. Ganz wesentlicher Mitstreiter in diesem Krieg waren der Herzog der Bretagne und seine Tochter Anne (siehe unten: Anne de Bretagne). Der Band bietet zudem eine sehr ausführliche Chronologie der Regierungsjahre Karls VIII. (1483-1498). Vor diesem historischen Hintergrund wird die Geschichte des Adligen Pierre de Armagnac erzählt, der sich für erlittene Schmach am König rächen will. Die Handlung und die Verwicklung der historischen wie fiktiven Charaktere darin entwickelt sich ganz so, wie wir es aus den Romanen eines Alexandre Dumas kennen. Die eigentliche literarische Hommage allerdings ist der Glöckner von Notre-Dame, der Bucklige von Notre-Dame, den Armagnac zum Werkzeug seiner Rache erwählt und den der Autor sich aus dem berühmten Roman von Victor Hugo „ausgeliehen“ hat – und dafür das Ende des Romans (nicht ganz so) geringfügig abgeändert hat: Quasimodo stirbt nicht neben der Leiche Esmeraldas die man nach ihrer Hinrichtung zur Hinrichtungs- und Begräbnisstätte von Montfaucon gebracht hat, sondern wird von Armagnac dort noch lebend und an toten Körper der von ihm unglücklich geliebten Zigeunerin geschmiegelt aufgefunden. Die ersten Bilder des Comics lassen beim Betrachter, bei der Betrachterin nicht nur die Erinnerung an den traurigen Schluß des Romans aufkommen, nein, auch die Erinnerung an das Ende der Verfilmung mit Gina Lollobrigida in ihrem roten Kleid (siehe den Artikel „Klassiker des historischen Romans in Bildern: Der Glöckner von Notre-Dame“ an anderer Stelle auf dieser Website).

Mit ebendiesem Charles VIII beginnt auch die Darstellung der Kriege des Hauses Valois in Italien.

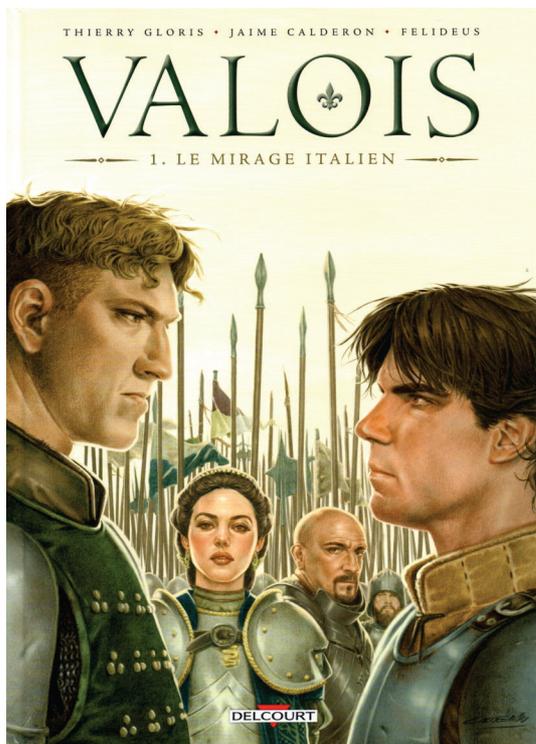
#### Valois

1. Le mirage italienne.- 2. Si deus pro nobis,

quis contra nos?.- 3. Furia Francese.- 4. Qui s'y frotte s'y pique

Szenario: Thierry Gloris.- Zeichnungen: Jaime.- Farben: Felideus (1+2) u. Angelo Iozza (3+4)  
Verlag: Delcourt 2017-2022 (Collection „Histoire et histoires“)

Zunächst einmal geht es gegen den Clan der Borgias. Heldenhafter Protagonist auf französischer Seite ist der junge Adlige Henri Guivre de Tersac, sein Gespieler Blasco de Vilallonga.



Band 1 © Delcourt 2018

### Les voyages de Takuan

1. Les fous de dieu.- 2. Le livre de sang.- 3. La voix de l'ours.- 4. La source noire.- 5. La mère des douleurs

Szenario: Serge Le Tendre.- Zeichnungen: Emiliano Simeoni (1-2) u. Olivier TaDuc (3-5).- Farben: Teresa Biagioli (1-2), Brigitte Findakly (3) u. Isabelle Merlot (4-5)

Verlag: Delcourt 1987-1996 (Collection „Conquistador“)

deutscher Titel: Takuan

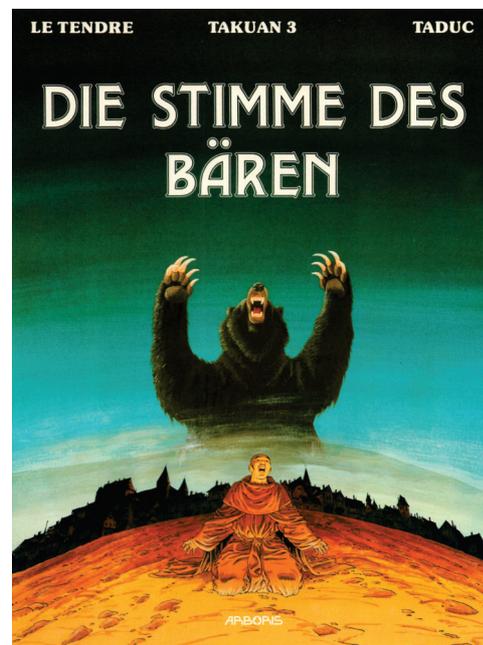
deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zelhem 1991-1997

1. Der Besessene.- 2. Das Buch des Blutes.- 3. Die Stimme des Bären.- 4. Die schwarze Quelle.- 5. Die Mutter der Schmerzen

Anfang des Jahres 1493 schickt die Republik Venedig in Erwartung eines mailändischen Angriffs eine kleine Gesandtschaft an den Hof des französischen Königs, um Karl VIII. um Hilfe zu bitten. Die kleine Gruppe besteht aus dem buddhistischen Mönch Takuan, dem jungen Venezianer Adso, einem deutschen Söldner, der schon bald zu Tode

kommt, und später der jungen Rebekka. Der Winter mit Schnee und Eis ist nicht ihr einziger Feind – ihnen begegnen vielfältige Gefahren, Grausamkeiten (die Erinnerung an Gilles de Rais spielt eine Rolle) und Aberglaube (aber immer wieder auch tatsächlich Übernatürliches. Im dritten Band erreichen sie nach einer viermonatigen Reise Amboise, den Hof des französischen Königs, und können ihre Botschaft überbringen. Doch für die drei Gefährten geht die Reise weiter nach Compostela und darüber hinaus. Sie treffen Pilger und eine Frau namens Esclarmonde, auf der ein Fluch lastet, den Takuan brechen will: Vampirismus (und die Gräfin Bathory läßt grüßen).

Für unseren Kontext ist nur Band 3 interessant mit der Episode in Amboise, einem wenig respektvollen Porträt König Karls VIII. und seiner Bereitschaft, Venedig zu helfen – in einem Krieg in Italien, in den Frankreich zu diesem Zeitpunkt längst eingetreten ist.



Band 3 © Arboris, Zelhem 1994

### Chevalier Bayard

Szenario: Jean Ollivier.- Zeichnungen: Torres Agustin Reira

Verlag: Éditions Aventures et Voyages 1964/1965

Pierre du Terrail, Chevalier de Bayard (1476-1524) diente als erfolgreicher Heerführer drei französischen Königen, Karl VIII., dem Sohn Ludwigs XI., Ludwig XII. und Franz I., bevor er in Italien in einer Schlacht fiel. Er war es, dem man (erstmalig) den Beinamen „Ritter ohne Furcht und Tadel“ (chevalier sans peur et sans reproche) gab.

Wie auch andere historische Abenteuerserien war die 1964/1965 gezeigte Serie mit den Abenteuern des „Chevalier Bayard“ (siehe Filmteil) bei den

jungen Fernsehzuschauern sehr beliebt, Grund genug also für die Éditions Aventures et Voyages, damals Marktführer auf dem Gebiet eher einfacher Abenteuercomics mit möglichst langen Laufzeiten, publiziert in Heften im Taschenbuchformat (Pocket) mit hoher Seitenzahl, den historischen Helden und seinen Gefährten Bellabre vergleichbare Abenteuer auf in einer parallel zur TV-Serie laufenden Comicserie zu präsentieren. Die Serie erschien in einer Heftserie mit dem Namen des Protagonisten als Titel, wurde aber auch in anderen Publikationen des Verlags nachgedruckt.

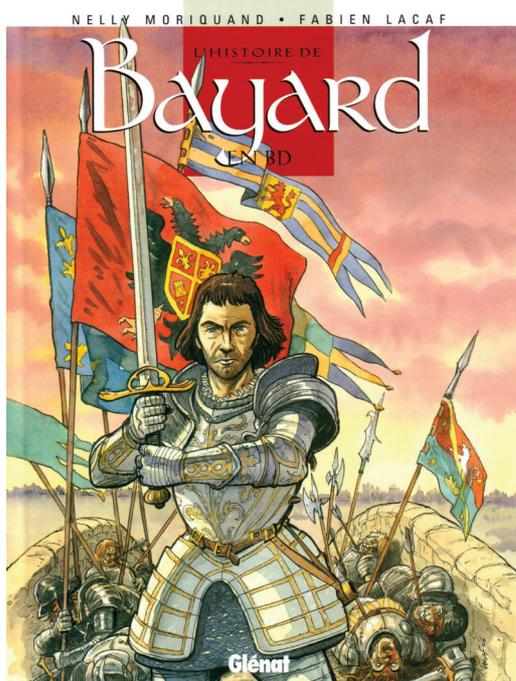
deutscher Titel: Bayard, Ritter ohne Furcht und Tadel/Die Abenteuer des Ritters Bayard  
deutscher Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover

In Deutschland erschienen seine Abenteuer als Zusatzserie in Fortsetzungen in der kleinformatigen Heftserie „Lancelot“ (erschieden 1963-1965, in den Ausgaben 23-38), wie das Original in schwarzweiß.

Einen ausführlichen Blick auf den historischen Ritter Bayard wirft die folgende Comicbiografie:

#### L'histoire de Bayard en BD

Szenario: Nelly Moriquand.- Zeichnungen u. Farben: Fabien Lacaf  
Verlag: Éditions Glénat (Collection Vécu)



© Glénat 2008

Das erfolgt in einer Art Heldengedicht, erzählt von seinem Waffenmeister und Knappen Thibaut. Die Zeichnungen sind sehr unterschiedlich, mal drastisch, mal witzig, meist aber eher skizzenhaft hingeworfen. Ein historischer Anhang mit Personen und Daten dagegen läßt keine Frage unbeantwortet. Und ganz am Schluß meldet sich auch noch

die Association des Amis de Bayard zu Wort – ja, die gibt's tatsächlich: glückliches Frankreich!

Ein Blick über den (Grenz-)Zaun (weil die Auseinandersetzungen zwischen Karl dem Kühnen, dem Herzog von Burgund, und dem französischen König Ludwig XI. im Filmteil eine durchaus prominente Rolle spielen):

#### Die Maske des Narren

Szenario: Reto Steiner, Sandro Fiscalini u. Guido Egli.- Zeichnungen: Sandro Fiscalini.- Farben: Reto Steiner

Verlag: Verlies Verlag, Thun 2000

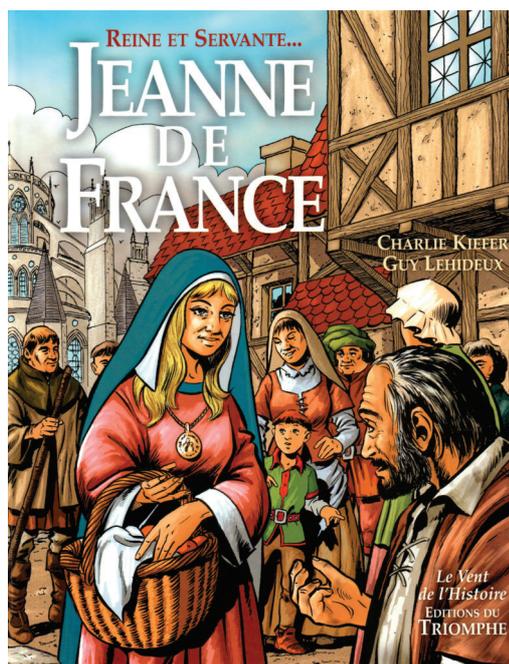
Der mehr als 80 Seiten starke Band beginnt mit dem Tod Karls des Kühnen in der Schlacht bei Nancy (1477), entwickelt aber davon ausgehend eine phantastische Geschichte zur Folklore der schweizerischen Stadt Thun.

Schauen wir nach Königen und Kriegern auch noch auf bemerkenswerte Frauen ihrer Zeit:

#### Reine et servante... Jeanne de France

Szenario: Guy Lehideux.- Zeichnungen: Charlie Kiefer

Verlag: Éditions du Triomphe 2006/2011 (Collection „Le vent de l'histoire“)



© Éditions du Triomphe 2006/2011

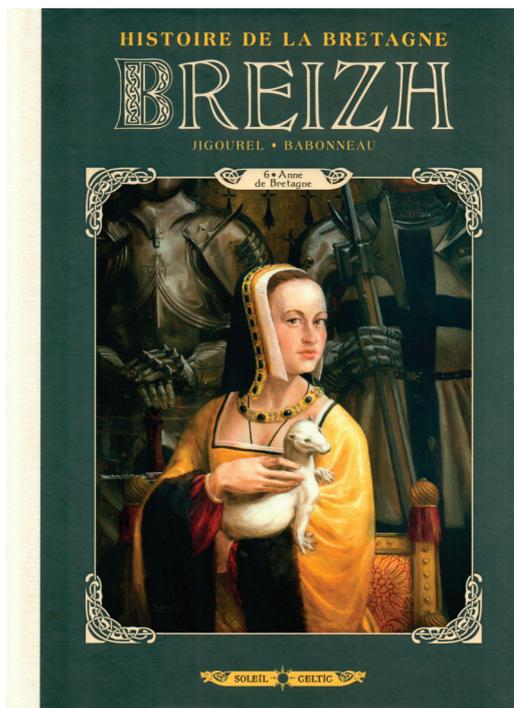
Jeanne de France (auch Jeanne de Valois, 1464-1505), die zweite Tochter Ludwigs XI., führte ein Leben im Schatten. Mit keinem ansprechenden Äußeren gesegnet und nach Meinung der Ärzte gebärungsfähig, wurde sie von ihrem Vater mit einem Verwandten verheiratet, um dessen Nebenlinie von einer möglichen Thronfolge auszuschließen. Als dieser Fall dann doch eintrat, weil Karl VIII. kinderlos starb, wurde die Ehe in einem für Jeanne erniedrigenden Verfahren vom Papst annulliert.

Sie zog sich zurück, widmete sich karitativen Aufgaben, vor allem der Armenfürsorge, und gründete einen eigenen Orden. Dafür wurde sie 1743 selig- und 1950 heiliggesprochen. Das wiederum dürfte der Grund sein für diese Comicbiografie in einem Verlag mit umfangreichem Programm an Heiligenbiografien.

### Breizh – Histoire de la Bretagne

#### 6. Anne de Bretagne

Szenario: Thierry Jigourel.- Zeichnungen: Christophe Babonneau.- Farben: Axel Gonzalbo  
Verlag: Éditions Soleil 2020 (Collection „Soleil Celtic“)



Band 6 © Soleil Celtic 2020

Zunächst eine Fortsetzung der bretonischen Geschichte im 14. und frühen 15. Jahrhundert, doch dann steht Anne de Bretagne im Mittelpunkt der Handlung. Sie – sie lebte von 1477 bis 1514 – wurde als Nachfolgerin ihres Vaters 1488 Herzogin der Bretagne und setzte den Kampf ihres Vaters um Unabhängigkeit der Bretagne fort, die von König Ludwig XI. mit aller Gewalt in sein französisches Königreich integriert werden sollte. Auch seine Tochter setzte diese Bemühungen als Regentin für ihren Bruder fort. Diesen und auch seinen Nachfolger ehelichte Anne und war so Königin von Frankreich an der Seite zweier Könige. Sie blieb Herzogin, wurde eine Mäzenin der schönen Künste. Claude de France, ihre Tochter aus der Ehe mit König Ludwig XII., heiratete den späteren Nachfolger Ludwigs XII. - als König Franz I.. Der wiederum proklamierte 1532 die endgültige Angliederung der Bretagne an das französische Königreich. Damit beginnt der 7. Band der Reihe.

Die heute zu Frankreich gehörende Bretagne war bis ins 18. Jahrhundert eine zunächst unabhängige, dann immer wieder umkämpfte Region, in der bis heute eine eigene Sprache gesprochen wird. Viel mehr noch als historische Filme haben Comics dieser eigenen Geschichte Rechnung getragen.

Auch das Herzogtum Burgund war ein Gebiet, das lange Zeit eine eigene Politik betrieb, immer wieder auch Gegner der zentralen Königsmacht (mit einem häufig thematisierten Höhepunkt in der Zeit Ludwigs XI. und Karls des Kühnen). Flandern gehörte zum burgundischen Herrschaftsgebiet, und der frankobelgische Comic – vor allem natürlich Letzterer – hat sich nicht nur mit der Geschichte Flanderns im Mittelalter (unter der Herrschaft der französischen Könige), sondern auch mit der folgenden Jahrhunderte beschäftigt. Auf die Vorstellung der zum Teil sehr schönen Ergebnisse wird hier verzichtet, da Flandern seit Ende des 15. Jahrhunderts dann weitgehend zum habsburgischen Herrschaftsgebiet gehörte.

Vor dem Hintergrund der Geldrischen Erbfolgekriege, die ihren Ursprung in der Zeit Karls des Kühnen hatten, spielt die sehr erfolgreiche niederländische Serie „Floris“ (1969 – siehe Filmteil), in der Ritter Floris van Roozmond spannende Abenteuer auf burgundischer Seite und gegen Karl von Geldern erleben. Basierend auf den Drehbüchern, die Autor Gerard Soeterman schon für eine dann doch nicht produzierte zweite Staffel der Serie geschrieben hatte, zeichnete der niederländische Zeichner Gerrit Stapel 1972 für die Zeitung „De Telegraaf“ die Serie „Floris“.

\*\*\*\*\*

### Franz I., Renaissance in Frankreich, Expeditionen in die Neue Welt

#### Histoire de France en bandes dessinées 10. Louis XI/François 1er

darin: Le roi magnifique

Szenario: Pierre Castex.- Zeichnungen: Raphaël

Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

#### L’histoire de France en BD 8: François 1er et la Renaissance!

Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz

Verlag: Casterman 2015

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind

die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.

### **François 1er**

Szenario: Dobbs.- Zeichnungen u. Farben: Chaiko

Verlag: Glénat/Fayard 2018 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 25)

erneut veröffentlicht als Band 20 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

### **Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée**

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 21: **François 1er – Le prince de la Renaissance (1515-1547)** (2021)

### **Histoire de France en bandes dessinées 11. Les découvertes/La réforme**

darin: Les navigateurs de François 1er

Szenario: Jacques Bastian.- Zeichnungen: Xavier Musquera

Verlag: Larousse 1977

... und gleich noch eine weitere Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

Eine ganz ähnlich konzipierte Reihe von Bänden mit je zwei Episoden, geschrieben und gezeichnet von verschiedenen Szenaristen und Künstlern und gewidmet der Geschichte der Entdeckungsfahrten mit einzelnen Entdeckern und Forschern als Protagonisten:

### **La découverte du monde en bandes dessinées**

Verlag: Larousse 1978-1980 (erschieden in 24 Ausgaben)

Band 10. Jacques Cartier au Canada (1979)

Szenario: Mino Milani.- Zeichnungen: Enric Sió (nur dieser Episode)

deutscher Titel: Die Eroberung der Welt 11. Jacques Cartier – Durch die Wildnis Kanadas deutscher Verlag: Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach 1981/1982

Die Geschichte Jacques Cartiers ist der erste Beitrag im Band und beginnt 1524 am königlichen Hof mit dem Auftrag an Cartier, da König Franz I. seinen Anteil an der Aufteilung der Welt haben möchte.

Ein peinlicher Fauxpas in der deutschen Ausgabe: Cartiers Geburtsstadt Saint-Malo wird in der Normandie verortet – nationalstolze Bretonen dürften empört sein!

### **Jacques Cartier – À la poursuite d'Hochelaga**

Szenario: Denis-Pierre Filippi.- Zeichnungen: Patrick Boutin-Gagné.- Farben: Christian Clot

Verlag: Glénat 2017 (Collection „Explora“)  
erneut veröffentlicht als Band 30 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Le Monde“ (Collection „Le Monde“) – Titel: Jacques Cartier

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 102 Bände) – da finden in der durch Integration weiterer Bände erweiterten Reihe nicht nur Monarchen und Staatsmänner Platz, sondern eben auch Entdecker und Wissenschaftler.

### **La couronne de France**

1. De Philippe August à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Milan Jovanovic, Fabrizio Faina (1), Marco Pizi (1+2) u. Roberto Viacava (2).- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson

Verlag: Delcourt 2024 ff.

Mit François I im dritten Band kündigt sich das 16. Jahrhundert an, das Jahrhundert der Religionskriege, die erst mit Henri IV enden werden.

### **Le sang de Valois**

1. L'homme du fleuve.- 2. Le maître des fous

Szenario: Didier Decoin.- Zeichnungen: Marc Jailloux.- Farben: Florence Fantini.- Titelbild: Ugo Pinson

Verlag: Éditions Glénat 2021 ff.

Der erste Band dieser neuen Chronik des Hauses Valois und der Zeit der Religionskriege im 16. Jahrhundert beginnt 1525 mit der verlorenen Schlacht von Pavia, als König Franz I. in Italien in die Gefangenschaft Karls V. gerät. Der zweite Band widmet sich seinem Sohn und Nachfolger, Heinrich II., und den beiden Frauengestalten Diane de Poitiers und Katharina von Medici.



Band 2 © Glénat 2023



© Splitter Verlag, Bielefeld 2016

### Le maître d'armes

Szenario: Xavier Dorison.- Zeichnungen u. Farben: Joël Parnotte

Verlag: Dargaud Benelux 2015

deutscher Titel: Der Waffenmeister

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2016

Ein fast einhundert Seiten starker Comicroman: 1535 – Luthers Reformation hat Folgen in weiten Teilen Europas, religiöse Auseinandersetzungen bis hin zu Kriegen kündigen sich an. In die-

ser Situation wird Hans Stalhoffer, der ehemalige Waffenmeister König Franz I. von Frankreich, wird von einem Freund gebeten, ein Manuskript von hoher Brisanz in Sicherheit zu bringen: die Übersetzung des Neuen Testaments in die Volkssprache, ins Französische. Die katholische Kirche und die Universität Sorbonne möchte das Dokument in die Hände bekommen, um es als Ketzerwerk zu vernichten. Die Rettung des Buches beschert dem alten Waffenmeister sein letztes Abenteuer und die Gelegenheit zur Abrechnung mit einem alten Widersacher.

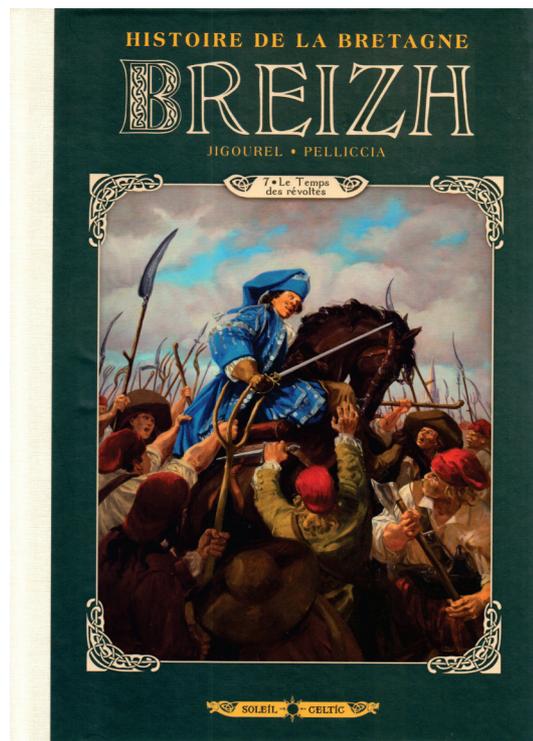
### Breizh – Histoire de la Bretagne

#### 7. Le temps des révoltes

Szenario: Thierry Jigourel.- Zeichnungen: Marco Pelliccia.- Farben: Guillaume Lopez

Verlag: Éditions Soleil 2021 (Collection „Soleil Celtic“)

Unter Franz I. wird die Bretagne im frühen 16. Jahrhundert Teil des französischen Königreiches. Doch der Widerstand der Bretonen gegen eine Vereinnahmung durch die Franzosen flammt immer wieder auf. Dieser Band der Reihe deckt den bisher größten Zeitraum ab. Die historische Erzählung setzt sich fort bis ins 18. Jahrhundert (siehe unten).



Band 7 © Soleil Celtic 2021

\*\*\*\*\*

### Zeit der Religionskriege

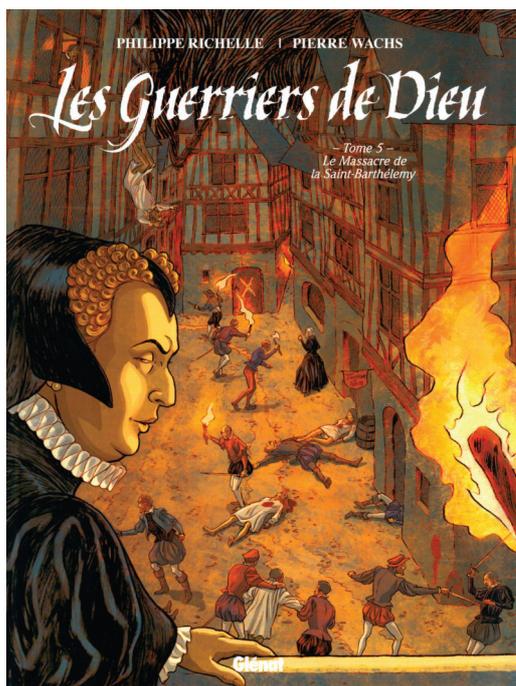
Im Vergleich der Berücksichtigung der jeweiligen historischen Zeit oder der Ereignisse, der Personen in der Darstellung im Film oder im Comic mag es immer wieder große Unterschiede geben. Die Zeit der Religionskriege, auch die historischen

Protagonisten der Zeit, dagegen sind in beiden Feldern ausführlich bedacht worden.

### Even

1. Silvius.- 2. L'Auld Alliance.- 3. Turgut Reis
  1. La prophétie des danseuses
- Szenario: Bruno Fermier.- Zeichnungen u. Farben: Didier Mada  
Verlag: Y.I.L. Édition 2013-2018 (Collection „Histoire“)

Und hier kündigen sich die Religionskriege bereits an. Die Serie beginnt 1545 in der Provence, dehnt die Orte der Handlung aber aus über Europa bis in die Neue Welt.



Band 5 © Glénat 2019

### Les guerriers de dieu

1. La chasse au hérétiques.- 2. Les pendus d'Amboise.- 3. Les martyrs de Wassy.- 4. Le tueur du roi.- 5. Le massacre de la Saint-Barthélemy
- Szenario: Philippe Richelle.- Zeichnungen: Pierre Wachs.- Farben: Dominique Osuch (1-2) u. Domnok (3-5)  
Verlag: Éditions Glénat 2017-2019  
Neuveröffentlichung innerhalb d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Le Monde“: Collection „Le Monde“):  
Band 78. Henri II: La chasse aux hérétiques (2021).- Band 79. François II: La persécution des Protestants (2022).- Band 80. Le duc de Guise – Les martyrs de Wassy (2022).- Hors-série Band 4. Les Guerres de Religion – Le massacre de la Saint-Barthélemy (2021)

Eine ebenso kenntnisreiche wie detaillierte Darstellung der komplexen Geschichte der Religionskriege, die 1557 ihren Anfang nimmt, als Heinrich II. beginnt, gegen die zahlreicher werdenden Hugenotten vorzugehen – sehr zu empfehlen als Einführungs- und Hintergrundlektüre für die verschiedenen Filme über Ereignisse und Personen der Religionskriege

### L'histoire de France en BD: Henri IV et les guerres de religion

- Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz  
Verlag: Casterman 2022

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

- Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

### Band 22: Les Guerres de Religion et la Saint Barthélemy (1534-1572) (2021)

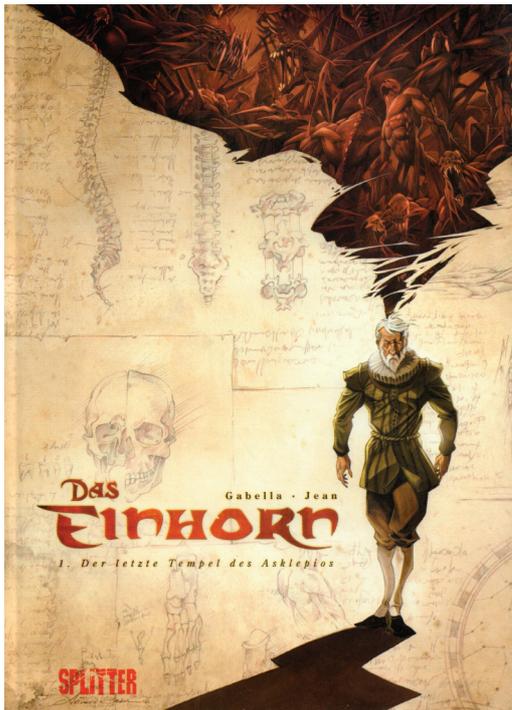
### Band 23: Henri IV – Roi de France et de Navarre (1572-1610) (2020)

### La licorne

1. Le dernier temple d'Asclépios.- 2. Ad naturam.- 3. Les eaux noires de Venise.- 4. Le jour du baptême
- Szenario: Mathieu Gabella.- Zeichnungen u. Farben: Anthony Jean  
Verlag: Guy Delcourt Productions 2006-2012  
deutscher Titel: Das Einhorn
1. Der letzte Tempel des Asklepios.- 2. Ad Naturam.- 3. Die schwarzen Wasser von Venedig.- 4. Der Tag der Taufe
- deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2007-2012

Zwar historisch aufgehängt, aber doch ein sehr phantasievoller Beitrag zur Medizingeschichte: die

Abenteuer einiger Mediziner der Renaissance, die ihren Anfang im Paris des Jahres 1565 nehmen, sich dann aber in Mailand und Venedig abspielen



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2009

### Arthus Trivium

1. Les anges de Nostradamus.- 2. Le troisième magicien.- 3. La jeune captive.- 4. L'armée invisible

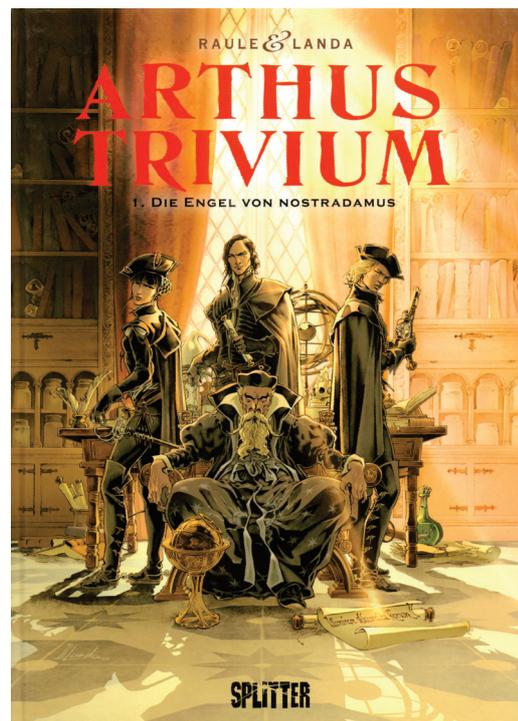
Verlag: Dargaud Benelux 2016-2019  
deutscher Titel: Arthus Trivium

1. Die Engel von Nostradamus.- 2. Der dritte Magier.- 3. Die junge Gefangene.- 4. Die unsichtbare Armee

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2017-2019

Die Handlung spielt in den Jahren 1565 und 1566 (dem Todesjahr des Nostradamus, mit dem der vierte Band auch endet)). Mit seinen Prophezeiungen hat dieser sich große Aufmerksamkeit erworben, fühlt sich jedoch zu alt, um all die Bitten seiner Zeitgenossen zu bearbeiten. So schickt er drei junge Schüler, für ihn wie Kinder neben seinen eigenen, in die Welt: Arthus Trivium, Angélique Obscura und Angulus Dante. Während auf der einen Seite Nostradamus mit seinen wahrgewordenen Vorhersagen konfrontiert wird – mit dem Tod König Heinrichs II., mit der kurzen Regierungszeit Franz II. - enthüllen sich seinen Botschaftern grauenvolle Erkenntnisse in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Auf der einen Seite immer wieder faszinierende Bilder – die Farben, die ungewöhnlichen Bildperspektiven, das Seitenlayout –, die die historische Zeit zum Leben erwecken, auf der anderen Seite eine Handlung, die immer mehr ins Phantastische abgeleitet, immer

wieder auch von Ausflügen in die ferne Vergangenheit unterbrochen: Vielleicht muß man/frau sehr esoterisch angehaucht sein, um darin eine sinnvolle, eine anregende Lektüre zu sehen. Der Glaube an Nostradamus, seine Gabe und seine Prophezeiungen wird ohnehin vorausgesetzt – die ersten beiden Bände lassen es sich nicht entgehen, mit einer jeweils ganzseitigen Illustration zu beginnen: einmal Nostradamus, heimgesucht von Visionen vom Zweiten Weltkrieg, ganz konkret mit Flugzeugen, Uniformen und einem Bild von Hitler, einmal der Angriff auf das World Trade Center. Fazit: abgesehen von den Zeichnungen wohl nur eingefleischten Nostradamus-Fans zu empfehlen!



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2017

### Catherine de Médicis

Szenario: Mathieu Gabella.- Zeichnungen: Paolo Martinello.- Farben: Paolo Martinello u. Andrea Meloni

Verlag: Glénat/Fayard 2015 (Collection „Ils ont fait l'histoire“ Band 11)

erneut veröffentlicht als Band 8 d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

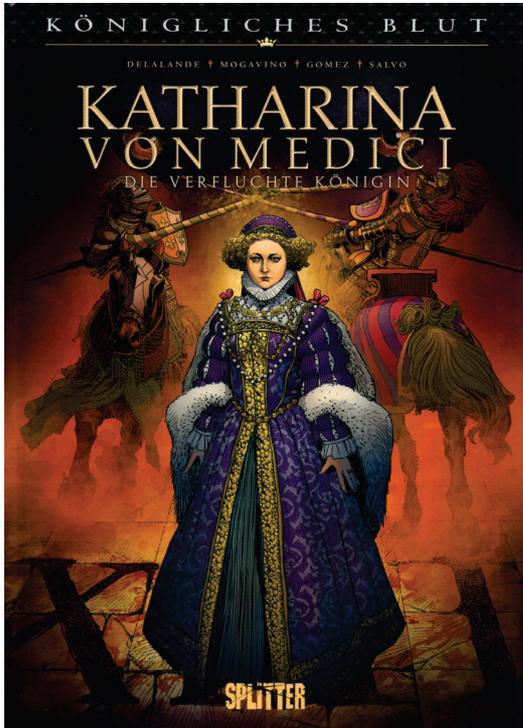
### Les reines de sang: Catherine de Médicis, la reine maudite

Szenario: Arnaud Delalande u. Simona Mogavino.- Zeichnungen: Carlos Gomez.- Farben: José Luis Rio (1/2) u. Salvo (3)

Verlag: Éditions Delcourt 2018-2020 (in 3 Bänden)

deutscher Titel: Königliches Blut: Katharina von Medici – Die verfluchte Königin (Gesamtausgabe in einem Band)

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2024



© Splitter Verlag, Bielefeld 2024

Katharina von Medici (Catherine de Médicis, 1519-1589), Prinzessin von Urbino aus dem florentinischen Geschlecht der Medici, wurde im Interesse eines Bündnisses mit dem Papst mit dem französischen Thronfolger verheiratet. Da aber durch den überraschenden Tod des Papstes das Bündnis ohne die erhofften Folgen blieb, blieb auch Katharina als Italienerin am französischen Hof isoliert. Auch als Heinrich II. König wurde, stand Katharina weiterhin im Schatten von dessen Mätresse Diane de Poitiers, von der sie jedoch Unterstützung erfuhr, da sie, alles andere als attraktiv, für jene keine Konkurrenz darstellte. Nach dem Tod ihres Gatten wußte sie sich für alle Zurückweisung zu revanchieren, indem sie auf ihre drei Söhne, die sukzessive den Thron bestiegen, zum Teil ganz erheblichen Einfluß ausübte, auf Karl IX. als Regentin und auf Heinrich III., ihren Lieblingssohn, der sie lange Zeit ganz nach Belieben schalten und walten ließ. Durch die von ihr veranlaßte Bartholomäusnacht ganz wesentlich verantwortlich für eine Eskalation der Hugenottenkriege, starb sie kurz vor der Ermordung Heinrichs III.. Was von ihr blieb – neben der Erinnerung an eine herrschsüchtige, intrigante und skrupellose Frau –, sind die von ihr aus Italien mitgebrachten Einflüsse auf die französische Küche, angeblich eine Bereiche-

rung und Verfeinerung derselben. Nun, das dürfte im wahrsten Sinne des Wortes Geschmackssache bleiben!

Mehrfach Protagonistin von historisch-biografischen Filmen (sowie einer Serie) und noch häufiger in Filmen über das Frankreich ihres Jahrhunderts als wichtige Figur präsent (siehe Filmteil) – und das in aller Regel mit all den negativen Eigenschaften, die sie hatte oder die ihr nachgesagt wurden/werden –, ist Letzteres auch im Comic der Fall. Hier aber liegt eine vollständige Biografie dieser umstrittenen Frau vor, dargestellt auf mehr als 150 Seiten als Frau, die eigentlich Gutes wollte, aber, da ein Fluch – auch Nostradamus ist mit dabei – auf ihr lastete, nur Unheil verursachte, ein Ansatz, der für die Biografien von Königinnen in dieser Reihe nicht unüblich ist: und auch ein Historiencomic mit den von dieser Reihe, trotz wechselnder Künstler, gewohnten wunderbaren Bildern.

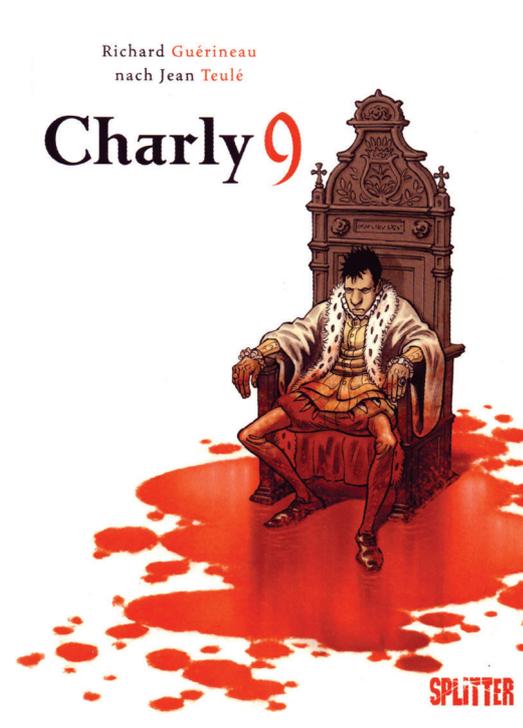
### Charly 9

Szenario u. Zeichnungen: Richard Guérineau (nach d. gleichnamigen Roman v. Jean Teulé)

Verlag: Éditions Delcourt 2013

deutscher Titel: Charly 9

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2015



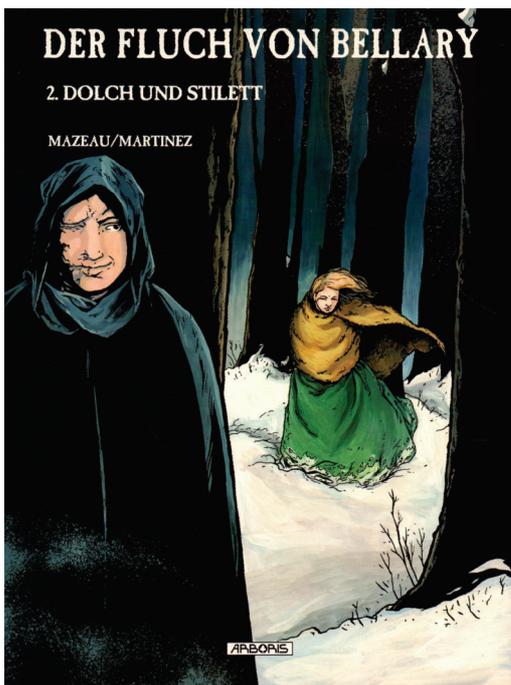
© Splitter Verlag, Bielefeld 2014

Charles IX oder Karl IX. war der zweite Sohn Katharinas von Medici, der seinem früh verstorbenen Bruder auf den Thron folgte. Unter der Regentschaft seiner Mutter und ihrem unheilvollen Einfluß stehend, zwang sie ihm die berüchtigte Bartholomäusnacht auf, um einen sich mit

der Freundschaft des jungen Monarchen zu Admiral Coligny, Führer der Hugenotten, anbahnenden Ausgleich zwischen den Religionsparteien zu unterbinden, eine Verstrickung in diese Schuld mit für Karl fatalen Folgen. Auch Roman und Umsetzung als Comic (im Graphic-Novel-Format) bemühen sich, den guten Kern Karls herauszuarbeiten. Das geschieht in den zwanzig Kapiteln nicht zuletzt durch die kontrastierende Kolorierung mal in gedeckten Farben, mal in hellen, bunten Farben, vor allem aber durch die Farbe Rot – am Ende ist dann alles rot und schwarz, in Blut getaucht. Aufgelockert wird es zuweilen auch durch Anspielungen auf bekannte Comics – sogar Johann und Pfiffikus lassen grüßen.

### La malédiction de Bellary 2. La dague et le poignard

Szenario: Jacques Mazeau (nach seinem gleichnamigen Roman).- Zeichnungen: Guillaume Martinez.- Farben: Patricia Faucon  
Verlag: Éditions Glénat 2003 (Collection Vécu)  
deutscher Titel: Der Fluch von Bellary 2. Dolch und Stilet  
deutschsprachiger Verlag: Arboris, Zelhém 2004



Band 2 © Arboris, Zelhém 2004

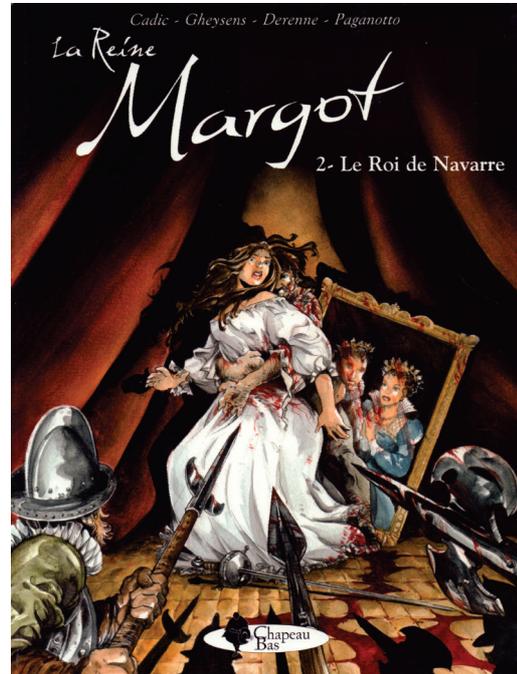
Hier nun das zweite Kapitel der fluchbeladenen Familiengeschichte – diesmal (1571) bestraft das Schicksal eine Liebe, gefangen zwischen zwei Religionen.

### La reine Margot

1. Le duc de Guise.- 2. Le roi de Navarre.- 3. Le comte de la Mole  
Szenario: Olivier Cadic u. François Gheysens.- Zeichnungen: Juliette Derenne.- Farben: Sophie

Barroux (1) u. Camille Paganotto (2/3)  
Verlag: Éditions Chapeau Bas/Cinebook 2006-2008

englische Ausgabe: Queen Margot (1. The Age of Innocence.- 2. The Bloody Wedding.- 3. Endangered Love, Cinebook 2006-2008)



Band 2 © Chapeau Bas 2007

Marguerite de Valois, auch „la reine Margot“ genannt (1553-1615), Tochter von Katharina von Medici und Schwester von drei französischen Königen, wurde 1572 mit dem protestantischen König Heinrich von Navarra verheiratet, angeblich, um Katholiken und Hugenotten zu versöhnen, doch nur gedacht, um möglichst viele und vor allem wichtige Hugenotten nach Paris zu locken, die dann im Massaker der Bartholomäusnacht ermordet wurden. Der Ehe der beiden bekam das natürlich wenig – sie verbrachten auch in den folgenden Jahren wenig Zeit miteinander. Mit der Thronbesteigung Heinrichs wurde Margarete auch Königin von Frankreich, doch wurde die Ehe 1599 schließlich annulliert. Margarete war politisch und kulturell aktiv, doch wurde vor allem ihr freies – liederliches – Leben wahrgenommen: Mit vielen Liebhabern nahm sie sich Freiheiten heraus, die seinerzeit nur Männern zugestanden wurden.

Diese drei Bände umfassende Darstellung Marguerites/Margots in den entscheidenden Jahren um die Bartholomäusnacht herum beruht, darauf legen die Autoren Wert, nicht auf dem Roman von Alexandre Dumas (siehe Filmteil), sondern auf ihren Memoiren, die ein authentisches Bild jener Jahre überliefert haben. Leitmotiv dabei ist, Margot als emanzipierte Frau zu porträtieren, als Frau, die sich nach ihrer Affäre mit dem Grafen de la Mole an keine Konvention mehr gebunden fühlt.

### Margot, l'enfant bleue

1. Le coq.- 2. Les deux Margot.- 3. La grande faucheuse

Szenario: François Dimberton.- Zeichnungen: Son d.i. Pham Minh Song).- Farben: Isabelle Rabarot (2/3)

Verlag: Éditions Glénat 1989-1990 (Collection Vécu, vorabgedruckt im Magazin „Vécu“)

Die Geschichte beginnt mit einer fast zwanzig Jahre zurückliegenden Prophezeiung des Nostradamus. Die Titelfigur, aufgezogen von einem Schüler Leonardo da Vincis, macht sich 1572 auf, ihre Schwester Marguerite de Valois zu suchen. Beide Frauen geraten in ein Komplott Katharinas von Medici und müssen um ihr Leben fürchten. Eine jüngere Schwester Margaretes von Navarra ist Historikern unbekannt, zumal eine, die den gleichen Namen hätte tragen sollen!

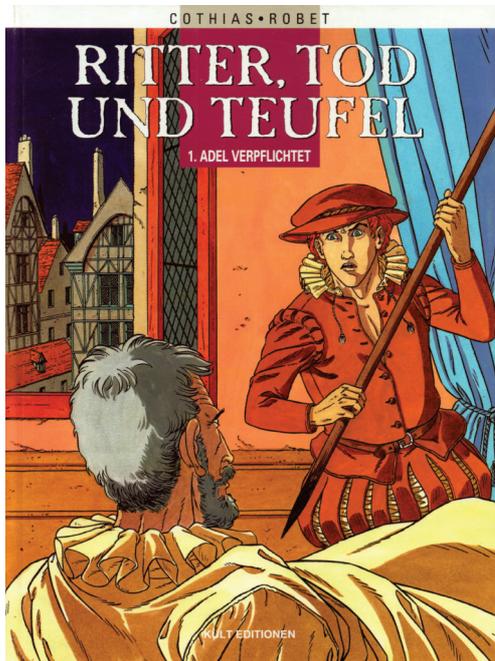
### Le chevalier, la mort et le diable

1. Bon sang ne peut mentir.- 2. La reine vierge  
Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: Alain Robet.- Farben: Dominique u. Alain Robet  
Verlag: Éditions Glénat 1999-2000 (Collection Vécu)

deutscher Titel: Ritter, Tod und Teufel

deutscher Verlag: Kult Editionen 1999-2001

1. Adel verpflichtet.- 2. Die jungfräuliche Königin



Band 1 © Kult Editionen 1999

Diese nach zwei Alben eingestellte Serie – ein weiterer Beitrag zum Universum der „7 Leben des Falken“ (siehe unten) – beginnt in der Bartholomäusnacht und mit dem Tod Admiral Colignys, ermordet von Yvon de Troil, führt dann aber in der Folge (Album 2) weit weg von Frankreich, mit Walter Raleigh nach Nordamerika.

### Destins Hors série: Bussy d'Amboise

Text: Anne u. Serge Golon.- Zeichnungen: Robert Bressy

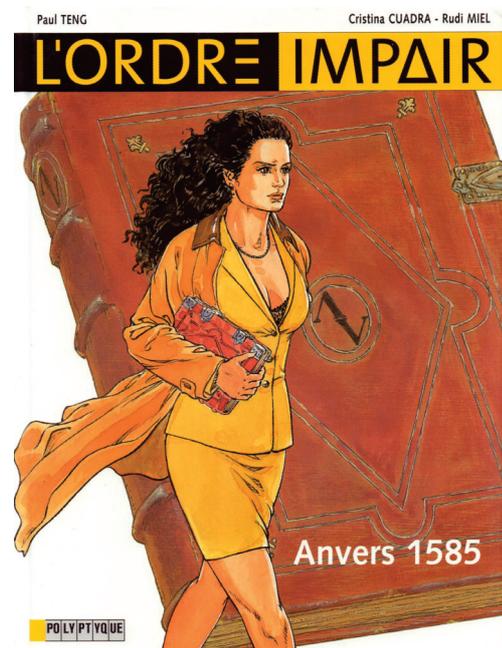
Die Serie vertikaler Comics, in denen bekannte Persönlichkeiten der Weltgeschichte vorgestellt wurden, erschien von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“.

### L'ordre impair 1. Anvers 1585

Szenario: Cristina Cuadra u. Rudi Miel.- Zeichnungen: Paul Teng.- Farben: Graza u. Bertrand Denoulet

Verlag: Les Éditions du Lombard, Brüssel 2004 (Collection Polyptyque)

Die Handlung(en) der insgesamt fünf Bände umfassenden Reihe spielt (spielen) in unterschiedlichen historischen Zeiten sowie in der Gegenwart.



Band 1 © Lombard 2004

### L'Aigle de Clermont

Szenario u. Zeichnungen: Devi (d.i. Antonio de Vita) (frei nach d. Roman „La dame de Monseigneur“ v. Alexandre Dumas)

Verlag: Éditions Lug 1955-1978

Die sehr freie Adaption besteht aus 78 Episoden à 12 Seiten. Die ersten drei Teile erschienen zwischen 1955 und 1960 in der Pocket-Serie „Pipo“. Erst 1977/1978 erschien der letzte Teil der Erzählung in „Blek“. 1980 legte der Verlag Éditions Horus einen Nachdruck der ersten Episoden in zwei Alben vor.

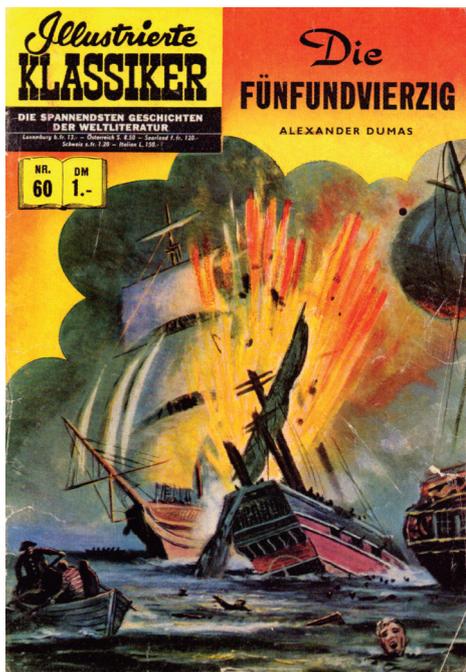
### Classics Illustrated # 113. The Forty-Five Guardsmen

Zeichnungen: Maurice del Bourgo (nach d. Roman „Les quarante-cinq“ v. Alexandre Dumas)  
Verlag: Gilberton Company, Inc., New York 1953

deutscher Titel: Illustrierte Klassiker 60. Die Fünfundvierzig

deutscher Verlag: Bildschriftenverlag, Hamburg/Aachen (Die Reihe erschien von 1956 bis 1972 in diversen Auflagen sowie 1991-2002 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag, hier als Nr. 126.)

Im Gegensatz zu den ersten beiden Romanen der sogenannten Valois-Trilogie – „La reine Margot“ und „La dame de Monsoreau“ – von Alexandre Dumas, beide mehrfach verfilmt (siehe Filmteil), ist dieser dritte Band der Trilogie nie verfilmt worden, und diese Comicadaption ist bisher auch die einzige geblieben. Der Roman schildert – in der Dramaturgie des Autors geschuldeter durchaus freier Reihenfolge – Ereignisse der letzten Jahre Heinrichs III. im „Krieg der drei Heinriche“. Die titelgebenden Fünfundvierzig sind die Leibgarde des Königs, und, wie in fast allen Comicdarstellungen dieser Zeit, hat auch Katharina von Medici ihre Auftritte. Die klaren und ohne allzu viel Aufwand locker gestalteten Zeichnungen sind historisch weitgehend korrekt – mit Ausnahme eines Bildes auf Bildseite 21: Die Livrée der Diener bei Tisch gehört dann doch eher ins späte 17. oder frühe 18. Jahrhundert.



Band 60 © Bildschriftenverlag, Hamburg 1956-1972

### Histoire de France en bandes dessinées 11. Les découvertes/La réforme

darin: Les derniers Valois

Szenario: Christian Godard.- Zeichnungen: Julio Ribera

Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

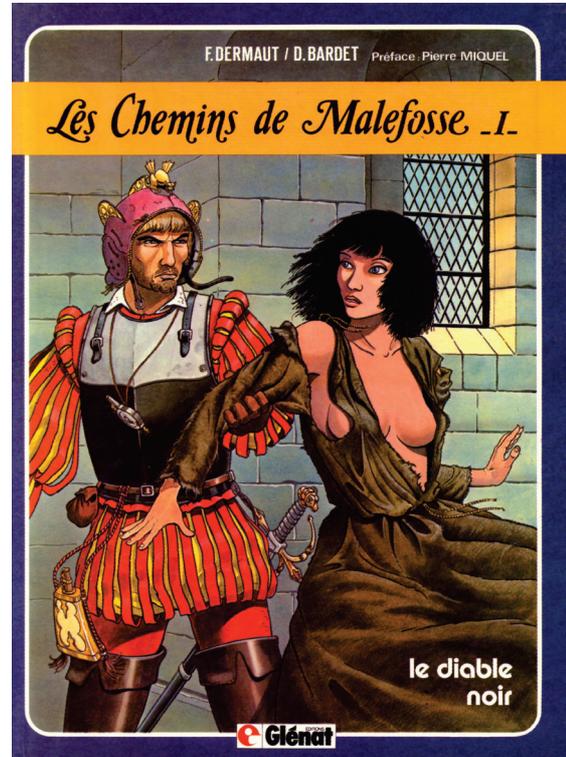
### Histoire de France en bandes dessinées 12. Henri IV/Louis XIII

darin: Henri le Béarnais

Szenario: Roger Lécureux.- Zeichnungen: Gérald Forton

Verlag: Larousse 1977

... und gleich noch eine Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln



Band 1 © Glénat 1983

### Les chemins de Malefosse

1. Le diable noir.- 2. L'attentement.- 3. La vallée de misère.- 4. Face de suie.- 5. L'or blanc.- 6. Tschäggättä.- 7. La vierge.- 8. L'herbe d'oubli.- 9. La plume de fer.- 10. La main gauche de Dieu.- 11. Le feu sur l'eau.- 12. La part du diable.- 13. Quiconque meurt....- 14. Franc-routier.- 15. Margot!.- 16. Sacrale.- 17. Les 7 dormants.- 18. Le téméraire.- 19. Rouge feu.- 20. Quartus.- 21. Plaie d'argent.- 22. Fortune vagabonde.- 23. Poisons d'Italie.- 24. Le dernier secret

Szenario: Daniel Bardet.- Zeichnungen: François Dermaut (1-12) u. Brice Gopfert (13-24).- Farben: François Dermaut (1-12) u. Patricia Faucon (13-24)

Erstveröffentlichung: ab 1983 im Comicmagazin „Circus“ (Glénat)

Verlag: Éditions Glénat, Grenoble 1983-2016 (Collection Vécu)

1. deutsche Ausgabe: Malefosse der Söldner 1.-5. Buch.- Sechstes Buch: Tschäggättä deutscher Verlag: Reiner Feest Verlag, Mannheim 1986-1990/Feest Comics (Ehapa Verlag),

Stuttgart 1993

2. deutsche Ausgabe: Die Wege von Malefosse (Gesamtausgabe, bisher Bücher 1-6)

1. Der schwarze Reiter.- 2. Mordversuch.- 3. Das Tal des Elends.- 4. Rußgesicht.- 5. Das weiße Gold.- 6. Tschäggättä.- 7. Die Jungfrau.- 8. Das Kraut des Vergessens.- 9. Eisenfeder.- 10. Die linke Hand Gottes.- 11. Feuer auf dem Wasser.- 12. Des Teufels Anteil.- 13. Wer immer stirbt...- 14. Franc-Routier.- 15. Margot!.- 16. Sacrale.- 17. Die 7 Schläfer.- 18. Der Kühne  
deutscher Verlag: All Verlag 2017 ff.

Die französische Integralausgabe erschien 2013-2019 in 6 Bänden (darin jeweils 4 Alben), die deutsche Gesamtausgabe erscheint seit 2017 in 8 Bänden (darin jeweils 3 Alben).

Die ersten Bände der französischen Originalausgabe enthielten Vorworte von bekannten Historikern und Schriftstellern.

Diese geradezu vorbildliche historische Abenteuerreihe, seinerzeit mit anderen der Beginn des Booms dieses Genres in Frankreich, handelt von einer Gruppe deutscher Söldner in hugenottischen Diensten unter den Anführern Gunther und Maître Pritz, deren Abenteuer sie durch ganz Frankreich führen. Die Serie beginnt 1589 in den letzten Tagen des „Krieges der drei Heinriche“, setzt sich dann aber fort in den Folgejahren unter der Herrschaft Heinrichs IV..

#### Malefosse

1. L'escorte.- 2. Le mont perdu

Szenario: Xavier Delot.- Zeichnungen u. Farben: François Dermaut

Verlag: Éditions Glénat, Grenoble 2007-2009 (Collection „Vécu“)

Spin-off der vorigen Serie, Prequel zur Hauptserie: Unter dem auf den Namen verkürzten Titel erschienen zwei Abenteuer des Söldners Gunther in der Zeit vor 1589 (dem Beginn der Hauptserie), während der Religionskriege.

Hier also noch einmal der Hinweis auf den dritten Band, der die Zeit der Religionskriege behandelt:

#### La couronne de France

1. De Philippe August à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Milan Jovanovic, Fabrizio Faina (1), Marco Pizi (1+2) u. Roberto Viacava (2).- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson

Verlag: Delcourt 2024 ff.

\*\*\*\*\*

### Heinrich IV.

#### Le messenger du roy Henri

Szenario u. Zeichnungen: Eugène Gire

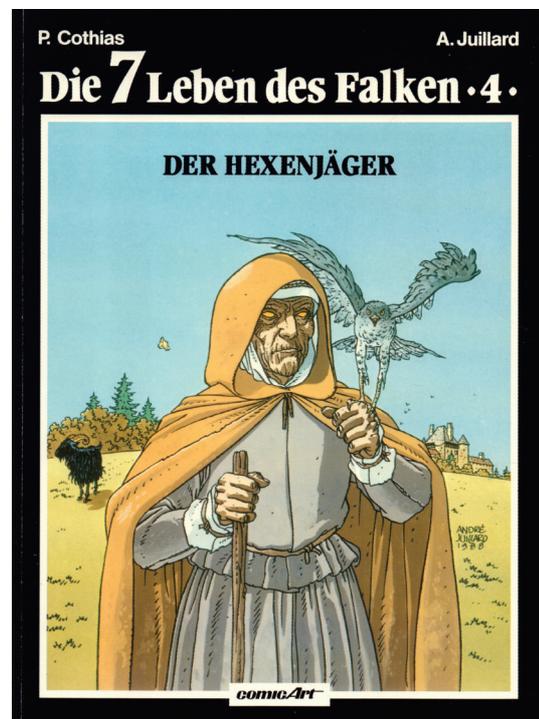
Verlag: Éditions Aventures et voyages 1961-1965

Der Chevalier d'Antagnac und sein Diener Clodomir sind unterwegs in Diensten König Heinrichs IV., sind Verschwörern auf den Fersen und können Attentatspläne auf den König vereiteln. Dabei erweisen sich Bombidou und Cascador, zwei durchtriebene, aber nicht immer ernstzunehmende Spitzbuben, neben historischen Personen immer wieder als Gegner. Die gesamte Erzählung, ganz im Stil eines Alexandre Dumas, was den historischen Rahmen, die spannenden Episoden sowie den Humor anbelangt, hat einen Umfang von mehr als 1200 Seiten, die zunächst (1961-1964) in der Heftserie „Brik“ und dann (1963-1965) in „Pirates“ abgedruckt wurden. In den 1980er Jahren lief sie zudem ein weiteres Mal als Zusatzserie in „Ivanhoé“, alle Reihen im Pocket-Format des Verlages und in schwarzweiß.

deutscher Titel: König Heinrichs Bote

deutscher Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover

In Deutschland veröffentlichte der Lehning-Verlag die Serie – wie so viele andere des französischen Verlags in seinem Programm – als Zusatzserie in der Kleinbandserie „Ivanhoe“ (erschieden 1962-1965) in den Ausgaben 61-76. Leider blieb der Abdruck der schön gezeichneten Serie unvollständig. Sie wurde ganz abrupt abgebrochen und mußte der Fortführung der als eigenes Heft eingestellten Serie „Robin Hood“ weichen.



Band 4 © Edition Comic Art/Carlsen Verlag, Reinbek 1989

In den letzten Jahren der Herrschaft Heinrichs IV. nimmt eine Serie ihren Anfang, die zu einem Klassiker des frankobelgischen Historiencomics geworden ist und zudem eine ganze Reihe von Ablegern

aufzuweisen hat. Die Rede ist von  
**Les 7 vies de l'épervier**

1. La blanche morte.- 2. Le temps des chiens.-
3. L'arbre de mai.- 4. Hyronimus.- 5. Le maître des oiseaux.- 6. La part du diable.- 7. La marque du Condor

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen u. Farben: André Juillard

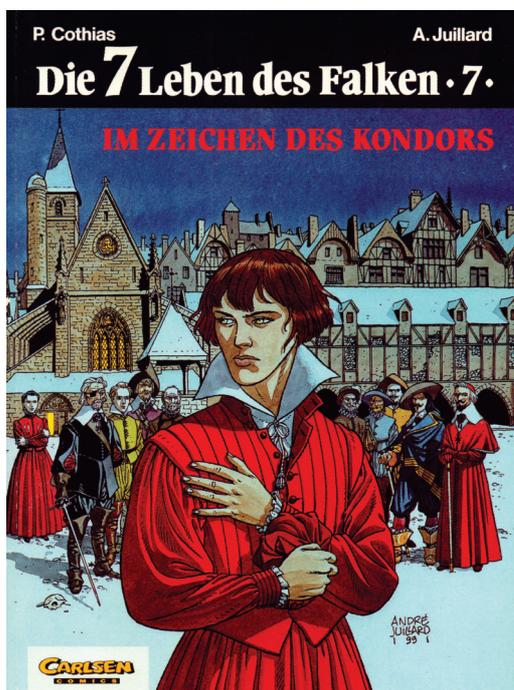
Verlag: Éditions Glénat 1983-1991

deutscher Titel: Die 7 Leben des Falken

deutscher Verlag: Carlsen Verlag, Reinbek 1984-1992 (bei Carlsen erneut veröffentlicht, Gesamtausgabe vom Splitter Verlag publiziert)

1. Die Tote im Schnee.- 2. Den Letzten beißen die Hunde.- 3. Die Prophezeiung der Blinden.-
4. Der Hexenjäger.- 5. Der Herr der Vögel.- 6. Die Hand des Teufels.- 7. Im Zeichen des Kondors

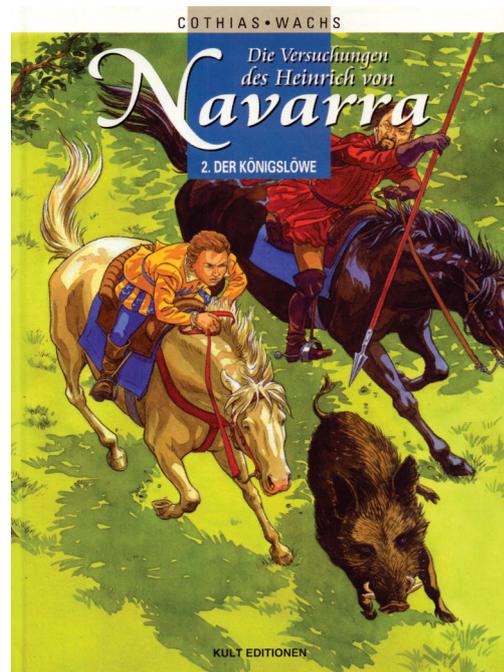
Die eigentliche Keimzelle war „Masquerouge“, eine Serie vom gleichen Team, die mit kurzen Geschichten in „Pif Gadget“ lief und später im Zusammenhang mit der vorliegenden Serie auch in drei Alben erschien (siehe unten). Während die ersten fünf Alben der „7 Leben des Falken“ zur Zeit Heinrichs IV. spielen, geht es dann während der Zeit des noch jungen Nachfolgers weiter – und dann auch mit weiteren Zyklen (mehr dazu weiter unten).



Band 7 © Carlsen Verlag, Hamburg 1992

In meisterhafter Art und Weise gelingt es dem Autor, das Schicksal einer Familie aus dem Landadel über drei Generationen mit dem der königlichen Dynastie der Bourbonen schlüssig zu verknüpfen – und mehr noch: das Schicksal der Protagonistin Ariane de Troïl auch mit anderen historischen Gestalten und Ereignissen zu verbinden. Auch wenn

diese (verwandtschaftlichen) Beziehungen längst nicht immer tatsächlich historisch sind, gelingt so doch ein überzeugendes und detailreiches Bild einer Epoche der französischen Geschichte (und darüber hinaus, spielen doch zwei und ein halber Zyklus in der Neuen Welt), ein schonungsloses Porträt mit allen Elementen: Liebe und Gewalt, Grausamkeit, Intrigen und Mord und nicht zuletzt Unmoral (angereichert durch ein wenig Übersinnliches, die Vorsehung). Mit dieser komplexen und überbordenden Geschichte hat sich Patrick Cothias als der Alexandre Dumas des 20. Jahrhunderts erwiesen. Leider ist der Zeichner André Juillard nur verantwortlich für die drei Zyklen der Hauptserie.



Band 2 © Kult Editionen 2000

Mehr noch über die Vorgeschichte Heinrichs IV. erfahren wir in

### **Les tentations de Navarre**

1. Nostre Henric.- 2. Le roi lion

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen und Farben: Pierre Wachs

Verlag: Éditions Glénat 1999 (Collection Vécu)  
deutscher Titel: Die Versuchungen des Heinrich von Navarra

deutscher Verlag: Kult Editionen 1997-2000

1. Unser Henric.- 2. Der Königslöwe

... Worin Léonard Langue-Agile (deutsch: Leonard Flinkezunge), der uns als Zeuge und Erzähler in vielen Bänden der Zyklen aus den „7 Leben des Falken“ zur Seite steht, Episoden aus Heinrichs Leben zum Besten gibt.

### **Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée**

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 23: **Henri IV – Roi de France et de Navarre (1572-1610)** (2020)

**L’histoire de France en BD: Henri IV et les guerres de religion**

Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz

Verlag: Casterman 2022

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.

... und Henri IV als Teil der Chronik der französischen Könige:

#### **La couronne de France**

1. De Philippe August à Philippe le Bel.- 2. De Charles VII à Charles VIII.- 3. De François I à Henri IV

Szenario: Jean-Pierre Pécau.- Zeichnungen: Milan Jovanovic, Fabrizio Faina (1), Marco Pizi (1+2) u. Roberto Viacava (2).- Farben: Diego L. Parada.- Titelbilder: Ugo Pinson

Verlag: Delcourt 2024 ff.

#### **Ludivine – L’histoire sans dessous... dessous!**

Szenario: Erroc u. Michel Rodrigue.- Zeichnungen und Farben: Dany (d.i. Daniel Henrotin)

Verlag: Éditions Glénat 2016

deutscher Titel: Ludivine – Unterm Mantel der Geschichte

deutscher Verlag: toonfish/Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Die äußerst attraktive junge Ludivine (eben eine typische Figur von Dany) schreibt ihre Doktorarbeit – Thema: Einfluß des Sex auf die Geschichte. Als sie einem Kommilitonen, der natürlich nur Augen für sie hat, ihre bisherigen Ergebnisse zeigen will und ihren USB-Stick in einen Rechner einführt, saugt Letzterer sie einfach ein – und wir finden Ludivine wieder auf einer Reise durch die Zeit von der Urzeit bis in den Ersten Weltkrieg, stets

und immer wieder der Zudringlichkeit der Männer ausgesetzt. Die entsprechend ausgewählten Stationen dienen natürlich – wie so oft bei Dany – nur einem Zweck: die niedlich-hübsche Ludivine, Inbegriff des erotischen Männertraums, möglichst oft ihre Kleider verlieren zu lassen (und die anderen Damen natürlich auch).

Gerade dem Gerangel um Jeanne d’Arc entkommen, landet Ludivine am Hof Heinrichs IV.. Der macht seinem Ruf alle Ehre, jagt jedem Rock hinterher. So gelingt es Ludivine unter vollem Körperinsatz, dem König das Edikt von Nantes zu entlocken. Aber auch Zeugen des tödlichen Attentats auf Heinrich IV. werden wir – und erhalten endlich den bisher ungeklärten Grund, warum Ravallac es tat: Heinrich trieb es mit seiner Frau, einer – allerdings sehr hübschen – Reinemachefrau im Palast.

Auch Mickey Mouse wurde in Frankreich auf Zeitreise geschickt.

#### **Mickey à travers les siècles**

Szenario: Pierre Fallot (später auch Jean-Michel le Corfec, Juliette Benzoni u. Claude Yelnick).- Zeichnungen: Pierre Nicolas

Die kurzen Episoden (insgesamt 171) erschienen ab 1952 im „Journal de Mickey“ und wurden später gesammelt in Buchform nachgedruckt. 12 Bände erschienen von 1970 bis 1978 bei Hachette, drei weitere 1991-1993 bei Dargaud.

Die Geschichten sind sehr unterschiedlich, in der Regel jedoch weder wirklich witzig noch informativ und zudem recht unausgewogen gezeichnet. Einer der Bände soll hier wenigstens stellvertretend wegen seiner Titelepisode erwähnt werden.

Band 8. **Mickey rencontre Henri IV** (Hachette 1971) – Es dürfte nicht überraschen, daß dieses Abenteuer ganz anders verläuft als das Ludivines. Unter dem Titel „Mickys Reisen durch die Zeit“ erschienen 1972/1973 im Delphin-Verlag mehrere Bände mit ausgewählten Episoden auch in Deutschland.

\*\*\*\*\*

#### **Ludwig XIII.**

##### **1. Regentschaft der Maria von Medici**

Die unzähligen Comicaaptionen des Romans „Les trois mousquetaires“ von Alexandre Dumas bleiben hier unberücksichtigt. Sie werden ausführlich vorgestellt in dem Artikel „Legendäre Helden: Die drei Musketiere“ an anderer Stelle auf dieser Website. Das gilt auch für die Adaptionen der beiden Folgebände in der Trilogie, die handlungsmäßig in die Regierungszeit Ludwigs XIV. fallen sowie für freie Fortsetzungen ihrer Abenteuer. Ausnahmen sind natürlich Geschichten, in denen d’Artagnan als historische Figur auftritt.

##### **Destins Hors série: La Galigaï**

Text: Anne u. Serge Golon.- Zeichnungen: Robert Bressy

Die Serie vertikaler Comics erschien von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“



Piccolo Nr. 2 © Buzemi-Verlag, Oberhausen 1988-1991

### Capitaine Flamberge

Szenario: Marijac.- Zeichnungen: Etielle Le Rallic

erschienen 1948-1951 in „Coy Hardi“ u. erneut, diesmal unter dem Titel „La pupille de la reine“, 1957/1958 in „Mireille“, 1979 bei Glénat als Album veröffentlicht

deutscher Titel: Capitaine Flamberge  
deutscher Verlag: Buzemi-Verlag, Oberhausen 1988-1991 (veröffentlicht als Piccolo-Serie, aber nach 6 Heften eingestellt)

Flamberge kann einer schönen Adligen gegen gedungene Banditen des Ministers Concini beistehen und entdeckt, daß Letzterer sich zusammen mit der Regentin Maria von Medici gegen den jungen König Ludwig XIII. verschworen hat. Zusammen mit seinem treuen Diener Partacan nimmt Flamberge den Kampf auf.

### Moustique, mousquetaire du roi

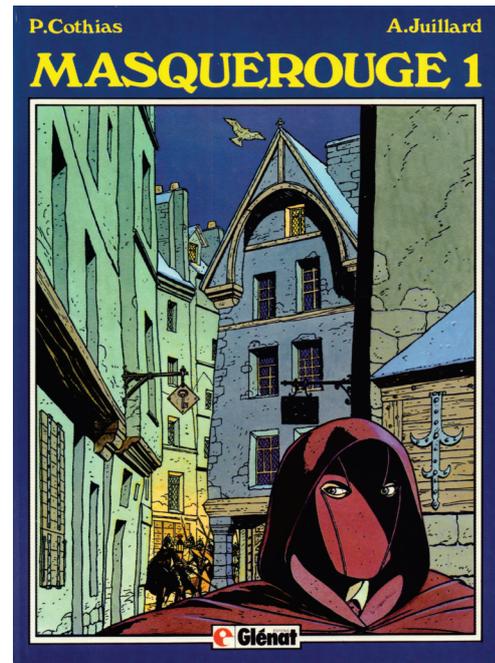
Szenario: Marijac.- Zeichnungen: Étienne Le Rallic  
erschienen 1956/1957 im Comicmagazin „Mireille“

Unter dem Namen Moustique kämpft die junge Adlige Mademoiselle de Salvignac gegen den Minister Concini, um den jungen König vor dessen Intrigen zu schützen. Dabei wird sie unterstützt vom Chevalier de Bardaillan.

### Le capitain

Comicadaption des gleichnamigen Films von 1960 (siehe Filmteil)  
erschienen in 13 Fortsetzungen im Comicmagazin „Pilote“ (Nr. 37 v. 7.7.1960 bis Nr. 49), angekündigt mittels eines farbigen Titelbilds der Nr. 37, das Jean Marais in der Rolle des Chevalier de Capestang zeigt

Der tollkühne Chevalier de Capestang gerät in die Intrigen Concino Concinis, des Ersten Ministers in der Regentschaft Maria von Medicis und stellt seinen Degen in den Dienst des jungen Monarchen – nach einem Roman von Michel Zévaco.



Band 1 © Glénat 1984

Hier nun geht es weiter mit dem bereits vorgestellten Universum um „Die 7 Leben des Falken“:

### Masquerouge

1. Masquerouge.- 2. Le charnier des saints innocents.- 3. Le rendez-vous de Chantilly  
Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: André Julliard

Verlag: Éditions Glénat 1984/1985

4. Les intriguants.- 5. Le roy des fous.- 6. Le nid des éterneaux.- 7. Le bon plaisir.- 8. Les mauvais sentiments.- 9. La veuve noire.- 10. Ami, remplis mon verre!

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: Marco Venanzi.- Farben: Marco Venanzi, Edgard Favau u. Karine Hurion

Verlag: Éditions Glénat 1991-2004 (Collection „Jeunesse“)

deutscher Titel: Der rote Falke

deutsche Verlage: Reiner-Feest-Verlag, Ludwigshafen/Mannheim 1986-1989 (nur „Der rote Falke 1-3 ohne weitere Titel), Neuveröffentlichung der Bände 1-3 (mit Titeln und inhaltlichen Veränderungen, die der französischen Originalausgabe folgen): Finix Comics, Hadamar 20012, Kult Editionen 2001-2003 (Alben 4-7) u. Finix Comics, Hadamar 2012 (Alben 8-10)

1. Die rote Maske.- 2. Friedhof der Unschuldigen.- 3. Verabredung bei Chantilly.- 4. Die Verschwörer.- 5. Der König der Narren.- 6. Das Starennest.- 7. Verwandte Seelen.- 8. Haß und Neid.- 9. Die schwarze Witwe.- 10. Auf ein Glas, Kamerad

Während die drei ersten Alben Nachdrucke sind der kurzen Geschichten aus „Pif Gadget“, haben die weiteren Geschichten Albenlänge und erzäh-

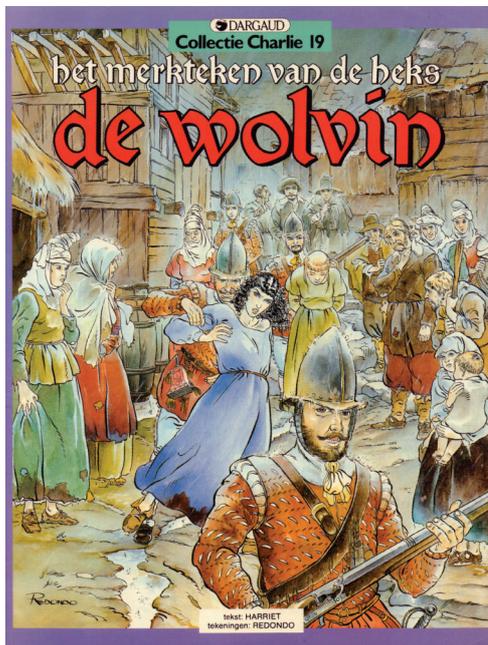
len weitere Abenteuer des Rächers mit der roten Maske, die sich ebenfalls einfügen (müssen) in die zeitliche Lücke zwischen den Alben 5 und 6 von „Les 7 vies de l'épervier“.

Der dritte Zyklus der letztgenannten Serie führt uns dann an das Ende der Regierungszeit Ludwigs XIII. (siehe unten).

### La marque de la sorcière

1. La marque de la sorcière.- 2. La louve.- 3. Le roi des coqs.- 4. L'ange déchu.- 5. L'inquisiteur  
Szenario: Gregorio Muro Harriet.- Zeichnungen: Daniel Redondo

Verlage: Dargaud 1986-1988 (Collection „Histoires fantastiques“, 1-3)/Les Humanoïdes Associés 1990 (4)/Soleil Productions 1992 (Collection „Soleil noir“, 5)



Band 2 (Collectie Charlie 19) © Dargaud Benelux 1987

1611 im französischen Baskenland: Hier beginnt eine Geschichte von Hexenverfolgung und Hexenwahn, aber auch von geheimen Kräften der Hexen. Eine Gruppe von Inquisitoren kommt in die Stadt, um ein Tribunal abzuhalten – Gelegenheit, derartige „Prozesse“, die Folter und auch die Erzählungen der Zeugen in allen Details abzubilden. Einigen Frauen gelingt die Flucht, sie tauchen unter im prallen Leben des Volkes, doch die Verfolgung ruht nicht, und auch nicht die geheimnisvollen Kräfte der Hexen.

\*\*\*\*\*

## 2. Regierung Ludwigs XIII. und Kardinal Richelieus

### Histoire de France en bandes dessinées 12. Henri IV/Louis XIII

darin: La pourpre et les lys

Szenario: Victor Mora.- Zeichnungen: Victor de

la Fuente

Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 24: **Richelieu – L'éminence rouge (1585-1642)** (2021)

Band 26: **Louis XIII – Les mousquetaires et la Guerre de Trente Ans (1610-1643)** (2020)

Vincent de Paul (1581-1660) wurde nach Theologiestudium und seiner Weihe zum Priester geprägt durch seine Erfahrungen mit den Ärmsten und mit Kranken, über deren Lebensumstände er entsetzt ist und derer er sich annimmt. Er verzichtet auf seine privilegierte Stellung als Privatlehrer einer adligen Familie und gründet 1617 seine erste karitative Einrichtung. Vincent de Pauls Engagement für Armenfürsorge und Krankenpflege – er gilt als Begründer der neuzeitlichen Caritas – führte 1737 zu seiner Heiligsprechung.

Im Rahmen der im katholischen Frankreich so beliebten Comicbiografien von Heiligen (und dabei nicht nur der Nationalheiligen Jeanne d'Arc) erschienen dort gleich mehrere Bände über Vincent de Paul.



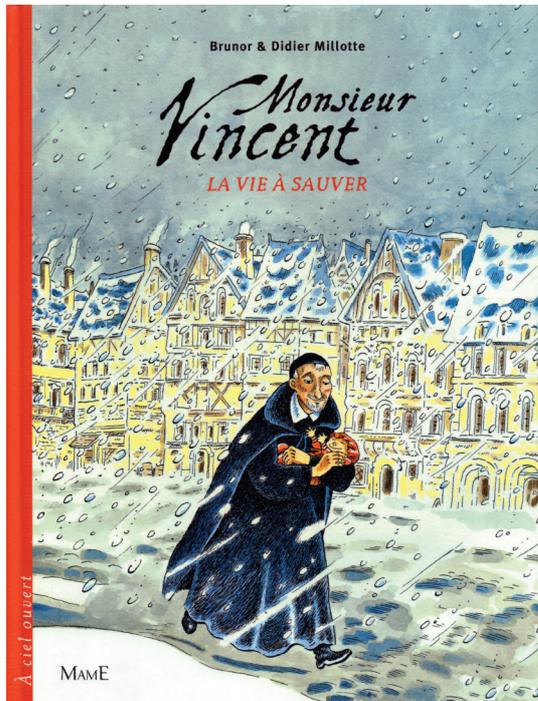
© Canisi Edition, Gonten 2021

### Monsieur Vincent

Szenario: Claude Marin.- Zeichnungen: LoÏs Pétillot.- Neukolorierung: Vittorio Leonardo  
Verlag: Éditions du Triomphe, Paris 2004/2010

(Erstveröffentlichung 1959 im Comicmagazin „Bayard“)  
deutsche Ausgabe: Der Hl. Vinzenz von Paul  
deutschsprachiger Verlag: Canisi Edition, Gon-  
ten (Schweiz) 2021

Alle drei hier aufgeführten Ausgaben, auch der ur-  
sprüngliche Magazinabdruck, erschienen in katho-  
lischen Verlagen mit religiösem Schwerpunkt.



© Mame-Edifa 2010

### Monsieur Vincent – La vie à sauver

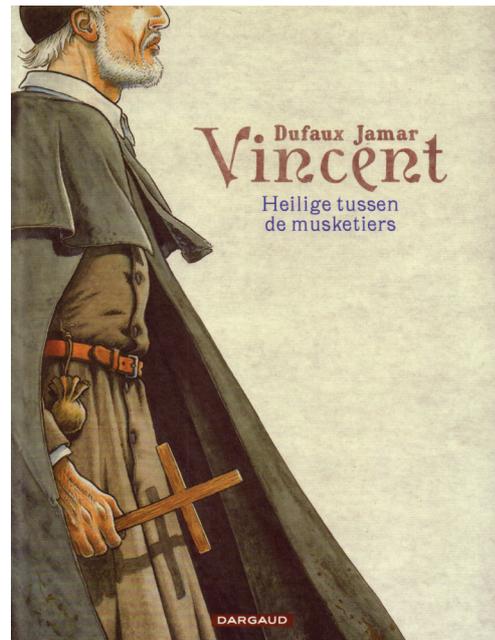
Szenario: Brunor.- Zeichnungen: Didier Millotte  
Verlag: Mame-Edifa, Paris 2010 (Collection „À ciel ouvert“)

Auch dieser Band findet sich an der Seite ähnlicher Comics in diesem katholischen Verlag. Die sehr skizzenhaften Zeichnungen sind dennoch recht reizvoll.

### Vincent de Paul – Un saint au temps de mousquetaires

Szenario: Jean Dufaux.- Zeichnungen: Jamar Martin  
Verlag: Dargaud 2016

Die hier vorliegende Biografie bemüht sich um eine realistische und historisch-authentische Darstellung. Der Verlag Dargaud gehört allerdings inzwischen auch zu einer katholischen Verlagsgruppe, und dieser Band wurde mit dem Gabrielspreis, einem Preis der katholischen Kirche für den besten religiösen Comic des Jahres, ausgezeichnet.

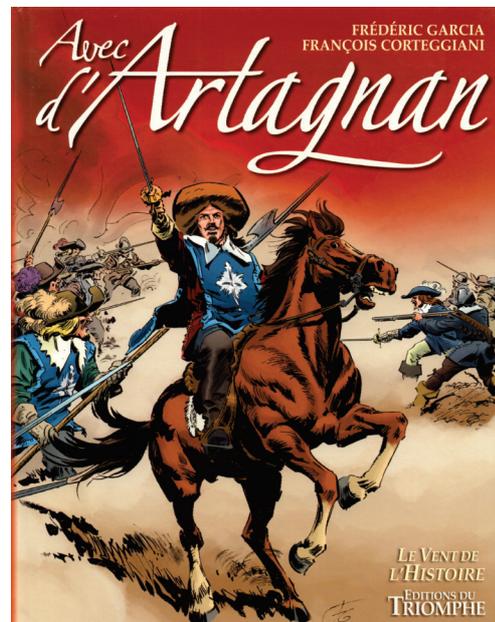


© Dargaud Benelux 2016

Zumindest der historische d'Artagnan – Charles de Batz-Castelmore d'Artagnan (1611-1673) – soll hier mit einer Comicbiografie berücksichtigt werden:

### Avec d'Artagnan

Szenario: François Corteggiani.- Zeichnungen: Frédéric Garcia.- Farben: Bonaventure  
Verlag: Éditions du Triomphe 2015 (Collection „Le vent de l'histoire“)



© Éditions du Triomphe 2015

Der Band bietet, eingerahmt vom Tod d'Artagnans bei der Belagerung von Maastricht, auf 38 Seiten eine vollständige Darstellung seines Lebens und Wirkens unter zwei französischen Königen.

Baron Philippe de Sigognac, Titelheld eines berühmten Romans von Théophile Gautier, ist ein verarmter Adliger, der zurückgezogen in seinem dem Verfall preisgegebenen Schloß wohnt. Als eine reisende Theatertruppe bei ihm Zuflucht sucht, entschließt er sich, diese zu begleiten. Die hübsche Isabelle, Mitglied der Truppe, wird von einem Herzog begehrt und sogar entführt. Sigognac wird ihr Beschützer und Verteidiger, besiegt den Herzog im Duell, und als sich herausstellt, daß Isabelle die verschollene Schwester des Herzogs ist, steht einem Happy-End nichts mehr entgegen – klassische Mantel-und-Degen-Geschichte, mehrfach verfilmt und auch mehrfach als Comic adaptiert.

### Mondial adventures 3. Le capitaine Fracasse

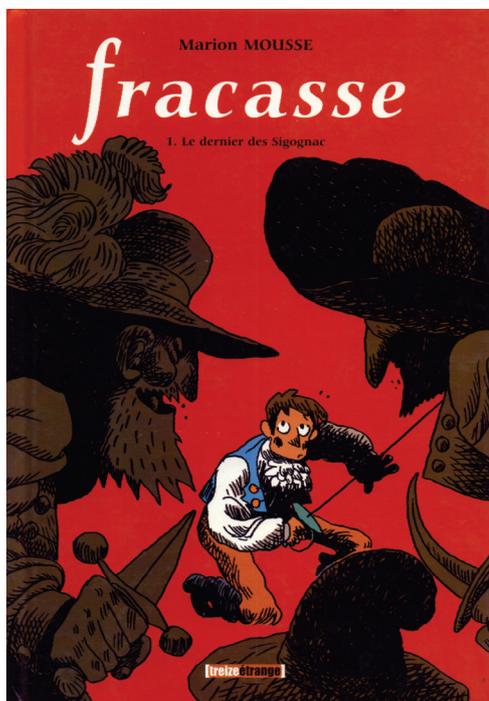
Zeichnungen: René Giffey (nach d. gleichnamigen Roman v. Théophile Gautier)  
erschienen als Ausgabe 3 in d. Reihe „Mondial adventures“

Verlag: Société Parisienne d'Édition 1954/1955

Die mit insgesamt 30 Literaturadaptionen erschienene Serie war, bevor die „Classics Illustrated“ auch in Frankreich auf den Markt kamen, das Äquivalent zu der amerikanischen Serie.

### Le capitaine Fracasse

Adaption u. Zeichnungen: René Giffey (nach d. gleichnamigen Roman v. Théophile Gautier)  
Verlag: Glénat 1976 (Collection „BDécouvertes“)



Band 1 © Édition Milan (Treize étrange) 2004

### Le capitaine Fracasse

Zeichnungen: Robert Bressy (nach d. gleichnamigen Roman v. Théophile Gautier)

Verlag: Prifo 1977 (Collection „Les grandes succès de la bande dessinée“)

In beiden Fällen handelt es sich um Nachdrucke früher in Schwarzweiß in Zeitschriften erschienener Nacherzählungen, im zweiten Fall sogar in einer Fassung mit schematisch angelegten Einzelbildern und einem durchlaufenden Erzähltext darunter.

### Fracasse

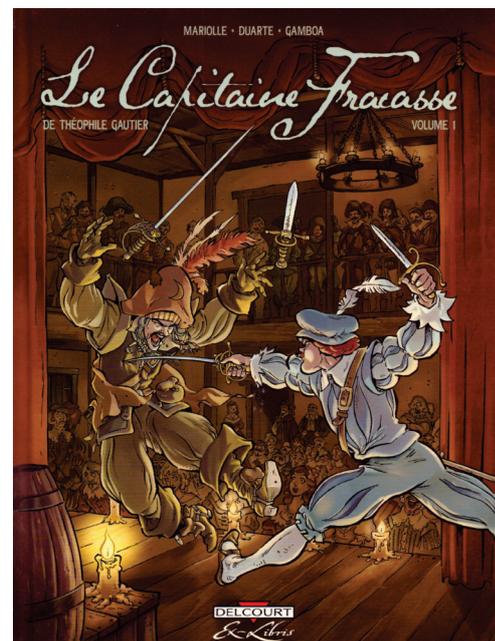
1. Le dernier des Sigognac.- 2. Coup de tempête.- 3. Paris

Adaption u. Zeichnungen: Marion Mousse (nach d. Roman „Le capitaine Fracasse“ v. Théophile Gautier).- Farben: Marie-O. Galopin  
Verlag: Édition Milan (Collection „treize étrange“), Toulouse 2004/2005

Ganz im Stil einer Graphic Novel gehalten, wissen die reduzierten Zeichnungen als ein dem Sujet angepaßt angemessen witziger Zeichenstil zu überzeugen.

### Le capitaine Fracasse

Adaption: Mathieu Mariolle (nach d. gleichnamigen Roman v. Théophile Gautier).- Zeichnungen: Kyko Duarte.- Farben: Fran Gamboa  
Verlag: Delcourt Productions 2008-2010 (Collection „Ex-Libris“), erschienen in drei Bänden



Band 1 © Delcourt Ex-Libris 2008

Auch der Zeichner dieser – mit ebenfalls drei Bänden, aber größerem Format und deutlich mehr Einzelbildern – wohl umfangreichsten Adaption hat sich für eine Mischung aus realistischem und Funny-Stil entschieden.

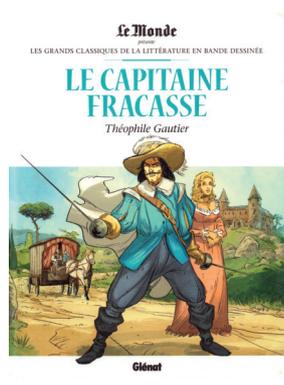
### Les capitaine Fracasse

Adaption: Philippe Chanoinat u. Djian (nach d. gleichnamigen Roman v. Théophile

Gautier).- Zeichnungen: Bruno Marivain.- Farben: Catherine Moreau  
 erschienen 2010 in d. Collection „Les incontournables de la littérature en BD“, Verlag: Éditions Adonis/Éditions Glénat 2010 (Titelbild: Jean-Yves Delitte)  
 erneut erschienen in d. Collection „Les grands classiques de la littérature en bande dessinée“, Verlag: Adonis/Glénat in Zusammenarbeit mit „Le Monde“ 2017 (Titelbild: Fred Vignaux)



© Adonis/Glénat/Télé 7 Jours 2010



© Adonis/Glénat/Le Monde 2017

Eine sehr geraffte (aber vollständige) Adaption, diesmal in schönen Bildern in realistischem Stil

Neben den vier Dumas'schen Muskietieren erschienen (nicht nur) in Frankreich viele andere Edelleute, nicht selten auch Muskietiere, mit oft ganz ähnlich klingenden Namen und ihre Abenteuer zwischen König und Kardinal in dieser „Zeit der Muskietiere“ in zum Teil lange laufenden Comicserien, zumeist mit einer gehörigen Portion Humor bis hin zur Parodie ausgestattet – hier, in aller Kürze aufgelistet, eine Auswahl der bekanntesten Helden:

### Fierabras, le gars lent

Szenario u. Zeichnungen: E. Gire (d.i. Eugène Giroud)

abgedruckt zunächst 1951-1953 in der Tageszeitung „Ce Soir“ (und 1952 als Album erschienen), 1952 auch im Comicmagazin „Vaillant“, schließlich 1955/1956 und 1966-1968 auf der Jugendseite der Zeitung „L'Humanité Dimanche“

Humorvoll gezeichnete Parodie auf Mantel-und-Degen-Abenteuer: Bei Fierabras, Muskietier des Königs, klaffen zur Freude der Leser(innen) Selbstwahrnehmung und Realität immer ein bißchen auseinander.

### El pequeño mosquetero

Szenario: Salvador Dulcet Altès.- Zeichnungen: Jordi Longaron

Verlag: Editorial Toray 1951, erschienen in 21 Heften

französischer Titel: Le petit mousquetaire  
 französischer Verlag: Éditions Lug, erschienen 1957 in der Pocket-Reihe „Pipo“

Der junge Mario (Es handelt sich im Original um eine spanische Serie.) und sein Freund Annibal möchten, unterstützt von ihren Dienern Victor und Diable-Rouge, gern Muskietiere des Königs werden.

### Pardaran

Szenario u. Zeichnungen: Jacques Kamb  
 abgedruckt von 1959 bis 1963 auf der Jugendseite der Zeitung „L'Humanité Dimanche“

Humorvolle Parodie auf Muskietier-Abenteuer: Pardaran kommt aus der Gascogne nach Paris und möchte Muskietier werde.

### Le chevalier de Roncevaux

Zeichnungen: René Giffey

Verlag: Éditions Mondiales, erschienen 1961/1962 in „Mousquetaire“ (Pocket-Format), später in „Yo-Yo“, ab 1997 nachgedruckt

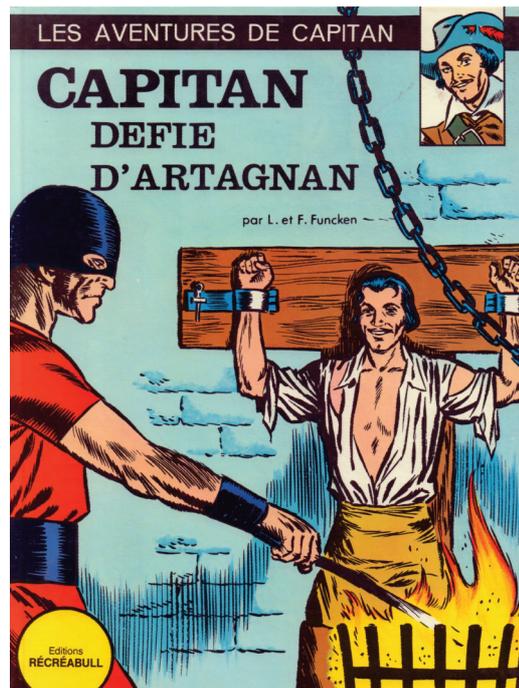
Der Titelheld, aufgewachsen bei Zigeunern und deren König geworden, weihet sein Schwert dem Dienst für den König. Ihm zur Seite steht sein Diener Fivolin.

### Pathos de Setungag

Szenario: Victor Hubinon.- Zeichnungen: Eddy Paape

erschienen 1963/1964 im Comicmagazin „Record“

Parodie – das macht der Name des Protagonisten schon deutlich – auf die bekannten Muskietier-Geschichten: Der Chevalier Pathos Setungag und seine Freunde kämpfen gegen den Prinzen de Tristandroy, der sich gegen den König verschworen hat.

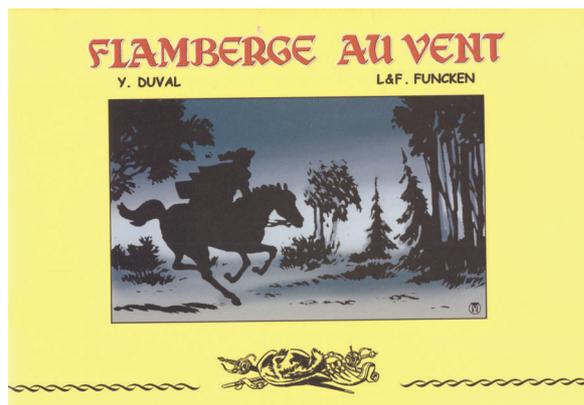


© Lombard/Éditions Récréabull 1986

### Capitan

Szenario u. Zeichnungen: Liliane u. Fred Funcken (Szenario für einige Episoden: Yves Duval)  
erschieden 1963-1971 im Comicmagazin „Tintin“, Albenausgaben ab 1965 bei Lombard u. später Bédéscope sowie Nachdrucke 1986/1987 bei Récréabull

Capitan de Castaignac kommt aus der Gascogne nach Paris und wird Geheimagent Richelieus sowie später Freund des von ihm als Vorbild bewundernden d'Artagnan.



© Hibou/BDF o.J.

### Gelsomino

Szenario: Carlo Triberti.- Zeichnungen: Leone Cimpellin  
erschieden 1967-1970 im „Corriere dei Piccoli“  
französischer Titel: Le cinquième mousquetaire  
französische Ausgabe in der Pocket-Reihe „Olac“ (Société Française de presse illustrée)  
deutscher Titel: Augustin (der 5. Musketier)  
deutscher Verlag: Kauka Verlag (drei Geschichten abgedruckt 1966/1967 in „Tip Top“ 43-71)

Die italienische Serie ist eine Parodie auf die bekannten Musketier-Abenteuer.

### Fleurdelys

Szenario: Vicq.- Zeichnungen: Luc Mazel  
erschieden 1967/1968 in Form von kurzen Episoden und Gagseiten im Comicmagazin „Tintin“

Abenteuer und Späße von Fleurdelys und seinem Freund Patatrac, zwei tapferen Musketieren

### Câline et Calebasse

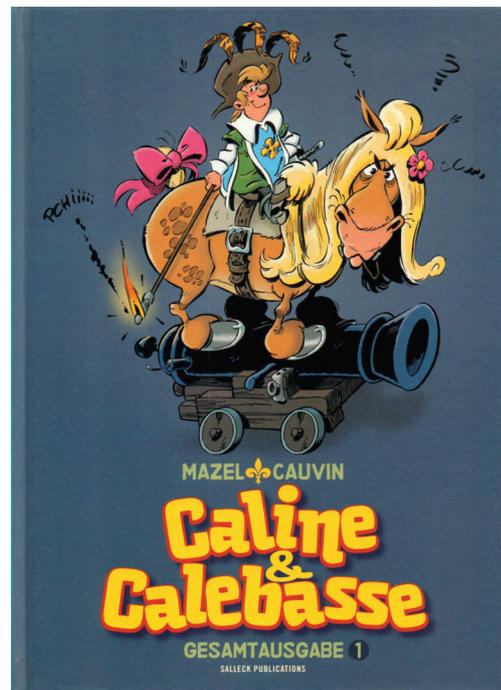
Szenario: Raoul Cauvin.- Zeichnungen: Luc Mazel  
Verlag: Dupuis, erschienen 1969-1977 im Comicmagazin „Spirou“ (Albenausgaben seit 1972 bei Dupuis und anderen Verlagen)  
fortgesetzt unter dem Titel „Les mousquetaires“

Szenario u. Zeichnungen: Luc Mazel  
Verlag: Dupuis, erschienen ab 1989 in „Spirou“

deutscher Titel: Kaline und Kalebasse

1. deutscher Verlag: Kauka Verlag (Zwischen 1971 und 1977 erschienen in „Fix und Foxi“ sowie weiteren Publikationen wie FF Jahrbuch, FF Spaß oder FF Extra 12 lange Episoden und 2 kurze.)

2. deutscher Verlag: Salleck Publications Eckart Schott Verlag, Wattenheim – hier erschien 2013/2014 eine Gesamtausgabe beider Serien in drei Bänden.



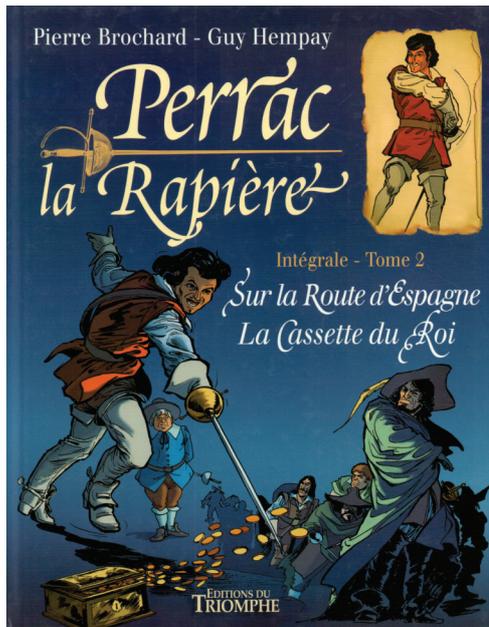
Gesamtausgabe Band 1 © Salleck Publications, Wattenheim 2013

Wie bei den Dumas'schen Musketieren: Zuerst ist Calebasse – Caline ist sein Pferd, ähnlich auffällig wie das d'Artagnans, auf das er sich immer verlassen kann – allein, als er aus der Gascogne nach Paris kommt, um Musketier zu werden. Später findet er in den Herren de Saint-Emilion und de Châteauneuf treue Kameraden, mit denen er gegen Kardinal Richelieu kämpft. In der Figur Fleurdelys (siehe oben) hat sich Calebasse bereits angekündigt: eine sympathisch und detailreich gezeichnete und wirklich witzige Parodie auf alle Musketier-Abenteuer.

### Perrac-la-Rapière

Szenario: Guy Hempay (d.i. Jean-Marie Pélaprat).- Zeichnungen: Pierre Brochard  
erschieden 1971-1979 im Comicmagazin „Formule 1“,  
Integralausgabe in 4 Bänden erschienen 2016-2023 bei Éditions du Triomphe (Farben: Sophie Michaud):

1. Estramaçon + Les spadassins, 2. Sur la route d'Espagne + La cassette du roi, 3. Courrier du roy! + La garde-noble masqué, 4. Le royaume de Roger Brisecol + Fort Grand-Louis

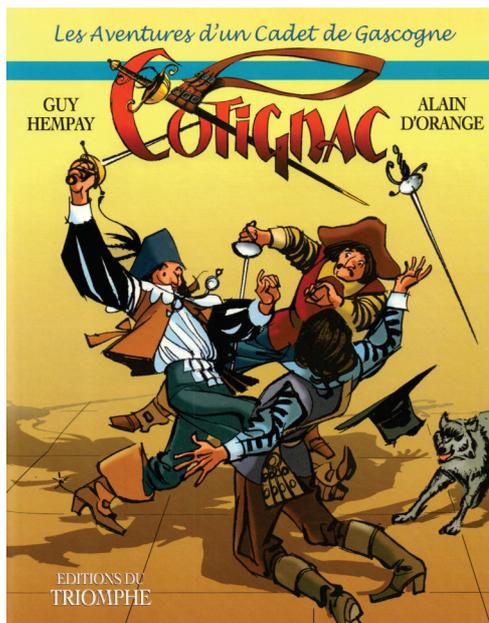


Intégrale Band 2 © Éditions du Triomphe 2017

Mit einer ähnlichen Ausgangssituation wie im Roman „Le capitaine Fracasse“: Der Baron Courière de Pérac lebt in einem verfallenen Schloß in der Gascogne. Mit seinem Diener Pactole macht er sich auf nach Paris, um Musketier zu werden, kann mit Mut und Glück ein Komplott gegen den König vereiteln und erlebt weitere Abenteuer im Dienst des Königs.

### Cotignac

Szenario: Guy Hempay (d.i. Jean-Marie Pélapat).- Zeichnungen: Alain d'Orange erschienen 1975-1977 mit abgeschlossenen Geschichten im Comicmagazin „Fripounet“



© Éditions du Triomphe 2008

Humorvoll geschilderte Mantel-und-Degen-Abenteuer: Der Vicomte de Cotignac, natürlich

ein Edelmann aus der Gascogne, scheut vor keinem Kampf zurück, wenn es gilt, seinen Degen für eine gute Sache einzusetzen. Begleitet wird er dabei nicht von einem Diener oder einem anderen Edelmann, sondern von seinem Hund Romulus.

Auffällig ist, daß es von all diesen Serien, ob nun Abenteuer oder Humor, nur zwei ausgesprochene Parodien auch nach Deutschland geschafft haben.

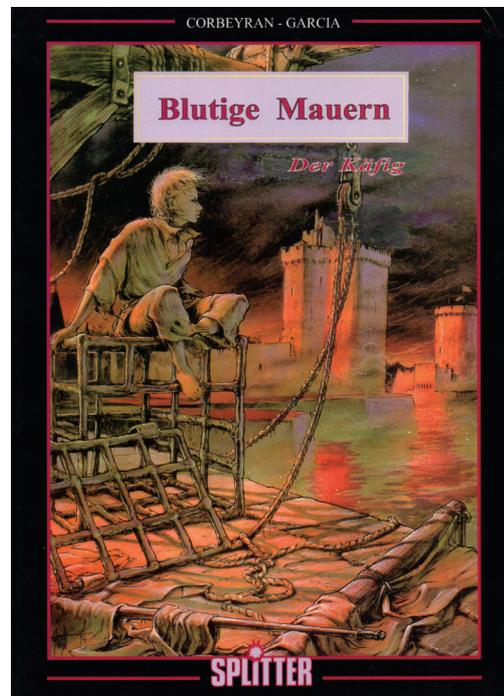
### Remparts de sang

Szenario: Éric Corbeyran.- Zeichnungen: Patrice Garcia

Verlag: Soleil Productions 1994 (Collection „Soleil noir“)

1. La Gourbeille (Nach diesem ersten Band wurde die Serie abgebrochen.)

deutscher Titel: Blutige Mauern 1. Der Käfig  
deutscher Verlag: Splitter-Verlag, München 1994



Band 1 © Splitter Verlag, München 1994

Wir schreiben das Jahr 1627 – die englische Flotte nähert sich dem Hafen von La Rochelle, um den dortigen Hugenotten gegen den drohenden Angriff der Truppen Richelieus beizustehen. Dieser erste Band schildert recht drastisch das Leben ganz unterschiedlicher Menschen in der Stadt in dieser bedrohlichen Situation.

### La conjuration d'opale

1. Le serment.- 2. La loge.- 3. Les gemmes.- 4. Les ordonnances

Szenario: Éric Corbeyran u. Nicolas Hamm.- Zeichnungen u. Farben: Grun

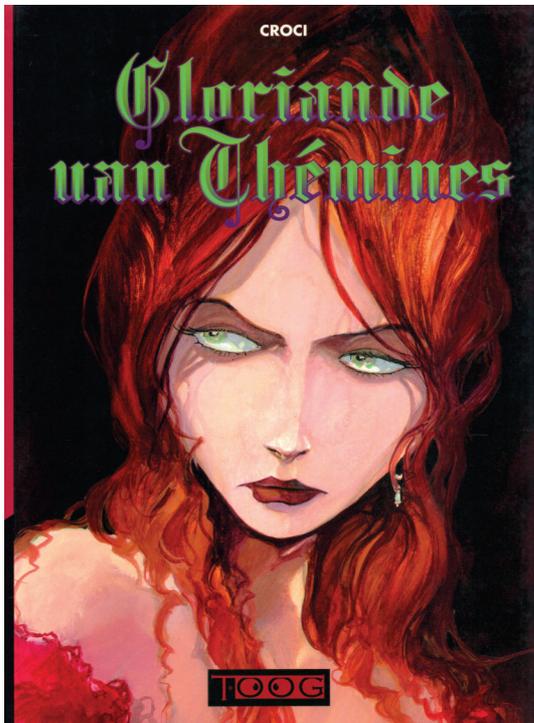
Verlag: Dargaud 2005-2009

Ihren Anfang nimmt die phantastisch angereicherte Geschichte 1561 in Marseille. Nostradamus gibt drei Schiffbrüchigen je einen Opal. Knapp siebzig

Jahre später treffen deren Nachkommen aufeinander: In Bordeaux und La Rochelle erfüllt sich ihr Schicksal.

### Gloriande de Thémînes

Szenario, Zeichnungen u. Farben: Pascal Croci  
Verlag: Emmanuel Proust Éditions 2002 (Collection „Atmosphères“)



© Uitgeverij Toog, Kortrijk 2003

1632 – In bedrohlich-winterlicher Atmosphäre und in einer Zeit religiöser Streitereien findet sich die Protagonistin in einem Kriminalfall, in dem ihr Schicksal und das ihres zu früh geborenen Kindes auf dem Spiel steht.

### Gueule de cuir

1. L'épéiste.- 2. La veuve

Szenario: Pierre Pevél.- Zeichnungen: Stéphane Créty.- Farben: Jérôme Maffre

Verlag: Drakoo 2024-2025 (Collection „Drakoo Fantasy“)

deutscher Titel: Ledergesicht

deutscher Verlag: Zack Edition 2025

1. Der Fechter

Ein mit einer Ledermaske (daher der Name – eigentlich überraschend, daß die deutsche Fassung ihm nicht einen englischen Namen verpaßt hat: Leatherface!) maskierter Held, das weckt Erwartungen an bekannte Motive im Comic. Und auch die restlichen Zutaten, wird doch die Vermischung von Historischem mit Phantastischem, Übernatürlichem, Übersinnlichem oder Esoterischem immer beliebter (Beispiele dafür finden sich mehrfach unter den Titeln dieser Sammlung.), sind da keine Überraschung, werden schon durch die Collection,

in der die Serie im Original erscheint, deutlich: Eine Art Superheld ist er also, dieser Degenfechter mit schicksalsschwerem Auftrag. Daß die Handlung konkret in Frankreich, im Jahre 1633 und unter der Herrschaft des jungen Königs Ludwigs XIII. verortet ist, macht daraus noch keinen Historiencomic im eigentlichen Sinne und ist für altmodische Fans dieses Genres auch eher ärgerlich. Der Rest ist das, was wir zur Genüge aus dem Kino kennen, aus Actionfilmen, die mittels aufgeblähter Vordergründigkeit über inhaltliche Leere hinwegzutäuschen versuchen.

### Classics Illustrated # 151. Won by the Sword

Zeichnungen: John Tartaglione (nach d. gleichnamigen Roman v. George Alfred Henty)

Verlag: Gilberton Company, Inc., New York 1959

deutscher Titel: Illustrierte Klassiker 174. Der große Sieg

deutscher Verlag: Bildschriftenverlag, Aachen (Die Reihe erschien von 1956 bis 1972 in diversen Auflagen sowie 1991-2002 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag, hier als Nr. 186.)



Band 174 © Bildschriftenverlag, Aachen 1956-1972

George Alfred (G. A.) Henty (1832-1902) war ein seinerzeit sehr populärer Autor von Abenteuer- und historischen Romanen „für die reife Jugend“, ist aber heute außerhalb Großbritanniens weitgehend vergessen. Er schrieb zwei Romane über den Dreißigjährigen Krieg, zunächst „Lion of the North“, der den schwedischen König Gustav Adolf im Mittelpunkt hat, dann den hier adaptierten Roman, der sich mit der Entwicklung nach dem Eingreifen Frankreichs 1635 beschäftigt: „Won by the Sword – A Tale of the Thirty Years' War“. Mittlerer Held ist ein junger Schotte (wie schon Quentin Durward, Walter Scotts Romanheld, vor ihm),

dessen Vater in französischen Diensten starb und der nun, getrieben von seiner Bewunderung für Marschall Turenne in den Krieg zieht, eine Reihe von Heldentaten vollbringt und am Ende seinen Ruhestand in England genießt. Die Marschälle Turenne und Condé sowie die Kardinäle Richelieu und Mazarin sind die historischen Gestalten, die in sein Leben eingreifen.

#### Mondial aventures 15. Cinq Mars

Zeichnungen: René Giffey (nach d. Werk v. Alfred de Vigny)

erschienen als Ausgabe 15 (1955) in d. Reihe „Mondial aventures“

Verlag: Société Parisienne d'Édition 1954/1955

Die mit insgesamt 30 Literaturadaptionen erschienene Serie war, bevor die „Classics Illustrated“ auch in Frankreich auf den Markt kamen, das Äquivalent zu der amerikanischen Serie.

#### Le château de Versailles

Szenario: François Maingoval.- Zeichnungen: Jean-Marc Krings

Verlag: Éditions Ouest-France 2025

In der Reihe „L'histoire en place“ wird auf 64 Seiten die Geschichte berühmter Bauwerke in einzelnen historischen Kapiteln aufgeblättert. Die Geschichte des Schlosses Versailles beginnt mit einem Kapitel über die Zeit, als Versailles noch ein Jagdschloß Ludwigs XIII. war.

Cyrano de Bergerac (1619-1655), historische Gestalt, Schriftsteller und selbst Protagonist eines Bühnenstücks, begann seine Karriere wie d'Artagnan im Korps der Kadetten aus der Gascogne. 1897 schrieb Edmond Rostand das romantische Bühnenstück „Cyrano de Bergerac“, auf dem die folgenden Comicaaptionen basieren.



Band 122 © Bildschriftenverlag 1956-1972/Hethke Verlag 1991-2002

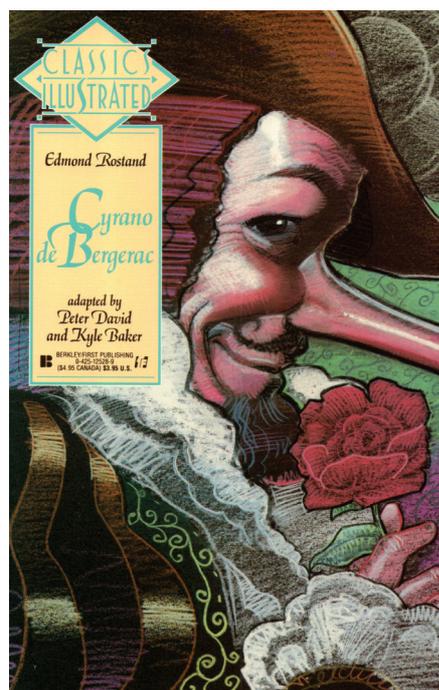
#### Classics Illustrated # 79. Cyrano de Bergerac

Adaption: Kenneth W. Fitch (nach d. gleichnamigen Bühnenstück v. Edmond Rostand).- Zeichnungen: Alex A. Blum

Verlag: Gilberton Company, Inc., New York 1951

deutscher Titel: Illustrierte Klassiker 66. Cyrano de Bergerac

deutscher Verlag: Bildschriftenverlag, Hamburg/Aachen (Die Reihe erschien von 1956 bis 1972 in diversen Auflagen sowie 1991-2002 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag, hier als Nr. 122.)



Band 21 © Berkley/First Publishing, Cicago 1991

#### Classics Illustrated # 21. Cyrano de Bergerac

Adaption: Peter David (nach d. gleichnamigen Bühnenstück v. Edmond Rostand).- Zeichnungen: Kyle Baker

Verlag: The Berkley Publishing Group/First Publishing, Inc., Chicago 1991

(Neustart der traditionsreichen Serie mit neuen Adaptionen neuer Autoren/Zeichner)

#### Cyrano de Bergerac

Adaption u. Zeichnungen: Stelio Fenzo (nach d. gleichnamigen Bühnenstück v. Edmond Rostand)

Verlag: Edizioni San Paolo, erschienen 1992 in der Wochenbeilage von „Il Giornalino“, als Album erschienen 1998

Nachdruck 2013, Edizioni Voilier (Collana Idolo)

Nicht die erste Comicaaption des Bühnenstückes, diesmal sogar mit Akteinteilung

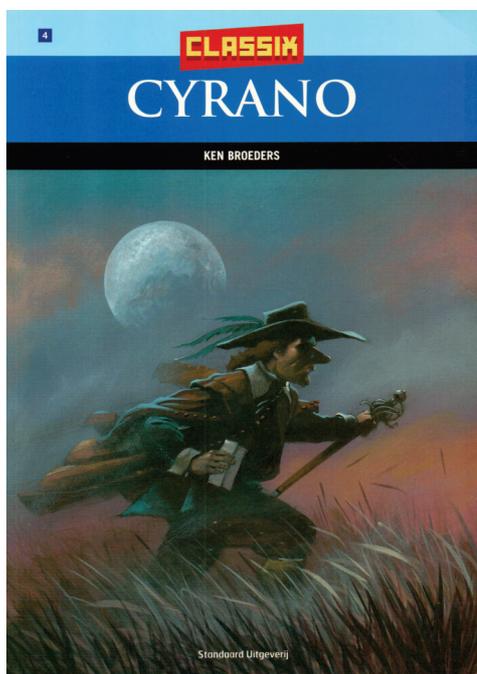


© Edizioni Voilier 2013

#### Classix 4. Cyrano

Adaption u. Zeichnungen: Ken Broeders (nach d. Bühnenstück v. Edmond Rostand)

Verlag: Standaard Uitgeverij, Antwerpen 2007



Band 4 © Standaard Uitgeverij, Antwerpen 2007

Eine weitere Adaption der Literaturvorlage in einer Reihe von Comicadaptionen literarischer Klassiker

Ob die Zeichnungen der Neufassung der „Classics Illustrated“ gefallen oder nicht, ist sicherlich Geschmackssache. Grundsätzlich aber gilt hier

das, was auch schon über einer der „Fracasse“-Adaptionen gesagt wurde (wenn auch im Falle von Fracasse angemessener): Der witzige Zeichenstil ist sicherlich eine bewusste – und vertretbare Entscheidung. Die Zeichnungen der beiden letzten Adaptionen sind auf ihre ganz unterschiedliche Art reizvoll.

In einer speziell Adaptionen von Bühnenwerken gewidmeten Reihe erschien im Pocket-Format

#### Théâtre en BD: Cyrano de Bergerac en BD

Adaption u. Zeichnungen: (nach d. Bühnenstück v. Edmond Rostand)

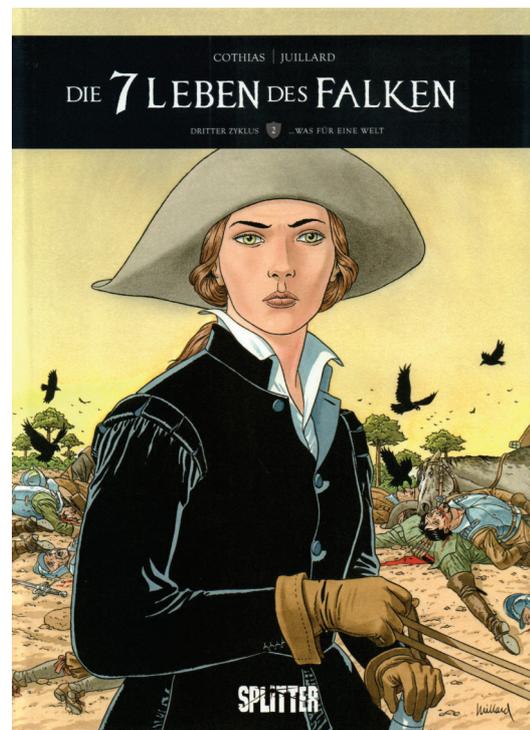
Verlag: Petit à Petit 2006

Es gibt eine ganze Reihe von Parodien auf die drei Musketiere oder das Leben bei Hofe im 17. Jahrhundert aus dem Hause Disney, die hier (siehe oben) nicht berücksichtigt werden. Die Geschichte allerdings, in der die Familie Duck sich des „Cyrano von Bergerac“ von Edmond Rostand annimmt, soll nicht unerwähnt bleiben.

#### Paperino di Bergerac

Szenario: Guido Martina, Zeichnungen: Giovan Battista Carpi

erschienen in „Topolino“ 1319 (8. März 1981) deutsche Titel: Ritter Donald de Donaldac/Donald von Bergerac/Gekreuzte Klinge erschienen in „Donald Duck“ 206 (Mai 1982), im „Lustigen Taschenbuch“ 18, im „Lustigen Taschenbuch Spezial 24 u. in der „Entenhäuser Weltbibliothek – Französische Literaturklassiker“, Egmont Comic Collection, Berlin 2018



Dritter Zyklus Band 2 © Splitter Verlag, Bielefeld 2024

Als sich die Herrschaft Ludwigs XIII. ihrem Ende zuneigt, wird es Zeit, ein weiteres Mal in das Universum von „Les 7 vies de l'épervier“ zurückzukehren:

### Les 7 vies de l'épervier (Troisième époque)

12. Quinze ans après.- 13. ... Qu'est-ce que ce monde.- 14. Le fils d'Ariane

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: André Juillard (11-13) u. Milan Jovanovic (14)

Verlag: Dargaud 2014-2022

deutscher Titel: Die 7 Leben des Falken – Dritter Zyklus

deutsche Verlage: Kult Editionen 2014 (nur 1. Album) u. Splitter Verlag, Bielefeld 2024

1. Fünfzehn Jahre später.- 2. Was für eine Welt.- 3. Arianes Sohn

Die Lücke von vier Bänden (2. Zyklus: Plume aux vents) erklärt sich durch Abenteuer in Kanada. Nach der Rückkehr geht es in gewohnter Weise weiter. Am Beginn steht der Tod Richelieus.

Und auch in der Regierungszeit Ludwigs XIV. wird die Saga Fortsetzungen finden... (siehe unten)

Nicht nur Jhen (siehe oben), auch Loïs (siehe unten) unternahm Reisen und brachte seine Eindrücke den Leser(inne)n nahe, unter anderem:

### Les voyages de Loïs 1. Versailles de Louis XIII

Texte: Jacques Martin u. Jérôme Presti.- Zeichnungen: Olivier Pâques u. Jérôme Presti  
Verlag: Casterman 2006



© Compact Verlag, München 1992

### Max & Luzie – Spannende Abenteuer in der Weltgeschichte: Bei den Musketieren

Szenario: Doris Ertel-Zellner u. Reinhold Zellner.- Zeichnungen: Franz Gerg

Verlag: Compact Verlag, München 1992 (Werbecomic d. Allianz-Versicherung)

Ein weiterer Ausflug unserer Freunde Max und Luzie und Kieks: Diesmal landen sie im Frankreich des Jahres 1630 und geraten mitten in eine Intrige der miteinander rivalisierenden führenden Männer im Staat: König und Kardinal. Ein Geheimagent, eine Kutschenüberfall, eine Prinzessin, eine beinahe (für Luzie) verhängnisvolle Verwechslung sowie eine zünftige Wirtshausschlägerei – Alltag für die Musketiere des Königs und die Gardisten des Kardinals. Daß sich die drei Helden vor Ende der Schlacht „in Luft auflösen“ – wer soll den tapferen Recken das glauben?! König und Kardinal jedenfalls erweisen sich als undankbar.

... und gleich noch ein ähnliches Beispiel:

### Les profs refont l'histoire: De cape & de craies

Szenario: Sti.- Zeichnungen: Pica.- Farben: Jacqueline Guénard

Verlag: Bamboo Édition 2022 (Tome 2)

Seit 2000 läuft erfolgreich die Serie „Les profs“, in der die Berufsgruppe der Lehrer in mehr oder weniger witziger Form aufs Korn genommen wird. 2008 gab es einen Sonderband, in dem die Entstehung der Spezies Lehrer schon in einem frühen Stadium der Evolution verortet und ihr Auftreten in historischen Situationen verfolgt wurde. 2022 ging dieser Ableger in Serie.

Gerade war sie noch Glady d'Arc, nun treffen wir besagte Lehrerin wieder als Milady. Am Ende des so bekannten und hier doch sehr verändert wiedergegebenen Abenteuers ernannt die Königin die Mousquetaires zu Profquetaires: „Un prof tous! Tous profs un!!!“

\*\*\*\*\*

### Ludwig XIV.

#### 1. Regentschaft Anna von Österreichs und des Kardinals Mazarin

#### Louis XIV – De la Fronde à la monarchie absolue

Szenario: Reynald Secher u. Guy Lehideux.- Zeichnungen: Ray Saint-Yves.- Farben: Jacky Robert

Verlag: Reynald Secher Éditions 2005

#### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

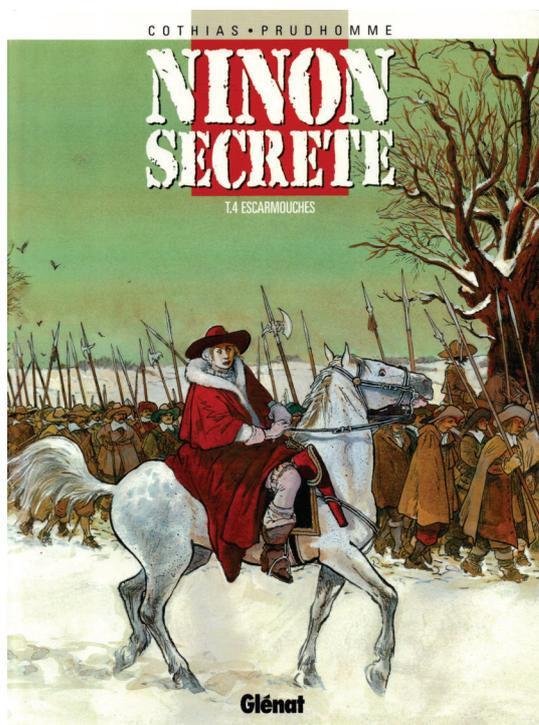
Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 26: Louis XIV – La régence et la Fronde (1643-1661) (2021)

### Ninon Secrète

1. Duels.- 2. Mascarades.- 3. Amourettes.- 4. Escarmouches.- 5. Carnages.- 6. Décisions  
 Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: David Prudhomme (sowie André Juillard, Brice Gopfert u. Michel Méral im letzten Band).- Farben: David Prudhomme u. Jean-Marc Troubet  
 Verlag: Éditions Glénat 1992-2004 (Collection Vécu)



Band 4 © Glénat 1997

Eine weitere historische Persönlichkeit, die Patrick Cothias erfolgreich in sein Universum der „7 Leben des Falken“ integrieren konnte: Ninon de Lençlos (1620-1705). Sie war eine berühmte Kurtisane und galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit, von vielen Männern begehrt und mit berühmten Frauen ihrer Zeit befreundet. Sie ging auch in die Geschichte ein als gebildete und musisch begabte Frau, als geistvolle Gesprächspartnerin im von ihr veranstalteten Salon.

Für diese Serie wurde sie mit weiteren besonderen Begabungen und Aufgaben ausgestattet sowie mit überraschenden (und wieder nicht historischen) verwandtschaftlichen Banden. Die Handlung beginnt 1648 und führt uns mitten hinein in den Aufstand der Fronde. In der Auseinandersetzung mit Kardinal Mazarin arbeitet Ninon zusammen mit d'Artagnan und Cyrano de Bergerac, im weiteren Verlauf auch mit den anderen drei Musketieren. Bezüge zu Alexandre Dumas' zweitem Band der Musketier-Trilogie („Vingt ans après“) eröffnen sich dabei nicht nur durch die Einbeziehung der Charaktere.

Ebenfalls mit den Dumas'schen Musketieren, namentlich mit d'Artagnan, hat der folgende zwei-

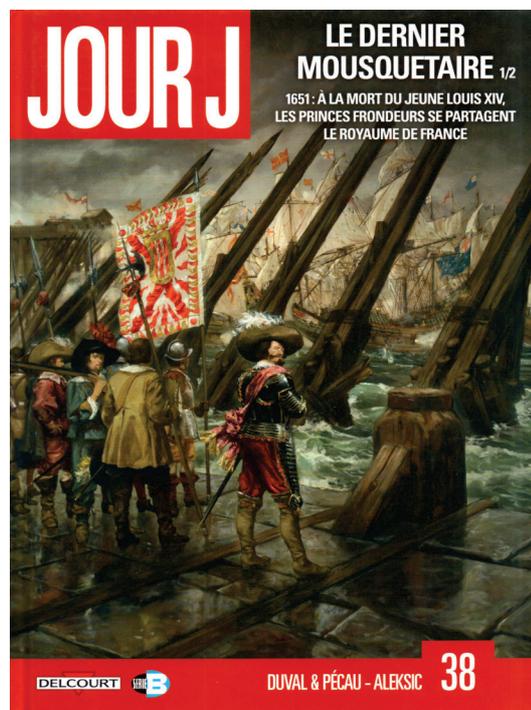
bändige Comic zu tun:

### Jour J: Le dernier mousquetaire

Szenario: Fred Duval u. Jean-Pierre Pécau (u. Fred Blanchard).- Zeichnungen: Vladimir Aleksic.- Farben: Nuria Sayago.- Titelbilder: Ugo Pinson (1), Manchu (2) u. Fred Blanchard (2)

Verlag: Éditions Delcourt/Série B 2019/2020

In den vergangenen Jahren ist – offenbar in der Folge von Verschwörungstheorien und Fake News – die Beschäftigung mit alternativer Geschichte zunehmend populärer geworden. Der französische Comicmarkt bietet dafür eine ganze Serie an – Titel: „Jour J“. Der Tag J ist das französische Äquivalent zu dem, was bei uns Tag X heißt oder im englischen Sprachraum D-Day: ein Tag oder Zeitpunkt, der eine wesentliche Wendung in der Geschichte bedeutet. Viele der Bände dieser Reihe bieten viel Spekulation, mal mehr, mal weniger sinnvoll als Überlegung „Was wäre wenn...“.



Band 1 © Delcourt 2019

Als die Bände 38 und 40 der Reihe ist die vorliegende alternative Version der Entwicklung während des Aufstands der Fronde erschienen. Die gedachte Handlung setzt ein im Jahre 1651 mit einer wesentlichen Veränderung innerhalb der damaligen Situation: Der junge Thronfolger – Ludwig IV. – wird getötet, d'Artagnan, zu seinem Schutz befohlen, kann ihn nicht retten. Der Prinz Condé siegt in der Schlacht von Cognac, und die Frondeure erobern die Macht – allerdings nur, um sie einige Jahre später (1671) an die spanischen Invasionstruppen zu verlieren. Nur Paris kann sich halten. Einen gelungenen historischen Bezug stellen die

Titelbilder dar, die sich an (Schlachten-)Gemälden jener Zeit orientieren.



Band 2 © Delcourt 2020

### Baraban

Szenario: Hervas.- Zeichnungen: José Lopez Lombardia  
Verlag: Éditions Impéria 1968-1970 (erschieden in 24 Folgen in der Pocket-Serie gleichen Titels; 1977/1978 gab es in „Oliver“ einen weiteren Abdruck der Serie)

\*\*\*\*\*

## 2. Selbstregierung Ludwigs XIV.

### Louis XIV

Szenario: Robert Burnand.- Zeichnungen u. Farben: Albert Mazurier  
Verlag: Gründ 1952 (Collection Albums de France)

Eher ein illustrierter Band als ein Comic

### Histoire de la France en bandes dessinées 13. Louis XIV le Roi-Soleil

Szenario: Jean Ollivier u. Jacques Bastian.- Zeichnungen: Gérald Forton u. Raphaël  
Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### Louis XIV – De la Fronde à la monarchie absolue

Szenario: Reynald Secher u. Guy Lehideux.- Zeichnungen: Ray Saint-Yves.- Farben: Jacky Robert  
Verlag: Reynald Secher Éditions 2005

### L’histoire de France en BD 4: Louis XIV... et Versailles

Szenario: Dominique Joly.- Zeichnungen: Bruno Heitz  
Verlag: Casterman 2013

Diese Serie, in der mittlerweile an die zwanzig Bände vorliegen, will einem jungen Publikum – gewöhnt an das Lernen durch Comics (in Frankreich durchaus nicht ungewöhnlich) oder interessiert an unterhaltsamer Ablenkung von den trockenen Fakten im Unterricht – Geschichte auf ebenso witzige wie informative Weise nahebringen. Seit 2011 sind die Bände zu Themen der französischen Geschichte erschienen (und parallel gibt es entsprechende Reihen zur Weltgeschichte, zur Kunstgeschichte, zur Mythologie und ähnlichen Themen). In sehr kindlichen/kindgerechten Zeichnungen folgen Leserinnen und Leser Ereignissen, Personen und Fakten und können im anschließenden Dossier einzelne Aspekte vertiefen.

### Louis XIV

Szenario: Jean-David Morvan (1/2) u. Frédérique Voulyzé (2).- Zeichnungen: Ranato Guedes.- Farben: Walter

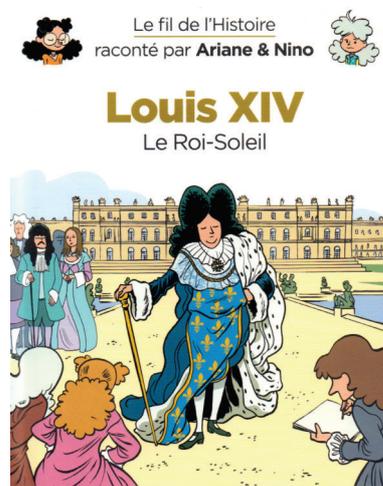
Verlag: Glénat/Fayard 2015/2016 (Collection „Ils ont fait l’histoire“ Bände 10 u. 16 (tome 1/2))

erneut veröffentlicht als Bände 4 u. 5 d. Reihe „Les grands personnages de l’histoire en bandes dessinées“ (Glénat/Fayard 2019, Collection „Le Monde“)

Biografie in einer Reihe derartiger Biografien historischer Persönlichkeiten (bisher 43 bzw. 102 Bände)

### Le fil de l’histoire 7: Louis XIV – Le Roi-Soleil

Texte: Fabrice Erre.- Zeichnungen: Sylvain Savoia  
Verlag: Dupuis 2018



© Dupuis 2018

In dieser liebevoll gestalteten Reihe kleinformatiger Sachcomics – vollständiger Titel: *Le fil de l'histoire raconté par Ariane & Nino* – sind schon viele Bände zu unterschiedlichen historischen Themen erschienen. Es sind die besagten beiden Kinder, die von der jeweiligen Epoche oder Persönlichkeit erzählen und die jungen Leserinnen und Leser auf 32 Bildseiten mit Zeichnungen, die gleichermaßen kindgerecht sind und den Anspruch erfüllen, ein authentisches Bild zu vermitteln, durch das Geschehen begleiten. Dazu gibt es noch einen kleinen ebenfalls illustrierten Anhang mit historischen Hintergrundinformationen.

### **Rôle d'histoire: Louis XIV le Roi-Soleil**

Szenario: Jérôme Derache.- Zeichnungen: Dominique Mainguy.- Farben: Véronique Gourdin  
Verlag: Jungle 2019

In dieser Reihe (in der inzwischen auch Bände über die Französische Revolution und Napoleon vorliegen) haben sich die Herausgeber der Mitwirkung eines Prominenten vergewissert: Stéphane Bern, bekannter französischer Journalist und Moderator in Funk und Fernsehen, führt seine wißbegierige Nichte Milica und ihren Bruder Tibalt in die Bibliothek und begleitet sie, eingestiegen mittels eines Buches, auf eine Zeitreise zum Sonnenkönig. Die gagreichen Abenteuer erinnern deutsche Leser(innen) sicherlich an die Serie „Max & Luzie – Spannende Abenteuer in der Weltgeschichte“. Ein Hintergrunddossier gibt es nicht, wohl aber von Zeit zu Zeit eingefügte Fragebögen für aufmerksame Leserinnen und Leser.

### **Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée**

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 27: **Louis XIV – Les fastes du Roi-Soleil (1661-1682)** (2021)

Band 28: **Louis XIV – Le monarque absolu (1682-1715)** (2020)

### **Le château de Versailles**

Szenario: François Maingoval.- Zeichnungen: Jean-Marc Krings  
Verlag: Éditions Ouest-France 2025

In der Reihe „L'histoire en place“ wird auf 64 Seiten die Geschichte berühmter Bauwerke in einzelnen historischen Kapiteln aufgeblättert. Das zweite Kapitel beschäftigt sich ausführlich mit dem Ausbau des Schlosses durch Ludwig XIV..



Heft 18 © Lehning Verlag  
1953-1958/Hethke Verlag  
1996-2003



Heft 3 © Walter Lehning  
Verlag, Hannover 1967

### **Abenteuer der Weltgeschichte 18. Der Schatz des Ministers**

Zeichnungen: Eugen Blumentritt  
Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover (Die Reihe erschien von 1953 bis 1958 sowie 1996-2003 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag.)

Nachdruck (in Farbe): Bunte Welt – Die größten Abenteuer der Weltgeschichte 3. Der Schatz des Ministers

Verlag: Walter Lehning Verlag, Hannover 1967

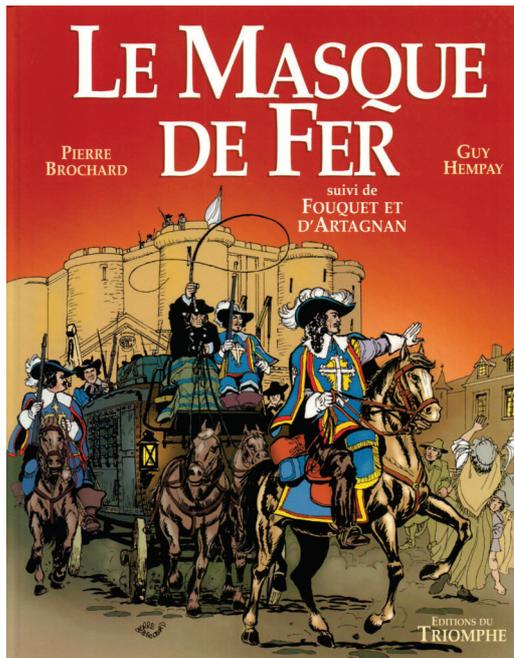
Der chronologisch vierte Beitrag zur französischen Geschichte in dieser deutschen Geschichtsserie erzählt eine etwas andere Version der Umstände um die Verhaftung des Finanzministers Fouquet auf Weisung des Königs. Fouquet hat während des Aufstands der Fronde viel Gold beiseitegeschafft, einen regelrechten Schatz, von dem er sogar dem König etwas leihen kann. Als er diesen Schatz vor dem Zugriff des Königs nach Spanien in Sicherheit bringen will, findet sich ein normannischer Graf, der den Schatz für den König rettet.

### **Fouquet et d'Artagnan**

Szenario: Guy Hempay (d.i. Jean-Marie Pélaprat).- Zeichnungen: Pierre Brochard  
erschienen 1970 im Journal „J2 Jeunes“  
Nachdruck (zusammen mit „Le masque de fer“) 1998, 2007 u. 2010 bei Éditions du Triomphe (Neukolorierung: Vittorio Leonardo)

Kurze (7 Seiten) Darstellung der Verhaftung des Finanzministers Fouquet durch d'Artagnan auf Befehl des Sonnenkönigs (1661)

Die Geschichte des Gefangenen mit der eisernen Maske, auf der Basis von Alexandre Dumas' Roman, des letzten Teils der Musketier-Trilogie, vielfach verfilmt, findet sich auch im Comicbereich.

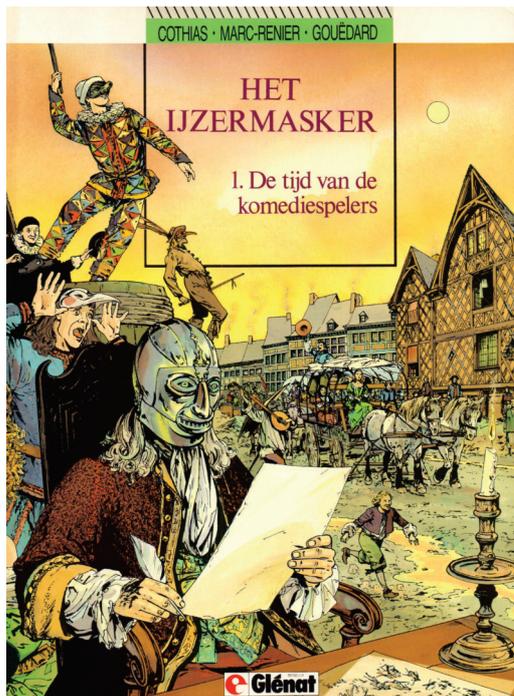


© Éditions du Triomphe 2010

### Le masque de fer

Szenario: Guy Hempay (d.i. Jean-Marie Pélapat).- Zeichnungen: Pierre Brochard  
erschienen 1965 im Journal „J2 Magazine“  
Nachdruck (zusammen mit „Fouquet et  
d’Artagnan“) 1998, 2007 u. 2010 bei Éditions  
du Triomphe (Neukolorierung: Vittorio Leo-  
nardo)

Monsieur Louvignet, seines Zeichens Professor für  
Geschichte, erzählt seiner Enkelin die Geschichte  
vom berühmten Gefangenen mit der eisernen Mas-  
ke, auch hier der Zwillingbruder des Königs.



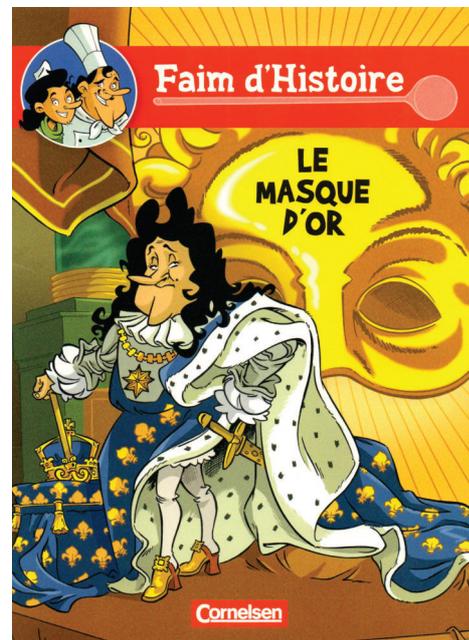
Band 1 © Glénat Benelux 1991

### Le masque de fer

1. Le temps des comédiens.- 2. Qui vengera  
Barrabas?.- 3. Blanches colombes.- 4. Paire du  
roy.- 5. Le secret de Mazarin.- 6. Le roi des  
comédiens

Szenario: Patrick Cothias (1-6) u. Annie  
Gouédard (1).- Zeichnungen: Marc-Renier.-  
Farben: Raives u. Marie-Noëlle Bastin  
Verlag: Éditions Glénat 1991-2001 (Collection  
Vécu)

Die Handlung nimmt ihren Anfang im Jahre 1703  
in der Bastille, wo der Gefangene mit der eisernen  
Maske seit dreiundzwanzig Jahren einsitzt und den  
Leser(innen) eine überraschende Lebensgeschichte  
zu berichten weiß – eine weitere Folgeserie im Uni-  
versum der „7 Leben des Falken“, wiederum mit  
unerwarteten Verknüpfungen.



© Cornelsen Verlag, Berlin 2010

### Faim d'histoire: Le masque d'or

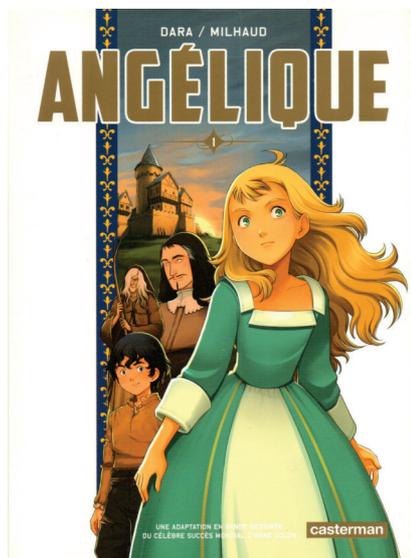
Szenario: Doris Ertel-Zellner u. Reinhold  
Zellner.- Zeichnungen: Bernd Kissel  
Verlag: Cornelsen Verlag, Berlin 2010

Bei der Reihe „Faim d’histoire“ handelt es sich  
um kurze (17 Seiten) Comicgeschichten in französi-  
scher Sprache für den Einsatz im Französischunter-  
richt an deutschen Schulen. Protagonisten sind die  
beiden Köche, Jacques und Jules, sein Sohn, die  
die Leser(innen) mitnehmen zu kleinen Episoden  
der französischen Geschichte. In diesem Heft geht  
es um eine Verschwörung gegen den Sonnenkönig  
und eine Verwechslung von König und d’Artagnan.  
Zu Comic- oder Graphic-Novel-Ehren hat sie es  
(noch) nicht gebracht, unsere (einstmals) so be-  
kannte Roman- und Film-Heldin Angélique, wohl  
aber als Manga ist sie inzwischen präsent. Gemeint  
sind zwei (eigentlich nur eine) Serien, die beide  
nach 2013 – das war das Jahr, in dem Angélique

in einer Neuverfilmung (siehe Filmteil) im Kino erschien und wohl eine Wiedergeburt einleiten sollte – begannen:

### Angélique

Szenario: Olivier Milhaud (Idee: Nicolas Forsans).- Zeichnungen: Dara  
Verlag: Casterman 2015/2016 (nach drei Bänden eingestellt)



Band 1 © Casterman 2015

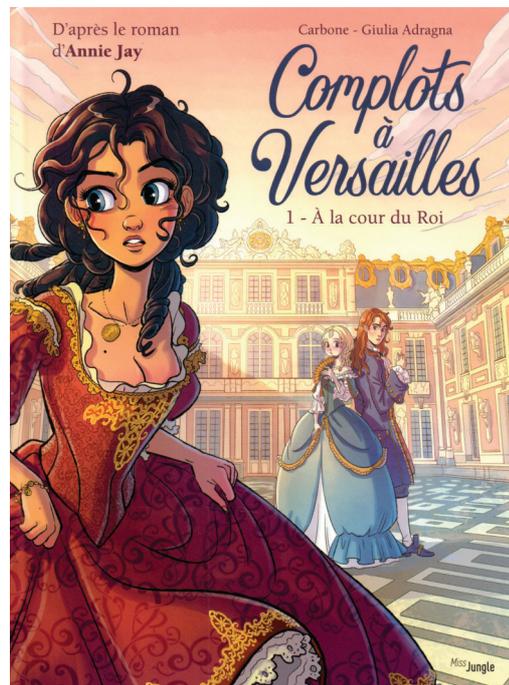
### Complots à Versailles

1. À la cour du roi.- 2. La dame aux élixirs.- 3. L'aiguille empoisonnée.- 4. Le trésor des Rovigny.- 5. Mariages à la cour.- 6. Mme de Maintenon.- 7. Madinina, l'île aux fleurs.- 8. La frère caché.- 9. La pièce maudite.- 10. La demoiselle aux cartes.- 11. La femme soldat  
Szenario: Carbone (nach den Romanen v. Annie Jay).- Zeichnungen: Giulia Andragna (1-5) u. Roberta Pierpaoli (7-9).- Farben: Francesca Pisatelli

Verlag: Édition Jungle (Collection „Miss Jungle“) 2019-2024 (ff.)

Da gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Die erste Serie beschäftigt sich in märchenhafter Weise mit den jungen Jahren Angéliques – die Handlung beginnt 1646 (also noch zu Zeiten der Fronde) –, in der zweiten Serie wird eine erwachsene Angélique (Zeit der Handlung: 1676) auch kriminalistisch in Versailles tätig. Im ersten Fall handelt es sich schwarzweiße manga-typische Zeichnungen, und die Bände haben auch das Manga-Format (mit 130 Seiten). Die zweite Serie ist in Farbe, im Albenformat mit ca. 60 Seiten, und die Zeichnungen sind eindeutig vom Manga-Stil beeinflusst, was in erster Linie die Figuren betrifft. Beiden Serien gemeinsam sind die niedlichen – um nicht zu sagen: zuckersüßen – Gesichter der Frauenpersonen (mit den üblichen Signalelementen)

und das Zielpublikum: kleine Mädchen. Das ist natürlich weit entfernt von den Romanen und den Filmen. Mehr über Angélique findet sich im Filmteil.



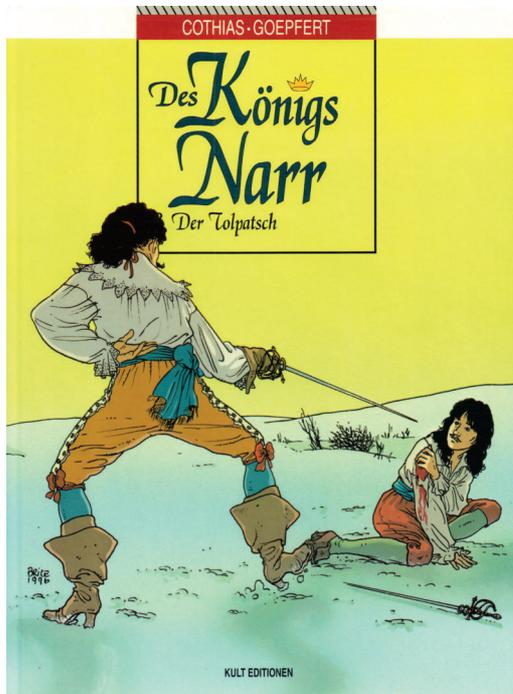
Band 1 © Jungle/Miss Jungle 2019

Wichtig allerdings der Hinweis: Während die Serie „Angélique“ tatsächlich eine Adaption der Romane von Anne Golon ist, handelt es sich bei der zweiten Angélique um eine Figur aus einer Romanreihe von Annie Jay. Annie Jay (geboren 1957) hat eine Vielzahl von historischen Romanen für sehr junge (in erster Linie) Leserinnen geschrieben, vorzugsweise über das 17. und 18. Jahrhundert, die goldenen Jahre in Versailles. Es sind in der Regel ganze Romanserien (eine Gemeinsamkeit mit Anne Golon) vorzugsweise mit jungen Protagonistinnen und mit in einem Fall über zwanzig Bänden. In diesen Büchern treffen wir dann ihre Heldinnen Angélique, Elisabeth, Adélaïde und wie sie alle heißen mögen. Und diese Angélique – es ist ja der Name, der sie an diese Stelle brachte – heißt im Roman und in der französischen Originalserie noch nicht einmal so. Vielmehr ist ihr Name Cécile. Sie ist ein aus der Seine gerettetes Findelkind und wurde von Catherine Drouet adoptiert. Erst in der flämischen Übersetzung („Angélique – complot in het paleis“) der Serie, gelesen in Belgien und den Niederlanden, wurde sie kurzerhand in Angélique umbenannt – und deshalb bleibt sie jetzt auch hier.

\*\*\*\*\*

In den Jahren der Selbstregierung Ludwigs XIV. können wir ein letztes Mal zurückkommen auf „Les 7 vies de l'épervier“, denn Patrick Cothias findet wieder eine ebenso überraschende wie durchaus überzeugend konstruierte (wenn auch nicht historische) Verbindung, um eine berühmte Persönlich-

keit dieser Zeit und eine der berühmtesten Legenden der französischen Geschichte in das Universum der „7 Leben des Falken“ einzubinden, seine Chronik fortzusetzen: Es geht um den berühmten Theaterdichter Molière – hier der Sohn Ariane de Troils, Frucht einer Liebesnacht mit König Ludwig XIII. (!) – und um die Legende des Mannes mit der eisernen Maske.



Band 3 © Kult Editionen 1996

### Le fou du roy

1. Le pavillon des singes.- 2. L'école des bouffons.- 3. Les dindons de la farce.- 4. Le roy et l'ombre.- 5. Le masque et la plume.- 6. Le baron de Molière.- 7. Le secret de Polichinelle.- 8. Les feux de la rampe.- 9. Le testament de d'Artagnan

Szenario: Patrick Cothias.- Zeichnungen: Brice Goepfert.- Farben: Martine Gesneau (1-3), Julie Dethorey (4-6) u. Patricia Faucon (6-9)

Verlag: Éditions Glénat 1995-2004 (Collection Vécu)

deutscher Titel: Des Königs Narr

deutscher Verlag: Kult Editionen 1995-2004

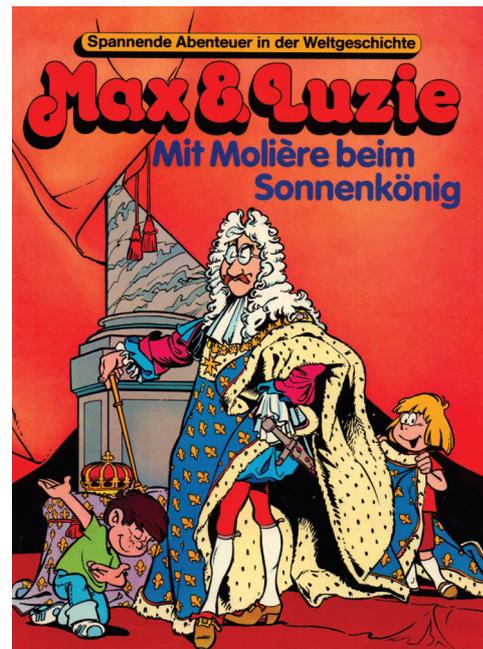
1. Die Affenvilla.- 2. Die Komödianten.- 3. Der Tolpatsch.- 4. Der Schatten des Königs.- 5. Maske und Feder.- 6. Baron von Molière.- 7. Hanswurstiaden.- 8. Im Rampenlicht.- 9. Das Vermächtnis des Musketier (sic)

### Max & Luzie – Spannende Abenteuer in der Weltgeschichte: Mit Molière beim Sonnenkönig

Szenario: Margit Ketterle.- Zeichnungen: Franz Gerg

Verlag: Compact Verlag, München 1986 (Werbecomic d. Allianz-Versicherung)

Wenn auch schon deutlich früher erschienen, landen Max und Luzie und Kieks zeitlich gesehen nur wenig später nach ihrem Ausflug zu den Musketieren wieder am französischen Hof: im Jahre 1658. Unsere Freunde machen nicht nur erfolgreich Werbung für Molière, sondern retten dann auch einem üblen Streich des eifersüchtigen Lully zum Trotz seinen Auftritt. Der König ist begeistert. Das Wasserreten, das der designierte Gesundheitsminister Kieks dem König aus gesundheitlichen Gründen empfohlen hat, wird sich bei Hofe dann wohl doch nicht durchsetzen – zu schnell müssen unsere drei Helden zusehen, daß sie mit ihrem Luftmobil das Weiße suchen.



© Compact Verlag, München 1986

Max und Luzie (oder die Digidags oder die Abrafaxe...) sind nicht die einzigen, die in kurzen Episoden und in Serie humorvolle Begegnungen mit der Vergangenheit haben, sei es zum Zwecke der unterhaltsam servierten Information, sei es einfach nur als Aufhänger für den einen oder anderen Klischee-Gag.

Und wiederum: nicht nur Max und Luzie, auch zum Beispiel Ludivine...:

### Ludivine – L'histoire sans dessous... dessous!

Szenario: Erroc u. Michel Rodrigue.- Zeichnungen und Farben: Dany (d.i. Daniel Henrotin)

Verlag: Éditions Glénat 2016

deutscher Titel: Ludivine – Unterm Mantel der Geschichte

deutscher Verlag: toonfish/Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Die äußerst attraktive junge Ludivine (eben eine typische Figur von Dany) schreibt ihre Doktorarbeit – Thema: Einfluß des Sex auf die Geschichte. Als sie einem Kommilitonen, der natürlich nur

Augen für sie hat, ihre bisherigen Ergebnisse zeigen will und ihren USB-Stick in einen Rechner einführt, saugt Letzterer sie einfach ein – und wir finden Ludivine wieder auf einer Reise durch die Zeit von der Urzeit bis in den Ersten Weltkrieg, stets und immer wieder der Zudringlichkeit der Männer ausgesetzt. Die entsprechend ausgewählten Stationen dienen natürlich – wie so oft bei Dany – nur einem Zweck: die niedlich-hübsche Ludivine, Inbegriff des erotischen Männertraums, möglichst oft ihre Kleider verlieren zu lassen (und die anderen Damen natürlich auch).

In einer weiteren kurzen Episode landet Ludivine auf der Bühne eines erfolglosen Dramatikers: Jean-Baptiste Poquelin. Nachdem sie das Bühnengeschehen so richtig aufgemischt hat und in gerade unbekleidetem Zustand vom Computer aufgesogen und in die nächste Epoche geschleudert wird, wird Poquelin als Molière ein Theaterstar am Hofe des Sonnenkönigs.

Ihre nächste Station: Fast gänzlich unbekleidet taucht sie in den Straßen von Paris auf, und das am 14. Juli 1789 – aber diese Episode findet sich dann im nächsten Teil dieser Ausführungen, wenn es um die Französische Revolution geht...

Da wollen die und bereits bekannten Lehrer natürlich nicht zurückstehen:

#### **Les profs refont l'histoire: Au théâtre ce soir...**

Szenario: Sti.- Zeichnungen: Pica.- Farben: Jacqueline Guénard

Verlag: Bamboo Édition 2024 (Tome 3)

Seit 2000 läuft erfolgreich (mit inzwischen 27 Alben) die Serie „Les profs“, in der die Berufsgruppe der Lehrer in mehr oder weniger witziger Form aufs Korn genommen wird.

2008 gab es einen Sonderband, in dem die Entstehung der Spezies Lehrer schon in einem frühen Stadium der Evolution verortet und ihr Auftreten in historischen Situationen verfolgt wurde. 2022 ging dieser Ableger in Serie.

In deutscher Übersetzung erschien bisher nur der erste Band: unter dem Titel „Die Pauker machen Geschichte(n)“ 2019 bei Salleck Publications.

In einer Episode des dritten Bandes bemüht sich ein Lehrer vergeblich, Molière Konkurrenz zu machen, und eine junge Lehrerin setzt sich als Frau durch.

Apropos Molière: Selbstverständlich gibt es auch Comicaaptionen seiner Bühnenwerke, und nicht nur ernsthafte Adaptionen – nein, auch im inzwischen sehr umfangreichen Universum der Disney-Parodien hat sich die Familie Duck der Werke angenommen.

Zunächst aber die ernsthaften Adaptionen: Werkgetreu mit allerdings vornehmlich witzigen Zeichnungen gibt es eine ganze Reihe im Pocket-Format:

#### „Commedia“.

##### **1. Les précieuses ridicules**

Zeichnungen: Simon Léturgie.- Farben: Jean Léturgie

##### **3. Le médecin malgré lui**

Adaption: Virginie Cady.- Zeichnungen u. Farben: Studio Kawaii

##### **4. L'avare**

Zeichnungen u. Farben: Studio Kawaii

##### **5. Georges Dandin**

Zeichnungen: Simon Léturgie.- Farben: Julien Loïs

##### **6. Dom Juan**

Adaption u. Zeichnungen: Simon Léturgie

##### **8. Les fourberies de Scapin**

Adaption: Kogus.- Zeichnungen: Grégory Saint-Félix

Verlag: Vents d'Ouest 2005-2010

... und nun die Disney-Parodien:

#### **Zio Paperone e „L'avarò“ di Molière**

Szenario: Alessandro Bencivenni.- Zeichnungen: Sandro del Conte

erschienen im Oktober 1985 im „Super Almanacco Paperino“ Nr. 64

deutscher Titel: Der Geizige

erschienen in der „Entenhausener Weltbibliothek – Französische Literaturklassiker“, Egmont Comic Collection, Berlin 2018

#### **Le furberie di Scapino**

Szenario: Francesco Aribani u. Lello Arena.- Zeichnungen: Silvia Ziche

erschienen in „Topolino“ 2030 (25. Oktober 1994)

deutscher Titel: Scapins Streiche

erschienen im „Lustigen Taschenbuch“ 213 (Oktober 1995) u. in der „Entenhausener Weltbibliothek – Französische Literaturklassiker“, Egmont Comic Collection, Berlin 2018

\*\*\*\*\*

#### **Loïs**

1. Le Roi-Soleil.- 2. Les louis d'or.- 3. Le code noir.- 4. Monsieur, frère du roi.- 5. Apollon de sang.- 6. Dans les griffes de faucon.- 7. La prisonnière de l'archange

Szenario: Jacques Martin (1-4), Patrick Weber (3-5) u. Pierre Valmont (6/7).- Zeichnungen: Olivier Pâques (unter Mitarbeit v. Christophe Simon).- Farben: Aurore van Hemelen u. Bruno Wesel (1-3), Ingrid de Vuyst (4/5), Alexandre de la Serna (6) u. Véronique Robin (7)

Verlag: Casterman 2003-2015

+ Sammelband Loïs – La trilogie Louis XIV (Alben 1-3 in kleinerem Format: L'essentiel des héros de Jacques Martin – petit format pour grandes séries, Casterman 2009)



Band 7 © Casterman 2015

Eine der zahlreichen historischen (Abenteuer-)Serien von Jacques Martin, der sich diesmal der Zeit Ludwigs XIV. zuwendet. Die Zeit: die 80er Jahre des 17. Jahrhunderts, die Jahre, in denen Ludwig, der Sonnenkönig, sein absolutistisches Regime mit dem Hof von Versailles als Mittelpunkt und Zentrale bereits fest etabliert hat, der (dem mittleren Helden des historischen Romans entsprechende) Protagonist: Loïs Lorcey, Maler am Hof des Königs. Ob am Hofe bei Versailles oder in den dortigen stillen Kämmerlein, ob in der guten Stadt Paris oder in anderen Gegenden Frankreichs (darunter in, je nach dem, welchen lokalpatriotischen Standpunkt man hinsichtlich des Mont-Saint-Michel einnimmt, der Bretagne (oder eben der Normandie)) oder gar im Ausland – mehrere Reisen unternimmt Loïs auch in die Neue Welt, in damals französische Gebiete –, wo auch immer seine Missionen ihn hinführen, die Leser(innen) erfahren in diesen sorgfältig recherchierten und geradezu detailverliebt gezeichneten Bänden sehr viel über das damalige Leben in Frankreich, über Kultur und Politik.

Der zuletzt erwähnte Aspekt ist es auch, weshalb von dem Sammelband mit den ersten drei Abenteuern, der sich als günstiger Einstieg empfehlen könnte, unbedingt abgeraten werden muß, da das verkleinerte Format die Zeichnungen zu einer Winzigkeit verdammt, die sie auf keinen Fall verdient haben: Augenpulver!

#### El espadachin enmascarado

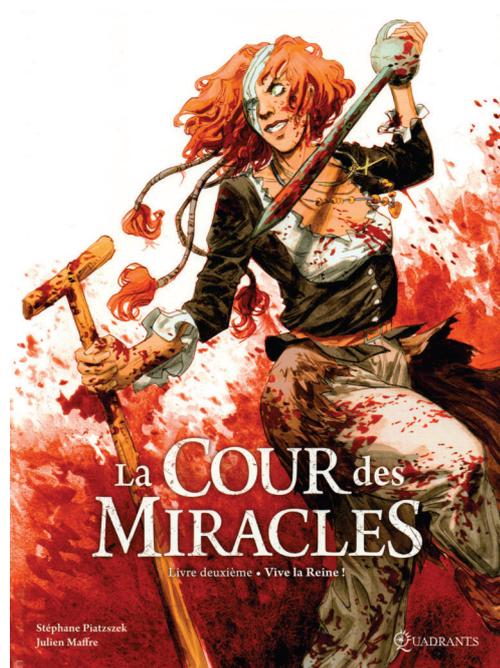
Szenario: Pablo Gago (1. Episode) u. Pedro Quesada.- Zeichnungen: Manuel Gago  
Verlag: Editorial Valenciana, erschienen 1952-1957 in Spanien mit 252 Heften

Pierre de Drumond, auch bekannt als Pierre de la Corte, erlebt seine Abenteuer in ganz Europa und in der Neuen Welt als (stets maskierter – daher der spanische Originaltitel) Spion im Dienste Ludwigs XIV..

#### Sidonie

Szenario: Claire Godet.- Zeichnungen: François Bel  
erschieden in abgeschlossenen Episoden im Magazin „J2“

Sidonie Fleurdepois arbeitet als Haushälterin für Monsieur de la Reynie, den Polizeichef von Paris, und kann ihm in manchem Fall hilfreich zur Seite stehen.



Band 2 © Éditions Soleil/Quadrants 2020

#### La cour des miracles

1. Anacréon, roi des gueux.- 2. Vive la reine!.- 3. Le crépuscule des miracles

Szenario: Stéphane Piatzszek.- Zeichnungen: Julien Maffre.- Farben: Laure Durandelle  
Verlag Éditions Quadrants 2017-2021

Und gleich noch einmal der Polizeileutnant de la Reynie: Ihn beauftragt König Ludwig XIV. damit, im Hof der Wunder, dem Sammelbecken für Bettler und das gesamte Pariser Gesindel, wo ein anderer „König“ herrscht, aufzuräumen. In dieser Geschichte treffen wir mit La Reynie sowie dem König und der Königin des Hofes der Wunder einige Charaktere wieder, die auch schon im folgenden Beitrag eine wichtige Rolle spielten.

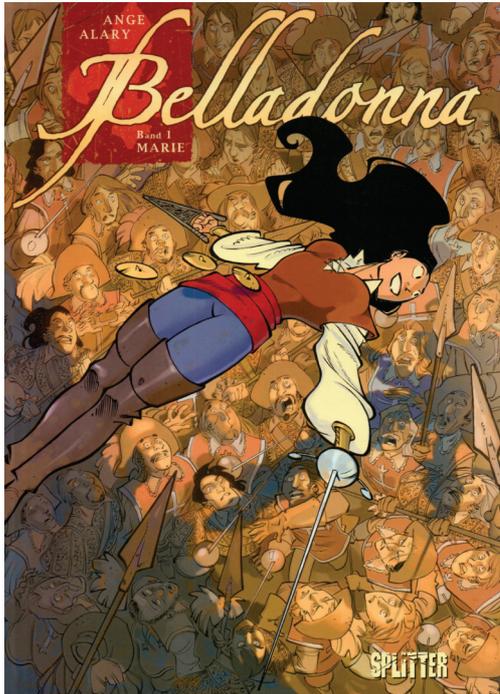
#### Belladone

1. Marie.- 2. Maxime.- 3. Louis (1. Zyklus)  
Szenario: Ange.- Zeichnungen: Pierre Alary.- Farben: Patrick Noël (1/2) u. Jean-Paul Fernandez (3)  
Verlag: MC Productions 2004-2007

deutscher Titel: Belladonna

1. Marie.- 2. Maxim.- 3. Ludwig

deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld  
2009



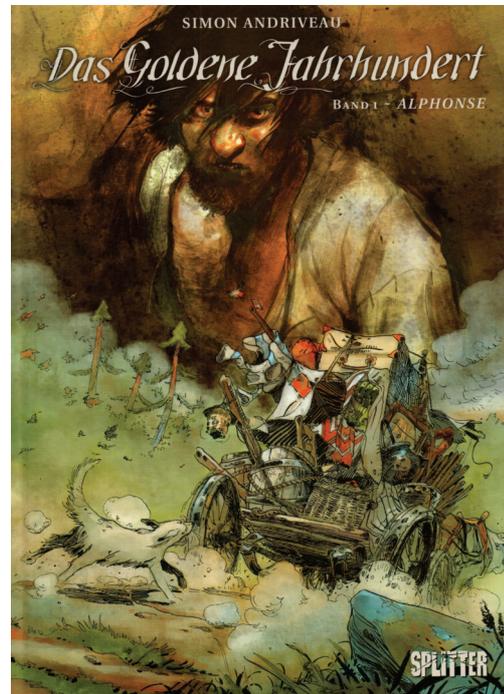
Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2009

Frankreich im Jahre 1680 – der Marquis de Louvois, von 1666 bis 1691 Kriegsminister des Sonnenkönigs, hat die Geheime Kammer gegründet, eine Art Geheimdienst, so geheim, daß nicht einmal der König von ihrer Existenz weiß. Die beste Agentin ist Marie, eine junge Frau mit geheimnisvoller Vergangenheit, in Indien ausgebildet, in allen Waffen und Kampftechniken geschult. Ihr gelingt es nach vielen Kämpfen und Opfern, selbst auch als Werkzeug mißbraucht, ein von geheimer Hand geplantes Attentat auf den König zu vereiteln. Am Ende macht sie sich auf den Weg, die Gesundheit ihres Liebsten, des Hauptmanns der Musketiere Maxim de Breuil, wiederherzustellen.

Das ist zunächst einmal ein in jeder Hinsicht sehr moderner Mantel-und-Degen-Krimi mit Mystery-Elementen: mit einer Frau als Protagonistin, sehr emanzipiert und ungewöhnlich kampfstark (nicht nur mit dem Degen), zudem in Handlungsführung und vor allem zeichnerischer Präsentation (mit pointiert karikaturenhafte Figuren) äußerst dynamisch. Die Kampfszenen und die Bewegungen nicht nur Mariens scheinen einem heutigen Actionfilm entsprungen, in dem mit Hilfe des Rechners die Schwerkraft aufgehoben ist. Überhaupt sind die Bildperspektiven sehr filmisch. Historisch ist das sehr sorgfältig recherchiert. Ob es um historische Personen – Louvois' Wirken auch als Kriegsminister, den Polizeipräfekten La Reynie oder um die Charakterisierung des Königs – geht oder Orte – Versailles, den Hof der Wunder, die Festung

Pignerol – oder um andere Aspekte – La Reynies Kampf gegen den Hof der Wunder, die Sonderkommission in Sachen Giftaffäre –, all das fließt so selbstverständlich auf die eine oder andere Weise ein, daß sich ein historisch-stimmiges Bild ergibt, mag bei der Handlung selbst die Phantasie auch mit den Autoren durchgehen. Und dann gibt es noch den zusätzlichen Reiz, daß wir eine Reihe der handelnden Personen kennen – wir, das sind die Leser der Romane von Alexandre Dumas oder Paul Féval. Da ist Charles de Batz, besser bekannt unter seinem Namen d'Artagnan, der nach eigener Aussage nach der Schlacht von Maastricht „verschwand“ (In dieser Schlacht fiel 1673 der historische d'Artagnan – und hier ist der zeitliche Abstand, der so nicht passen kann, leider eine Schwachstelle.) und im Leben Mariens eine wichtige Rolle spielte, aber da ist auch Anne de Breuil. Das ist der Name, unter dem Athos die spätere Milady kennenlernte und heiratete. Eine kurze Rückblende klärt uns darüber auf, daß ihre Hinrichtung seinerzeit doch etwas anders ablief. Sie ist die Mutter von Maxim de Breuil, jenem Musketier, der in Marie verliebt ist. Dann gibt es auch noch Philippe de Nevers.

Das Ende des dritten Bandes ist als Ende des ersten Zyklus gekennzeichnet, doch leider ist dann doch kein weiterer Zyklus erschienen, obwohl noch manches Geheimnis nicht gelöst ist.



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2009

### Le grand siècle

1. Alphonse.- 2. Benoît.- 3. Moplai  
Szenario u. Zeichnungen: Simon Andriveau  
Verlag: Guy Delcourt Productions 2006-2011  
deutscher Titel: Das goldene Jahrhundert

1. Alphonse.- 2. Bernard.- 3. Moplai  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2009-2011

Der letzte Satz des vorigen Absatzes gilt leider auch – und zudem viel gravierender – für diesen Comicroman, der, ursprünglich angelegt auf fünf Bände, nach dem dritten Band abgebrochen wurde und damit die Leser(innen) um die dringend notwendige Fortsetzung, den Höhepunkt und die Auflösung der verschiedenen Handlungsstränge und der Geheimnisse der Charaktere betrügt: ausgesprochen bedauerlich! Bleibt die Hoffnung auf eine Fortsetzung, irgendwann...

Und dabei ist es ein echtes Juwel, das der Autor und Zeichner hier als sein Erstlingswerk vorgelegt hat, eine äußerst spannende, verschachtelt erzählte Geschichte über Ludwig XIV. und die Frage, inwieweit er der natürliche und somit legitime Nachfolger seines Vaters war. Alexandre Dumas hat das im dritten Teil seiner Musketier-Trilogie angesprochen – die Legende von dem Gefangenen mit der eisernen Maske –, Historiker haben sich mit der Frage beschäftigt, Filmversionen bieten sehr unterschiedliche Lösungen an. Daß Ludwig XIV. nicht ein von Ludwig XIII. gezeugter Sohn war, gilt heute vielen Historikern als Tatsache. Und Simon Andriveau wandelt hier nicht nur auf Dumas' Spuren, sondern macht sich auch diese Auffassung zu eigen und stellt sie in den Mittelpunkt eines düsteren Mantel-und-Degen-Abenteuers, ein bißchen Krimi, mit Elementen des Italowesterns, das Ganze sehr wendungsreich erzählt und die Leser(innen) stets im Dunkeln belassend, immer etwas zurückhaltend. Glaubt man anfangs noch, der arme und alles andere als sympathische Bauer Alphonse, der, einem Impuls folgend, den kleinen Benoît (in der deutschen Übersetzung: Bernard) rettet, als dessen Vater ermordet wird, rücken dann die Zigeuner, bei denen er Unterschlupf findet, in den Mittelpunkt, gefolgt von einem geheimnisvollen Retter, der Alphonse und Benoît auf den Antillen in Sicherheit bringen will, ohne zu ahnen, daß dort ein grausames Schicksal auf sie wartet. Freibeuter kommen ins Spiel, Benoîts Mutter Bernadette taucht auf, seine Abstammung wird enthüllt – langsam werden einige Dinge klarer –, und die Jahre vergehen. In zunehmendem Maße scheint es Moplais Geschichte zu werden, des Mannes, der von La Reynie geschickt wurde, ein Dokument von Benoîts Vater in die Hand zu bekommen, und über den wir im Verlauf der drei Bände stückchenweise immer mehr erfahren, der zu einem Schlüsselcharakter zu werden scheint. Die Handlung setzt 1666 ein – der Mord an Benoîts Vater entpuppt sich als Spätfolge des Fronde-Aufstands – und 1670 scheint das Ziel all dieser Aktionen in greifbare Nähe zu rücken... doch da müssen wir enttäuscht feststellen, daß es nicht weitergeht.

Ob die Tatsache, daß der Zeichner ab Band 3 sei-

nen Stil wechselt – nach zwei so wunderbar stimmungsvollen Bänden –, nicht möglicherweise auch ein wenig enttäuschend ist, mag jede(r) für sich entscheiden.

### Capitaine Tornade

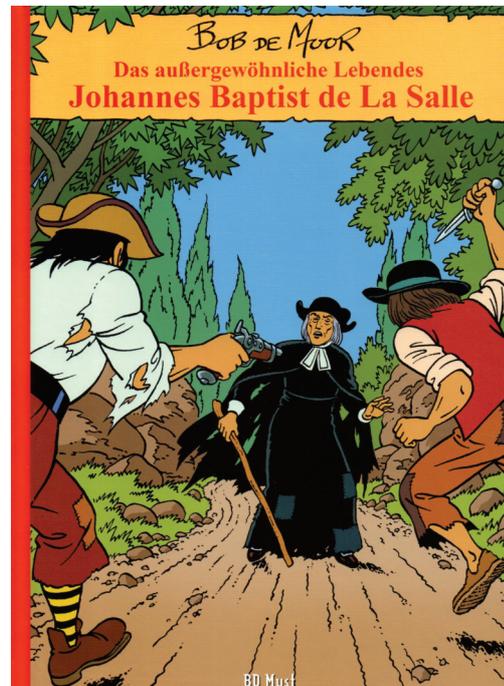
Szenario: Jacques Jacquemont.- Zeichnungen: Claude-Henri Juillard

erschienen 1948-1954 zuerst in „Zorro“, dann in „L’Invincible“, 1965/1966 und 1967 schließlich in den Pocket-Serien „Erik“ und „Ajax“ (diese Pocket-Episoden nachgedruckt 1970/1971 in „Aigle d’Or“)

Yves de Kervadec ist ein junger Mann in Saint-Malo, der, wie vermutlich alle jungen Männer in dieser bretonischen Hafenstadt, der Heimatstadt vieler berühmter Korsaren, von einem Leben als Seefahrer träumt. Tatsächlich segelt er bald als Pirat über die Weltmeere und kämpft gegen die Feinde Frankreichs.

### La vie extraordinaire de Jean-Baptiste de la Salle

Szenario u. Zeichnungen: Bob de Moor  
Erstabdruck 1947 in flämischen Zeitungen  
1979 als Album in der Édition Jonas erschienen  
2021 im Rahmen einer Gesamtausgabe mit angeblich nicht veröffentlichten Arbeiten Bob de Moors bei BD Must veröffentlicht (jetzt in Farbe (Kolorierung: Benoît Fauviaux))  
deutscher Titel: Das außergewöhnliche Leben des Johannes Baptist de la Salle  
deutsche Ausgabe: BD Must 2021



© BD Must 2021

Naiv-volkstümliche Heiligenbiografie: Johannes Baptist de la Salle (1651-1719) war Priester und

Pädagoge. Er eröffnete erste Armenschulen, gründete dafür 1679 den Orden der Brüder der christlichen Schulen und erwarb sich große Verdienste um die Entwicklung des Schulwesens. Als Heiliger ist er der Schutzpatron der Lehrer.

### Louis-Marie Grignion de Montfort – L'apôtre de Marie

Szenario: Coline Dupuy.- Zeichnungen u. Farben: Emmanuel Cerisier  
Verlag: Éditions Plein Vent 2024

... und gleich noch'n Heiliger: Louis-Marie Grignion de Montfort (1673-1719) wurde 1700 zum Priester geweiht und widmete sich fortan an verschiedenen Orten der Volksmission und der Bildung der Armen. Vor allem propagierte er die Marienverehrung.

### Les grandes batailles navales 14: La Hogue

Szenario u. Zeichnungen: Jean-Yves Delitte.- Farben: Douchka Delitte  
Verlag: Glénat 2020  
Neuveröffentlichung integriert in d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“: Band 86. Le comte de Tourville (Glénat/Fayard/Le Monde 2022)  
deutscher Titel: Die großen Seeschlachten 12. La Hougue 1692  
deutscher Verlag: Finix Comics 2021

Während im Mittelpunkt der ursprünglichen Konzeptreihe die jeweiligen Schlachten stehen, sind es in der Reihe, in die der Band nachträglich eingefügt wurde, Biografien historischer Persönlichkeiten.

Anne-Hilarion de Cotentin, Comte de Tourville (1642-1701) war Vizeadmiral und später Marschall von Frankreich in Diensten Ludwigs XIV. und erwarb sich in siegreichen Schlachten den Ruhm eines Seehelden. Die Seeschlachten von Barfleur und La Hougue (1692) gegen die vereinten Flotten Englands und der Niederlande, zum einen Teil des Pfälzischen Erbfolgekrieges, zum anderen der Versuch einer Invasion Englands, um den vertriebenen König James II. wieder auf den Thron zu setzen, allerdings endeten mit einer französischen Niederlage.

### Les grandes batailles navales 8: Texel – Jean Bart

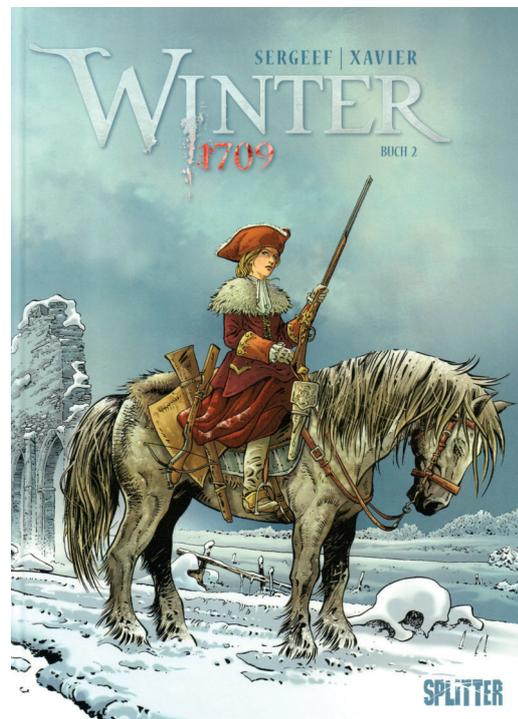
Szenario u. Zeichnungen: Jean-Yves Delitte.- Farben: Douchka Delitte  
Verlag: Glénat 2018  
Neuveröffentlichung integriert in d. Reihe „Les grands personnages de l'histoire en bandes dessinées“: Band 72. Jean Bart – Corsaire du Roi Soleil (Glénat/Fayard/Le Monde 2021)  
deutscher Titel: Die großen Seeschlachten 6. Texel: Jean Bart – 1694  
deutscher Verlag: Finix Comics 2019

Hier gilt, was schon beim vorausgegangenen Eintrag gesagt wurde.

Jean Bart (1650-1702) erwarb sich Ruhm sowohl als Freibeuter im Krieg gegen die Niederlande als auch als Admiral in Diensten des Sonnenkönigs, für den er 1694 siegreich die Seeschlacht von Texel führte.

### Hiver 1709

Szenario: Natalie Sergeef u. Philippe Xavier.- Zeichnungen: Philippe Xavier.- Farben: Jean-Jacques Chagnaud  
Verlag: Éditions Glénat 2015/2016 (in 2 Bänden)  
deutscher Titel: Winter 1709 (in 2 Bänden)  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2016/2017



Buch 2 © Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Der Spanische Erbfolgekrieg dauert seit Jahren an. Der Winter des Jahres 1709 ist besonders hart, das Land erstickt in Eis und Schnee, die Landbevölkerung hungert. Letzte Überlebende des eigentlich niedergeschlagenen Aufstands der Camisards (Hugenotten) in den Cevennen ziehen durchs Land. In diese Situation wird der Abenteurer Loys Rohan hineingezogen, und der Kampf um eine Schiffsladung bitter benötigten Getreides wird zu einem Kampf auf Leben und Tod.

In (abgesehen von einem Rückblick nach Brasilien) entsprechend gedeckten Farben, aus denen nur die Farbe Rot immer mal wieder heraussticht gelingt eine eindrucksvolle Darstellung des Winters: Die schneebedeckte Landschaft, ja sogar Versailles unter einer Schneedecke, die lebensfeindliche Kälte, all das läßt die Leser(innen) den Winter geradezu

hautnah spüren.

Die 2018 erschienene Integralausgabe enthält einen umfangreichen historischen Anhang.

### Mosaik: Die Abrafaxe

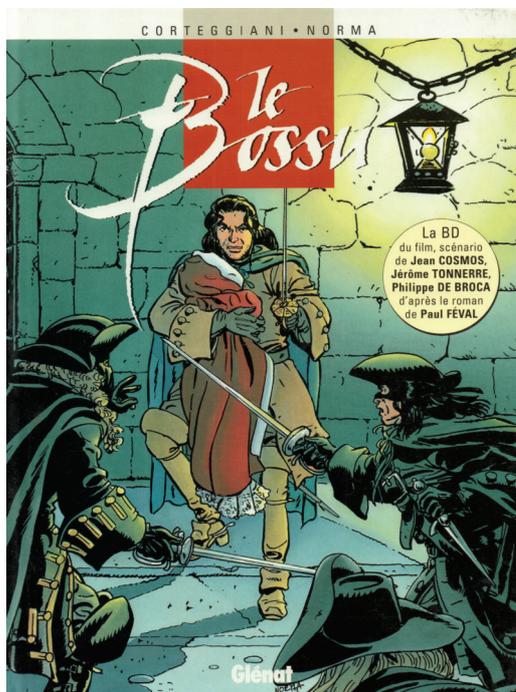
Und auch die Abrafaxe (siehe oben), die drei Zeitreisenden aus „Mosaik“, besuchen auf ihren unfreiwilligen Reisen zweimal Frankreich und vor allem Paris zur Zeit Ludwigs XIV.. Ihre erste Frankreichreise führt sie 1704/05 an den Hof des Sonnenkönigs in Versailles, fallen bei diesem jedoch in Ungnade und müssen fliehen. Nach aufregenden Abenteuern mit einem Steuerpächter erreichen sie schließlich Spanien (Hefte 7-12/1980). Ein weiteres Mal, diesmal etwas früher, ist Paris eine von vielen Stationen auf ihrer großen Rundreise durch das barocke Europa, die sie allerdings zum großen Teil auf getrennten Wegen zurücklegen (Hefte 409-412 und weiter in Teilen der Hefte 417-429).

\*\*\*\*\*

## Ludwig XV. 1. Regentschaft Philippes von Orléans

### Le bossu

Adaption: François Corteggiani (nach d. Drehbuch v. Jean Cosmos, Jérôme Tonnerre u. Philippe de Broca, das auf d. gleichnamigen Roman v. Paul Féval basiert).- Zeichnungen: Norma Verlag: Éditions Glénat 1997 (Collection Vécu)



© Glénat 1997

1857 veröffentlichte Paul Féval (1816-1887), seinerzeit ebenso populär wie Alexandre Dumas, seinen historischen Roman „Le bossu“, ein Mantel- und Degen-Abenteuer, ebenfalls zunächst in sechs Fortsetzungen in einer Zeitschrift abgedruckt. Die

Handlung beginnt noch in der Regierungszeit Ludwigs XIV. (1699) und endet während der Regentschaft (1719). Erst dann kann der Held des Romans, Henri de Lagardère, die Rache für seinen ermordeten Freund an einem einflussreichen Adligen vollenden.

Der Roman avancierte zu einem vielfach verfilmten Klassiker, regte aber offensichtlich nicht so sehr die Phantasie von Comicautor(inn)en und -zeichner(inne)n an. Die wohl berühmteste Verfilmung ist die des Jahres 1959 (siehe Filmteil). Der vorliegende Band erschien zum Start des gleichnamigen Films von 1997 und wird so auch auf dem Cover beworben.

Eine weitere Comicaaption läßt sich nachweisen, früher schon erschienen und unter Verwendung auch anderer Motive aus den Lagardère-Romanen Paul Févals und seines Sohnes.

### Lagardère

erschienen 1967/1968 in acht Ausgaben im Taschenbuchformat im Verlag Arédit/Opéra Mundi:

1. La jeunesse du bossu.- 2. Le bossu.- 3. Une preuve accablante.- 4. Le chevauchées de Lagardère.- 5. Mariquita.- 6. Cocardasse et Passepoil.- 7. Le fils de Lagardère.- 8. Les jeux de Nevers

Die schwarzweiß gedruckten Abenteuer nehmen jeweils ungefähr 100 Seiten im Buch ein, ergänzt um weitere Beiträge.

### Le petit bossu

Szenario u. Zeichnungen: Pierre Rousseau erschienen 1941/1942 in „Fanfan la Tulipe“, einem wöchentlich publizierten Comicheft der Vichy-Regierung

Inspiziert vom Helden Paul Févals, treffen wir den Bossu (den Buckligen) jetzt als Serienhelden in der Zeit der Régence.

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

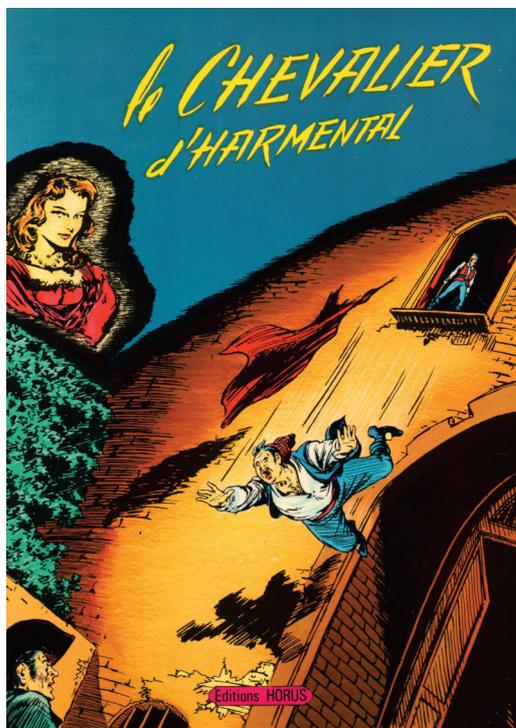
Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 29: **La Régence de Philippe d'Orléans – De Versailles au Palais-Royal (1715-1723)** (2022)

Zwei weitere historische Romane behandeln die Zeit der Régence. 1843 schrieb Alexandre Dumas den Roman „Le chevalier d'Harmental“, gefolgt zwei Jahre später von „La fille du régent“ (keine Fortsetzung, aber doch mit zum

Teil gleichem Figurenrepertoire. Der junge Chevalier Raoul d'Harmental gerät 1718 in eine Verschwörung – historisch: die sogenannte Cellamare-Verschwörung hochgestellter französischer Adliger mit Spanien –, wird verhaftet und auf wunderbare Weise durch die junge Frau, in die er sich verliebt hat, vor dem Tod gerettet.



© Éditions Horus 1980

### Le chevalier d'Harmental

Szenario u. Zeichnungen: Devi (d.i. Antonio de Vita) (frei nach d. gleichnamigen Roman v. Alexandre Dumas)

Die Geschichte erschien 1955 in Fortsetzungen im Comicmagazin „Pipo“ und wurde zweimal nachgedruckt, in den Comicmagazinen „Ombrax“ und „Blek“ im gleichen Verlag (Éditions Lug).

1980 erschien eine Gesamtausgabe bei Éditions Horus, Paris.

### Classics Illustrated # 158. The Conspirators

Adaption: Alfred Sundel (nach d. Roman „Le chevalier d'Harmental“ v. Alexandre Dumas).- Zeichnungen: Gerald McCann

Verlag: Gilberton Company, Inc., New York 1960

deutscher Titel: Illustrierte Klassiker 90. Der Chevalier von Harmental“

Verlag: Bildschriftenverlag, Hamburg/Aachen (Die Reihe erschien von 1956 bis 1972 in diversen Auflagen sowie 1991-2002 als vollständiger Nachdruck im Norbert Hethke Verlag, hier als Nr. 13.)



Band 13 © Bildschriftenverlag 1956-1972/Hethke Verlag 1991-2002

### La fille du régent

Text u. Zeichnungen: Gilbert Bloch  
erschien 1957/1958 in der Zeitung „L'Humanité“

Gilbert Bloch arbeitete in den 1950er Jahren für die kommunistische Presse in Frankreich und adaptierte mehrfach Literaturklassiker in Form der sogenannten vertikalen Comics. Das heißt, die Zeichnungen waren untereinander angeordnet und hatten den erzählenden Text unter den Bildern, ein Format, das in französischen Zeitungen bis in die 1960er Jahre sehr beliebt und verbreitet war.

### Cartouche

Szenario: Jean Ollivier.- Zeichnungen: Eduardo Teixeira Coelho

Verlag: Éditions Jeunesse et Vacances 1964/1965 (erschieden in abgeschlossenen Episoden in 7 Ausgaben in „Cartouche“, einem Comicmagazin im Taschenbuchformat)

1. La coquille d'or.- 2. Cartouche s'en mêle.- 3. Cartouche et le testament.- 4. Cartouche ouvre le bal.- 5. Seul contre tous.- 6. La Tour, prends garde!.- 7. La rose d'or

Louis-Dominique Garthausen (1693-1721) machte unter dem Namen Cartouche Karriere als Taschendieb in Paris und als Straßenräuber außerhalb der Stadt. Mit seinen tollkühnen Taten avancierte er zum Volkshelden, und obwohl er bereits mit achtundzwanzig Jahren öffentlich hingerichtet wurde, überdauerte sein „Ruhm“ die Jahrhunderte. Der Film hat ihm mehrfach ein Denkmal gesetzt (zuletzt 2009). Der berühmteste dieser Filme entstand 1961 mit Jean-Paul Belmondo in der Titelrolle (siehe Filmteil). Sein Erfolg war sicherlich

Anlaß für diese Comicserie – wir kennen das von Fanfan oder anderen Helden, die in einer TV-Serie „wiederbelebt“ wurden: keine eigentliche Comicfassung, aber doch inspiriert vom anderen Medium.

Cartouche war zudem eine der historischen Persönlichkeiten, die in der Reihe „**Destins Hors série**“ vorgestellt wurden. Diese Reihe vertikaler Comics erschien von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“. Die Texte unter den Bildern schrieben Anne und Serge Golon, die Zeichnungen der Cartouche-Episode schuf Robert Bressy.

### Scaramouche

Szenario u. Zeichnungen: Moreau de Tours (MT)

Verlag: Société Française de presse illustrée, 1953 in sieben Heften publiziert

Der Name Scaramouche, der so gut zu passen scheint für den geheimnisvollen Helden einer Mantel-und-Degen-Geschichte, eine populäre Figur aus der Commedia dell'Arte, ist eigentlich Titelheld eines während der Französischen Revolution spielenden Romans von Rafael Sabatini. So wie der Film diese Figur mehrfach aufgegriffen und in andere historische Umstände versetzt hat (siehe entsprechende Einträge im Filmteil), wurde er für diese Serie in die Zeit der Régence versetzt, wo er – sein richtiger Name ist Jacques de Reffac – mit seinem Diener Pierre gegen Verschwörungen kämpft.

### Domino

Szenario: Greg (1. Episode) u. Jean van Hamme (Episoden 2-5).- Zeichnungen: André Chéret

erschienen 1973-1980 im Comicmagazin „Tintin“ 1979-1982 in Albenform (Verlag: Lombard)

Angeleitet von einem älteren Mentor, Porphyre de Labourrasque, wird aus dem jungen Dominique Domino, ein maskierter Kämpfer für die Gerechtigkeit, ebenfalls in der Zeit der Régence – durchaus mit Ähnlichkeiten zu Scaramouche (siehe oben).

### Le sang des Porphyres

1. Soizik.- 2. Konan.- 3. Gwémon.- 4. Hermine.- 5. Aurore.- 6. Crépuscule

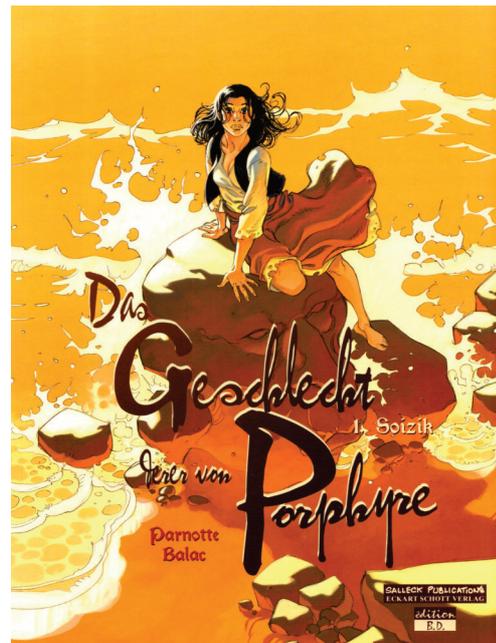
Szenario: Balac (d.i. Yann Le Pennetier).- Zeichnungen u. Farben: Joël Parnotte.- Farben: Angélique Césano (5/6)

Verlag: Dargaud Benelux/Dargaud-Lombard 2006-2013

deutscher Titel: Das Geschlecht derer von Porphyre

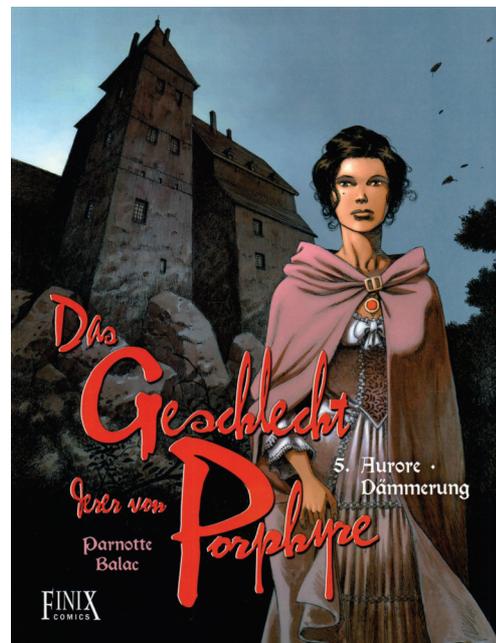
1. Soizik.- 2. Konan.- 3. Gwémon.- 4. Hermine  
deutscher Verlag: Salleck Publications Eckart Schott Verlag, Wattenheim 2007-2010

Alben 5 (Aurore) u. 6 (Dämmerung) in einem Band erschienen bei Finix Comics, Wiesbaden 2021



Band 1 © Salleck Publications, Wattenheim 2007

Die ineinander verwobenen Geschichten spielen in einem Fischerdorf und in einem Schloß, beides an der wildzerflüteten und sturmtostenden bretonischen Küste. Die Bewohner des Dorfes leben vor allem vom Strandgut, von den an Land gespülten Überbleibseln im Sturm gesunkener Schiffe. Überlebenskampf, Schuld und Schicksal, ein Schatz und die Feindschaft zweier Adelsfamilien von altersher sind verantwortlich für eine Geschichte tragischer Verstrickung, bevor am Ende einige der Protagonisten endlich mehr über ihre Herkunft erfahren.



Band 5 © Finix Comic Club, Wiesbaden 2021

### Le marquis d'Anaon

1. L'île de Brac.- 2. La vierge noire.- 3. La providence.- 4. La bête.- 5. La chambre de Kheops

Szenario: Fabien Vehlmann.- Zeichnungen: Mathieu Bonhomme.- Farben: Delf Verlag: Dargaud 2002-2008

deutscher Titel: Der Marquis von Anaon

1. Die Insel Brac.- 2. Die schwarze Jungfrau.- 3. Das Geisterschiff.- 4. Die Bestie.- 5. Die Kammer des Cheops

deutscher Verlag: Salleck Publications Eckart Schott Verlag 2007-2009

Die Alben „Die Insel Brac“ u. „Die Bestie“ wurden auch im Comicmagazin „Zack“ abgedruckt (Zack 87-90 (2006) u. 101-104 (2007)), dazu 3 kurze Geschichten in Zack 96 (2007).

Ebenso wie der vorherige Eintrag „Les sang des Porphyres“ ist auch „Le marquis d’Anaon“ nicht konkret in einem historischen Umfeld verortet. In beiden Fällen werden Leser(innen) nur vage darüber informiert, daß die Handlung „im frühen 18. Jahrhundert“ (hier in den 1720er Jahren) spiele. Die Figur des Marquis d’Anaon basiert auf einer volkstümlichen Legende des 18. Jahrhunderts. Der Protagonist, überzeugt von der Wissenschaft und ihren Erklärungen, gibt sich nicht zufrieden mit den einfachen Erklärungen seiner Zeit: Zauberei und Hexenwerk. Er ermittelt in rätselhaften Fällen und gerät dabei mehr als einmal in Gefahr. Das vierte Album greift den Fall der Bestie von Gévaudan auf, auch Thema von zwei Filmen (siehe Filmteil).



Band 2 © Salleck Publications, Wattenheim 2007

## Breizh – Histoire de la Bretagne

7. Le temps des révoltes

Szenario: Thierry Jigourel.- Zeichnungen: Marco Pelliccia.- Farben: Guillaume Lpoez  
Verlag: Éditions Soleil 2021 (Collection „Soleil Celtic“)

Bereits einmal gelistet (siehe oben), deckt dieser Band der Reihe den bisher größten Zeitraum ab. Die historische Erzählung, begonnen im frühen 16. Jahrhundert, setzt sich fort über die Regierungszeit Ludwigs XIV. bis in die Regentschaft Philipps, des Herzogs von Orléans, (1715-1723) für Ludwig XV., bis in jene Zeit also, in der der Widerstand der Bretonen endgültig (besser doch: vorerst – mit Blick auf die Französische Revolution) niedergeschlagen wurde.

Der 8. und letzte Band der Reihe „Breizh“ findet sich in der Fortsetzung dieses Artikels, dem über die Französische Revolution.

\*\*\*\*\*

## 2. Regierung Ludwigs XV.

### Louis XV

Szenario: René Héron de Villefosse.- Zeichnungen u. Farben: Pierre Noël

Verlag: Gründ 1939 (Collection Albums de France)

Eher ein illustrierter Band als ein Comic

### Histoire de France en bandes dessinées

#### 14. La règne de Louis XV/L’indépendance américaine

darin: Au siècle des lumières

Szenario: Jean Ollivier.- Zeichnungen: Raymond Poïvet

Verlag: Larousse 1977

Fortsetzung der Darstellung französischer Geschichte in Kapiteln

### Le Monde presente: Histoire de la France en bande dessinée

Verlag: Hachette 2019 ff.

Von der Zeitung „Le Monde“ in Auftrag gegeben, stellt die Serie eine Gesamtdarstellung der französischen Geschichte in einzelnen Bänden von je 32 Seiten Umfang dar. Die Bände werden in der Folge der Reihe nach an entsprechender Stelle genannt werden.

Band 30: Louis XV – Le règne des Lumières (1715-1774) (2020)

### Le château de Versailles

Szenario: François Maingoval.- Zeichnungen: Jean-Marc Krings

Verlag: Éditions Ouest-France 2025

In der Reihe „L’histoire en place“ wird auf 64 Seiten die Geschichte berühmter Bauwerke in einzelnen historischen Kapiteln aufgeblättert. Das dritte Kapitel behandelt die Zeit Ludwigs XV..

### Max & Luzie – Spannende Abenteuer in der Weltgeschichte: Bei Madame Pompadour

Szenario: Monika Sattrasai.- Zeichnungen: Franz Gerg

Verlag: Compact Verlag, München 1999

Und noch ein viertes Abenteuer von Max und Luzie und ihrem Freund Kieks findet Platz in diesem

Zusammenhang. Die drei treffen auf den König Ludwig XV., der ganz offensichtlich den Spaß am Leben verloren hat, und auf seine Mätresse, Madame Pompadour, die sich deshalb Sorgen macht. Um ihrem Geliebten endlich einmal wieder ein Lachen zu entlocken, engagiert sie Max als Hofnarren, doch der Erfolg bleibt zunächst aus. Erst eine vom Grafen Maurepas eingefädelte Intrige, in deren Folge die Pompadour auf einem Kostümball der Lächerlichkeit preisgibt, gipfelt in einem Heiterkeitsausbruch des Königs. Madame Pompadour ist hin- und hergerissen, erhält aber Gelegenheit zur Rache an Maurepas, während sich unsere Freunde still und heimlich verdrücken.



© Compact Verlag, München 1999

### Destins Hors série: Latude

Text: Anne u. Serge Golon.- Zeichnungen: Jo Barque (d.i. José Laffond)

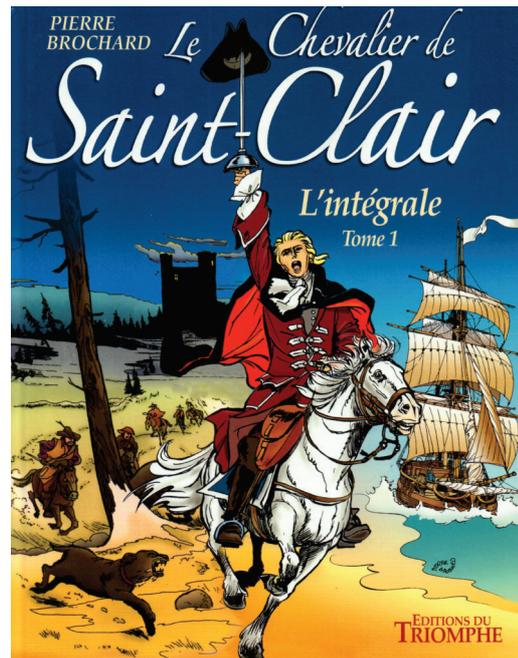
Die Serie vertikaler Comics über das Leben mehr oder weniger bekannter historischer Persönlichkeiten lief von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“.

Latude war ein Mann, der durch mehrere spektakuläre Gefängnisausbrüche von sich reden machte, einmal in Haft genommen auf Befehl der Pompadour. Seine Geschichte erzählt auch eine Episode der TV-Serie „Les évasions célèbres“ von 1972 (siehe Filmteil).

### Le chevalier de Saint-Clair

Szenario u. Zeichnungen: Pierre Brochard  
Erstveröffentlichung: in Fortsetzungen 1963-1971 im Comicmagazin „Fripoune Marisette“ (insgesamt 11 Geschichten)  
Albenausgabe in 5 Alben, Éditions du Triomphe, Paris 1992-1996

Integral-Ausgabe in 3 Alben, Éditions du Triomphe, Paris 2015-2017



Intégrale Band 1 © Éditions du Triomphe 2015

Der Chevalier ist in der Regel unterwegs im Auftrag seines Königs. Seine Abenteuer führen ihn in verschiedene Gegenden Frankreichs – einmal in die Bretagne, aber auch eine Begegnung mit dem Briganten Mandrin in der Auvergne –, nach Venedig und sogar in die Neue Welt, nach Kanada.

### Mandrin

Zeichnungen: Pierre Billon  
erschieden 1953 als Tagesstrip in der Zeitung „L’Humanité“

### Mandrin

Szenario: Vicq.- Zeichnungen: Franz (d.i. Franz Drappier)  
1975 im Comicmagazin „Tintin“ sowie in „Tintin Sélection“ erschienen, als Album 1980 bei Bédéscope

Darüberhinaus war Mandrin eine der historischen Persönlichkeiten, die in der Reihe „Destins Hors série“ berücksichtigt wurden. Diese Reihe sogenannter vertikaler Comics (untereinander angeordnete Bilder ohne Sprechblasen mit dem Text unter den Bildern) erschien von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“. Die Texte schrieben Anne und Serge Golon, die Zeichnungen der Mandrin-Episode schuf Walter Fahrer.

Louis Mandrin (1725-1755), ein zu allem entschlossener Gegner der königlichen Zollpächter, wurde in mehr als einem Film als aufrechter Rebel und Volksheld dargestellt (siehe Filmteil). Als solcher ist er auch Held dieser Comic“biografien“.

### Les enquêtes de Nicolas Le Floch

1. L'énigme des blancs-manteaux.- 2. L'homme au ventre de plomb.- 3. Le fantôme de la rue Royale

Szenario: Dobbs (1/2) u. Éric Corbeyran (3) (nach d. Romanen v. Jean-François Parot).- Zeichnungen u. Farben: Chaiko

Verlag: Hachette (Collection „RobinSon“)

Nicolas Le Floch, commissaire de police au Châtelet, ist Ermittler in sehr rätselhaften Kriminalfällen. Die literarische Figur von Jean-François Parot ist auch Protagonist einer TV-Serie (siehe Filmteil).

### Viravolta

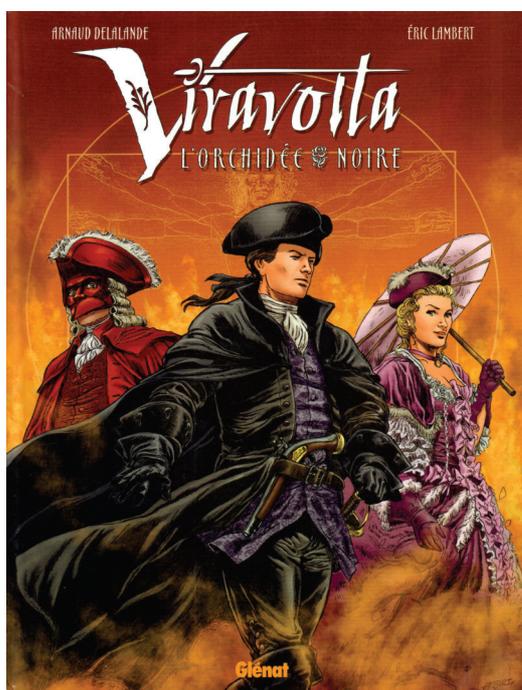
1. L'orchidée noire.- 2. Dans le secret du roi

Szenario: Armand Delalande.- Zeichnungen: Éric Lambert.- Farben: Filippo Rizzu

Verlag: Éditions Glénat 2018/2019

Pietro Viravolta, genannt „Die schwarze Orchidee“, hat in Venedig eine Verschwörung gegen die Obrigkeit erfolgreich aufgeklärt und begibt sich nun nach Frankreich, um als Geheimagent in den französischen Geheimdienst einzutreten, dessen erfolgreichster Agent er in der Folge wird.

Der Szenarist Armand Delalande hat zudem eine Reihe von Romanen mit seinem Protagonisten Viravolta verfasst.



Band 1 © Glénat 2018

Im Gegensatz zu Pietro Viravolta, einem fiktiven Geheimagenten der Krone, handelt es sich bei dem Chevalier d'Éon um eine historische Person, die mehrfach in Comics (und Filmen) dargestellt wurde und wird, verstärkt in den letzten Jahren, in einer Zeit, in der die Geschlechter durcheinandergerten und dennoch alle gewürdigt werden wollen.

Wie schon im Filmteil erläutert, war der Chevalier Charles d'Éon de Beaumont oder die Chevalière Charlotte d'Éon de Beaumont (1728-1810) als französischer Diplomat in London und Sankt Petersburg, aber auch als Spion der Krone tätig. Seine androgyne Gestalt und schauspielerisches Talent ermöglichten es ihm, seine Existenz zwischen den Geschlechtern auszuleben und mal als Mann, mal als Frau aufzutreten – für seine Tätigkeit sicherlich von Vorteil. Privat trat er für einen Großteil seines Lebens als Mann auf, lebte aber in den letzten Jahrzehnten als Frau.

### Destins Hors série: Le chevalier d'Éon

Text: Anne u. Serge Gollond.- Zeichnungen: Jo Barque (d.i. José Laffond)

Die Serie vertikaler Comics, in denen bekannte und weniger bekannte historische Persönlichkeiten vorgestellt wurden, lief von 1956 bis 1983 in der Zeitung „Parisien Libéré“.

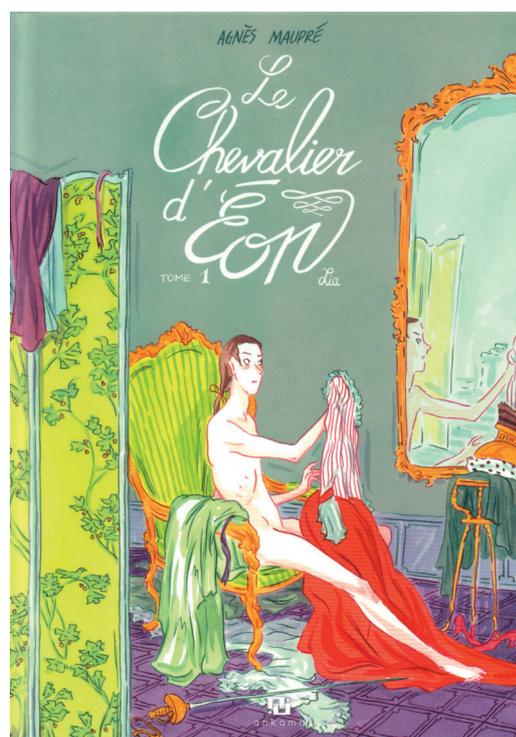
### Shuvarie

internationaler Titel: Le Chevalier d'Éon

Szenario: Tow Ubukata.- Zeichnungen: Kiriko Yumeji

Verlag: Kodansha, erschienen von 2005 bis 2008 im „Magazine Z“ und veröffentlicht in 8 Bänden

Der Chevalier d'Éon als Held einer japanischen Manga-Serie, die auch als Anime adaptiert (oder umgekehrt) wurde (siehe Filmteil) – er tritt übrigens auch als Figur in einer anderen Manga-Serie auf: „Inosan“ (internationaler Titel: Innocent).



Band 1 © Ankama Éditions 2014

**Le chevalier d'Éon**

1. Lia.- 2. Charles

Szenario, Zeichnungen u. Farben: Agnès Maupré

Verlag: Ankama Éditions 2014/2015

**Le chevalier d'Éon**

1. La fin de l'innocence.- 2. La conspiration de Saint-Petersbourg.- 3. Le crépuscule de Londres

Szenario: Simona Mogavino (1-3) u. Armand Delalande (1/3).- Zeichnungen: Alessio Lapo.- Farben: SIMO

Verlag: Éditions Glénat 2019-2022

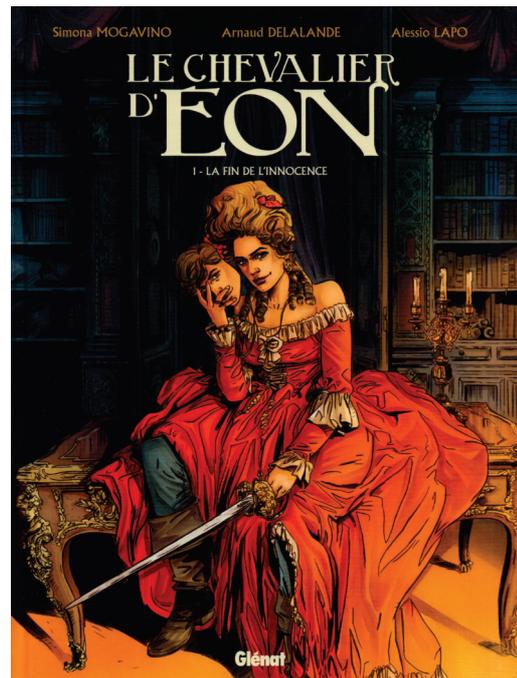
Ein interessantes Detail: Einer der Szenaristen, Armand Delalande, ist als Szenarist und Autor der Romanvorlagen auch verantwortlich für die Figur des „Viravolta“.

Die beiden noch relativ neuen und in nur kurzem Abstand voneinander erschienenen (wohl auch der gewachsenen Sensibilität dem Thema, nicht der Person d'Éons gegenüber geschuldet) Biografien bieten sich zum Vergleich an. Beide beschränken sich nicht auf einzelne Episoden, sind mehrbändig angelegt. Die dreibändige Erzählung ist chronologisch, nennt Jahreszahlen, folgt der Tätigkeit d'Éons als Diplomat und Spion, die Form, die Agnès Maupré (geboren 1983), die bereits eine Adaption des Romans „Die drei Musketiere“ von Alexandre Dumas aus der weiblichen Sicht der „Milady de Winter“ geschrieben und gezeichnet hat, gewählt hat, führt die Leser(innen) ohne Nennung von Jahreszahlen mitten hinein ins Geschehen und reiht Episoden aneinander, ist weniger an der Darstellung der historischen Umstände interessiert (ohne diese ganz zu vernachlässigen), konzentriert sich vielmehr auf das Spiel mit den Geschlechtern in der Zeit des Rokoko.

Die Zeichnungen Alessio Lapos sind vordergründig die eines Historiencomics, sind allerdings in der Darstellung der Charaktere doch eher gewöhnungsbedürftig, weit entfernt von dem, was man an zeichnerischer Brillanz von französischen Historiencomics in den vergangenen Jahren als Standard gewohnt ist. Mauprés Zeichnungen sind leicht dahingehaucht, geradezu schwerelos, sind witzig, verzichten ganz auf schwarze Konturen, sind von großer und heller Farbigkeit, richtiggehend bunt und dem Thema angemessen recht freizügig: Zwei gänzlich unterschiedliche Herangehensweisen – Leser und Leserinnen mögen für sich entscheiden, welche sie für angemessen halten oder bevorzugen. Vom Eindruck her hat Agnès Maupré die Nase vorn.

Auf einen Fehler in der „historischen“ Version sei noch aufmerksam gemacht (obwohl er nicht die französische Geschichte betrifft): Das Schloß, das auf Seite 23 des ersten Albums als das Friedrichs des Großen zu sehen ist, befindet sich zwar auch in

Potsdam, doch handelt es sich um das sogenannte Neue Palais, mit dessen Bau erst 1763 begonnen wurde, während die Handlung 1753 spielt.



Band 1 © Glénat 2019

**Fanfan la Tulipe**

Szenario: Jean Prado.- Zeichnungen: Etienne Le Rallic

1952-1956 als Serie erschienen im wöchentlichen Comicmagazin „L'Intrépide“

Inspiration für diese erste Comicserie um Fanfan war der große Erfolg des französisch-italienischen Spielfilms „Fanfan la Tulipe“ von 1952.

**Les aventures de Fanfan la Tulipe/Fanfan-la-Tulipe**

Zeichnungen: Henri Dimpre

in der Reihe „FanFan“ (1952-1955) als erstes Album erschienen

Verlag: S.A.M. Éditions Vedette-Monte-Carlo

**Fanfan la Tulipe**

Szenario: Jean Sanitas.- Zeichnungen: Lucien Nortier u. Christian Gaty

Verlag: Les Éditions de Vaillant, Paris 1971-1980 (erschieden als Serie mit abgeschlossenen Episoden im Comicmagazin „Pif Gadget“)

Nur ein Album („La nuit des castors“) erschien 1975 in der Collection „Pif Album“ bei Éditions du Kangourou, ein weiteres („Fanfan la Tulipe“) 2003 bei Temps forts, schließlich eine Gesamtausgabe in 11 Bänden 2008 bei Éditions Tautambour

deutscher Titel: Fanfan der Husar

deutscher Verlag: Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach

Nur diese letzte Serie erschien auch in einer deutschen Ausgabe, und zwar als Zusatzserie in der

Heftserie „Robin Hood – Der Herr der Wälder“ des Bastei-Verlags (erschienen 1973-1977). Fanfans Abenteuer, ebenfalls in abgeschlossenen Episoden, bildeten den Mittelteil der Hefte zwischen zwei Robin-Hood-Geschichten, im Gegensatz zu diesen nicht in Farbe, sondern nur mit einer Zusatzfarbe in Rot- oder Orangetönen abgedruckt. Die Abenteuer Fanfans erschienen in den Ausgaben 1-47.

Aber es gibt nicht nur Fanfan la Tulipe als klassischen Mantel-und-Degen-Helden, auch im 18. Jahrhundert geben sich Edelleute, die gut mit dem Degen umzugehen wissen, in Comicserien ein Stell-die-hin, manche von ihnen maskiert, nicht wenige in der Zeit Ludwigs XV. als Korsaren und Piraten unterwegs. Und kamen die Helden im 17. Jahrhundert fast ausschließlich aus der Gascogne, stammen sie nun vorzugsweise (gerade natürlich die Korsaren) aus der Bretagne. Auch hier eine kleine Auswahl, bei der landläufige Piratenabenteuer französischer Protagonisten unberücksichtigt bleiben, wenn nicht zumindest eine engere Verbindung zum Land gegeben ist:

### Jérôme de Calzac

Szenario u. Zeichnungen: Moreau de Tours (MT)

1960-1964 im alle drei Monate erschienenen „Spécial Zorro“ (Société Française de presse illustrée) erschienen

Mantel-und-Degen-Abenteuer des adligen Titelhelden

### Jehan Pistolet

Szenario: René Goscinny.- Zeichnungen: Albert Uderzo

1952-1956 erschienen in „La Libre Junior“, Wochenbeilage von „La Libre Belgique“, dann ab 1956 im Comicmagazin „Pistolin“ (nun unter dem Titel „Jehan Soupolet“), schließlich mit einem Nachdruck von zwei Episoden 1960 und 1961 in „Pilote“ – inzwischen liegen die gesammelten Abenteuer auch in Albenform vor (dem späteren Ruhm des für Asterix verantwortlichen Teams geschuldet:

1. Jehan Pistolet corsaire prodigieux (1989).- 2. Corsaire du roy (1991).- 3. Jehan Pistolet et l'espion (1999).- 4. Jehan Pistolet en Amérique (2002) Verlage: Claude Lefranq Éditeur (Bände 1 u. 2), Les Éditions Albert René (Bände 4 u. 5 sowie die Integralausgabe 2013)

deutscher Titel: Pitt Pistol

1. Der unglaubliche Korsar.- 2. Korsar des Königs.- 3. Pitt Pistol und der Spion.- 4. Pitt Pistol in Amerika

deutscher Verlag: Ehapa Comic Collection, Stuttgart

Die 4 Bände erschienen 2005/2006 innerhalb der Albenreihe „Collection Al Uderzo“ im Wechsel mit anderen frühen Uderzo-Serien, die

Gesamtausgabe (mit „Jehan Pistolet et le savant fou“/„Der verrückte Erfinder“) erschien 2008



Collection Al Uderzo Band 3 © Ehapa Comic Collection, Stuttgart 1990

In der bretonischen Hafenstadt träumen Jehan und seine Freunde von einer Karriere als Korsaren des Königs und verwirklichen diesen Traum.

Mit dem Band „Jehan Pistolet en Amérique“ wird ein Thema angeschnitten, das zwar mit der französischen Geschichte eng verbunden ist (und das sogar bis heute), das sich jedoch weit weg vom Mutterland abspielt. Es geht um die französischen Kolonialinteressen, eingeleitet schon von Franz I., aktiv betrieben vor allem in der Zeit Ludwigs XIV. und im 18. Jahrhundert wichtiger denn je. Das betrifft in erster Linie die von französischen Siedlern bewohnten Gebiete in der Neuen Welt, in Nordamerika und da besonders im heutigen Kanada. Die diesbezügliche Rivalität zu England führte dazu, daß der sogenannte Siebenjährige Krieg in Europa – Preußen gegen Österreich, Frankreich und Rußland – in Nordamerika von 1754 bis 1763 als englisch-französischer Krieg ausgefochten wurde, als der sogenannte (englisch) French and Indian War oder (französisch) Guerre de la Conquête. Unterstützt von verschiedenen Indianerstämmen, die beide Kriegsparteien rücksichtslos nutzten und opferten, standen sich englische und französische Truppen gegenüber.

Der Krieg selbst, bekannt vor allem durch die Lederstrumpf-Romane von James Fenimore Cooper, ist Thema vieler Filme und Comics, das Leben französischer Siedler vor und während des Krieges auch Thema einer ganzen Reihe französischer Comics. Die bekanntesten sollen, soweit es

sich um die französische Sicht handelt, hier zumindest kurz aufgelistet, nicht aber ausführlich gewürdigt werden.

Da wären zunächst einmal – quasi als Nachtrag – jene Serie zu nennen, deren Handlung schon im 17. Jahrhundert angesiedelt ist:

**Coeur Brulé** (deutsch: Brennendes Herz) von Patrick Cothias, Jean-Paul Dethorey u. Michel Méral, **Plume aux vents** (deutsch: Wie eine Feder im Wind) von Patrick Cothias u. André Julliard, zwei Mehrteiler aus dem Universum der „7 Leben des Falken“ (siehe oben), **Faim d'histoire: À la découverte de la Nouvelle-France** von Doris Ertel-Zellner, Reinhold Zellner u. Bernd Kissel, **Iroquois** (deutsch: Irokesen) von Patrick Prugne;

dazu ein Beitrag aus der bereits erwähnten Serie **La découverte du monde en bandes dessinées**

Verlag: Larousse 1978-1980 (erschieden in 24 Ausgaben)

Band 11. La descente du Mississippi (1979)

Szenario: Mino Milani.- Zeichnungen: Enric Sió (nur dieser Episode)

deutscher Titel: Die Eroberung der Welt 12. Chevalier de la Salle: Mississippi – Fluß ohne Wiederkehr

deutscher Verlag: Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach 1981/1982,

die Abenteuer des bekannten Entdeckers und Abenteurers im Dienste Ludwigs XIV.;

es folgen die Abenteuerserien und Oneshots über jene Jahrzehnte im 18. Jahrhundert:

**Simon Francoeur** von Francis Vallès, **Les pionniers du Nouveau Monde** (deutsch: Die Pioniere der Neuen Welt) von Maryse u. Jean-François Charles u. Ersel (d.i. Erwin Sels), **Canoë Bay** (deutsch: Canoe Bay) von Patrick Prugne u. Tiburce Oger, **Das Tagebuch des Ricardo Castillo** von Alexis Martinez u. Gunther Brodhecker, **Capitaine perdu** von Jacques Terpent, **Tomahawk** (deutsch: Tomahawk) von Patrick Prugne;

und schließlich war diese Zeit auch mehrfach Inhalt oder Hintergrund von Funny-Serien: **Oumpah-Pah** (deutsch: Umpah-Pah) von René Goscinny u. Albert Uderzo, **Les mémoires de Mathias** (deutsch: Matti erzählt/Die Abenteuer von Matthias/Mathias erzählt) von Moloch u. Marcel Uderzo.

### Chevalier Biscaye

Szenario: Michel Bergerac.- Zeichnungen: Jean-François Rollan u. (später) Maxime Roubinet erschienen 1956-1962 in „Dennis“ und 1962-1965 in „Cap 7“ (beides Société Française de la presse illustrée, beides im Pocket-Format)

Auf letztlich mehr als 2000 Seiten kommt der Duc de Challuy, genannt Chevalier Biscaye, in der Welt

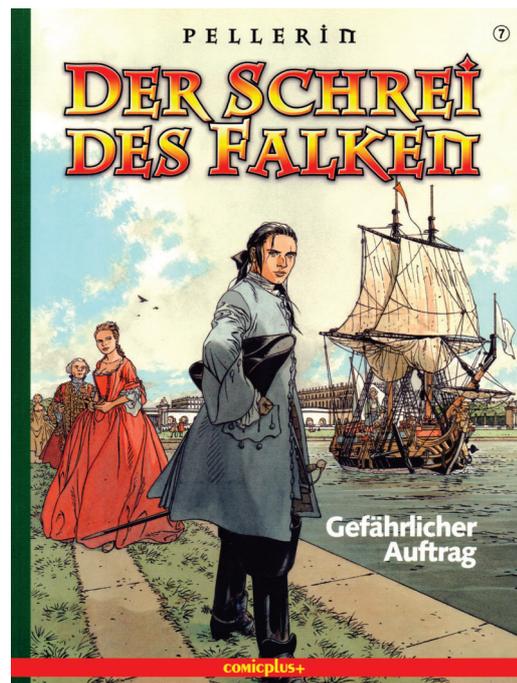
rum, als Korsar und. stets im Auftrag seines Königs

### Christian Vanel

Szenario und Zeichnungen: Dan Daubenay (d.i. José Larraz)

erschienen mit zwei Episoden 1967/1968 im Comicmagazin „Spirou“

Auch Lieutenant Christian Vanel befährt auf seinem Segler, der „Albatros“, im Auftrag und zum Ruhme seines Königs die Meere der Welt (hin zu entfernten Gegenden, die darauf warten, französisch zu werden!).



Band 7 © comicplus+, Hildesheim 2010

### L'épervier

1. Le trépassé de Kermellec.- 2. Le rocher du crâne.- 3. Tempête sur Brest.- 4. Captives à bord.- 5. Le trésor du Mahury.- 6. Les larmes de Tlaloc.- 7. La mission.- 8. Corsaire du roy.- 9. Coulez la Méduse!.- 10. La princesse indienne  
Szenario, Zeichnungen u. Farben: Patrice Pellerin

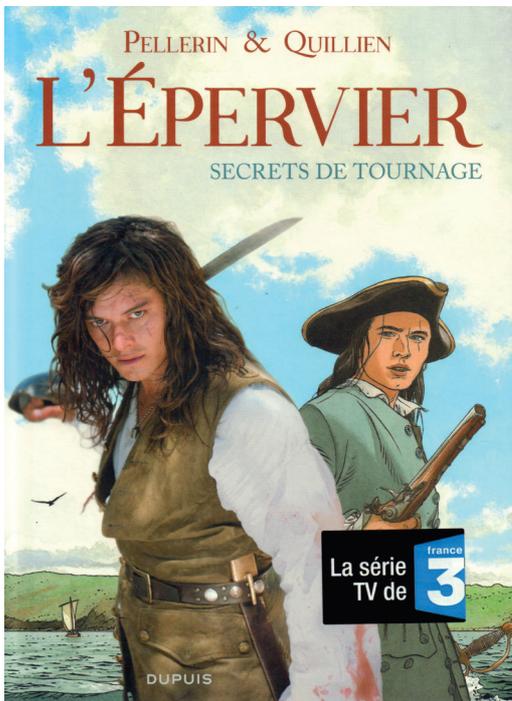
Verlag: Éditions Dupuis 1994-2010 (Collection „Repérages“, ab 7 „Boussole“) Vorabdruck im Comicmagazin „Spirou“

deutscher Titel: Der Schrei des Falken  
deutscher Verlag; comicplus+, Hamburg/Hildesheim 1998-2014 (Alben 1-8)

Gesamtausgabe (mit Alben 9 u. 10) bei comicplus+, Hildesheim/Leipzig 2013-2021

1. Kermellecs Geheimnis.- 2. Der Totenkopffelsen.- 3. Die Medusa läuft aus.- 4. Verräter an Bord.- 5. Der Schatz am Mahury.- 6. Die Tränen des Tlaloc.- 7. Gefährlicher Auftrag.- 8. Der Korsar des Königs.- 9. Versenkt die Medusa!.- 10. Die indianische Prinzessin

Teilabdruck auch im Magazin „Zack“: 4. Verräter an Bord (Zack 10-14, April-August 2000) u. 5. Der Schatz am Mahury (Zack 31-35, Januar-Mai 2002)



© Dupuis 2011

Als Korsar des Königs ist Yann de Kermeur unter dem Namen L'épervier (= der Sperber, in der deutschen Fassung: der Falke) bekannt. Jetzt kehrt er in persönlicher Angelegenheit in seine bretonische Heimat zurück. Ein Treffen mit dem Grafen Kermellec kommt nicht mehr zustande. Yann findet den eben Ermordeten und wird für seinen Mörder gehalten. Auch Agnes, Kermellecs Enkelin, hält ihn für schuldig. Yanns Flucht und seine Ermittlungen führen zu einer Kette von Abenteuern, zu Intrigen eines mächtigen Feindes und des wahren Mörders und zur Suche nach einem Azteken-schatz in der Karibik. Dort ist Yann wieder ganz in seinem Element. In einem zweiten Zyklus (ab Band 7) reist Yann in königlichem Auftrag in die Neue Welt, nach Akadien (Acadia bzw. Nouvelle-France, heute ein Teil von Kanada), wo die französischen Besitzungen in Gefahr sind. Schon in Versailles stellen sich ihm seine Feinde in den Weg, dann auch im Fort Louisbourg auf der Île-Royale. Patrice Pellerin hat mit seinen wunderbaren Zeichnungen der Bretagne, der bretonischen Landschaft und dem Wagemut der bretonischen Seefahrer ein würdiges Denkmal geschaffen.

2011 wurde ein Teil der Serie verfilmt. Zu der französischen TV-Serie in sechs Teilen (siehe Filmteil) entstand auch ein Sonderband von Christophe Quillien und Patrice Pellerin: „L'épervier, secrets de tournage“.

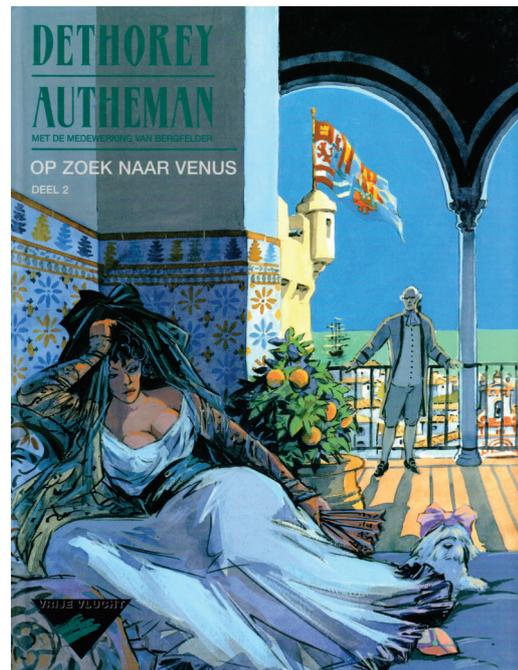
### Le passage de Vénus

Szenario: Jean-Pierre Autheman (u. Bergfelder).- Zeichnungen u. Farben: Jean-Paul Dethorey

Verlag: Dupuis 1999/2000 (Collection „Aire Libre“, 2 Bände)

Der Zeichner Dethorey konnte den zweiten Band nicht zu Ende führen. Für ihn übernahm François Bourgeon, dessen Skizzen in Band 2 enthalten sind.

Von 1766 bis 1769 führte der Offizier Louis-Antoine Comte de Bougainville in königlichem Auftrag eine Weltumseglung durch. Die Verfolgung der Passage des Planeten Venus führte nach Südamerika, durch die Magellan-Straße in den Pazifik, wo Bougainville Tahiti für die französische Krone in Besitz nahm. Der vorliegende Comic dokumentiert diese Reise, verbindet sie aber auch mit einer Liebesgeschichte, der des ihn begleitenden Botanikers Philibert Commerson. Letzterer hatte seine als Mann verkleidete Geliebte mit an Bord, und als sie enttarnt wurde, verließen die beiden zusammen die Expedition. Daß diese Dokumentation der Reise bereits in Feuerland endet, hat seinen Grund im Tod des Zeichners.



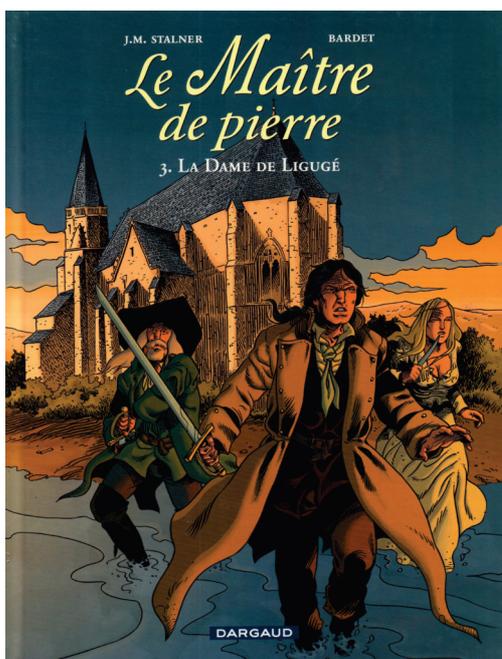
Teil 2 © Dupuis/Vrije Flucht 2000

### Le maître de pierre

1. Colin Tranchant.- 2. La chaise du diable.- 3. La dame de Ligugé.- 4. Coeur de Bourges

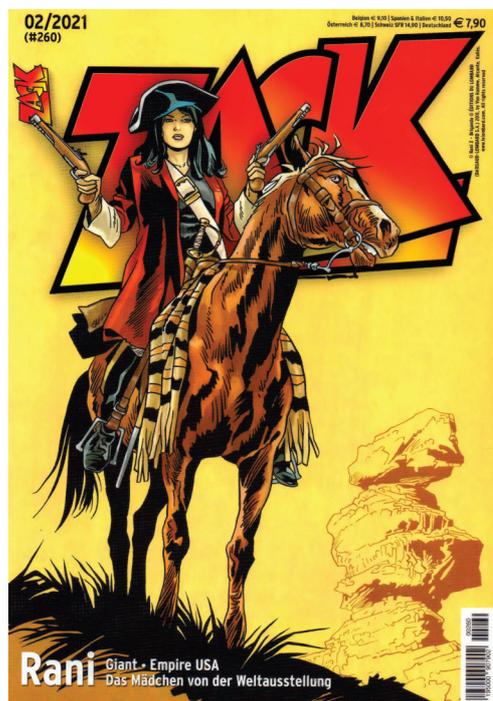
Szenario: Daniel Bardet.- Zeichnungen: Jean-Marc Stalner.- Farben: Hubert (1-2), Delf (1-3) u. Yannick (3-4)

Verlag: Dargaud 2001-2006



Band 3 © Dargaud 2004

Colin Tranchant, Mitglied der Zunft der Steinmetze, unternimmt eine Reise durch Burgund, eine Reise, auf der viele Gefahren lauern. Doch Colin weiß sich zu wehren.



Zack 260 (2/2021) © Blattgold-Verlag, Bad Dürkheim 2021

### Rani

1. Bâtarde.- 2. Brigande.- 3. Esclave.- 4. Maitresse.- 5. Sauvage.- 6. Condamnée.- 7. Reine.- 8. Marquise  
Szenario: Jean van Hamme u. Alcante (nach d. gleichnamigen Roman v. Jean van Hamme).-

Zeichnungen: Francis Vallès.- Farben: Christian Favrelle

Verlag: Le Lombard 2009-2021 (Integralausgabe in zwei Bänden 2020/2021)

deutscher Titel: Rani

1. Das Urteil.- 2. Die Räuberin.- 3. Die Sklavin.- 4. Die Herrin.- 5. Die Wilde  
Abdruck in Fortsetzungen im Magazin „Zack“ (seit Nr. 248, Februar 2020)

deutscher Verlag: Blattgold

Als der Marquis de Valcourt 1743 stirbt, setzt sein Sohn Philippe alles daran, seine unehelich geborene Halbschwester Jolanne vom Erbe auszuschließen. Um freie Bahn zu haben, sorgt er dafür, daß sie des Mordes angeklagt und zum Tod verurteilt wird – für Jolanne der Beginn eines langen Irrwegs voller Gefahren und Erniedrigungen. Zwar gelingt ihr zweimal die Flucht, doch wird sie von Männern ausgenutzt, landet im Bordell, wird nach Indien deportiert. Dort beginnt sich ihr Schicksal zu wenden: Zunächst Chefin eines dortigen Bordells, wird sie Geliebte eines Radschas, steigt auf zur Herrscherin und kann, als ihr intriganter Halbbruder im Kontext der militärischen Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und England in Indien seine gerechte Strafe erfährt, endlich die ihr eigentlich zustehende Rolle einnehmen.

Die Zeichnungen sind für einen Historiencomic zu gelackt – der Stil des Zeichners paßt besser zu seinen in der Gegenwart angesiedelten Serien. 2011 wurde Ranis Geschichte als achteiliger TV-Film in französisch-belgischer Koproduktion verfilmt (siehe Filmteil).

### Saint-Germain

1. Le comte des Lumières.- 2. Le marquis de l'ombre

Szenario: Thierry Gloris (Idee: Jean-François Bergeron).- Zeichnungen u. Farben: Jean-François Bergeron

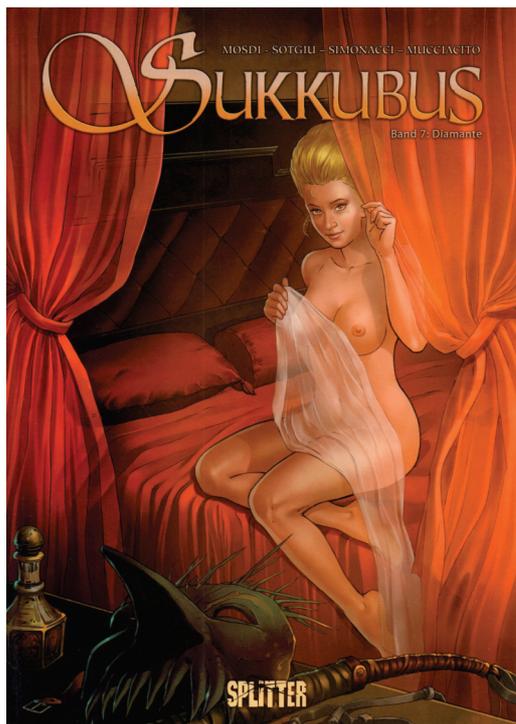
Verlag: Éditions Glénat, Grenoble 2009/2010 (Collection „Grafica“)

Der Graf von Saint-Germain (um 1710-1784), auch bekannt unter anderen Namen war im 18. Jahrhundert als Abenteurer, Hochstapler, Okkultist in weiten Teilen Europas unterwegs. Er war Freimaurer und Rosenkreuzer (als solcher gern auch mit Cagliostro und anderen Freimaurern sowie deren Rolle in der Vorgeschichte der Französischen Revolution in Verbindung gebracht). Seine obskure Herkunft, über die es sehr unterschiedliche Theorien gibt, ist bis heute ungeklärt. In den Jahren 1756 bis 1760 war er sehr erfolgreich am Hof Ludwigs XV. aktiv, mußte dann aber doch fliehen.

Diese Serie, die nach zwei Bänden abgebrochen wurde, bezieht zwar historische Ereignisse ein (zum Beispiel die Schlacht von Mollwitz 1741 in Schlesien, interessiert sich aber wenig für historische oder biografische Genauigkeit, sondern

präsentiert eine ganz eigene Version des Grafen von Saint-Germain mit in der Erzählung und den Zeichnungen stets präsenten phantastischen oder esoterischen Elementen, charakterisiert ihn als einen in höchstem Maße antikonformistischen Adligen. Spielt die Handlung des ersten Bandes größtenteils in Paris und auch der Beginn des zweiten Bandes, ist der Schauplatz des zweiten Bandes vor allem Venedig.

All die unglaublichen und zum großen Teil widersprüchlichen „Fakten“ über das Leben des Grafen finden sich übrigens auch in seiner großen Präsenz in Belletristik und Filmen.



Band 7 © Splitter Verlag, Bielefeld 2017

### Succubes 7. Diamante

Szenario: Thomas Mosdi u. Matteo Simonacci (Konzept d. Serie: Thomas Mosdi u. Laurent Paturaud).- Zeichnungen: Luca Sotgiu u. Francesco Mucciaccito.- Farben: Cuillaume Lopez  
Verlag: Éditions Soleil 2016 (Collection „Secrets du Vatican“)

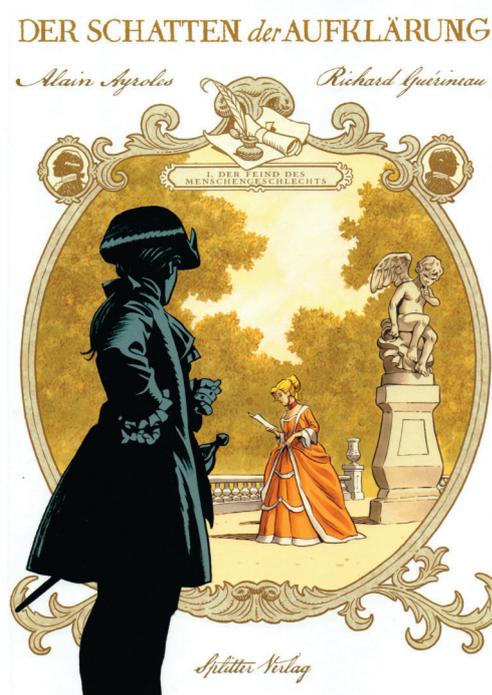
Eine Integralausgabe in zwei Bänden erschien 2016-2018 (Collection Soleil Ésotérique).

deutscher Titel: Sukkubus 7. Diamante  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld 2017

Ein Sukkubus ist – und jetzt zitieren wir Wikipedia – ein „weiblicher, besonders schöner und lüsterner Dämon oder eine Buhlteufelin, der bzw. die sich einen Mann sucht, um mit ihm geschlechtlich zu verkehren“. Der Ursprung dieser Vorstellung lag im alten Mesopotamien. In dieser mit sieben Bänden von 2009 bis 2016 Konzeptcomiceihe sind es dann auch die Töchter Liliths (der ersten und in

Ungnade gefallenen Frau Adams), die durch die Zeiten in verderblicher Weise in das Leben von historischen und fiktiven Frauen in verschiedenen Zeiten und auf verschiedenen Kontinenten eingreifen. In diesem Album ist es Diamante, eine junge Frau aus dem Großbürgertum, die sich im Paris des Jahres 1766, verführt von einer mysteriösen Unbekannten, in einen Taumel bisher nicht gekannter Frivolitäten der besseren Gesellschaft stürzt. Eine führende Rolle dabei spielt der berühmte Marquis de Sade, von dem wir ebenfalls im zweiten Teil dieser Ausführungen noch mehr lesen werden.

Mit dem folgenden noch nicht vollständig erschienenen Comicroman eröffnet sich hier erstmalig das Thema der Aufklärung, jener Literatur wie Wissenschaften umfassenden und gesamteuropäischen geistesgeschichtlichen Bewegung, die ihren Anfang bereits in der Zeit des Sonnenkönigs – wenn nicht noch früher: schon in der Reformation – nahm und sich im Verlauf des 18. Jahrhunderts zu einer treibenden Kraft entwickelt für eine Entwicklung, die schließlich in der Französischen Revolution gipfelte, dem Thema, dem der zweite Teil dieser Ausführungen gewidmet sein wird. Und deshalb werden weitere Comicedarstellungen zu diesem Thema dann auch darin zu finden sein.



Band 1 © Splitter Verlag, Bielefeld 2024

### L'ombre des Lumières

1. L'ennemi du genre humain.- 2. Dentelles et Wampum (Band 3. Le démon des Grands Lacs in Vorbereitung)

Szenario: Alain Ayroles.- Zeichnungen: Richard Guérineau

Verlag: Éditions Delcourt 2023

deutscher Titel: Der Schatten der Aufklärung  
– Briefe des Chevalier de Saint-Sauveur  
1. Der Feind des Menschengeschlechts  
deutscher Verlag: Splitter Verlag, Bielefeld  
2024

oder der Marquis de Sade erwarten uns als Charaktere im Comic im zweiten Teil dieser Ausarbeitung, der der Französischen Revolution gewidmet sein wird.

\*\*\*\*\*

Ausgegeben als der während der Französischen Revolution aufgefundene (und wieder verschwundene), später von einem ungenannten Herausgeber redigierte und zu einer Erzählung zusammengefaßte Briefwechsel des (fiktiven) Chevalier de Saint-Sauveur, führt uns der erste Band dieser im französischen Original ganz besonders sorgfältig gestalteten Albenausgabe zunächst zurück in das Jahr 1745 und ermöglicht uns die Begegnung mit dem Briefschreiber, einem, so der Redigent, ruchlosen Libertin, die Verkörperung aller Verbrechen und Laster des Ancien Régime und seiner Kabalen, kurz: mit einem Feind des Menschengeschlechts. Das verspricht in mehr als einer Hinsicht anregende Lektüre.

Im zweiten Band – wir schreiben inzwischen das Jahr 1753 – reist der Protagonist in die Neue Welt.

#### **La guerre des Sambres – Werner & Charlotte**

Chapitre 1 – Automne 1768: L'éternité du saintange.- Chapitre 2 – Automnie 1768: La messe rouge.- Chapitre 3 – Hiver 1768: Votre enfant, Comtesse...

Szenario: Yslaïre (d.i. Bernard Hislaire; Idee: Yslaïre u. Balac (d.i. Yann Le Penneier).- Zeichnungen: Marc-Antoine Boidin

Verlag: Futuropolis/Glénat, Paris 2010-2012  
deutscher Titel: Der Krieg der Sambres (Die Vorfahren ersten Grades) – Werner & Charlotte

Kapitel 1 – Herbst 1768: Die Unvergänglichkeit von Saintange.- Kapitel 2 – Herbst 1768: Die rote Messe.- Kapitel 3 – Winter 1768: Euer Kind, Gräfin...

deutscher Verlag: Carlsen Verlag, Hamburg  
2012/2013

Die Geschichte der Familie der Sambres, ursprünglich um die Mitte des 19. Jahrhunderts angesiedelt, wurde später um weitere vom Unglück verfolgte Generationen ergänzt. Dieser dreibändige Zyklus gehört zwar von der Jahreszahl der Handlung her in diesen Kontext, doch sind die Handlungsorte Wien und österreichische Schlösser. Historischer Hintergrund ist die Anbahnung der Verheiratung des französischen Thronfolgers mit Maria Antonia, der Tochter Maria Theresias. Daher sei er hier nur genannt – wir werden auf ihn und weitere Bände im Zusammenhang der weiteren Geschichte Frankreichs ab 1774 ausführlicher zurückkommen: im zweiten Teil dieses Artikel (demnächst auf dieser Website).

Bekannte historische Persönlichkeiten wie Marie-Antoinette, der geheimnisumwitterte Cagliostro

## Literaturnachweis

### Zusammengestellt aus einer umfangreichen Comicsammlung,

dazu aus gesammelten Unterlagen

und unter Verwendung folgender Bücher und Aufsätze für den Comicteil:

Stefan Brenne: Asterix und die Antike, in: Tomas Lochman (Hg.): Antico-mix – Antike in Comics, Skulpturhalle Basel 1999, S. 106–119

Thierry Groensteen, Alain de Kuyssche u. Jacques Martin: Avec Alix, Casterman, Tournai 2002

Christine Hermann: Der Löwe von Flandern und die Goldene-Sporen-Schlacht (1302) – Transformationen eines nationalen Gründungsmythos im Comic, in: Tanja Zimmermann (Hg.): Geschichte und Mythos in Comics und Graphic Novels, Christian A. Bachmann Verlag, Berlin 2019, S. 101–121

Martin Hilland: Pif Gadget – Die Wundertüte für den Bastei-Freund Teil 1: Robin Hood – Der Herr der Wälder, in: Bastei-Freunde 28, Niederkrüchten 2010, S. 9–24

William B. Jones, Jr.: Classics Illustrated – A Cultural History, McFarland & Company, Jefferson, North Carolina 2011/2017

Horst-Joachim Kalbe: Abenteuer in der Geschichte – mit Max und Luzie und anderen, in: Siegmund Riedel (Hg.): Max & Luzie – Ein Comic macht Geschichte, Stefan Riedl Verlag, Gilching 2019, S. 168–215

Martin Lindner: Zum Comic gemacht – Cäsars Gallischer Krieg als didaktischer Comic, in: Filippo Carlà (Hg.): Caesar, Attila und Co. – Comics und die Antike, Verlag Philipp von Zabern, Darmstadt 2014, S. 39–50

René Mounajed: Geschichte in Sequenzen – Über den Einsatz von Geschichtscomics im Geschichtsunterricht, Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften, Frankfurt 2009

René Mounajed u. Stefan Semel: Comics erzählen Geschichte – Sequenzen aus Comics, Manga und Graphic Novels für den Geschichtsunterricht,

C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2010

Christophe Quillien u. Patrice Pellerin: L'épervier, secrets de tournage, Dupuis 2011

Siegmund Riedel (Hg.): Max & Luzie – Ein Comic macht Geschichte, Stefan Riedl Verlag, Gilching 2019

Bernadette Schnitzler: Gallisches in den französischen BD's, in: Tomas Lochman (Hg.): Antico-mix – Antike in Comics, Skulpturhalle Basel 1999, S. 120–125

André Stoll: Asterix – Das Trivialepos Frankreichs: Die Bild- und Sprachartistik eines Bestseller-Comics, DuMont Kunsttaschenbücher 17, Verlag M. DuMont-Schauberg, Köln 1974

Michel Thiebaut: Dans le sillage des sirènes – Autour des Compagnons du crépuscule de François Bourgeon, Casterman, Tournai 1992

Vécu – L'histoire c'est aussi l'aventure No 2 Dossier spécial: „Tout sur Les 7 vies de l'épervier“ – Six séries à succès!!!, Éditions Glénat, Grenoble 1995

und mit Informationen aus folgenden Lexika und anderen Nachschlagewerken:

Henri Filippini: Dictionnaire encyclopédique des héros et auteurs de BD (Band 1, Kapitel: Héros de la bande dessinée historique, S. 173–341), Éditions Glénat/Opera Mundi 1998

Günther Polland (Hg.): 1. Allgemeiner deutscher Comic-Preiskatalog (Ausgabe 2012), Günther Polland Verlag, Wien 2012

Peter Skodzik: Deutsche Comic-Bibliographie 1946–1970, Comicaze, Berlin 1978

und natürlich unter Zuhilfenahme des Internets:

und natürlich unter Zuhilfenahme des Internets:

- [www.bedetheque.com](http://www.bedetheque.com)
- [www.comics.org](http://www.comics.org)
- [www.lambiek.net](http://www.lambiek.net)
- [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)